Stadt Köln



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Köln

Kontakt

Dezernat für Finanzen und Recht
Stabsstelle für Beteiligungssteuerung und öffentliches Finanz- und Unternehmensrecht
Venloer Straße 151 – 153
50672 Köln

T: 0221 221-23423
beteiligungsmanagement@stadt-koeln.de

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin

Dezernat für Finanzen und Recht
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck
Zentrale Dienste der Stadt Köln

13-CS/441-25/Dez II/26/09.2025

INHALTSVERZEICHNIS

I. Allgemeiner Teil ... 3
1. Vorwort ... 3
2. Aufbau und Umfang des Beteiligungsberichts ... 4
3. Wesentliche Veränderungen und Aktivitäten ... 7
4. Veränderungen im Beteiligungsportfolio ... 10
5. Wesentliche mittelbare und unmittelbare Beteiligungen der Stadt Köln ... 11
6. Darstellung ausgewählter Kennzahlen wesentlicher Beteiligungen ... 15
7. Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungsunternehmen ... 23

II. Spezieller Teil – Übersicht wesentlicher Beteiligungen ... 25
1. Ver- und Entsorgung ... 26
Stadtwerke Köln GmbH ... 27
AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH ... 35
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH ... 42
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH ... 49
GEW Köln AG ... 53
RheinEnergie AG ... 60
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH ... 69
NetAachen GmbH ... 75
rhenag Rheinische Energie AG ... 78
BRUNATA-METRONA GmbH ... 83
METRONA GmbH ... 87
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR ... 90
KLAR GmbH ... 97
eE Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln ... 100
2. Verkehr ... 105
Kölner Verkehrs-Betriebe AG ... 106
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH ... 113
Westigo GmbH ... 115
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH ... 118
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH ... 121
Schilling Omnibusverkehr GmbH ... 124
Regionalverkehr Köln GmbH ... 127
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. ... 131
Häfen und Güterverkehr Köln AG ... 134
HGK Logistics and Intermodal GmbH ... 141
HGK Shipping GmbH ... 146

INHALTSVERZEICHNIS

Rheinland Cargo Schweiz GmbH ... 152
Fusion Cologne GmbH ... 154
KCG Knapsack Cargo GmbH ... 156
RheinCargo GmbH & Co. KG ... 159
RheinCargo Verwaltungs-GmbH ... 166
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH ... 168
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH ... 170
Flughafen Köln/Bonn GmbH ... 172
3. Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten ... 179
GAG Immobilien AG ... 180
GAG Projektentwicklung GmbH ... 188
GAG Servicegesellschaft mbH ... 191
Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH ... 194
Grund und Boden GmbH ... 197
modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH i. L. ... 200
GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft ... 203
Kölner Schulbaugesellschaft mbH ... 207
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln ... 210
4. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung ... 217
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH ... 218
Koelnmesse GmbH ... 221
Koelncongress GmbH ... 229
Koelncongress Gastronomie GmbH ... 232
KölnTourismus GmbH ... 235
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH ... 239
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH ... 242
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG ... 245
BioCampus Cologne Management GmbH ... 248
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH ... 250
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG ... 254
Butzweilerhof Verwaltung GmbH ... 257
d-NRW AöR ... 259
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH ... 262
5. Soziales und Gesundheit ... 266
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH ... 267
Kliniken der Stadt Köln gGmbH ... 274
RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH ... 281

INHALTSVERZEICHNIS

Zentrum für Ambulante Medizin Kliniken Köln gGmbH 285
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR 286
Jugendzentren Köln gGmbH 289
6. Kultur, Sport und Erholung 293
KölnBäder GmbH 294
KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH 301
ACHTBRÜCKEN GmbH 304
Akademie der Künste der Welt/Köln gGmbH i.L. 307
AG Zoologischer Garten Köln 311
ZOO-Gastronomie GmbH 315
Kölner Zoo Shop GmbH 318
Kölner Sportstätten GmbH 321
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln 325
eE Bühnen der Stadt Köln 329
eE Gürzenich-Orchester - Kölner Philharmoniker 336
eE Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln 339
III. Anhang 340
1. Alphabetisches Verzeichnis der direkten und indirekten Beteiligungen 341
2. Erläuterungen und Begriffsdefinitionen 360
3. Abkürzungsverzeichnis 365

I. Allgemeiner Teil

1. Vorwort

Die städtischen Beteiligungen sind für ein lebendiges und funktionierendes Köln unverzichtbar. Sie sichern Energie- und Wasserversorgung, gestalten Mobilität und digitale Infrastruktur, fördern Bildung, Kultur und zahlreiche Dienstleistungen des täglichen Lebens.

Auch im Jahr 2024 wurden im Bereich der städtischen Beteiligungen zentrale Weichen für die Zukunft gestellt. Besonders hervorzuheben ist der Ankauf des Deutzer Messeareals durch das Veranstaltungszentrum Köln. Rund 165.000 Quadratmeter – darunter die Messehallen 6–9 und das CongressCentrum Nord – gingen dauerhaft in städtisches Eigentum über. Das Areal ist gegenwärtig nicht nur für die Messe unverzichtbar, sondern kann langfristig ein zentraler Baustein für die städtebauliche Entwicklung in Deutz sein. Dank der langfristigen Pacht mit der Koelnmesse trägt sich diese Investition eigenständig und belastet den städtischen Haushalt nicht.

Zur Stärkung der städtischen Kliniken hat der Rat zudem beschlossen, die seit 2015 aufgelaufenen Darlehen in Höhe von 533 Millionen Euro in Eigenkapital umzuwandeln. Damit wurden die Grundlagen für das Projekt „Gesundheitscampus Merheim“ gelegt. Mit der Zusammenführung von drei Häusern zu einem modernen Klinikkomplex entsteht eine zukunftsfähige Grundlage für die Gesundheitsversorgung der Menschen in Köln.

Darüber hinaus leisten alle städtischen Beteiligungen Tag für Tag ihren Beitrag zur Daseinsfürsorge in Köln, der weit über wirtschaftliche Kennzahlen hinausgeht. Sie schaffen Arbeitsplätze, ermöglichen Investitionen und fördern die Lebensqualität in unserer Stadt. Jedes Vorhaben, jedes Projekt und jede Entscheidung ist darauf ausgerichtet, Köln nachhaltig, modern und lebenswert zu gestalten.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen sowie den Gremien, die diese Entwicklungen unterstützen. Durch ihr Engagement konnte 2024 Vieles erreicht werden – und gemeinsam wird Köln auch in den kommenden Jahren wachsen und sich entwickeln.



Prof. Dr. Dörte Diemert
Stadtkämmerin

2. Aufbau und Umfang des Beteiligungsberichts

Kommunale Aufgaben in Beteiligungsunternehmen

Die städtischen Beteiligungsgesellschaften und Sondervermögen nehmen eine Vielzahl kommunaler Aufgaben wahr und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Die städtischen Beteiligungen erbringen Leistungen in diversen Geschäftsfeldern, die grundsätzlich folgende Aufgaben umfassen:

Ver- und Entsorgung

- Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikationsdienstleistungen
- Entsorgung, einschließlich der Abfallsammlung, Straßenreinigung und Winterwartung sowie Abwasserentsorgung
- Hochwasserschutz und Hochwasservorsorge
- Pflege und Unterhaltung Kölner Gewässer
- Straßenentwässerung

Verkehr

- Bedienung des öffentlichen und nicht-öffentlichen Verkehrs
- Betrieb von Häfen und Flughäfen

Bauen und Wohnen sowie Betreuung städtischer Bauten

- Wohnraumversorgung durch Neubau, Kauf, Verkauf, Bewirtschaftung und Vermietung von Wohnungen über die städtischen Wohnungsgesellschaften
- Bewirtschaftung und Baubetreuung von städtischen Objekten sowie Planung und Ausführung von Gebäudetechnik und Hochbaumaßnahmen aller Art

Kultur, Sport und Erholung

- Vermietung und Verpachtung von Veranstaltungsstätten zur Durchführung kultureller und sonstiger Veranstaltungen
- Vorhaltung und Betrieb von Sportstätten, Bädern und einer Eissporteinrichtung
- Betrieb von Museen und Zoo
- Betrieb von Kunst- und Kultursparten, wie Theater, Tanz und Musik

Gesundheitsversorgung und Soziales

- Ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Gesundheitsleistungen
- Beratung, Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege alter, behinderter oder psychisch kranker Menschen sowie anderweitig notleidender oder gefährdeter Menschen
- Angebot von Beschäftigungsfördermöglichkeiten
- Förderung der Kinder- und Jugendhilfe durch den Betrieb entsprechender Einrichtungen

Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

- Planung, Organisation und Durchführung von Messen und Ausstellungen und anderer Veranstaltungen zur Förderung von Industrie, Handel und Handwerk im In- und Ausland
- Förderung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Köln und der heimischen Wirtschaft
- Innovations- und Gründerförderung, Förderung der Digitalisierung und des Technologietransfers
- Durchführung von Stadtentwicklungsprojekten

Kernfunktion der städtischen Beteiligungsgesellschaften ist die nachhaltige und zuverlässige Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung und der regionalen Wirtschaft mit Dienstleistungen zu sozialverträglichen Preisen. Die Aktivitäten der Unternehmen wirken sich aber auch unmittelbar auf den städtischen Haushalt – im Wesentlichen in Form von Gewinnabführungen und Betriebskostenzuschüssen - aus. Chancen und Risiken in den geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaften kommen daher auch im Hinblick auf die städtische Finanzwirtschaft große Bedeutung zu. Über diese Gesellschaften soll im Folgenden berichtet werden.

Gesetzliche Grundlagen der Berichterstattung über Beteiligungsunternehmen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Erstellung eines Beteiligungsberichts haben sich in NRW zum 01.01.2019 geändert.

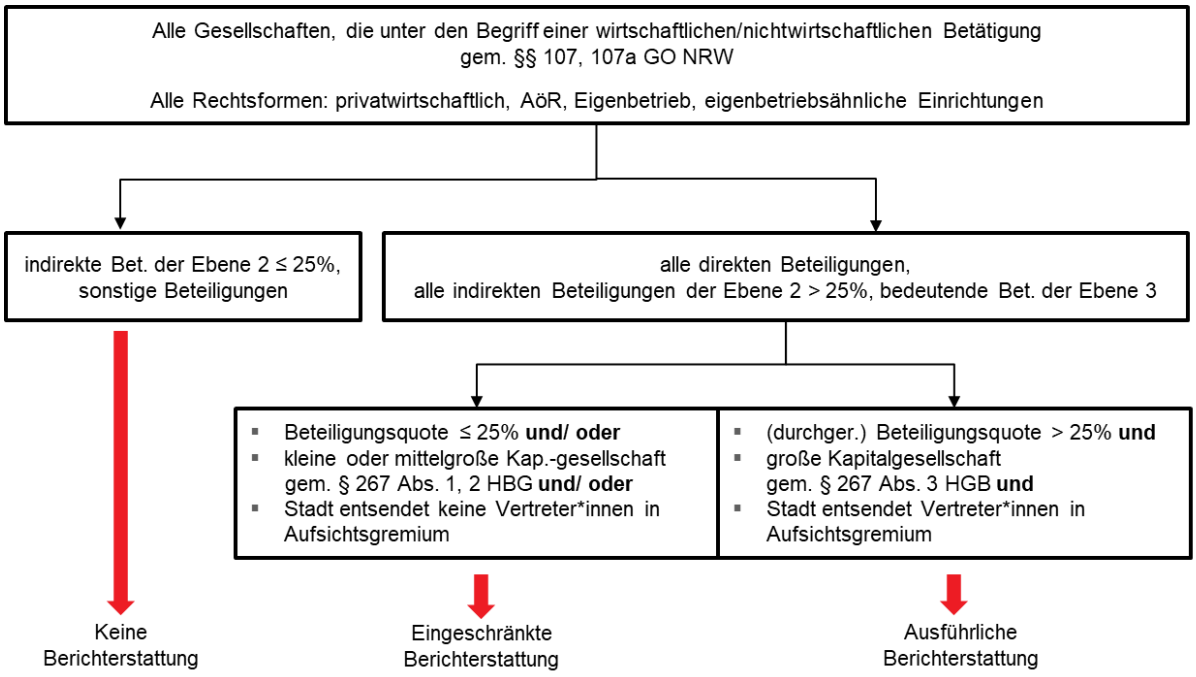
Grundsätzlich maßgeblich sind die §§ 117 Abs. 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und 53 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW). Da jedoch nur noch diejenigen Gemeinden, die gem. § 116a GO NRW größenabhängig keinen Gesamtabschluss aufstellen müssen, einen Beteiligungsbericht erstellen müssen, ist die Stadt Köln von der Verpflichtung nach § 117 Abs. 1 GO NRW freigestellt.

Wenngleich eine Verpflichtung zur Erstellung für die Stadt Köln entfällt, soll das Instrument dennoch weiterhin genutzt werden, um die interessierte Öffentlichkeit jährlich über die Aktivitäten in den städtischen Beteiligungsunternehmen zu informieren.

Im **allgemeinen Teil** werden Übersichtsinformationen zum Gesamtportfolio und seine wesentlichen Veränderungen dargestellt. Die Berichterstattung zu allen direkten und ausgewählten indirekten Beteiligungen erfolgt unternehmensindividuell im **speziellen Teil** dieses Berichtes, wobei der Umfang der Berichterstattung nicht für alle Beteiligungen einheitlich ist. Zu den Beteiligungen wurden sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten des Berichtsjahres und der Vorjahre zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

Umfang der Berichterstattung

Die Auswahl der in den Bericht aufgenommenen Unternehmen folgt grundsätzlich nachstehender Systematik:



Dabei wurden zunächst all jene Beteiligungsunternehmen berücksichtigt, die unter die Definition einer wirtschaftlichen bzw. nichtwirtschaftlichen Betätigung i.S.d. § 107 Abs. 1,2 GO NRW fallen und an denen die Stadt Köln unmittelbar oder mittelbar über maximal zwei Stufen (die sogenannten Enkelunternehmen) beteiligt ist. Wie bislang auch, werden Unternehmen in privater Rechtsform, Anstalten öffentlichen Rechts, Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen abgebildet.

Insgesamt wird bei der Auswahl der Gesellschaften angenommen, dass Unternehmen, (I.) an denen die Stadt mindestens 25,1 % hält, (II.) eine Einordnung als großes Unternehmen nach § 267 Abs. 3 HGB erfolgt und (III.) in deren Aufsichtsgremien die Stadt Köln repräsentiert ist, eine größere Bedeutung für die Erfüllung städtischer Aufgaben haben, als Beteiligungen, die diese Kriterien nicht erfüllen. Über die Beteiligungen, die diese Kriterien (kumulativ) erfüllen wird daher umfangreicher, über andere Gesellschaften nur eingeschränkt berichtet.

Im Beteiligungsbericht nicht berücksichtigt werden indirekte Beteiligungsgesellschaften, an denen die Stadt Köln weniger als 25,1% Anteile hält.

Mit Blick auf die besondere strategische oder wirtschaftliche Bedeutung für den jeweiligen Gesellschafter wird zusätzlich über ausgewählte Beteiligungen berichtet, welche eine Stufe unter den Enkelunternehmen sind. Dazu zählen die rhenag Rheinische Energie AG, Tochter der RheinEnergie AG (durchgerechneter Anteil Stadt Köln: 41,24 %), die METRONA GmbH, Tochter der BRUNATA-METRONA GmbH (100 %) und die NetAachen GmbH, Tochter der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH (84 %).

3. Wesentliche Veränderungen und Aktivitäten

Folgende wesentliche Ratsvorlagen im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen wurden im Berichtsjahr beschlossen und sollen in den Folgejahren umgesetzt werden:

- **AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH**

Der Rat der Stadt Köln hat am 14.11.2024 den Erwerb der Georgi Abfalllogistik GmbH beschlossen. Die Eingliederung in die AVG-Gruppe erfolgte zum 01.01.2025 und die GEORGI wurde umfirmiert in die AVG Logistik GmbH.

- **RheinEnergie AG**

Am 21.03.2024 hat der Rat der Stadt Köln den Beschluss für den Einstieg der RheinEnergie mit einem Anteil von 13,8 % als strategischer Investor bei der TMH Holding AG gefasst. Die Beteiligung am Marktführer für Vehicle-Grid-Integration bringt die Branche Energie und Mobilität näher zusammen.

Mit notariellem Vertrag vom 26.09.2024 gründete die RheinEnergie mit den Partnern Westenergie AG, Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft GmbH und Duisburger Hafen AG das Joint Venture hydrogenXpertise GmbH (Ratsbeschluss 07.12.2023). Alle Partner halten jeweils 25 % der Gesellschaft. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte zur gemeinsamen Entwicklung wasserstoffbezogener Geschäftsmodelle und zur Umsetzung von Projekten entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette. Die Gesellschaft wird vor allem in Nordrhein-Westfalen tätig sein.

Mit Beschluss vom 01.10.2024 wurde die Transformation der Rheinische NETZGesellschaft mbH zur RheinNetz GmbH als große Netzgesellschaft der RheinEnergie AG vollzogen.

In gleicher Sitzung ebnete der Rat den Weg für die Gründung der Infrastrukturgesellschaft Rösrath GmbH Ende 2024. Anteilseigner der Gesellschaft sind die Stadtwerke Rösrath GmbH mit 60 % und die RheinEnergie mit 40 %. Im Zuge der Gründung brachte die RheinEnergie das Erdgasversorgungsnetz und die Stadtwerke Rösrath Energie GmbH das Stromnetz in Rösrath in eine gemeinsame Infrastrukturgesellschaft ein. Die Gesellschaft soll eine zukunftssichere Wärmeinfrastruktur in Rösrath aufbauen.

- **Häfen und Güterverkehr Köln AG**

Mit Beschluss vom 06.02.2024 hat sich der Rat der Stadt Köln mit dem Verkauf der Anteile der HGK Shipping GmbH an der DGA Shipping B.V. einverstanden erklärt, welcher Ende März 2024 an die Rhenus Partnership Gruppe erfolgte. In gleicher Sitzung hat der Rat der Stadt Köln dem Verkauf der Anteile der HGK Logistics and Intermodal GmbH an der MASSLOG GmbH an die Duisburger Hafen AG zugestimmt, welcher Mitte April 2024 vollzogen wurde.

Mit Beschluss vom 27.06.2024 genehmigte der Rat der Stadt Köln dann die Verschmelzung der BeKa HGK GmbH mit der HGK Dry Shipping GmbH, welche im August 2024 rückwirkend zum 01.01.2024 umgesetzt wurde.

Im Zuge weiterer organisatorischer Optimierungen erklärte sich der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung vom 14.11.2024 mit dem Verkauf der HGK Shipping Lux S.àr.l. von der HGK Gas Shipping GmbH an die HGK Ship Management Lux S.àr.l. einverstanden. Ebenfalls wurde in dieser Sitzung der Gründung der HGK Shipping Swiss GmbH zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte im Binnenschifffahrtsbereich zugestimmt. Die Umsetzung beider Vorhaben erfolgt erst im Jahr 2025.

- **Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen zur Kostenreduktion plant die Gesellschaft die Reinigungsdienstleistungen in ihren eigenen medizinischen Einrichtungen, die bisher von einem externen Reinigungsunternehmen ausgeführt werden, durch eine eigene 100%-Tochtergesellschaft ausführen zu lassen. Dazu soll eine Servicegesellschaft gegründet werden. Der Rat hat diesem Vorhaben in seiner Sitzung am 14. November 2024 zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt nach kommunalrechtlicher Prüfung voraussichtlich im Jahr 2026.

- **Kölner Sportstätten GmbH**

Der Kölner Sportstätten GmbH wurden in 2024 zwei Gesellschafterdarlehen in Höhe von 28.264.397,64 € und 10.845 Tsd. € gewährt.

- **Kölner Verkehrs-Betriebe AG**

Mit dem am 01.01.2020 in Kraft getretenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) hat die Stadt Köln die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) mit der Erbringung der öffentlichen Personenverkehrsdienste mit Stadtbahnen, Bussen und flexiblen Bedienformen in Köln und auf den abgehenden Linien der KVB in die benachbarten Gebietskörperschaften betraut.

Der ÖDLA sieht vor, dass alle fünf Jahre eine Revision stattfindet. Der erste Fünfjahreszeitraum endete zum 31.12.2024, sodass eine Fortschreibung der Regelungen des ÖDLA mit Wirkung zum 01.01.2025 erforderlich gewesen ist. In der Revision, die zusammen mit der KVB und unter Einbindung von externer juristischer Expertise erfolgte, wurde insbesondere überprüft, ob die Höhe des beihilferechtlichen Ausgleichs wegen struktureller Änderungen angepasst werden muss. Zudem wurde die KVB AG einem Marktvergleich unterzogen, um die Wirtschaftlichkeit weiter sicherzustellen.

- **Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH**

Seit dem 01.01.2024 ist die Stadt Köln Alleingesellschafterin der RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH.

- **Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum der Stadt Köln**

Mit Beschluss vom 16.05.2024 hat der Rat der Stadt Köln die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ermächtigt, einen Kaufvertrag zum Erwerb des Nordgeländes der Koelnmesse, der sog. „Nordhallen“ (inkl. Congress-Centrum Nord) abzuschließen. Der Kaufvertrag wurde am 05.07.2024 abgeschlossen, der Besitz- bzw. Eigentumsübergang der Immobilien mit allen Rechten und Pflichten erfolgte am 09.08.2024. Inklusive Vertragsnebenkosten belief sich der Kaufpreis auf rd. 373 Mio. €. Basis des Grundstücksgeschäftes war der zwischen der Koelnmesse und der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15-18 GbR bestehende Pachtvertrag. Dieser wurde im Zuge des Ankaufes durch die Stadt bzw. das Veranstaltungszentrum auf

Triple-Net umgestellt, d.h. sämtliche Instandhaltungen sind von der Koelnmesse zu leisten, sowie auf eine Laufzeit von 30 Jahren verlängert. Das Invest erwirtschaftet, nach Anfangsverlusten in den ersten 10 Jahren, ansteigende Überschüsse, sodass der Haushalt der Stadt nicht belastet wird.

- **AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH**

Aufgrund gewachsener Leistungen im Rahmen der Entsorgungswirtschaft und der Stadtreinigung beschäftigt die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB) regelmäßig mehr als 2.000 Arbeitnehmer und fällt damit unter die Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG). Der Aufsichtsrat ist daher künftig paritätisch zu besetzen, also hälftig aus Vertretern der Anteilseigner und aus Vertretern der Arbeitnehmer. Die Gesellschafterin Stadtwerke Köln GmbH (SWK) beabsichtigt die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen auf zwanzig Aufsichtsratsmitglieder durch entsprechende Beschlussfassung über die Änderung des Gesellschaftervertrags der AWB zu erhöhen. Infolgedessen ändert sich die Anzahl der Anteilseignervertreter nicht und die Anzahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat steigt von derzeit 5 auf dann 10 Mitglieder.

Der Rat der Stadt Köln erklärt sich mit den Änderungen des Gesellschaftervertrages in der Sitzung vom 14.11.2024 einverstanden.

4. Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Anteilserwerbe

Anteilserwerb an	Anteilserwerb durch	Anteil alt	Anteil neu
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	Stadt Köln	99,92 %	100 %
hydrogenXpertise GmbH	RheinEnergie AG	0 %	25 %
Rösrath GmbH	RheinEnergie AG	0 %	40 %
TMH Holding AG	RheinEnergie AG	0 %	13,8 %
Georgi GmbH	AVG	0 %	100 %

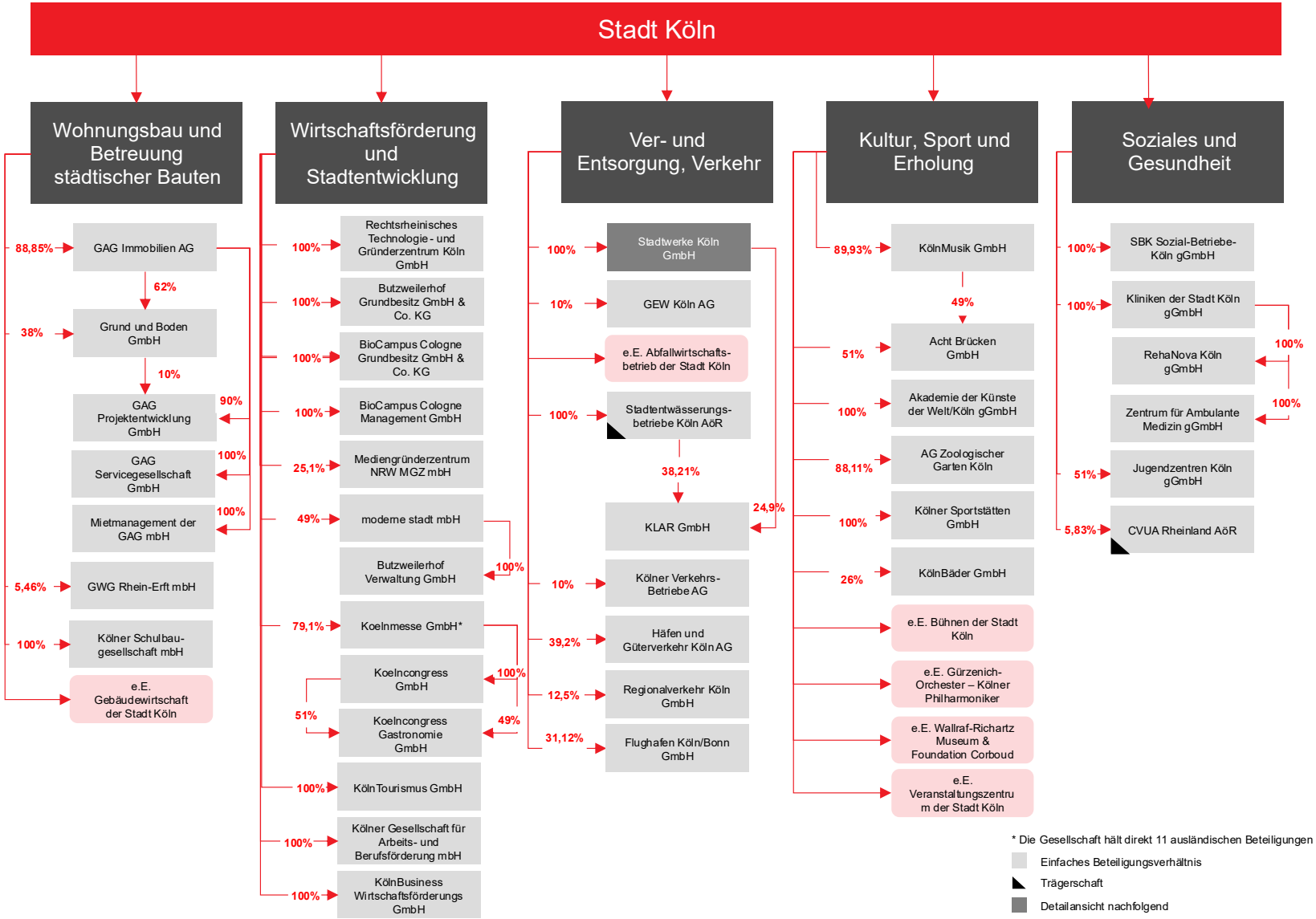
Verkaufte/ nicht mehr bestehende Gesellschaften

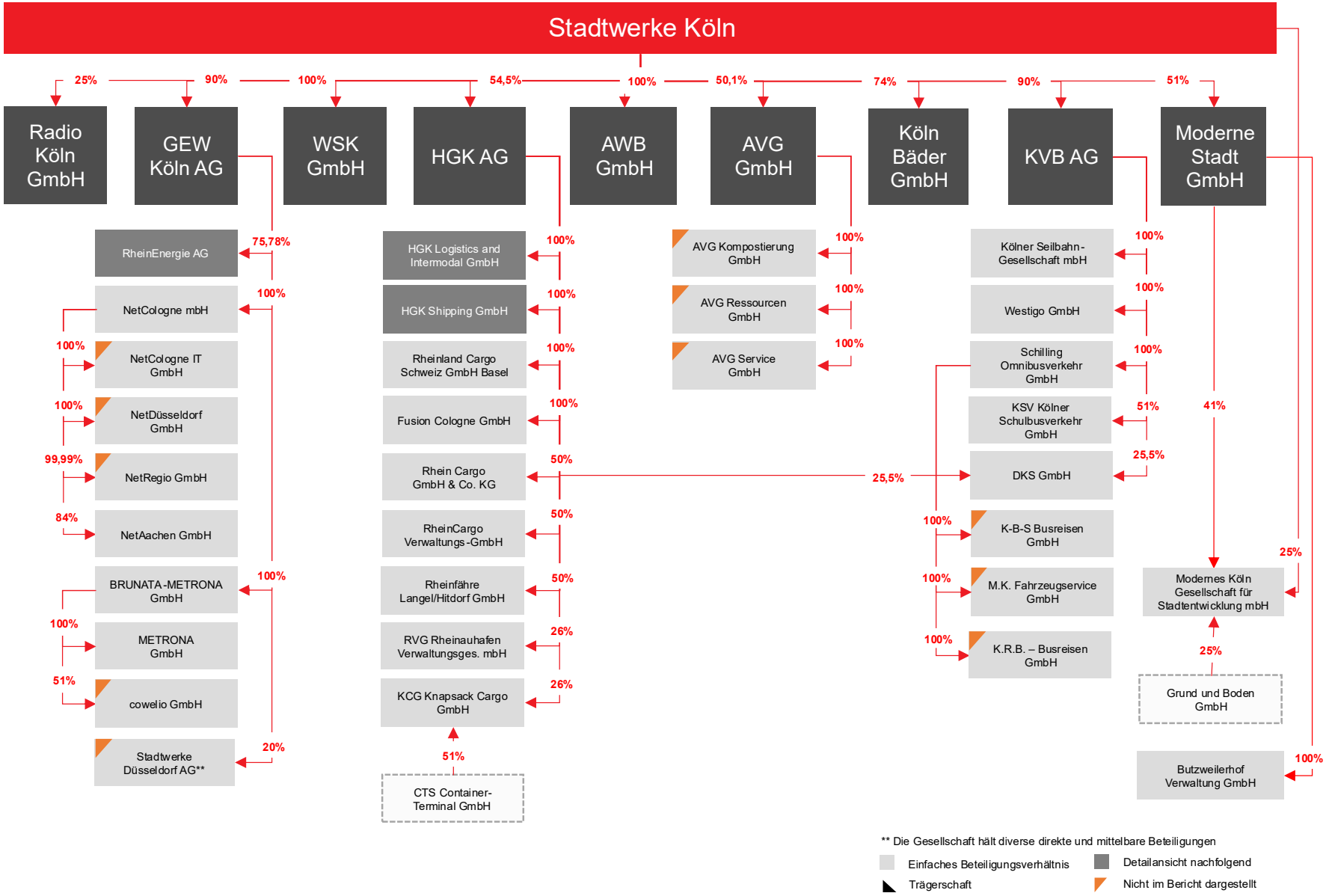
Name	Bisheriger Anteilseigner	Grund
DGA Shipping B.V.	HGK Shipping GmbH	Verkauf aller Anteile (55%) an Rhenus Partnership Gruppe
MASSLOG GmbH	HGK Logistics and Intermodal GmbH	Verkauf aller Anteile (50%) an Duisburger Hafen AG
BeKa HGK GmbH	HGK Shipping GmbH	Verschmelzung auf HGK Dry Shipping GmbH

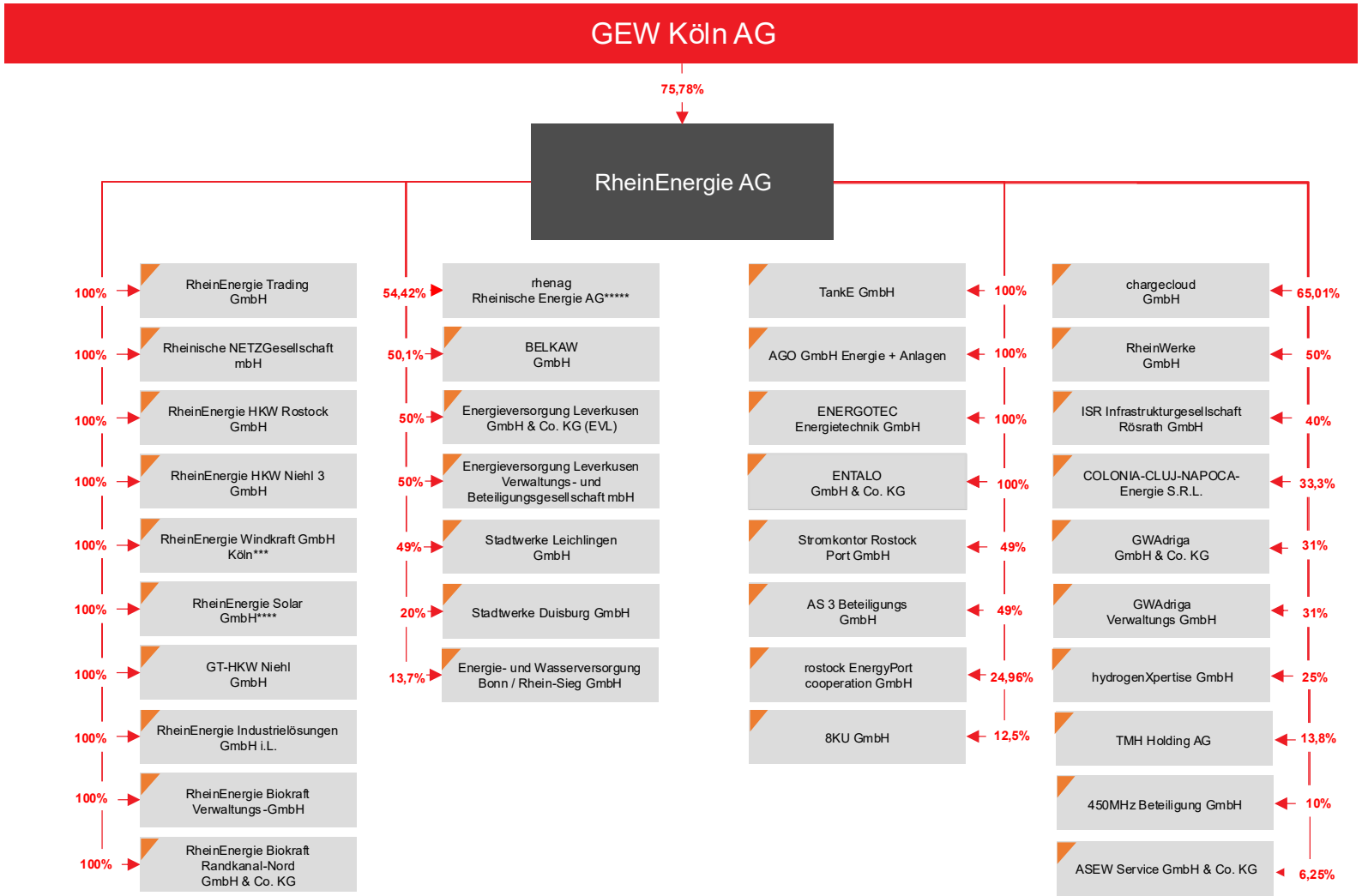
Umfirmierungen

Name alt	Anteilseigner	Name neu
neska Container Line B.V.	HGK Logistics and Intermodal GmbH	HGK Logistics and Intermodal Nederland B.V.

5. Wesentliche mittelbare und unmittelbare Beteiligungen der Stadt Köln




Stadtwerke Köln
25%
90%
100%
54,5%
100%
50,1%
74%
90%
51%
Radio Köln GmbH
GEW Köln AG
WSK GmbH
HGK AG
AWB GmbH
AVG GmbH
Köln Bäder GmbH
KVB AG
Moderne Stadt GmbH
RheinEnergie AG
75,78%
NetCologne mbH
100%
NetCologne IT GmbH
NetDüsseldorf GmbH
NetRegio GmbH
99,99%
NetAachen GmbH
84%
BRUNATA-METRONA GmbH
METRONA GmbH
cowelio GmbH
51%
Stadtwerke Düsseldorf AG**
20%
HGK Logistics and Intermodal GmbH
HGK Shipping GmbH
Rheinland Cargo Schweiz GmbH Basel
Fusion Cologne GmbH
Rhein Cargo GmbH & Co. KG
RheinCargo Verwaltungs-GmbH
Rheinfähre Langel/Hitdorf GmbH
RVG Rheinauhafen Verwaltungsges. mbH
26%
KCG Knapsack Cargo GmbH
CTS Container-Terminal GmbH
AVG Kompostierung GmbH
AVG Ressourcen GmbH
AVG Service GmbH
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH
Westigo GmbH
Schilling Omnibusverkehr GmbH
KSV Kölner Schulbusverkehr GmbH
51%
25,5%
DKS GmbH
K-B-S Busreisen GmbH
M.K. Fahrzeugservice GmbH
K.R.B. – Busreisen GmbH
41%
Modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH
Grund und Boden GmbH
Butzweilerhof Verwaltung GmbH
** Die Gesellschaft hält diverse direkte und mittelbare Beteiligungen
Einfaches Beteiligungsverhältnis
Trägerschaft
Detailansicht nachfolgend
Nicht im Bericht dargestellt

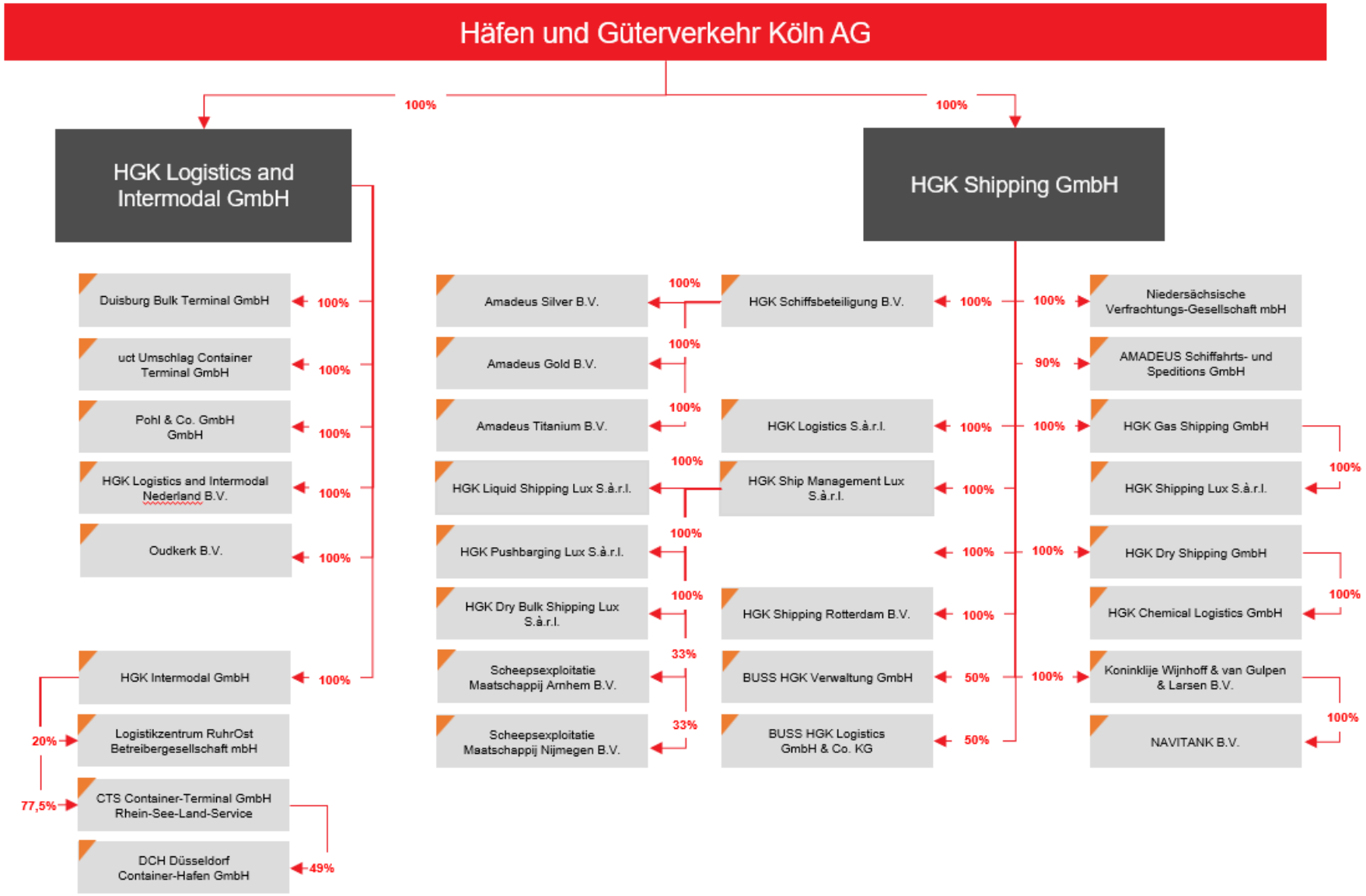


*** die Gesellschaft hält direkt 13 weitere Beteiligungen

**** die Gesellschaft hält direkt zwei weitere Beteiligungen

***** die Gesellschaft hält direkt 39 weitere Beteiligungen

nicht im Bericht dargestellt


Häfen und Güterverkehr Köln AG
100%
100%
HGK Logistics and Intermodal GmbH
HGK Shipping GmbH
Duisburg Bulk Terminal GmbH
100%
uct Umschlag Container Terminal GmbH
100%
Pohl & Co. GmbH GmbH
100%
HGK Logistics and Intermodal Nederland B.V.
100%
Oudkerk B.V.
100%
HGK Intermodal GmbH
100%
20%
Logistikzentrum RuhrOst Betreibergesellschaft mbH
77,5%
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service
DCH Düsseldorf Container-Hafen GmbH
49%
Amadeus Silver B.V.
100%
Amadeus Gold B.V.
100%
Amadeus Titanium B.V.
100%
HGK Liquid Shipping Lux S.à.r.l.
100%
HGK Pushbarging Lux S.à.r.l.
100%
HGK Dry Bulk Shipping Lux S.à.r.l.
100%
Scheepsexploitatie Maatschappij Arnhem B.V.
33%
Scheepsexploitatie Maatschappij Nijmegen B.V.
33%
HGK Schiffsbeteiligung B.V.
100%
HGK Logistics S.à.r.l.
100%
HGK Ship Management Lux S.à.r.l.
100%
HGK Shipping Rotterdam B.V.
100%
BUSS HGK Verwaltung GmbH
50%
BUSS HGK Logistics GmbH & Co. KG
50%
100%
Niedersächsische Verfrachtungs-Gesellschaft mbH
90%
AMADEUS Schiffahrts- und Speditions GmbH
100%
HGK Gas Shipping GmbH
100%
HGK Shipping Lux S.à.r.l.
100%
HGK Dry Shipping GmbH
100%
HGK Chemical Logistics GmbH
100%
Koninklijke Wijnhoff & van Gulpen & Larsen B.V.
100%
NAVITANK B.V.

6. Darstellung ausgewählter Kennzahlen wesentlicher Beteiligungen

Unternehmen	Beschäftigte		Auszubildende		Bilanzsumme (T€)		Umsatzerlöse (T€)	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Ver- und Entsorgung								
Stadtwerke Köln GmbH	161	180	3	3	2.115.060	2.033.479	31.327	34.264
AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH	1.736	1.776	41	39	138.557	144.208	201.333	209.864
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	229	233	5	3	130.011	146.076	110.415	136.640
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH	0	0	0	0	96.216	96.700	15.481	19.161
GEW Köln AG	0	0	0	0	1.068.619	1.107.801	-	-
RheinEnergie AG	2.653	2.755	94	89	2.881.667	2.893.490	4.070.037	3.945.635
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	652	674	24	31	1.797.904	1.824.289	215.241	213.003
Verkehr								
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	3.915	4.049	171	162	1.115.217	1.216.686	259.691	274.139
Häfen und Güterverkehr Köln AG	519	504	16	14	483.636	478.975	80.149	83.090
Flughafen Köln/Bonn GmbH	1.912	1.895	35	41	768.786	740.854	342.071	363.766
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten								
GAG Immobilien AG	606	616	11	9	2.514.999	2.598.180	271.834	288.406
Grund und Boden GmbH	0	0	-	-	858.517	894.464	159.015	166.795
Kölner Schulbaugesellschaft mbH	1	-	0	-	539	2.066	-	2
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	776	852	-	-	3.079.086	3.328.525	442.718	502.072
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung								
Koelnmesse GmbH	711	734	18	20	468.635	498.083	326.428	266.149
KölnTourismus GmbH	74	77	0	0	8.026	9.448	2.037	1.807

Unternehmen	Beschäftigte		Auszubildende		Bilanzsumme (T€)		Umsatzerlöse (T€)	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	222	360	5	5	2.522	2.684	7.281	12.560
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	5	5	0	0	1.610	1.621	815	880
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	32	31	0	0	218.606	235.264	12.880	10.123
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	-	-	-	-	15.511	17.909	3.090	1
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	82	84	1	1	17.983	15.866	915	954
Soziales und Gesundheit								
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH	1.621	1.645	146	128	198.848	202.629	119.802	132.812
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	4.701	4.902	291	308	812.901	767.106	416.568	425.132
Jugendzentren Köln gGmbH	352	349	0	0	4.743	3.811	17.809	16.353
Kultur, Sport und Erholung								
KölnBäder GmbH	305	321	9	12	79.897	77.153	16.991	18.717
KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	64	64	0	0	11.599	13.194	9.844	10.954
Akademie der Künste der Welt/Köln gGmbH i.L.	11	11	0	0	389	418	1.222	1.148
AG Zoologischer Garten Köln	164	168	13	15	46.206	48.232	21.116	21.932
Kölner Sportstätten GmbH	35	38	2	1	117.194	118.532	19.706	19.884
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	0	0	0	0	414.581	783.061	3.122	11.619
eE Bühnen der Stadt Köln	807	841	23	24	658.841	757.582	6.048	6.466
eE Gürzenich-Orchester - Kölner Philharmoniker	159	172	0	0	17.094	13.833	9.250	10.148

Unternehmen	Unternehmensergebnis		Eigenkapital (T€)		Anlagevermögen (T€)		Verbindlichkeiten (T€)	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Ver- und Entsorgung								
Stadtwerke Köln GmbH	87.981	77.786	837.650	865.436	897.238	891.152	1.130.745	1.034.892
AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH	21.699	16.885	31.726	35.726	103.705	117.182	37.823	38.936
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	26.237	25.670	61.699	61.132	82.530	89.649	53.471	54.575
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH	31	3.249	22.942	26.191	91.788	92.599	66.744	65.629
GEW Köln AG	214.492	256.620	819.590	829.590	865.274	865.274	248.771	277.938
RheinEnergie AG	316.026	347.530	1.186.168	1.286.168	1.604.067	1.717.499	697.787	627.149
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	27.909	20.389	795.271	785.994	1.791.452	1.816.688	632.714	674.632
Verkehr								
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	-131.443	-185.096	424.768	445.241	1.003.228	1.036.273	446.525	502.859
Häfen und Güterverkehr Köln AG	13.315	19.553	112.099	119.949	447.993	441.196	312.223	305.443
Flughafen Köln/Bonn GmbH	5.301	12.722	311.029	323.750	648.861	656.783	296.630	265.507
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten								
GAG Immobilien AG	32.818	34.455	671.987	698.366	2.377.852	2.447.854	1.669.464	1.743.782
Grund und Boden GmbH	16.486	21.445	139.367	139.367	757.431	761.956	702.693	737.457
Kölner Schulbaugesellschaft mbH	-30	-70	493	423	10	75	23	1.583
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	5.028	622	208.535	209.231	2.941.142	3.167.313	2.130.778	2.404.714
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung								
Koelnmesse GmbH	26.613	12.735	154.595	167.330	409.824	433.072	268.918	287.523
KölnTourismus GmbH	-6.181	-6.755	4.908	4.694	6.660	7.778	2.754	4.421
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	240	-339	1.176	837	647	681	1.262	1.678

Unternehmen	Unternehmensergebnis		Eigenkapital (T€)		Anlagevermögen (T€)		Verbindlichkeiten (T€)	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	-3	-6	1.480	1.474	1.420	1.404	105	106
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	2.281	1.228	23.766	23.355	1.112	1.516	188.139	205.359
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	1.373	198	11.104	11.237	-	-	1.464	4.199
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	-12.050	-12.895	13.298	12.733	723	742	2.257	826
Soziales und Gesundheit								
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH	1.356	962	68.991	69.952	119.175	121.384	67.764	66.409
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	-28.594	-25.111	0	208.781	213.085	255.765	601.287	343.886
Jugendzentren Köln gGmbH	1.002	-1.302	1.365	62	1.519	1.418	670	714
Kultur, Sport und Erholung								
KölnBäder GmbH	-19.770	-22.413	35.302	35.302	76.619	74.711	38.088	35.335
KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	-6.173	-5.490	2.362	2.801	2.498	2.493	7.748	8.739
Akademie der Künste der Welt/Köln gGmbH i.L.	4	17	256	273	6	4	56	40
AG Zoologischer Garten Köln	73	627	30.508	32.785	43.338	45.359	13.242	12.744
Kölner Sportstätten GmbH	-1.589	-3.615	35.382	34.767	98.994	103.594	60.108	64.044
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	-1.495	-3.751	174.161	175.316	413.568	782.323	239.381	606.104
eE Bühnen der Stadt Köln	8.427	16.321	26.214	42.535	634.174	735.211	586.220	670.652
eE Gürzenich-Orchester - Kölner Philharmoniker	428	-2.577	8.986	6.409	959	961	419	313

Unternehmen	Investitionen SAV (T€)		Personalaufwand (T€)		Gesamtaufwand (T€)	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Ver- und Entsorgung						
Stadtwerke Köln GmbH	4	4	16.803	20.040	315.974	345.825
AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH	12.616	25.358	115.717	127.054	186.742	197.023
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	8.232	12.754	18.999	19.796	99.263	121.865
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH	7.363	3.212	2	3	16.296	16.732
GEW Köln AG	0	0	67	69	7.623	4.677
RheinEnergie AG	127.686	153.824	285.253	314.810	4.380.554	4.018.238
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	63.252	96.334	53.412	59.559	208.584	213.342
Verkehr						
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	159.175	119.890	266.796	289.412	533.541	633.376
Häfen und Güterverkehr Köln AG	21.984	24.221	52.008	50.258	97.812	98.603
Flughafen Köln/Bonn GmbH	28.172	51.375	146.171	155.450	354.161	367.132
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten						
GAG Immobilien AG	139.171	112.324	51.594	56.771	278.089	291.907
Grund und Boden GmbH	26.520	30.864	133	123	155.435	162.721
Kölner Schulbaugesellschaft mbH	3	-	84	609	119	1.202
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	287.276	-	59.610	64.794	477.829	537.044
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung						
Koelnmesse GmbH	62.128	52.891	58.410	63.621	313.830	302.926
KölnTourismus GmbH	1.014	1.265	4.216	4.367	9.134	9.555
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	472	220	8.858	14.035	11.269	16.179

Unternehmen	Investitionen SAV (T€)		Personalaufwand (T€)		Gesamtaufwand (T€)	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	10	64	296	338	819	889
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	43	23	4.338	4.186	28.838	26.653
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	-	-	-	-	880	517
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	137	93	6.499	7.137	13.379	14.131
Soziales und Gesundheit						
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH	7.813	9.493	86.221	92.219	138.003	152.293
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	19.680	55.338	289.273	319.623	537.620	548.951
Jugendzentren Köln gGmbH	117	104	12.082	12.812	17.216	18.210
Kultur, Sport und Erholung						
KölnBäder GmbH	1.549	3.142	16.918	18.631	37.826	42.349
KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	143	332	6.358	6.814	16.674	17.027
Akademie der Künste der Welt/Köln gGmbH i.L.	2	2	504	483	1.259	1.162
AG Zoologischer Garten Köln	3.859	4.851	10.406	11.388	22.947	25.652
Kölner Sportstätten GmbH	7.402	10.244	3.103	3.445	21.576	24.130
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	1.878	374.381	-	-	15.684	26.360
eE Bühnen der Stadt Köln	95.654	108.818	52.411	55.908	90.152	96.651
eE Gürzenich-Orchester - Kölner Philharmoniker	210	81	16.153	18.543	23.017	26.894

Frauenquoten in den wesentlichen Beteiligungen der Stadt Köln

Unternehmen	Geschäftsführung / Vorstand / Betriebsleitung[1] Quote	Aufsichtsrat / Verwaltungsrat[2] Quote	1.Führungsebene Quote	2. Führungsebene Quote
Ver- und Entsorgung				
Stadtwerke Köln GmbH	25,0 %	30,0 %	22,2%	33,3%
AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH	0,0 %	45,0 %	40,0%	31,0%
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	0,0 %	35,3 %	0,0%	33,3%
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH	50,0 %	33,3 %	0,0%	0,0%
GEW Köln AG	66,7 %	42,9 %	0,0%	0,0%
RheinEnergie AG	50,0 %	45,0 %	22,0%	29,0%
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	100,0 %	50,0 %	39,1%	14,0%
Verkehr				
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	33,3 %	30,0 %	22,2%	34,2%
Häfen und Güterverkehr Köln AG	33,3 %	33,3 %	12,5%	12,5%
Flughafen Köln/Bonn GmbH	0,0 %	20,0 %	10,0%	20,0%
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten				
GAG Immobilien AG	100,0 %	40,0 %	0,0%	36,0%
Grund und Boden GmbH	100,0 %	-	-	-
Kölner Schulbaugesellschaft mbH	0,0 %	-	-	-
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	33,3 %	61,5 %	50,0%	40,0%

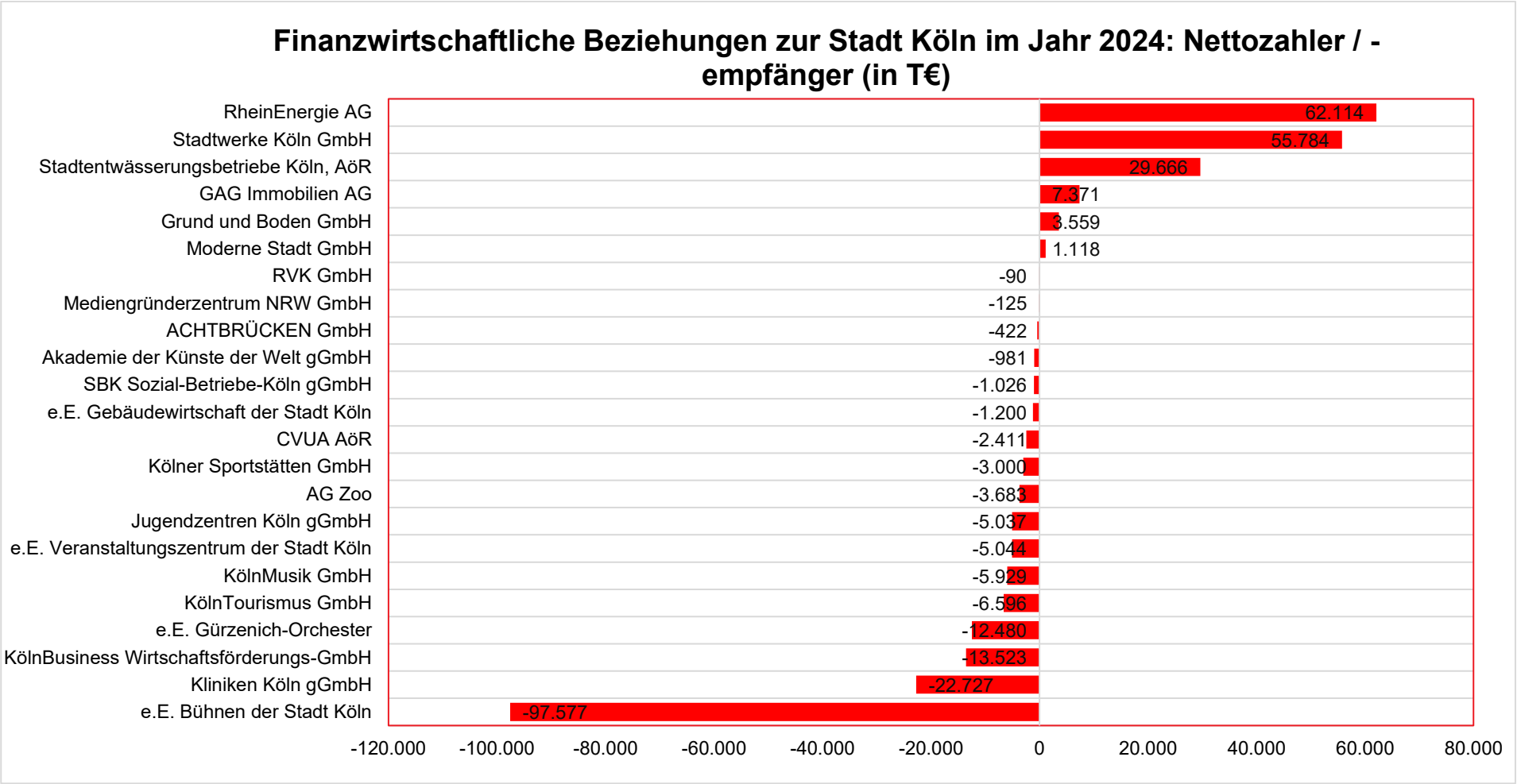
[1] Bei GmbH & Co. KG wird die Geschäftsführung durch die dazugehörige Komplementär-GmbH wahrgenommen, so dass hier keine Frauenquote dargestellt werden kann.

[2] Verschiedene GmbH verfügen über keinen Aufsichtsrat, so dass hier keine Frauenquote dargestellt werden kann.

Unternehmen	Geschäftsführung / Vorstand / Betriebsleitung[1] Quote	Aufsichtsrat / Verwaltungsrat[2] Quote	1.Führungsebene Quote	2. Führungsebene Quote
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung				
Koelnmesse GmbH	0,0 %	38,1 %	23,5%	41,1%
KölnTourismus GmbH	0,0 %	33,3 %	100,0%	60,0%
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	0,0 %	33,3 %	50,0%	30,0%
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	0,0 %		100,0%	-
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	0,0 %	28,6 %	0,0%	-
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	0,0 %		-	-
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	0,0 %	46,7 %	25,0%	52,9%
Soziales und Gesundheit				
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH	100,0 %	50,0 %	60,0%	66,7%
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	0,0 %	50,0 %	100,0%	30,2%
Jugendzentren Köln gGmbH	100,0 %	30,0 %	100,0%	66,7%
Kultur, Sport und Erholung				
KölnBäder GmbH	50,0 %	6,7 %	0,0%	50,0%
KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	0,0 %	42,9 %	-	-
Akademie der Künste der Welt/Köln gGmbH i.L.	100,0 %	50,0 %	0,1%	0,2%
AG Zoologischer Garten Köln	0,0 %	55,6 %	100,0%	38,9%
Kölner Sportstätten GmbH	0,0 %	15,4 %	50,0%	-
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	50,0 %	30,8 %	-	-
eE Bühnen der Stadt Köln	0,0 %	46,2 %	0,0%	44,0%
eE Gürzenich-Orchester - Kölner Philharmoniker	0,0 %	46,2 %	33,3%	100,0%

7. Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungsunternehmen

Beteiligung	Art der Finanzbeziehung	2022 (T€)	2023 (T€)	2024 (T€)
ACHTBRÜCKEN GmbH	Betriebskostenzuschuss	-416	-414	-422
AG Zoo	Betriebskostenzuschuss	-3.526	-3.545	-3.545
	Investitionszuschuss	-138	-138	-138
Akademie der Künste der Welt gGmbH	Betriebskostenzuschuss	-1.000	-981	-981
BioCampus Cologne GmbH & Co. KG	Betriebskostenzuschuss	-1.200	0	0
CVUA AöR	Entgelt gemäß Entgeltordnung	-2.379	-2.394	-2.411
e.E. Bühnen der Stadt Köln	Betriebskostenzuschuss	-81.827	-88.550	-97.555
e.E. Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	Ausschüttung Bauerneuerungsrücklage	0	2.573	0
	Ergebnisausgleich an Stadt	0	9.755	4.436
	Ergebnisausgleich von Stadt	-7.265	0	0
	Energiepauschale	-1.200	-1.200	-1.200
e.E. Gürzenich-Orchester	Betriebskostenzuschuss	-7.280	-12.480	-12.480
e.E. Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	Betriebskostenzuschuss	-3.000	-3.000	-3.000
	Zinszuschuss Stadt Köln	-1.818	-1.715	-2.044
e.E. Wallraf-Richartz-Museum	Betriebskostenzuschuss	-3.700	-4.778	n.a.
GAG Immobilien AG	Entgelt aus Wertpapierleihe	70	70	70
	Gewinnausschüttung	7.301	7.301	7.301
Grund und Boden GmbH	Gewinnausschüttung	2.758	5.185	3.620
	gewährte Schuldendiensthilfe	-71	-66	-61
GWG Rhein-Erft GmbH	Gewinnausschüttung	5	0	0
Jugendzentren Köln gGmbH	Betriebskostenzuschuss	-4.919	-6.201	-5.037
	Investitionszuschuss	-43	-43	0
Kliniken Köln gGmbH	Betriebskostenzuschuss	0	-67.200	-22.727
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	Betriebskostenzuschuss	-13.361	-13.273	-13.273
	Investitionszuschuss	-162	-250	-250
Kölner Sportstätten GmbH	Betriebskostenzuschuss	-2.000	-1.400	-3.000
	Investitionszuschuss	-1.200	-9.580	0
KölnMusik GmbH	Betriebskostenzuschuss	-5.817	-6.291	-5.929
KölnTourismus GmbH	Betriebskostenzuschuss	-6.391	-6.451	-6.596
Mediengründerzentrum NRW GmbH	Betriebskostenzuschuss	-50	-125	-125
Moderne Stadt GmbH	Gewinnausschüttung	1.804	881	1.118
	Investitionszuschuss	-5.355	0	0
RheinEnergie AG	Konzessionsabgabe	69.223	70.890	62.114
RVK GmbH	Verlustausgleich	-45	-115	-90
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH	Investitionszuschuss	1.547	-580	-1.026
SRS GmbH i.L.	Verlustausgleich	-74	-50	0
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	Gewinnausschüttung	30.403	30.975	29.666
Stadtwerke Köln GmbH	Gewinnausschüttung	20.000	50.000	50.000
	Werbenutzungsentgelt	4.490	5.202	5.784



Hinweis: Für folgende Beteiligungen liegen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine Daten für das Geschäftsjahr 2024 vor: e.E. Wallraf-Richartz-Museum

II. Spezieller Teil – Übersicht wesentlicher Beteiligungen

Die Darstellung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen kann Rundungsdifferenzen enthalten. Im Einzelfall können sich aufgrund dieser Rundungsdifferenzen auch Abweichungen zu den in den Lageberichten ausgewiesenen Werten ergeben. Die Informationen für den Beteiligungsbericht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Köln beruhen auf Angaben der jeweiligen Gesellschaft. Durch unternehmensspezifische Buchungssystematiken können die gemeldeten Zahlen voneinander abweichen und sind in diesen Fällen nicht abstimmbar.

1. Ver- und Entsorgung



STADTWERKE KÖLN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Parkgürtel 24
	50823 Köln
Kontakt	0221 1780
	www.stadtwerkekoeln.de
Gründungsdatum	15.11.1960
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	185.550.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

Tochterunternehmen

AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH	100,00%
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH	100,00%
GEW Köln AG	90,00%
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	90,00%
KölnBäder GmbH	74,00%
Häfen und Güterverkehr Köln AG	54,51%
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	51,00%
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	50,10%
Radio Köln GmbH & Co. KG	25,00%
modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH i. L.	25,00%
KLAR GmbH	24,90%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Köln GmbH als Konzernholding der Stadt Köln ist die Gewährleistung, Unterstützung und Förderung von Aufgaben und Vorhaben im Bereich der Kommunalwirtschaft durch die Beteiligung an Gesellschaften mit folgenden Geschäftsfeldern:

- Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, Handel mit Energie und energienahen Produkten,
- Betrieb von Telekommunikationsnetzen einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen,
- Betrieb von gemeinnützigen Stiftungen zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Erziehung, Bildung, Kultur und Familie,
- Bedienung und Betrieb des öffentlichen und nichtöffentlichen Verkehrs, einschließlich des Eisenbahn- und Rheinfährverkehrs,
- Betrieb von Häfen,
- Durchführung von Aufgaben der Entsorgung, einschließlich der Abfallsammlung, Straßenreinigung und Winterwartung sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung,
- Entwicklung und Förderung von Liegenschaften, insbesondere eigener sowie derjenigen von konzernverbundenen Unternehmen und der Stadt Köln,
- Wohnraumversorgung, insbesondere die Errichtung und Bewirtschaftung von Dienst- und Werksmietwohnungen,
- Werbung und Gewährleistung der Durchführung des lokalen Hörfunks, - Betrieb von Sporteinrichtungen, insbesondere von Bädern und einer Eissporteinrichtung im Stadtgebiet Köln

sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen.

Die Gesellschaft übernimmt dabei Aufgaben des Beteiligungsmanagements und -controllings und erbringt zentrale Dienstleistungen gegenüber den Beteiligungsunternehmen (z.B. Betriebsähnlicher Dienst, Cash-Management, Immobilien- und Versicherungsmanagement, Konzernrevision, rechtliche und steuerliche Beratung, Betreuung der Gremien und Anstellungsverhältnisse, Personaldienstleistungen einschließlich Beihilfe).

STADTWERKE KÖLN GMBH

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Andreas Feicht
*Vorsitzende*r*

Frau Stefanie Haaks

Herr Michael Theis

Herr Timo von Lepel

Aufsichtsrat

Frau Anne Lütkes
*Vorsitzende*r*

Herr Marco Steinborn
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Michael Auer

Frau Marion Bohn-Schulz

Herr Jörg Detjen (MdR)

Herr Dr. Ralph Elster (MdR)

Herr Georg Abraham Gampe

Herr Lino Hammer (MdR)

Herr Mike Homann (MdR)

Herr Christian Joisten (MdR)

Herr Daniel Kolle
(bis 29.04.2024)

Herr Gaetano Magliarisi

Frau Christiane Martin (MdR)

Herr Andreas Mathes

Frau Britta-Natascha Munkler
(ab 01.05.2024)

Herr Frank Michael Munkler

Frau Stefanie Mägdefrau

Herr Wolfgang Paul

Herr Bernd Petelkau (MdR)

Frau Henriette Reker (OB)

Herr Ralph Sterck (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Gewinnausschüttung	50.000
Werbenutzungsentgelt	5.202

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	902.582	897.238	891.152
Immaterielle Vermögensgegenstände	106	147	312
Sachanlagen	3.969	6.934	11.841
Finanzanlagen	898.507	890.157	878.999
Umlaufvermögen	882.206	1.217.416	1.141.946
Vorräte	235	687	773
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	552.323	1.056.017	718.405
Kasse, Bankguthaben, Schecks	329.648	160.712	422.768
Rechnungsabgrenzungsposten	454	406	381
Bilanzsumme	**1.785.242**	**2.115.060**	**2.033.479**
Passiva			
Eigenkapital	789.669	837.650	865.436
Gezeichnetes Kapital	185.550	185.550	185.550
Kapitalrücklage	203.068	203.068	203.068
Gewinnrücklagen	361.051	399.032	399.488
Bilanzergebnis	40.000	50.000	77.330
Rückstellungen	109.260	146.665	133.151
Verbindlichkeiten	886.313	1.130.745	1.034.892
Bilanzsumme	**1.785.242**	**2.115.060**	**2.033.479**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	29.501	31.327	34.264
Bestandsveränderungen	110	326	86
Sonstige betriebliche Erträge	29.307	87.337	45.650
Gesamtleistung	**58.918**	**118.990**	**80.000**
Personalaufwand	15.119	16.803	20.040
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.842	14.277	15.738
EBITDA	**27.957**	**87.910**	**44.222**
Abschreibungen	617	791	1.182
Erträge aus Beteiligungen	12.112	12.000	14.401
Erträge aus Gewinnabführung	221.489	239.148	271.057
Aufwendungen aus Verlustübernahme	162.517	151.213	207.509
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2.651	2.963	2.738
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.123	30.854	55.415
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	298	11	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.878	31.649	46.123
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32.383	100.150	54.214
Sonstige Steuern	1.209	1.080	1.019
Jahresergebnis	**68.430**	**87.981**	**77.786**
Zuführungen in die Rücklagen	28.430	37.981	456
Bilanzergebnis	**40.000**	**50.000**	**77.330**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	50,6	42,4	43,8
Abschreibungsquote (in %)	15,1	11,2	9,7
Investitionen (T€)	2	4	4
Eigenkapitalquote (in %)	44,2	39,6	42,6
Pensionsrückstellungen (T€)	12.989	12.779	12.376
Kreditverbindlichkeiten (T€)	230.779	230.779	230.779
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	4,1	5,7	6,1
Rohertrag (T€)	58.918	118.990	80.000
EBIT (T€)	27.340	87.119	43.040
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	151	161	180

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen bzw. Marktumfeld

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2024 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war geprägt von der schwachen konjunkturellen Lage insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe. Hinzu kamen sich verschlechternde Finanzierungsbedingungen aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren hohen Zinsniveaus und des sich weiter ausbreitenden Fachkräftemangels. Dies führte zu rückläufigen Investitionen. Während die staatlichen Konsumausgaben stiegen, sanken die Ausfuhren von Waren.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Inflationsrate fiel im Jahr 2024 damit deutlich geringer aus als in den zwei vorangegangenen Jahren. Im Jahresdurchschnitt 2024 verteuerten sich Dienstleistungen mit 3,8 % besonders stark (zum Beispiel Versicherungen um 13,2 %). Die Preise für Energieprodukte (-3,2 %) und Kraftstoffe (-3,1 %) verbilligten sich im Berichtsjahr, was zu einer Absenkung des Jahresdurchschnitts führte. Die hohen monatlichen Inflationsraten aus dem Vorjahr wurden durch Entlastungsmaßnahmen abgemildert. Die Europäische Zentralbank trug mit einer Anhebung der Zinsen ebenfalls zu einer Reduktion der Verbraucherpreise bei. Der Leitzins stieg im Jahr 2023 um 2 Prozentpunkte auf 4,5 %. Infolge der niedrigeren Inflationsraten im Jahr 2024 wurde der Leitzins im Berichtsjahr mehrmals bis auf einen Wert von 3,15 % Ende 2024 abgesenkt.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2024 von durchschnittlich 46,1 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 72.000 Erwerbstätige (+0,2 %) übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Im Dienstleistungsbereich, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, gab es im Berichtsjahr einen Beschäftigungsaufbau. Die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen.

Geschäftsverlauf

Die SWK erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 77,8 Mio. €. Dies bedeutet eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr (88,0 Mio. €) um rund 12 % oder 10,2 Mio. €. Der wesentliche Teil des SWK-Ergebnisses stammt aus Ergebnisabführungen und -ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften. Die Ergebnisabführung der GEW an die SWK erhöhte sich im Berichtsjahr um 42,1 Mio. € auf 246,6 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren die für die RheinEnergie sehr positiven Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten, so dass diese ihre Ergebnisabführung an die GEW mit 200,9 Mio. € deutlich steigern konnte (Vorjahr 164,3 Mio. €). Die Verlustübernahme gegenüber der KVB fiel gegenüber dem Vorjahr (131,4 Mio. €) mit 185,1 Mio. € unter anderem aufgrund von Rückstellungsbildungen für Instandhaltungsmaßnahmen der Stadtbahnserie K4000 und erhöhten Personalaufwendungen im Berichtsjahr deutlich höher aus. Positiv ausgewirkt haben sich höhere Ausgleichsleistungen im Rahmen des Deutschlandtickets und höhere Umsatzerlöse aus Tariferhöhungen im Verkehrsverbund. Die Ergebnisabführung der HGK lag mit 11,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (13,0 Mio. €). Die Ergebnisabführung der AWB lag mit 12,9 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahres (21,7 Mio. €). Die Ausschüttung der AVG fiel mit 13,1 Mio. € um 2,1 Mio. € höher aus als im Jahr 2023. Das Eigenergebnis der SWK ist im Jahr 2024 aufgrund des überplanmäßigen Zinsergebnisses positiv. Das bessere Zinsergebnis resultiert sowohl aus höheren Anlagenvolumina als auch aus höheren Zinssätzen. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2024 hat die SWK das geplante Ergebnis von 27,4 Mio. € um rund 50,4 Mio. € übertroffen.

Im Jahr 2024 wurde der Bilanzgewinn der SWK aus dem Jahr 2023 (50,0 Mio. €) vollständig an die Gesellschafterin Stadt Köln ausgeschüttet. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres sollen 0,5 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Der Bilanzgewinn von 77,3 Mio. € soll an die Gesellschafterin Stadt Köln ausgeschüttet werden. Über die Gewinnverwendung hat abschließend die Gesellschafterversammlung im Juni 2025 zu entscheiden.

Der Jahresüberschuss des Konzerns erreichte mit knapp 299,7 Mio. € einen neuen Höchstwert. Im Vorjahr hatte er noch rund 264,6 Mio. € betragen.

Dieses Mehrergebnis stammt im Wesentlichen aus dem Geschäftsfeld Energie und Wasser infolge eines besseren Betriebsergebnisses und weiterhin stabiler Beiträge aus der Energiebeschaffung. Zudem profitierte es von dem ersten vollständigen Geschäftsjahr der Rheinlandkooperation. Während das Geschäftsfeld Öffentlicher Personennahverkehr steigende Verluste verzeichnete, konnten die übrigen Geschäftsfelder ihre Ergebnisbeiträge weitestgehend stabil halten. Bedingt durch den anhaltenden Ukraine-Krieg und die nach wie vor vorherrschende Volatilität an den Energiemärkten war die Ergebnisprognose jedoch betont zurückhaltend ausgefallen.

Chancen und Risiken der wirtschaftlichen Aktivität

Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand eines Konzernunternehmens oder des Konzerns gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht zu erkennen.

Ausblick / Erwartete Entwicklung der Gesellschaftsaktivitäten

Die SWK GmbH plant für das Jahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 50,7 Mio. €, der somit deutlich unter dem Jahresergebnis 2024 in Höhe von 77,8 Mio. € liegen wird.

Der Ergebnisrückgang resultiert in erster Linie aus der geringer geplanten Gewinnabführung der GEW. Durch die Normalisierung der Energiemärkte mit sinkenden Preisen nach den ergebnisseitig mit Sondereffekten geprägten Vorjahren reduziert sich die Ergebnisabführung der RheinEnergie an die GEW. Das rückläufige Ergebnis der KölnBäder ist geprägt durch höhere Personalkosten und Instandhaltungsaufwendungen. Die Ergebnisbeiträge der übrigen SWK-Gesellschaften sollen leicht über dem Niveau des Berichtsjahres liegen. Zusätzlich wurden die allgemein positiven Planabweichungen der Konzerngesellschaften in der Vergangenheit pauschal in der Planung der SWK GmbH berücksichtigt. Die Planung unterstellt eine gegenüber 2024 konstante Inflation und ein nur leicht ansteigendes Wirtschaftswachstum. Sie berücksichtigt mit Blick auf die aktuellen Krisenregionen (Ukraine, Gaza, Taiwan) keine Verschärfung des zum Jahreswechsel 2024/2025 gegebenen Status quo und ist insoweit mit großer Unsicherheit behaftet.

Das Preisniveau an den Energiemärkten bestimmt auch die für 2025 geplanten Umsatzerlöse des Stadtwerke Köln Konzerns, die leicht rückläufig mit rund 9 Mrd. € erwartet werden. Die Investitionsplanung sieht nahezu in allen Geschäftsfeldern ein weiterhin hohes, teilweise sogar noch steigendes Investitionsvolumen vor, das in Abhängigkeit von der Umsetzung in einer Bandbreite von 750 bis 1.000 Mio. € liegen wird. Die Investitionsschwerpunkte werden wie bisher auf den Geschäftsfeldern Energie und Wasser, Öffentlicher Personennahverkehr sowie Hafenumschlag und Güterverkehr liegen. Die Investitionen werden über Eigenmittel (im Wesentlichen ist dies der operative Cashflow), Zuschüsse und die Aufnahme langfristiger Darlehen finanziert. Der Konzernjahresüberschuss wird zunehmend von den Verlusten des Geschäftsfeldes Öffentlicher Personennahverkehr geprägt. Die rückläufige Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Energie und Wasser sowie die stabile Ergebnisentwicklung in den übrigen Geschäftsfeldern können dies voraussichtlich noch kompensieren. Die positiven Sondereffekte, die die Ergebnisse 2023 und 2024 im Geschäftsfeld Energie und Wasser geprägt hatten, werden sich voraussichtlich nicht wieder einstellen, so dass sich das Konzernergebnis lediglich in einer Bandbreite zwischen 60 und 80 Mio. € bewegen dürfte.

Bedingt durch die aktuellen geopolitischen Krisen ist diese Prognose weiterhin mit einer hohen Unsicherheit behaftet.

AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Maarweg 271
	50825 Köln
Kontakt	0221 - 922 22 24
	www.awbkoeln.de
Gründungsdatum	18.09.2000
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	15.000.000 €

Gesellschafter

Stadtwerke Köln GmbH	100,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung im Rahmen der Entsorgungswirtschaft sowie der Stadtreinigung anfallender Leistungen jedweder Art - vorrangig für das Gebiet der Stadt Köln - ferner die Erbringung von Leistungen für die Stadt Köln als Hilfsbetrieb in entsprechender Anwendung von § 107 Abs. 2 Nr. 5 Gemeindeordnung NW. Zu den in Satz 1 bezeichneten Leistungen gehören insbesondere

1. die Erfassung und Entsorgung gemäß § 17 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz ("KrWG") oder gemäß anderen jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen der Stadt Köln zu überlassender Abfälle jedweder Art, ferner alle mit den vorstehend bezeichneten Aktivitäten verbundenen Tätigkeiten;
2. die Durchführung von Leistungen der Stadtreinigung einschließlich der Winterwartung sowie von weiteren Leistungen der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Raums im Gebiet der Stadt Köln;
3. die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Entsorgungs-, Wertstoff- und Recyclingwirtschaft sowie
4. die Erbringung aller im Zusammenhang mit den in vorstehenden Ziffern 1. bis 3. anfallenden Hilfs- und Nebentätigkeiten.

AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Ulrich Gilleßen
(bis 31.01.2024)

Herr Thomas Thalau

Herr Uwe Unterseher-Herold
(ab 01.01.2024)

Aufsichtsrat

Frau Christiane Martin (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Gaetano Magliarisi
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Denise Abé (MdR)

Frau Constanze Aengenvoort
(MdR)

Herr Magid Aftin
(ab 28.11.2024)

Herr Mahmut Altun
(ab 28.11.2024)

Herr Stephan Arnold
(bis 28.11.2024)

Frau Elisabeth Dieckmann
(ab 28.11.2024)

Herr Guiseppe Farruggio
(bis 28.11.2024)

Frau Polina Frebel (MdR)

Herr Inan Gökpinar
(ab 28.11.2024)

Herr Bodo Holz
(ab 28.11.2024)

Frau Uschi Röhrig (MdR)

Frau Michaela Schumacher

Frau Ira Sommer (MdR)

Herr Rafael Struwe

Frau Hannah Tatzky
(ab 28.11.2024)

Herr Michael Theis

Herr Gerd Walter
(ab 28.11.2024)

Herr William Wolfgramm (Bg)

Herr Timo von Lepel

Herr Ayhan Üc

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

Dr. Heilmaier & Partner GmbH

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	105.538	103.705	117.182
Immaterielle Vermögensgegenstände	469	1.416	2.311
Sachanlagen	104.715	101.986	114.597
Finanzanlagen	353	303	274
Umlaufvermögen	31.489	34.319	26.314
Vorräte	1.631	1.650	1.883
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.833	32.638	24.375
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25	31	56
Rechnungsabgrenzungsposten	501	532	712
Bilanzsumme	**137.528**	**138.557**	**144.208**
Passiva			
Eigenkapital	31.726	31.726	35.726
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000	15.000
Gewinnrücklagen	16.726	16.726	20.726
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	68.907	69.007	69.546
Verbindlichkeiten	36.895	37.823	38.936
Bilanzsumme	**137.528**	**138.557**	**144.208**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	192.268	201.333	209.864
Sonstige betriebliche Erträge	2.782	5.775	3.140
Gesamtleistung	**195.050**	**207.108**	**213.005**
Materialaufwand	26.284	28.194	27.813
Personalaufwand	107.420	115.717	127.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.439	18.329	19.960
EBITDA	**43.908**	**44.868**	**38.178**
Abschreibungen	12.497	13.312	12.817
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2	2	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	1.330	902
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	-	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.478	1.440	1.507
EBT	**30.014**	**31.447**	**24.756**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.753	9.414	7.523
Sonstige Steuern	439	335	347
Aufwendungen aus Gewinnabführung	19.823	21.699	12.885
Jahresergebnis	**0**	**0**	**4.000**
Zuführungen in die Rücklagen	0	0	4.000
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	76,7	74,8	81,3
Abschreibungsquote (in %)	11,9	12,9	11,0
Investitionen (T€)	9.844	13.646	26.540
Investitionsquote (in %)	9,3	13,2	22,6
Eigenkapitalquote (in %)	23,1	22,9	24,8
Pensionsrückstellungen (T€)	42.554	42.406	43.474
Kreditverbindlichkeiten (T€)	29.463	26.722	23.981
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	15,5	16,7	12,8
Rohertrag (T€)	168.766	178.914	185.192
EBIT (T€)	31.411	31.557	25.360
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.923	1.736	1.776

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeiten der AWB liegen in der Erbringung sowohl gebühren- als auch haushaltsfinanzierter Aufgaben im Zusammenhang mit der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft für die Stadt Köln. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (AWB) reinigen mit durchschnittlich über 850 Mitarbeitern in der Stadtreinigung und mit fast 390 Fahrzeugen rund 490.000 km an Straßen und Gehwegen im Jahr. Zudem halten sie die Standorte der Glascontainer sauber, beseitigen wilde Müllablagerungen, leeren rund 23.400 öffentliche Papierkörbe, kehren Laub und führen den Winterdienst für die Stadt Köln durch. Zusätzlich übernehmen sie auch die Aufstellung und Leerung der städtischen Altkleider-Container sowie die Betreuung der öffentlichen Toilettenanlagen in Köln. Im Bereich Abfallwirtschaft führen durchschnittlich rd. 650 Müllwerker und Kraftwagenfahrer der AWB pro Jahr mit über 260 Fahrzeugen rund 23 Millionen Tonnen- und Behälterleerungen in Köln durch. Die Hausmüll- und Biotonnen werden von der AWB mindestens einmal wöchentlich geleert. Dazu kommen alle 14 Tage die Blauen und die Wertstofftonnen. Zusätzlich erledigen die AWB-Mitarbeiter rund 229.000 Termine zur Sperrmüll- und Elektro-Altgeräteabfuhr. Auch im Jahr 2024 wurden trotz der Herausforderungen infolge des Kriegs in der Ukraine durch starke Preisanstiege und angespannte Lieferketten, die in den vergangenen Jahren aufgebauten Geschäftsaktivitäten weiter konsolidiert und in vielen Bereichen ausgebaut, wobei mittlerweile auch das Thema „Nachhaltigkeit“ fester

Bestandteil des Handels ist. Die Geschäftsbeziehung mit der Stadt Köln steht naturgemäß im Vordergrund. Einen hohen Stellenwert im Steuerungssystem der AWB haben unverändert das Qualitätsmanagement (QM) sowie das Risikomanagement (RM). Das QM sichert dabei qualitativ gute Dienstleistungen, während das RM einer systematischen Betrachtung und Steuerung der wirtschaftlichen Risiken des Unternehmens dient. Dabei werden die risikopolitischen Grundsätze des Stadtwerke Köln Konzerns eingehalten. Eine zunehmende Bedeutung hat auch die Informationssicherheit, weshalb die AWB ergänzend ein Informationssicherheits-Managementsystem aufbaut. Diese drei Bausteine sind mit den Themenbereichen Compliance, Arbeitsschutz und Datenschutz in der zentralen Abteilung Internes Managementsystem zusammengefasst. Seit dem Jahr 2001 ist die AWB als Entsorgungsfachbetrieb nach der EfbV und nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Ende Juni 2024 erhielt die AWB erneut die entsprechenden Zertifikate nach DIN EN ISO 9001:2015 und EfbV. Die Auswirkungen der (gesamt-) wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die AWB ergeben sich im Wesentlichen aus den Aussagen zu den Zielen und Strategien im Rahmen der Erläuterung der Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeiten sowie aus der Beschreibung der relevanten Märkte und der Chancen und Risiken der AWB. Für den Auftritt im Wettbewerb ergeben sich rechtliche Grenzen durch § 107 der Nordrhein-Westfälischen Gemeindeordnung und durch europäisches Recht. Damit bleiben die Stadt Köln und die dazugehörenden Unternehmen strukturell Hauptauftraggeber der AWB. Allerdings sind zusätzlich zu den aktuell bestehenden Aufträgen weitere Akquisitionen denkbar, z.B. durch die Ausweitung von Reinigungsleistungen in Köln oder den Ausbau ihres Servicespektrums.

Geschäftsverlauf

Die Schwerpunkte der Geschäftsentwicklung lagen auch im Jahr 2024 auf einer kontinuierlichen Leistungsverbesserung. Durch das breite Dienstleitungsspektrum ergeben sich vielfältige Aufgaben, die mit den neuen Leistungsverträgen mit der Stadt Köln seit dem 1.Januar 2019 noch ausgebaut wurden. Die Marktposition der AWB in Köln und die Befriedigung der steigenden Ansprüche der Kunden*innen soll durch die Wertstoffstrategie („Aktiv für Köln“) mit Fokus auf einem weiteren Ausbau der getrennten Sammlungen und verstärkten Investitionen in die Digitalisierung der Prozesse dauerhaft gefestigt werden. Ein wichtiger Bestandteil der künftigen Ausrichtung der AWB ist weiterhin das vom Rat der Stadt Köln beschlossene Zero-Waste-Konzept sowie der Masterplan Sauberkeit. Ebenfalls von hoher Ergebnisrelevanz sind die Bedingungen an den Märkten für die Verwertung von Altpapier und Altkleidern. Hier wird ausdrücklich auf die Ausführungen im Rahmen der Darstellung der Chancen und Risiken der AWB verwiesen. Die Entwicklung des volatilen Marktes für Altpapier- und Altkleidererlöse beeinflusst das Unternehmensergebnis in hohem Maße. Die betriebswirtschaftliche Steuerung der AWB ist in erster Linie auf das Jahresergebnis vor Steuern ausgerichtet. Weitere maßgebliche Leistungsindikatoren sind vor allem der Umsatz und die Personalkosten. Mit dem erzielten Ergebnis vor Rücklagenzuführung und Gewinnabführung in Höhe von 16,89 Mio. € liegt die AWB um 6,36 Mio. € über Plan (10,52 Mio. €) und 4,81 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis (21,70 Mio. €). Dabei liegt der Gesamtumsatz in Höhe von 209.86 Mio. € um rund 8,53 Mio. € über dem Vorjahr und um 2,85 Mio. € über dem Wirtschaftsplan 2024. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr und dem Planwert ergibt sich im Wesentlichen aus Preisanpassungen und Leistungsausweitungen trotz gesunkener Vermarktungserlöse. Der mit rund 68 % der betrieblichen Aufwendungen bedeutendste Kostenblock der AWB sind die Personalaufwendungen. Sie liegen 2024 bei 127,05 Mio. €

und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 11,34 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Tarifsteigerung und aus Neueinstellungen infolge Auftragserweiterungen. Die erforderlichen Zuführungen zu den Personal- und Pensionsrückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan liegen die Personalaufwendungen rund 3,25 Mio. € unter dem geplanten Wert. Die Abweichung resultiert überwiegend aus einem geringeren Bestand an Mitarbeiter*innen sowie einer höheren Quote von Langzeitkranken, die aus der Lohnfortzahlung fielen. Allerdings wurde ein relativ hoher Anteil des geringeren Personalbestandes durch Zeitarbeitskräfte gedeckt, die zu entsprechenden Mehraufwendungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan bei den bezogenen Leistungen innerhalb des Materialaufwandes führten. Die Vermögens- und Finanzlage der AWB stellt sich unverändert positiv dar. Sie war jederzeit in der Lage, alle ihre finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

Chancen und Risiken

Nach wie vor ist die AWB in ihrem Kerngeschäft keinen nennenswerten geschäftsgefährdenden Risiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt. Durch die Verlängerung der Leistungsverträge mit der Stadt Köln für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2019 für weitere 15 Jahre konnte die AWB Planungssicherheit für den wesentlichen Teil der Umsätze erzielen. Allerdings muss die AWB zur Sicherung des erreichten Ergebnisniveaus ausgeprägtes Kostenmanagement betreiben. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ergibt sich aus den stark volatilen Verwertungserlösen, insbesondere für Altpapier und Altkleider, die somit auch ein erhebliches Ergebnisrisiko bilden. Insbesondere in der Altpapierverwertung liegt das Risiko sowohl in der Mengen- als auch in der Qualitätsentwicklung. Steigende Anteile an Verpackungsmengen sowie sinkende Mengen an Druckerzeugnissen belasten die erzielbaren Altpapiererlöse. Daneben verzeichnet die AWB rückläufige Sammelmengen. Die Finanzierung aller erforderlichen Investitionen ist durch den laufenden Cashflow und soweit erforderlich zusätzlichen Fremdfinanzierungen gesichert. Zur systematischen Erkennung und Steuerung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit der AWB existiert ein Risikomanagementsystem. Für die AWB ist das beschäftigte Personal, sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch der Qualifikation, ein entscheidender Erfolgsfaktor. Hier gestaltet es sich zunehmen schwierig, geeignetes Personal in ausreichender Menge zu gewinnen. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs einschließlich der Sanktionen gegen Russland stellen ein weiteres wirtschaftliches Risiko für die AWB dar. Hohe Kraftstoff- und Energiepreise und eine steigende allgemeine Inflation sind in gewissem Maße in der Planung 2025 berücksichtigt. Alle von der AWB erwarteten Auswirkungen sind in der Planung 2025 eingepreist. Ebenfalls sind Verschiebungen auf den Märkten für Wertstoffe (Altpapier, Altkleider und Metalle) denkbar. Die genannten Auswirkungen lassen sich derzeit jedoch nicht qualifiziert abschätzen.

Ausblick

Das Augenmerk des Unternehmens wird weiterhin darauf liegen, seine Marktposition zu stärken und auszubauen. Für das Geschäftsjahr 2025 plant die AWB bei Umsatzerlösen von rund 225,03 Mio. € und Personalkosten in Höhe von rd. 135,88 Mio. € ein Ergebnis von 22,04 Mio. € vor Ertragsteuern. Dies entspricht einem Jahresüberschuss in Höhe von 14,32 Mio. €.

AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Geestemünderstraße 23
	50735 Köln
Kontakt	0221 - 7170 0
	www.avgkoeln.de
Gründungsdatum	14.05.1992
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	8.700.000 €

Gesellschafter

Stadtwerke Köln GmbH	50,10%
REMONDIS GmbH & Co. KG	49,90%

Tochterunternehmen

AVG Kompostierung GmbH	100,00%
AVG Ressourcen GmbH	100,00%
AVG Service GmbH	100,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung (einschließlich des Betreibens von Planfeststellungsverfahren und Altlastensanierung), der Bau und der umweltfreundliche Betrieb von Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft, insbesondere von Anlagen zur Kompostierung, Gewerbeabfallaufbereitung, Baustellenabfallaufbereitung zur thermischen Abfallbehandlung inklusive Schadstoffentfrachtung sowie die Vermarktung der in den Einrichtungen gewonnenen Wertstoffe und Energie. Die öffentlich-rechtlichen Vorschriften, insbesondere die abfallrechtlichen Bestimmungen sind zu beachten; die Leitlinien des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Köln in der jeweils gültigen Fassung sind für die Gesellschaft verbindlich.

AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Andreas Freund
*Sprecher*in*

Herr Karl Georg Boje

Herr Thomas Thalau

Aufsichtsrat

Herr Gerhard Brust (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Stephan Krings
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Uwe Depka

Herr Dr. Ansger Fendel

Frau Polina Frebel (MdR)

Herr Volker Görzel (MdR)

Herr Reinhard Hohenstein

Frau Elke Jacob

Frau Barbara Junker

Herr Peter Lindlar

Frau Sarah Niknamtavin (MdR)

Herr Robert Schallehn (MdR)

Frau Marion Sollbach

Frau Ira Sommer (MdR)

Herr Florian Weber (MdR)

Herr William Wolfgramm (Bg)

Herr Timo von Lepel

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Köln

AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH

Bilanz

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	80.752	82.530	89.649
Immaterielle Vermögensgegenstände	465	568	687
Sachanlagen	65.122	66.803	73.791
Finanzanlagen	15.165	15.159	15.170
Umlaufvermögen	43.361	46.756	55.805
Vorräte	8.161	9.128	22.749
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.190	14.835	9.630
Kasse, Bankguthaben, Schecks	28.010	22.793	23.426
Rechnungsabgrenzungsposten	803	724	622
Bilanzsumme	**124.917**	**130.011**	**146.076**
Passiva			
Eigenkapital	57.333	61.699	61.132
Gezeichnetes Kapital	8.700	8.700	8.700
Gewinnrücklagen	26.762	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	26.762	26.762
Jahresergebnis	21.871	26.237	25.670
Rückstellungen	17.063	14.639	30.364
Verbindlichkeiten	50.144	53.471	54.575
Rechnungsabgrenzungsposten	377	202	5
Bilanzsumme	**124.917**	**130.011**	**146.076**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	108.525	110.415	136.640
Andere aktivierte Eigenleistungen	4	25	67
Sonstige betriebliche Erträge	387	2.293	308
Gesamtleistung	**108.916**	**112.733**	**137.015**
Materialaufwand	50.165	49.281	68.882
Personalaufwand	17.545	18.999	19.796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.978	14.718	16.888
EBITDA	**25.228**	**29.735**	**31.450**
Abschreibungen	8.513	6.326	5.987
EBIT	**16.716**	**23.409**	**25.463**
Erträge aus Beteiligungen	12.407	12.332	9.807
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	435	712
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	561	1.014	883
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.959	7.288	7.779
Sonstige Steuern	1.741	1.637	1.646
Jahresergebnis	**21.871**	**26.237**	**25.670**

AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	64,6	63,5	61,4
Abschreibungsquote (in %)	13,0	9,4	8,0
Investitionen (T€)	9.465	8.500	13.115
Investitionsquote (in %)	11,7	10,3	14,6
Eigenkapitalquote (in %)	45,9	47,5	41,8
Pensionsrückstellungen (T€)	10.533	11.005	11.065
Kreditverbindlichkeiten (T€)	20.712	27.157	27.435
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	18,0	21,0	18,2
Rohertrag (T€)	58.751	63.452	68.133
EBIT (T€)	16.716	23.409	25.463
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	221	229	233

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die AVG-Gruppe hat sich 2024 trotz weiter anhaltender Krisenstimmungen mit daraus resultierenden Folgewirkungen insgesamt gut behauptet. Die Folgen des Krieges in der Ukraine, die teure Energiewende und eine gleichzeitig immer deutlicher schwächelnde Weltwirtschaft bereiten unserer exportabhängigen Wirtschaft zunehmend größere Probleme. Die Inflation ist zwar wieder zurückgegangen, aber die Verunsicherung und Zukunftsängste führen zur Zurückhaltung beim Konsum. Auch die doch recht hohen Zinsen tragen dazu bei, dass die massive Krise in der Bauwirtschaft anhält. Die Müllverbrennungsanlagen in Nordrhein-Westfalen waren insgesamt im Jahr 2024 trotz der diversen Krisen noch gut ausgelastet. Ebenfalls blieb das Aufkommen an mineralischen Abfällen zur Deponierung weitestgehend stabil. Dies wird vorsichtig auch für das Geschäftsjahr 2025 erwartet. Bei den Bio- und Grünabfällen der Stadt Köln war im Jahr 2024 ein Zuwachs gegenüber der Vorjahresmenge zu verzeichnen. Im Bereich des Deponiebetriebes fiel die Überschreitung der Jahresplanmenge 2024 bei den Anliefermengen mit plus 8 % geringer als in den Vorjahren aus. Der Planansatz war dabei eher niedrig gewählt, weil das verbleibende Verfüllungsvolumen möglichst schonend verfüllt werden soll.

AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 hat sich die AVG Köln zum Ziel gesetzt, ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 13,16 Mio. € nach Steuern zu erreichen. Mit dem erzielten Ergebnis von 25,67 Mio. € konnte der Plan um 12,51 Mio. € übertroffen werden. Das Vorjahresergebnis in Höhe von 26,24 Mio. € wurde nur knapp unterschritten. Die Verbesserung gegenüber dem Planergebnis konnte durch höhere Umsatzerlöse bei den städtischen und den Gewerbeabfallmengen erreicht werden. Darüber hinaus waren es vor allem aber die höheren Energieerlöse, die für das gute Ergebnis sorgten.

Chancen und Risiken

Die AVG Köln muss sich weiterhin in ihren Kerngeschäften mit den Marktrisiken auseinandersetzen. Die Energiekrise, ein weiterhin hohes Preisniveau als Folge der Inflationsentwicklung vor allem in 2023, der Fachkräftemangel und Probleme durch die Unterbrechung von Lieferketten führen zu einer gesamtwirtschaftlichen Belastung. Die daraus für die AVG Köln resultierenden Risiken werden langsam spürbarer, werden aber für die Abfallwirtschaft aktuell immer noch als gering eingestuft. In Folge der diversen Krisen bleiben die zusätzlichen Belastungen für Bürger und Bürgerinnen sowie für die Unternehmen hoch. Neben der Inflation werden staatlicherseits hohe Abgaben auf Brennstoffe, wie z.B. die CO_2-Abgabe erhoben, diese dämpfen zusätzlich die Erwartungen auf eine baldige wirtschaftliche Erholung. Die daraus langsam spürbaren Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft gilt es unter Risikogesichtspunkten aufmerksam zu beobachten. Der Entsorgungsvertrag mit der Stadt Köln sichert der AVG Köln die Andienung der städtischen Haus- und Sperrmüllmengen sowie eines Großteils der städtischen Bioabfälle. Dieser Vertrag wurde Ende des Jahres 2023 um weitere 10 Jahre bis Ende 2035 verlängert. Der geltende Abfallwirtschaftsplan NRW bietet der AVG Köln zudem weiterhin Chancen, sich an Ausschreibungen von kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen zu beteiligen. Gemäß dem aktuellen Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Köln wird die getrennte Sammlung von biogenen Abfällen und anderen Wertstoffen noch weiter intensiviert werden. Inwieweit hier in der Folge bei der thermischen Verwertung die Hausmüllmengen sinken und durch zusätzliche andere Abfälle kompensiert werden müssen, bleibt abzuwarten.

Ausblick

Die Auslastung der Anlagen erscheint aufgrund der aktuellen Marktsituation trotz der vielen negativen Einflüsse derzeit gesichert. Die AVG profitiert auch häufiger von größeren Ausfällen anderer Verbrennungsanlagen, wie z.B. Rotterdam. Die Volatilität der Märkte erfordert jedoch auch künftig eine hohe Flexibilität bei den Akquisebemühungen. Die heute noch recht robuste Marktlage kann sich sehr schnell ändern. Daher wird sich die AVG Köln weiterhin um Gewerbeabfallmengen, Mengen aus dem europäischen Ausland sowie um kommunale Abfälle Dritter bemühen. Diese Akquisitionsstrategie soll der AVG Köln auch weiterhin den Erfolg sichern. Daher geht die Planung bei einer mit dem Jahr 2024 vergleichbaren Verfügbarkeit der Anlagen für 2025 von einem Jahresüberschuss von 13,23 Mio. € nach Steuern aus. Im Hinblick auf die Energieerlöse für 2025 geht die Planung von einer deutlichen Abschwächung aus. Neben dieser Entwicklung bei der Stromvermarktung führt auch die geltende CO_2-Abgabe bei der Müllverbrennung zu höheren Verbrennungsentgelten. Die noch fast

vollständige Kompensation durch die im Jahr 2024 noch deutlichen höheren Stromerlöse setzt sich für 2025 leider nicht fort. Zudem wurde die CO_2-Abgabe für 2025 noch einmal um 10 € je Tonne erhöht. Weitere Steigerungen der CO_2- Abgabe sind bereits gesetzlich verankert. Daher bleibt der Ausblick in die Zukunft eher eingetrübt. Dies dürfte sich nach der Einbeziehung der Müllverbrennungsanlagen in den europäischen Treibhausgas-Emissionshandel noch verschärfen.

WOHNUNGSGESELLSCHAFT DER STADTWERKE KÖLN MBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Parkgürtel 24
	50823 Köln
Kontakt	0221 1780
	www.stadtwerke-koeln.de
Gründungsdatum	22.01.1964
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	9.204.000 €

Gesellschafter

Stadtwerke Köln GmbH	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Bewirtschaftung von Dienst- und Werkswohnungen für Betriebsangehörige der Stadtwerke Köln Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der Gas- Elektrizitäts- und Wasserwerke Köln Aktiengesellschaft und der Kölner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienen oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben und errichten.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Frau Stefanie Haaks

Herr Michael Theis

WOHNUNGSGESELLSCHAFT DER STADTWERKE KÖLN MBH

Aufsichtsrat

Frau Sabine Pakulat (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Nils Helge Schlieben (MdR)
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Claudia Brock-Storms (MdR)

Frau Mechthild Böll (MdR)

Herr Markus Greitemann (Bg)

Herr Jürgen Kircher (MdR)

Herr Andreas Mathes

Herr Alexander Recht

Frau Stefanie Ruffen (MdR)

Herr Hans Schwanitz

Herr Felix Spehl (MdR)

Herr Marco Steinborn

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

PKF Fasselt Partnerschaft mbB, WpG, StGB, RA

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	15.666	16.227	19.974
Jahresergebnis (T€)	1.952	31	3.249
Eigenkapital (T€)	22.911	22.942	26.191
Bilanzsumme (T€)	96.573	96.216	96.700
Investitionen (T€)	6.007	7.363	3.212
Verbindlichkeiten (T€)	67.648	66.744	65.629
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Marktumfeld

Die Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln (WSK) hat als Werkswohnungsgesellschaft den Auftrag, für die Mitarbeitenden des Stadtwerke Köln Konzerns Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Ende 2024 stehen 1.458 Wohnungen im Eigentum der WSK, die überwiegend in den 60er und 70er Jahren im sozialen Wohnungsbau errichtet und in den 90er Jahren durch Dachgeschossausbauten und einige Neubauten ergänzt wurden. Der überwiegende Teil der Sozialbindungen ist zwischen 2007 und 2012 ausgelaufen. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme im Wohnquartier Marienburger Forum wurde für 55 Wohnungen eine neue Sozialbindung für 15 Jahre bis 2030 begründet.

Im Jahr 2015 hat der Aufsichtsrat einer umfassenden Neuausrichtung der WSK zugestimmt. Im Kern der neuen Strategie steht die Sanierung der Bestandsobjekte und -wohnungen sowie der am Bedarf der Konzerngesellschaften orientierte Neubau von Wohnraum. In den folgenden zweijährigen Strategiechecks wurde die strategische Ausrichtung der WSK durch den Aufsichtsrat bestätigt und um zukunftsorientierte Themen wie Elektromobilität, vernetzte Mobilität, Mieterstrom und Smart-Home ergänzt. Dazu wurden beispielsweise E-Bikes und E-Lastenräder in den Quartieren installiert, die den Mietern exklusiv zur Verfügung stehen. Im Jahr 2019 wurde die Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagements im Stadtwerke Köln Konzern beschlossen. Schwerpunkt der Tätigkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement waren die Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten bei den Bau- und Sanierungsprojekten der WSK sowie die Konzipierung eines Nachhaltigkeitsberichtes.

Wohnungsmarkt

2024 lebten in Köln 1.095.520 (+ 0,3 %) Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz und es gab 571.643 (+ 0,6 %) Haushalte. Wie im Vorjahr nahm die Bevölkerungszahl leicht zu.

Auswertungen der Kaufpreise für Eigentumswohnungen und Häuser in ImmobilienScout24 zeigen seit dem zweiten Quartal 2022 eine rückläufige Entwicklung der Kaufpreise. Diese setzte sich im Jahr 2024 weiter fort. Der Preisrückgang bei Eigentumswohnungen lag im Vergleich zum Jahr 2022 bei - 5,2 %, bei Häusern verringerte sich der Preis um - 10,5 % Prozentpunkte.

Die Entwicklung der Wohnungsmieten folgt diesem Trend nicht und weist auch für das Jahr 2024 deutliche Steigerungen aus. Nach Auswertung der Angebote in ImmobilienScout24 sind in Köln die Mietpreise für Wohnungen im vierten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahreswert um 5,3 % gestiegen. Damit hält der Aufwärtstrend der letzten Jahre weiter an, insgesamt liegt die Steigerung der Mieten von 2019 bis zum Jahr 2024 bei 24,6 %.

Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt 3,25 Mio. € (Vorjahr 32.000 €). Die Umsatzerlöse (ohne Verwaltungsumlage) einschließlich der Bestandsveränderungen waren um 617.000 € höher als im Vorjahr und erreichten 15,61 Mio. €.

Die Umsatzerlöse aus Verwaltungsleistungen stiegen um 50.000 € auf 1,37 Mio. €. Zusätzlich erhielt die WSK Kostenbeteiligungen der Konzerngesellschaften für Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 3,03 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 47.000 € auf 513.000 € gestiegen.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 9,37 Mio. € (Vorjahr 8,78 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Instandhaltungskosten um 17.000 €. Die Betriebskosten erhöhten sich um 647.000 €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.61 Mio.€ und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.000 €. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen die Gewerbesteuer in Höhe von 171.000 € und die Körperschaftsteuer in Höhe von 660.000 €. Die latenten Steuern wurden andererseits in Höhe von 15.000 € aufgelöst.

Ausblick

Die WSK hat das Ziel, den Wohnungsbestand an den Bedürfnissen der Konzernmitarbeitenden auszurichten. Hierzu sind erhebliche Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich. Für das Jahr 2025 sind folgende Sanierungen geplant:

Investitionsprojekte:

- Amsterdamer Straße 200 – 204 (Neubau)
- Weinsbergstraße 191 – 193 (Fassadensanierung, Erneuerung der Heizungsanlage)
- Camberger Straße 2 – 24 (Fassaden- und Strangsanierung)

Instandhaltungsprojekte:

- Vogesenstraße/Am Bilderstöckchen (Sanierung Dachgeschosse)
- Mülhauser Straße (Erneuerung Tiefgaragendach)

GEW KÖLN AG

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Parkgürtel 24
	50823 Köln
Kontakt	0221-178 2
	www.gewkoelnag.de
Gründungsdatum	15.11.1960
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Aktien	255.700.000 € (511.400 Stücke)

Aktionäre

Stadtwerke Köln GmbH	90,00%
Stadt Köln	10,00%

Tochterunternehmen

BRUNATA-METRONA GmbH	100,00%
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH	100,00%
RheinEnergie AG	75,78%
Stadtwerke Düsseldorf AG	20,00%
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	1,69%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Handel mit Energie und energienahen Produkten sowie mit darauf bezogenen Finanzinstrumenten, sofern diese Tätigkeit nach dem Kreditwesengesetz erlaubnisfrei ist, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung, die Nutzung von Einsatzstoffen in Anlagen zur Energieerzeugung, die Beteiligung an Unternehmen, die Telekommunikationsnetze einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen betreiben, im Zusammenhang mit der Tätigkeit der cowelio GmbH die Erbringung von Wohnverwaltungsdienstleistungen und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der sozialen Infrastruktur sowie der Betrieb von gemeinnützigen Stiftungen zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Erziehung, Bildung, Kultur und Familie.

GEW KÖLN AG

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Herr Andreas Feicht
*Vorsitzende*r*

Frau Susanne Fabry

Frau Birgit Lichtenstein

Aufsichtsrat

Herr Christian Joisten (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Andreas Mathes
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Frauke Bendokat

Frau Barbara Bethke

Frau Berit Blümel

Herr Florian Braun

Herr Ulrich Breite (MdR)

Frau Nadine Daniel-Groß

Frau Prof. Dr. Dörte Diemert
(Käm.)

Herr Georg Abraham Gampe

Herr Martin Hanz
(bis 30.07.2024)

Herr Rolf Hartmann
(ab 01.08.2024)

Herr Niklas Kienitz (MdR)

Herr Ralf Klemm (MdR)

Herr Heiner Kockerbeck (MdR)

Frau Christiane Martin (MdR)

Frau Britta Munkler
(ab 01.05.2024)

Frau Stefanie Mägdefrau

Herr Harald Otto

Herr Stefan Plag

Frau Ursula Schlömer (MdR)

Herr Ingo Schönfuß

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Köln

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	865.274	865.274	865.274
Finanzanlagen	865.274	865.274	865.274
Umlaufvermögen	181.869	203.345	242.527
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	181.859	203.335	242.517
Kasse, Bankguthaben, Schecks	10	10	10
Bilanzsumme	**1.047.143**	**1.068.619**	**1.107.801**
Passiva			
Eigenkapital	809.590	819.590	829.590
Gezeichnetes Kapital	255.700	255.700	255.700
Kapitalrücklage	139.427	139.427	139.427
Gewinnrücklagen	414.462	424.462	434.462
Rückstellungen	256	258	273
Verbindlichkeiten	237.298	248.771	277.938
Bilanzsumme	**1.047.143**	**1.068.619**	**1.107.801**

GEW KÖLN AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Sonstige betriebliche Erträge	150	233	150
Gesamtleistung	**150**	**233**	**150**
Personalaufwand	67	67	69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.328	799	2.678
EBITDA	**-1.246**	**-633**	**-2.597**
Erträge aus Beteiligungen	13.883	17.225	17.168
Erträge aus Gewinnabführung	181.859	203.335	242.511
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.315	1.316	1.462
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	6	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.046	990	1.619
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.674	5.767	311
Aufwendungen aus Gewinnabführung	190.098	204.492	246.620
Jahresergebnis	**0**	**10.000**	**10.000**
Zuführungen in die Rücklagen	-	10.000	10.000
Bilanzergebnis	**-**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	82,6	81,0	78,1
Investitionen (T€)	0	0	0
Investitionsquote (in %)	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalquote (in %)	77,3	76,7	74,9
Kreditverbindlichkeiten (T€)	8.000	8.000	8.000
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	18,3	20,2	23,3
Rohertrag (T€)	150	233	150
EBIT (T€)	-1.246	-633	-2.597
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2024 um 0,2 % gesunken. Damit ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Jahr in Folge geschrumpft – 2023 hatte es bereits einen Rückgang von 0,3 % gegeben.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die RheinEnergie in den einzelnen Sparten folgende Absatzzahlen erreichen: Strom 13.526 GWh, Erdgas 6.432 GWh, Fernwärme 1.036 GWh, Energiedienstleistungen 592 GWh und Dampf 477 GWh, Wasser 76.105 m³. Vom Gesamtumsatz ohne Strom- und Energiesteuer entfielen auf die Verkaufserlöse nach Sparten (ohne periodenfremde Effekte): Strom 2.413 Mio. € (Vorjahr 2.403 Mio. €), Erdgas 496 Mio. € (Vorjahr 636 Mio. €), Wärme (inklusive Dampf) 292 Mio. € (Vorjahr 362 Mio. €) und Wasser 151 Mio. € (Vorjahr 147 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse entfallen auf Nebengeschäfte. Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (= EBITDA) beträgt 440 Mio. € (Vorjahr 469 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (= EBIT) beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf 373 Mio. € (Vorjahr 392 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern erreicht 348 Mio. € (Vorjahr 316 Mio. €). Von dem Ergebnis nach Steuern erhält der Gesellschafter Westenergie eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG von 47 Mio. € (Vorjahr 32 Mio. €). Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde den Gewinnrücklagen ein Betrag von 100 Mio. € (Vorjahr 120 Mio. €) zugeführt. Demzufolge wird ein Gewinn in Höhe von 201 Mio. € (Vorjahr 164 Mio. €) an den Mehrheitsgesellschafter GEW Köln AG abgeführt.

Die BRUNATA-METRONA GmbH und METRONA GmbH haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 157,2 Mio. € erwirtschaftet, die den Vorjahreswert um 11,3 Mio. € bzw. 7,7 % übertroffen haben. Die Erlössteigerungen wurden hierbei im Kerngeschäft insbesondere durch Erhöhungen der Erlöse aus dem Abrechnungs- und dem Vermietungsgeschäft erreicht. Die Gesellschaft erhält im Berichtsjahr erstmalig Umlagen für Ertragsteuern aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der Stadtwerke Köln GmbH. Vor diesem Hintergrund wird ein Gewinn in Höhe von 22,4 Mio. € (Vorjahr: 34,2 Mio. €) an den alleinigen Gesellschafter GEW Köln AG abgeführt.

Bei der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH beliefen sich im abgelaufenen Jahr 2024 die Umsatzerlöse auf 314,2 Mio. € und lagen um 6,4 Mio. € über dem Vorjahreswert (307,8 Mio. €). Die Überschreitung resultierte aus steigenden Umsatzerlösen im Privatkundenbereich, insb. aufgrund höherer Umsätze im Festnetzbereich. Die NetCologne erwirtschaftete ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 19,2 Mio. € und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (17,9 Mio. €). Schließlich wird ein Gewinn in Höhe von 19,2 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) an den alleinigen Gesellschafter GEW Köln AG abgeführt.

Darüber hinaus hat die GEW Köln AG im Jahr 2024 von der Stadtwerke Düsseldorf AG eine Dividende in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr 17,2 Mio. €) sowie für die gehaltenen Aktien der RWE AG Brutto-Dividenden in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) vereinnahmt.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken der GEW Köln AG sind fast ausschließlich mit denen der Beteiligungen verbunden. Dazu gehören insbesondere rechtliche und regulatorische Entwicklungen sowie die Marktrisiken in den einzelnen Branchen.

Die RheinEnergie als Energieversorger ist aufgrund äußerer Eingriffe von energiepolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene in erheblichem Umfang Risiken ausgesetzt, insbesondere auch von normsetzenden Regulierungsbehörden. Absenkungen der Erlösobergrenzen aufgrund von Kostenerhebungen und der Veränderung des Zinsniveaus können zu Erlöseinbußen führen.

In Bezug auf die technologisch anspruchsvollen und komplexen Anlagen können sich trotz umfangreicher Vorsorge durch entsprechende Kontrollen, Wartungen, Betriebsführungskonzepte etc. Risiken durch den Ausfall dieser Einheiten aus den unterschiedlichsten Gründen, beispielsweise Alter, Witterung etc., ergeben.

Im Hinblick auf vertragliche Beziehungen zu den Kunden, gibt es neben den typischerweise bestehenden Risiken aufgrund möglicher Forderungsausfälle, insbesondere im Hinblick auf verlässliche vertragliche Grundlagen, weiterhin eine Vielzahl zum Teil neuer rechtlicher Fragestellungen, die rechtliche Risiken mit entsprechender wirtschaftlicher Relevanz darstellen.

Neben Witterungseinflüssen können insbesondere konjunkturelle Einflüsse einen erheblichen Effekt auf Absatzmengen und -strukturen in den einzelnen Segmenten haben. Mit einem wachsenden Kreis von Anbietern intensiviert sich der Wettbewerb, was in Zukunft zu weiteren Kunden- und somit auch Mengen- und Margenverlusten führen wird.

Das Kerngeschäft der BRUNATA-METRONA wird nachhaltig über die langfristige Vermietung von messtechnischen Ausrüstungen als auch über zunehmend langfristige Dienstleistungsverträge mit Großkunden über Abrechnungsdienstleistungen und Wartungsleistungen für Rauchmelder gesichert. Chancen bestehen für die Gesellschaft in einer möglichen Ausweitung des Marktvolumens für das Wärmemessgeschäft, beispielsweise aufgrund des Ausbaus der Services für Gewerbeimmobilien und von regulatorischen Veränderungen. Unverändert fortgeschrieben wird ein in 2018 identifiziertes Risiko aus einem Markenrechtstreit über die Nutzung der Marke „Brunata“. Neu aufgenommen wurde ein allgemeines Risiko für die wirtschaftlichen Folgen einer potenziellen Cyber-Attacke. Als allgemeines Risiko ist weiterhin der durch Wettbewerbstätigkeit bedingte, anhaltend hohe Preisdruck, insbesondere im Großkundenbereich, zu sehen. Weiterhin intensiv beobachtet werden Markttendenzen zur Selbstabrechnung, insbesondere von Großkunden.

Für die NetCologne bietet der Telekommunikationsmarkt insbesondere vor dem Hintergrund Chancen, dass die wachsende digitale Vernetzung, die Anwendung moderner Kommunikationsformen sowie die starke Bedeutung immer datenintensiverer, komplexerer und integrierter Multimedia-Anwendungen gemeinschaftlich hohe Bandbreiten erfordern. Die existierende und weiter auszubauende Glasfaserinfrastruktur bietet Potenzial für die Neukundengewinnung im eigenen Hochleistungsnetz und die Sicherung des Kundenbestandes, und macht die NetCologne auch als Vorleistungslieferant von BSA- (Bitstream Access) Leistungen für Wholesale-Partner interessant. Darüber hinaus werden Chancen beim regionalen Aufbau eines 450MHz-Funknetzes für die Nutzung im Bereich kritischer Infrastrukturen und beim Wachstumstrend im deutschen Rechenzentrumsmarkt gesehen. Wesentliche Risiken beziehen sich zum

einen auf die technischen Ausfallrisiken in der Infrastruktur, die sich großflächig auswirken können (z.B. durch Umwelteinflüsse, langfristige Stromausfälle und Cyber-Angriffe). Zum anderen ist der Markt für Telekommunikation weiterhin durch starken Wettbewerb und steigende Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Dies kann zum Verlust von Umsatzerlösen, Marktanteilen sowie zu Margendruck bei einigen Produkten führen. Ferner besteht das Risiko einer über die aktuellen Planerwartungen hinausgehenden Substitution der klassischen Festnetztelefonie durch Telefonie über Mobilfunk, Social Media-Plattformen oder über Fernsehkabel.

Ergebniserwartung

Die RheinEnergie plant für das Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen mengen- und preisbedingt sinkende Umsätze (ohne Strom- und Energiesteuer) in Höhe von rund 3,3 Mrd. € und ein Ergebnis vor Ertragsteuern in einer Größenordnung von rund 202 Mio. €. Bei den Investitionen steht neben laufenden Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien im Vordergrund. Insgesamt erwartet die RheinEnergie eine unverändert gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Insgesamt erwartet BRUNATA-METRONA für das Folgejahr 2025 einen weiterhin positiven Geschäftsverlauf. Es wird mit einem deutlich positiven, über dem Niveau des Jahres 2024 liegenden Ergebnis vor Ergebnisabführung gerechnet.

Durch die Annahme von weiterhin steigenden Bandbreitenbedarfen und gezielten Preismaßnahmen zur Abmilderung der inflationären Tendenzen geht NetCologne im Wirtschaftsplan 2025 von einer leicht steigenden durchschnittlichen Grundgebühr aus. Die daraus und aus Mengeneffekten resultierende Umsatzsteigerung soll gemäß Planung den steigenden Materialaufwand kompensieren. Für das Jahr 2025 rechnet die Gesellschaft bei einer weiterhin steigenden Kundenbasis mit einem Ergebnis auf dem Vorjahresniveau.

Für die GEW Köln AG wird im Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 198 Mio. € erwartet.

RheinEnergie AG

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Parkgürtel 24
	50823 Köln
Kontakt	0221-34645 300
	www.rheinenergie.com
Gründungsdatum	11.03.2002
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Aktien	422.275.000 € (84.455.000 Stücke)

Aktionäre

GEW Köln AG	75,78%
Westenergie AG	24,22%

Tochterunternehmen

AGO GmbH Energie + Anlagen	100,00%
ENERGOTEC Energietechnik GmbH	100,00%
ENTALO GmbH & Co. KG	100,00%
GT-HKW Niehl GmbH	100,00%
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG	100,00%
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH	100,00%
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH	100,00%
RheinEnergie HKW Rostock GmbH	100,00%
RheinEnergie Industrielösungen GmbH i.L.	100,00%
RheinEnergie Solar GmbH	100,00%
RheinEnergie Trading GmbH	100,00%
RheinEnergie Windkraft GmbH	100,00%
RheinNetz	100,00%
TankE GmbH	100,00%
chargecloud GmbH	65,01%

rhenag Rheinische Energie AG	54,42%
Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH	50,10%
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	50,00%
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	50,00%
RheinWerke GmbH	50,00%
AS 3 Beteiligungs GmbH	49,00%
Stadtwerke Leichlingen GmbH	49,00%
Stromkontor Rostock Port GmbH	49,00%
ISR Infrastrukturgesellschaft Rösrath mbH (ab 11.12.2024)	40,00%
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L.	33,33%
GWAdriga GmbH & Co. KG	31,00%
GWAdriga Verwaltungs GmbH	31,00%
hydrogenXpertise GmbH (ab 26.09.2024)	25,00%
Rostock EnergyPort cooperation GmbH	24,96%
Stadtwerke Duisburg AG	20,00%
The Mobility House Holding AG (ab 21.03.2024)	13,80%
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW Bonn/Rhein-Sieg)	13,71%
8KU GmbH	12,50%
450 MHz Beteiligung GmbH	10,00%
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	6,25%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Handel mit Energie und energienahen Produkten sowie mit darauf bezogenen Finanzinstrumenten, sofern diese Tätigkeit nach dem Kreditwesengesetz erlaubnisfrei ist, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung, die Nutzung von Einsatzstoffen in Anlagen zur Energieerzeugung, die Beteiligung an Unternehmen, die Telekommunikationsnetze einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen betreiben, im Zusammenhang mit der Tätigkeit der cowelio GmbH die Erbringung von Wohnverwaltungsdienstleistungen und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der sozialen Infrastruktur sowie der Betrieb von gemeinnützigen Stiftungen zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Erziehung, Bildung, Kultur und Familie. Die Gesell-

schaft kann sich an kommunal geprägten Stadtwerke-Gesellschaften mit einem energiewirtschaftlichen Betätigungsschwerpunkt beteiligen, die auch weitere Daseinsvorsorgeaufgaben erfüllen, insbesondere in den Bereichen des Bäderbetriebs, der Entsorgung/Verwaltung von Abfällen, der Abwasserentsorgung und des Betriebs von Tiefgaragen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Herr Andreas Feicht
*Vorsitzende*r*

Frau Susanne Fabry

Frau Birgit Lichtenstein

Herr Stephan Segbers

Aufsichtsrat

Herr Bernd Petelkau (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Andreas Mathes
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Frauke Bendokat

Frau Clivia Conrad

Frau Nadine Daniel-Groß

Frau Prof. Dr. Dörte Diemert
(Käm.)

Herr Thorsten Fledderus

Herr Georg Abraham Gampe

Herr Dr. Gerrit Krupp (MdR)

Herr Dr. Thomas König

Herr Holger Leonhard

Frau Christiane Martin (MdR)

Frau Stefanie Mägdefrau

Herr Wolfgang Paul

Herr Reiner Priggen

Frau Katharina Reiche

Frau Ira Sommer (MdR)

Herr Rafael Struwe

Herr Dr. Marius Vogel
(ab 07.03.2024)

Frau Bianca Vüst

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Köln

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Konzessionsabgabe	62.114
Finanzmittelabfluss aus Liquiditätsvebund mit Stadt Köln	-

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	1.381.933	1.604.067	1.717.499
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.293	11.135	8.683
Sachanlagen	662.073	713.619	799.450
Finanzanlagen	711.567	879.314	909.366
Umlaufvermögen	827.010	1.256.919	1.159.201
Vorräte	84.490	176.394	198.027
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	706.090	930.234	840.486
Kasse, Bankguthaben, Schecks	36.430	150.291	120.689
Rechnungsabgrenzungsposten	24.187	20.681	16.790
Bilanzsumme	**2.233.130**	**2.881.667**	**2.893.490**
Eigenkapital	934.418	1.186.168	1.286.168
Gezeichnetes Kapital	400.000	422.275	422.275
Kapitalrücklage	274.739	384.214	384.214
Gewinnrücklagen	259.679	379.679	479.679
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	84.160	87.345	90.029
Rückstellungen	789.391	909.652	889.485
Verbindlichkeiten	424.543	697.787	627.149
Rechnungsabgrenzungsposten	618	714	659
Bilanzsumme	**2.233.130**	**2.881.667**	**2.893.490**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	3.515.550	4.070.037	3.945.635
Bestandsveränderungen	-6.637	23.177	-4.678
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.803	9.187	8.942
Sonstige betriebliche Erträge	84.404	216.274	239.975
Gesamtleistung	**3.600.121**	**4.318.675**	**4.189.873**
Materialaufwand	2.878.606	3.567.124	3.228.715
Personalaufwand	268.824	285.253	314.810
Sonstige betriebliche Aufwendungen	259.857	284.328	297.824
EBITDA	**192.834**	**181.969**	**348.524**
Abschreibungen	55.590	76.989	67.226
Erträge aus Beteiligungen	44.695	36.313	51.435
Erträge aus Gewinnabführung	42.310	326.487	93.210
Aufwendungen aus Verlustübernahme	29.838	73.043	28.083
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.284	890	870
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	865	14.215	30.380
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	3.235	3.035	24.923
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.023	15.375	20.844
EBT	**183.302**	**391.433**	**383.343**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14.846	75.406	35.813
Aufwendungen aus Gewinnabführung	158.457	196.026	247.530
Jahresergebnis	**10.000**	**120.000**	**100.000**
Zuführungen in die Rücklagen	10.000	120.000	100.000
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	61,9	55,7	59,4
Abschreibungsquote (in %)	8,3	10,6	8,3
Investitionen (T€)	117.776	307.052	211.019
Investitionsquote (in %)	8,5	19,1	12,3
Eigenkapitalquote (in %)	41,8	41,2	44,5
Pensionsrückstellungen (T€)	283.316	277.431	270.501
Kreditverbindlichkeiten (T€)	19.000	209.363	206.636
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	8,0	11,5	12,7
Rohertrag (T€)	721.514	751.551	961.158
EBIT (T€)	137.244	104.981	281.298
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.748	2.653	2.755

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auf europäischer Ebene war das Berichtsjahr 2024 von den Wahlen zum Europäischen Parlament und der daraus folgenden Neubildung der Europäischen Kommission geprägt. Zudem wurden die letzten legislativen Maßnahmen des „Fit for 55“-Pakets verabschiedet und veröffentlicht, darunter die Gasbinnenmarktrichtlinie und -Verordnung mit der Erweiterung auf Wasserstoff. Die Gebäudeenergieeffizienz-Richtlinie ist Mitte des Jahres in Kraft getreten sowie auch die F-Gase-Verordnung, die insbesondere Schaltanlagen- und Stromnetzbetreiber betrifft. Ein weiteres zentrales Energiedossier war die Reform des europäischen Strommarktdesigns, welches in der zweiten Jahreshälfte finalisiert wurde. Nachdem in der letzten Legislatur auf EU-Ebene der Green Deal im Fokus stand, liegt der Schwerpunkt der neuen Kommission auf den Themen Wettbewerbsfähigkeit, Bürokratieabbau und Stärkung des Binnenmarktes. Dazu wurde ein Clean Industrial Deal mit wettbewerbsfähigen Maßnahmen für die Industrie für den Übergang zur Klimaneutralität angekündigt. Anfang des Jahres 2024 hatte die EU-Kommission mit ihrer Empfehlung ein europäisches 2040-Klimaziel (90 % weniger Emissionen) vorgelegt. Auf nationaler Ebene spiegelten sich die Auswirkungen des Bundesverfassungsgerichts-Urteils zum Nachtragshaushalt 2021 in den energiepolitischen Entwicklungen des Berichtsjahres 2024 wider: Förderprogramme mussten pausieren und Netzentgelte auf Übertragungsnetzebene erhöht werden. Trotzdem konnten in der ersten Jahreshälfte ein überarbeitetes Klimaschutzgesetz sowie das Solarpaket verabschiedet werden. In der zweiten Jahreshälfte

2024 erfolgte die finale Genehmigung des Wasserstoff-Kernnetzes. Das zu Jahresbeginn 2024 in Kraft getretene Wärmeplanungsgesetz auf Bundesebene wurde durch das Landeswärmeplanungsgesetz NRW konkretisiert. Somit liegt nun die rechtliche Grundlage für die Erstellung von kommunalen Wärmeplanungen bis Juni 2026 (bzw. 2028 für kleinere Kommunen) vor. Die Bundesnetzagentur nutzte ihre neuen Kompetenzen und startete die Überarbeitung der Anreizregulierung sowie die Neuregelung der Industrienetzentgelte. Die Behörde legte verkürzte Abschreibungsdauern für Gasnetze im Rahmen des Verfahrens KANU 2.0 fest.

Geschäftsverlauf

Das Berichtsjahr war von einer überwiegend stabilen Preissituation auf den Beschaffungsmärkten geprägt. Nach den extremen Verwerfungen der Vorjahre kam es zudem zu einer Beruhigung und Normalisierung im Wechselverhalten der Kunden. Der spezifische Strom- und Energieverbrauch ist auch im Jahr 2024 signifikant zurückgegangen. Gründe dafür waren die im langjährigen Vergleich erneut milde Witterung und weiterhin deutlich spürbare Effizienzbemühungen auf der Endkundenseite. Der Stromabsatz der RheinEnergie konnte im Berichtsjahr im Privat- und Gewerbekundensegment mit -10,9 % aufgrund neuerlicher Kundenverluste nicht an die Größenordnung des Vorjahres anschließen.

Der Erdgasabsatz lag bei Privat- und kleinen Gewerbekunden aufgrund von Kundenzuwächsen mit 3,0 % über Vorjahresniveau. Der Absatz an Sonderkunden ist vor allem aufgrund geringerer Absatzmengen bei einigen großen Industriekunden sowie Weiterverteilern im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % gesunken. Die RheinEnergie hat an Sondervertragskunden 4,9 % mehr Fernwärme verkauft als im Vorjahr. Die Steigerung ist weitestgehend durch Netzausbau und Kundenzuwächse begründet. Die Nachfrage nach Energiedienstleistungen war im Berichtsjahr von einem wettbewerblichen und eher verhaltenen Marktumfeld geprägt. Ebenso wie bei den anderen Wärmeenergieträgern wurden überwiegend temperaturbedingt die Absatzmengen des Vorjahres um 0,7 % unterschritten. Mit Stabilisierung der Preise an den Beschaffungsmärkten zeichnete sich im Berichtsjahr 2024 wieder ein zunehmender, spürbarer Wettbewerb ab. Die Rolle des starken und zuverlässigen Partners in Krisensituationen wirkte jedoch bis in das Jahr 2024 hinein nach, sodass sich das Jahr 2024 trotz der zunehmenden Marktkonkurrenz wirtschaftlich erfolgreich abschließen ließ. Der Trinkwasserabsatz ist im Berichtsjahr um 0,6 % gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Der Betriebswasserverkauf lag aufgrund des Mehrbedarfs der Kunden 4,6 % über dem Absatz des Vorjahres. Die Umsatzerlöse der RheinEnergie belaufen sich im Geschäftsjahr ohne Strom- und Energiesteuer auf insgesamt 3.945,6 Mio. € (Vorjahr 4.070,0 Mio. €) und sind gegenüber dem Vorjahr mit 124,4 Mio. € nur geringfügig gesunken. Vom Gesamtumsatz ohne Strom- und Energiesteuer entfielen auf die Verkaufserlöse nach Sparten (ohne periodenfremde Effekte): Strom 2.412,6 Mio. € (Vorjahr 2.403,2 Mio. €), Erdgas 496,2 Mio. € (Vorjahr 635,8 Mio. €), Wärme (inklusive Dampf) 292,5 Mio. € (Vorjahr 361,7 Mio. €) und Wasser 151,1 Mio. € (Vorjahr 146,5 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse entfallen auf Nebengeschäfte. Die sonstigen betrieblichen Erträge mit 240,0 Mio. € (Vorjahr 216,3 Mio. €) sind im Wesentlichen geprägt durch geringere energiewirtschaftliche Rückvergütungen und gegenüber dem Vorjahr höhere Rückstellungsauflösungen. Die Verminderung des Materialaufwands auf 3.228,7 Mio. € (Vorjahr 3.567,1 Mio. €) hängt im Wesentlichen mit dem preisbedingten Rückgang der Beschaffungskosten für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und Waren zusammen. Der Personalaufwand mit 314,8 Mio. € ist verglichen zum Vorjahr

angestiegen (Vorjahr 285,3 Mio. €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen nach Bereinigung der Sonderabschreibungen (Berichtsjahr 6,1 Mio. €; Vorjahr 15,8 Mio. €) relativ unverändert bei jeweils 61,2 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 13,5 Mio. € erhöht. Hierfür ursächlich sind Kostensteigerungen aus durchgeführten Sonderprojekten. Insgesamt fällt das operative Ergebnis mit 281,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 176,3 Mio. € höher aus. Das Finanzergebnis der Gesellschaft beläuft sich auf 102,0 Mio. € und ist signifikant um 184,4 Mio. € gesunken. Gegenüber dem Vorjahr ist es maßgeblich durch geringere Ergebnisbeiträge einer Tochtergesellschaft geprägt. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen mit rund 35,8 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 75,4 Mio. €). Hintergrund hierfür sind im Wesentlichen geringere Steuerbelastungen aus Umlagen für das aktuelle Geschäftsjahr. Das Ergebnis nach Steuern erreicht 347,5 Mio. € (Vorjahr 316,0 Mio. €). Von dem Ergebnis nach Steuern erhält der Gesellschafter Westenergie eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG von 46,6 Mio. € (Vorjahr 31,7 Mio. €). Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde den Gewinnrücklagen ein Betrag von 100,0 Mio. € (Vorjahr 120,0 Mio. €) zugeführt. Demzufolge wird ein Gewinn in Höhe von 200,9 Mio. € (Vorjahr 164,3 Mio. €) an den Mehrheitsgesellschafter GEW Köln AG abgeführt. Im Jahr 2024 wurden die Voraussetzungen für eine gesellschaftsrechtliche und personelle Neuordnung geschaffen, um den Teilbetrieb „Strom-/Gasnetze, Netzservice und Abrechnung“ im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme an die RheinNetz GmbH zu übertragen. Die personalwirtschaftliche Umsetzung erfolgte als Betriebsübergang nach § 613 a BGB zum 1. Januar 2025 im Vorgriff zur noch durchzuführenden Ausgliederung im zweiten Halbjahr 2025.

Chancen und Risiken

Das Risikomanagementsystem der RheinEnergie regelt Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern. Alle diesbezüglichen Prozesse sind in einer Risikorichtlinie festgehalten. Auf dieser Basis wird unter Berücksichtigung bestimmter Schwellenwerte regelmäßig über Veränderungen von Risiken berichtet. Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Chancen ergeben sich für die RheinEnergie insbesondere durch Projekte, mit denen Potenziale zur Prozessverbesserung sowie zur Effizienzsteigerung identifiziert und umgesetzt werden. Darüber hinaus hat die RheinEnergie im Rahmen der Diskussionen über die künftige strategische Ausrichtung eine Reihe neuer Geschäftsfelder identifiziert, die sich aus der grundlegenden Veränderung der Energiemärkte ergeben und die konsequent entwickelt werden sollen. Dies wird in einen systematischen Innovationsmanagement-Prozess eingebunden sein. Damit beabsichtigt die RheinEnergie, Marktchancen laufend und frühzeitig zu erkennen sowie Risiken rechtzeitig entgegenwirken zu können.

Ausblick

Im Jahr 2025 ist vorgesehen, das EU-Klimaziel für 2040 im Europäischen Klimagesetz rechtlich verbindlich zu verankern. In der zweiten Jahreshälfte wird voraussichtlich auch die Ausrichtung des restlichen klima- und energiepolitischen EU-Rechtsrahmens für die Zeit nach 2030 festgelegt. Im Zentrum steht dabei vor allem die Weiterentwicklung des EU-Emissionshandelssystems, u. a. mit Blick auf eine potenzielle

Einbeziehung von industriellen Prozessen, die dauerhaft CO2 aus der Atmosphäre entfernen. Prognosen der Bundesregierung zufolge wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2025 um lediglich 0,3 % wachsen. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) rechnet gar mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 %. Internationale Handelskonflikte und zunehmende geopolitische Risiken werden voraussichtlich auch 2025 den Welthandel und die globale Industrieproduktion dämpfen. Vor allem die latente Unsicherheit bezüglich möglicher US-Zollerhöhungen wird die Nachfrage nach Investitionsgütern das gesamte Jahr überbelasten. Bei der Umsatz- und Ergebniserwartung im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die RheinEnergie den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Prozesse und den beabsichtigten Investitionen in die Dekarbonisierung über alle Wertschöpfungsstufen hinweg soll die Basis für Wachstum und dauerhafte Ertragskraft erhalten bleiben. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die RheinEnergie in den einzelnen Sparten in etwa folgende Absatzzahlen: Strom 16.247,5 GWh (inklusive Erzeugungsmengen), Erdgas 5.763,7 GWh, Fernwärme 1.091,5 GWh, Energiedienstleistungen 589,0 GWh, Dampf 534,0 GWh und Wasser 75,6 Mio. cbm.

Die RheinEnergie plant für das Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen mengen- und preisbedingt sinkende Umsätze (ohne Strom- und Energiesteuer) in Höhe von rund 3,3 Mrd. € und ein Ergebnis vor Ertragsteuern in einer Größenordnung von rund 202,4 Mio. €. Bei den Investitionen steht neben laufenden Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien im Vordergrund. Insgesamt erwartet die RheinEnergie eine unverändert gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Am Coloneum 9
	50829 Köln
Kontakt	0221-22220
	www.netcologne.de
Gründungsdatum	31.10.1994
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	9.210.000 €

Gesellschafter

GEW Köln AG	100,00%

Tochterunternehmen

NetCologne IT Services GmbH	100,00%
NetRegio GmbH	100,00%
NetAachen GmbH	84,00%
NetDüsseldorf GmbH	80,00%
Deutsche Netzmarketing GmbH	2,56%

Unternehmensgegenstand

Aufbau einer an den Interessen des Wirtschaftsraums Köln orientierten privaten Telekommunikations-Infrastruktur der Gesellschaften der Stadtwerke Köln-Gruppe, einschließlich aller damit verbundenen Dienstleistungen und Mehrwertdienste, Entwicklung, Erbringung und Vermarktung von Basis- und Mehrwert-Netzdienstleistungen einschließlich der zum Netzabschluss erforderlichen Hardware- und Software-Produkte, Erstellung und Vermarktung technischer Konzepte und Studien sowie sämtliche Managementleistungen auf den vorgenannten Gebieten und damit zusammenhängende ganzheitliche Komplettlösungen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Dr. Claus van der Velden

Herr Timo von Lepel

Aufsichtsrat

Herr Stephan Segbers
*Vorsitzende*r*

Frau Birgit Lichtenstein
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Stefan Berndorf

Herr Florian Braun

Herr Max Christian Derichsweiler (MdR)

Frau Susanne Fabry

Herr Andreas Feicht

Herr Andree Haack (Bg)

Herr Martin Hanz
(bis 31.07.2024)

Herr Rolf Hartmann
(ab 01.08.2024)

Frau Ulrike Kessing (MdR)

Herr Stefan Münzel

Herr Wolfgang Paul

Herr Jörg Peine
(ab 01.03.2024)

Herr Stephan Radloff

Herr Gernot Schultz

Frau Lisa Steinmann (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Köln

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	241.295	281.041	280.632
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.885	4.637	3.521
Sachanlagen	194.592	216.697	209.273
Finanzanlagen	41.818	59.707	67.838
Umlaufvermögen	81.332	106.273	146.857
Vorräte	29.693	46.982	55.449
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.252	59.112	91.166
Kasse, Bankguthaben, Schecks	387	179	242
Rechnungsabgrenzungsposten	14.624	9.804	14.210
Bilanzsumme	**337.252**	**397.119**	**441.699**
Eigenkapital	106.904	119.904	119.904
Gezeichnetes Kapital	9.210	9.210	9.210
Kapitalrücklage	51.873	51.873	51.873
Gewinnrücklagen	43.289	45.821	58.821
Jahresergebnis	2.532	13.000	0
Rückstellungen	21.766	18.656	19.326
Verbindlichkeiten	185.806	242.199	288.031
Rechnungsabgrenzungsposten	22.776	16.360	14.437
Bilanzsumme	**337.252**	**397.119**	**441.699**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	299.303	307.763	314.190
Erlösschmälerungen	4.311	-	-
Bestandsveränderungen	-	6.628	11.905
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.272	3.535	2.809
Sonstige betriebliche Erträge	5.243	8.196	3.195
Gesamtleistung	**303.506**	**326.122**	**332.100**
Materialaufwand	132.222	149.240	150.133
Personalaufwand	73.218	80.172	81.736
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.502	45.313	43.143
EBITDA	**52.564**	**51.397**	**57.088**
Abschreibungen	37.347	36.646	36.666
Erträge aus Beteiligungen	3.144	4.246	3.074
Erträge aus Gewinnabführung	3.683	4.981	3.641
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79	111	171
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.522	6.179	8.057
EBT	**17.600**	**17.910**	**19.251**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-31	46	0
Sonstige Steuern	19	20	20
Aufwendungen aus Gewinnabführung	15.080	4.844	19.230
Jahresergebnis	**2.532**	**13.000**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	71,5	70,8	63,5
Abschreibungsquote (in %)	18,7	16,6	17,2
Investitionen (T€)	48.307	87.754	-
Investitionsquote (in %)	20,0	31,2	-
Eigenkapitalquote (in %)	31,7	30,2	27,1
Pensionsrückstellungen (T€)	4.864	5.177	5.340
Kreditverbindlichkeiten (T€)	45.313	45.313	154.114
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	6,6	6,0	6,2
Rohertrag (T€)	171.284	176.882	181.967
EBIT (T€)	15.217	14.751	20.422
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	964	978	1.003

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die IT- und Telekommunikationsbranche bleibt ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Deutschland. So setzte dieser Markt 2024 laut Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ein Volumen von 222,6 Mrd. € um und beschäftigte rund 1,4 Mio. Personen.

Geschäftsverlauf 2024

Im Jahr 2024 konnte sich die NetCologne GmbH in einem schwierigen, dynamischen und regulierten Telekommunikationsmarktumfeld, das durch intensiven Wettbewerb sowohl im Bereich Infrastrukturausbau als auch im Bereich der Vermarktung sowie durch hohen Preisdruck gekennzeichnet ist, sehr gut behaupten.

Das Geschäftsjahr 2024 war bei der NetCologne nicht zuletzt durch die folgenden Besonderheiten geprägt:

- Ausbau der geförderten „Weißen Flecken“ mit Glasfaserinfrastruktur in Köln
- Weiterer Glasfaser-Flächenausbau mittels Kooperationspartnern
- Wegfall Nebenkostenprivileg zum 01.07.2024
- Wholebuy Kooperation mit Deutsche Glasfaser Holding GmbH

- Fertigstellung und Eröffnung des neuen Rechenzentrums in Köln Lövenich
- 30-jähriges Firmenbestehen der NetCologne GmbH

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) von 19.23 Mio. € und lag mit 1,31 Mio. € über dem Wirtschaftsplan. Das Ergebnis lag damit auch um 1,34 Mio. € über dem Vorjahreswert (17,91 Mio. €). Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 314,19 Mio. € und lagen um 6.430 € über dem Vorjahreswert (307,76 Mio. €). Die Überschreitung resultierte aus steigenden Umsatzerlösen im Privatkundenbereich, insb. aufgrund höherer Umsätze im Festnetzbereich.

Chancen und Risiken

Der Telekommunikationsmarkt bietet für die NetCologne GmbH mittelfristig, trotz des herausfordernden Preis- und Wettbewerbsdrucks, Chancen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung:

Mit den eigenen Hochleistungsinfrastrukturen FTTH/FTTB ist die NetCologne für neue Herausforderungen bezüglich des stark zunehmenden Bandbreitenbedarfs im Markt gut positioniert. Ein weiterwachsendes Portfolio an eigenen Netzen vermindert die Abhängigkeit von der Deutschen Telekom und ermöglicht regionale Alleinstellungsmerkmale bei Leistungsumfang und Leistungsqualität.

Das Geschäft der NetCologne GmbH unterliegt folgenden Risiken, die in abnehmender Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt sind:

- Technische Ausfallrisiken in der Infrastruktur, die sich großflächig auswirken können (z.B. durch Umwelteinflüsse, langfristige Stromausfälle, Cyber-Kriminalität)
- Der Russland-Ukraine-Krieg hat zu erheblichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland geführt, von denen die NetCologne jedoch nicht unmittelbar betroffen ist. Es wird jedoch ein erhöhtes Risiko von Cyberangriffen für kritische Infrastrukturen in Deutschland gesehen. NetCologne begegnet diesem Risiko durch entsprechende Sicherheitsvorkehrungen.
- Der Markt für Telekommunikation ist weiterhin durch starken Wettbewerb, großen Preisdruck und steigende Wechselbereitschaft der Kunden, unter anderem durch vermehrte Nutzung von online-Vergleichsportalen geprägt. Dies kann zum Verlust von Umsatzerlösen, Marktanteilen sowie zu Margendruck bei einigen Produkten führen.
- Ferner besteht auch das Risiko einer über die aktuellen Planerwartungen hinausgehenden Substitution der klassischen Festnetztelefonie durch Telefonie über Mobilfunk, Social Media-Plattformen oder über Fernsehkabel.

Ausblick

Durch die Annahme von weiterhin steigenden Bandbreitenbedarfen und gezielten Preismaßnahmen zur Abmilderung der inflationären Tendenzen geht NetCologne im Wirtschaftsplan 2025 von einem leicht steigenden ARPU aus. Die aus ARPU- und Mengeneffekten resultierende Umsatzsteigerung soll gemäß Planung den steigenden Materialaufwand kompensieren. Für das Jahr 2025 rechnet die Gesellschaft bei einer weiterhin steigenden Kundenbasis mit einem EBT von 19.75 Mio. €.

NetAachen GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Grüner Weg 100
	52070 Aachen
Kontakt	0800-2222333
	www.netaachen.de
Gründungsdatum	13.03.2009
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	30.000 €

Gesellschafter

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH	84,00%
Stadtwerke Aachen AG	16,00%

Tochterunternehmen

NetRegio GmbH	0,00%

Unternehmensgegenstand

Aufbau einer an den Interessen des Wirtschaftsraums Aachen und Köln orientierten privaten Telekommunikations-Infrastruktur, ausgehend von der Netzinfrastruktur der Gesellschaften der Stadtwerke Köln-Gruppe und der STAWAG-Gruppe, einschließlich aller damit verbundenen Dienstleistungen und Mehrwertdienste; das Betätigungsgebiet der Gesellschaft bleibt auf den Wirtschaftsraum Aachen einschließlich der Kreise Heinsberg und Düren bezogen und orientiert sich im Wesentlichen an der Netzinfrastruktur der STAWAG Stadtwerke Aachen AG sowie anderer kommunaler Netzbetreiber in den genannten Kreisen, Entwicklung, Erbringung und Vermarktung von Basis- und Mehrwert-Netzdienstleistungen einschließlich der zum Netzabschluss erforderlichen Hardware und Software-Produkte; sowie Erstellung und Vermarktung technischer Konzepte und Studien sowie sämtlicher Managementleistungen auf den vorgenannten Gebieten und damit zusammenhängende ganzheitliche Komplettlösungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Andreas Schneider

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Köln

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	43.189	44.688	46.210
Jahresergebnis (T€)	3.177	3.659	4.604
Eigenkapital (T€)	11.635	12.117	13.062
Bilanzsumme (T€)	33.750	31.105	31.815
Investitionen (T€)	10.410	3.038	-
Verbindlichkeiten (T€)	14.870	12.137	10.408
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	92	97	-

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die IT- und Telekommunikationsbranche bleibt ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Deutschland. So setzte dieser Markt 2024 laut Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ein Volumen von 222,6 Mrd. € um und beschäftigte rund 1,351 Mio. Personen.

Geschäftsverlauf 2024

Im Jahr 2024 konnte sich die NetAachen GmbH in einem nach wie vor schwierigen, dynamischen und hochregulierten Telekommunikationsmarktumfeld, das durch intensiven Wettbewerb und hohen Preisdruck gekennzeichnet ist, weiter erfolgreich behaupten. Ergänzend zum Dienstwettbewerb entsteht zunehmend ein Infrastrukturwettbewerb im kommunalen Bereich.

Das Geschäftsjahr 2024 war durch folgende Besonderheiten geprägt:

- Förderverfahren „weiße Flecken“
- Wegfall des Nebenkostenprivilegs
- Einführung Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS)

Im Jahr 2024 stieg die Gesamtleistung der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um 1.23 Mio. € auf 45,47 Mio. € (Vorjahr 44,24 Mio. €). Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 4,60 Mio. € (Vorjahr 3,66 Mio. €).

Chancen und Risiken

NetAachen als lokaler Anbieter im regionalen Markt Aachen, Düren und Heinsberg hat durch Präsenz vor Ort nach wie vor die Chance einer langfristigen Kundenbindung mit hohem Identifikationspotenzial. Mit eigenem FttB/H- und Kabel-Netz HFC (Hybrid Fibre Coax) in der Städteregion Aachen ist NetAachen für den wachsenden Bandbreitenbedarf in der Zukunft gut gerüstet.

Der Markt für Telekommunikation unterliegt wie alle Wettbewerbsmärkte normalen Geschäftsrisiken. Er ist von einer sehr hohen Dynamik, starkem Wettbewerb, großem Preisdruck, weiterwachsendem Bandbreitenbedarf sowie hoher Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Der starke Wettbewerb und die hohe Wechselbereitschaft der Kunden zwingen NetAachen sowohl zu höheren Aufwendungen für Maßnahmen zur Akquisition von Neukunden wie auch für die Kundenbindung.

Ausblick

Bereinigt um die Netzbauerlöse ist für 2025 ein Umsatzwachstum von + 3,0% geplant. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2025 schließt mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 5,20 Mio. €.

RHENAG RHEINISCHE ENERGIE AG

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Bayenthalgürtel 9
	50968 Köln
Kontakt	0221-937310
	www.rhenag.de
Gründungsdatum	15.02.2001
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Aktien	72.000.000 € (4.860.000 Stücke)

Aktionäre

RheinEnergie AG	54,42%
Westenergie AG	45,58%

Tochterunternehmen

Elektro-Klaus GmbH	100,00%
Heizungs- und Sanitärbau WIJA GmbH	100,00%
Rhein-Sieg Netz GmbH	100,00%
Westerwald-Netz GmbH	100,00%
rhenagbau GmbH	100,00%
KVK Kompetenzzentrum Verteilnetze und Konzessionen GmbH	74,90%
AggerEnergie GmbH	61,74%
BEW Netze GmbH	61,00%
GVG Rhein-Erft GmbH	56,63%
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH	50,00%
rheNEO GmbH	50,00%
Windeck Energie GmbH	49,90%
Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG	49,00%
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	49,00%
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	49,00%

Stadtwerke Pulheim GmbH	49,00%
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG	49,00%
energy4u GmbH & Co. KG	49,00%
evd energieversorgung dormagen GmbH	49,00%
Stadtwerke Sankt Augustin GmbH	45,00%
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	44,00%
e-regio GmbH & Co. KG	40,46%
Stadtwerke Troisdorf GmbH	40,00%
evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	33,20%
MAINGAU Energie GmbH	26,12%
A/V/E GmbH	25,10%
Stadtwerke Haan GmbH	25,10%
Stadtwerke Langenfeld GmbH	25,01%
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	24,92%
Stadtwerke Ratingen GmbH	24,77%
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	21,09%
Propan Rheingas GmbH	20,00%
BEW Bergische Energie- und Wasser- GmbH	19,47%
SE SAUBER ENERGIE Verwaltungs-GmbH	16,68%
SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG	16,67%
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	5,14%
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	3,87%
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	3,87%
Stromnetzgesellschaft Neunkirchen-Seelscheid GmbH & Co. KG	1,00%

RHENAG RHEINISCHE ENERGIE AG

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Entsorgung. Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die Gesellschaft Gas, Wasser, elektrische Energie und Wärme erzeugen, beziehen, verwerten und veräußern sowie alle sonstigen mit diesen Versorgungsbereichen und der Entsorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich Planung und Beratung vornehmen. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen und Einrichtungen aller Art, die dem genannten Zweck zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten und betreiben, allein oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann sich an Gesellschaften und anderen Unternehmungen und allen Geschäften beteiligen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Herr Jan-Bernd Brüning
(ab 01.04.2024)

Herr Till Cremer

Frau Dr. Catharina Friedrich
(bis 30.03.2024)

Herr Dr. Hans-Jürgen Weck
(bis 29.06.2024)

Aufsichtsrat

Herr Andreas Feicht
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Jürgen Grönner
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Susanne Fabry

Herr Sebastian Koch

Herr Dr. Stefan Küppers

Frau Birgit Lichtenstein

Herr Prof. Dr. Achim Schröder

Herr Stephan Segbers

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Köln

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	209.017	292.796	266.207
Jahresergebnis (T€)	32.631	55.103	56.603
Eigenkapital (T€)	146.877	601.131	602.574
Bilanzsumme (T€)	245.567	708.387	709.949
Investitionen (T€)	5.528	419.419	-
Verbindlichkeiten (T€)	24.636	15.611	21.988
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	307	369	422

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 stagnierte die deutsche Wirtschaft laut OECD. Ursachen hierfür waren eine schwächelnde Industrie, Unsicherheiten bei Investitionen, restriktive Finanzierungsbedingungen und ein Rückgang des Exportgeschäfts mit China. Die Inflationsrate lag bei 2,4 Prozent, was auf Preissteigerungen bei Nahrungsmitteln und Dienstleistungen zurückzuführen ist.

Energiepolitisch traten das Wärmeplanungsgesetz und das Gebäudeenergiegesetz in Kraft, die die Wärmewende vorantreiben sollen. Die Umsetzung dieser Gesetze ist jedoch komplex und bietet Infrastrukturbetreibern wenig Planungssicherheit.

Die Kraftwerksstrategie der Bundesregierung zielt auf den Ausbau klimafreundlicher Kraftwerke ab, wobei viele Details noch offen sind. Ein hybrider Kapazitätsmarkt soll eingeführt werden, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Die vierte Regulierungsperiode Strom begann mit einem sektoralen Produktivitätsfaktor von 0,86 %, gegen den Beschwerden erwartet werden. Weitere regulatorische Entwicklungen betreffen die Eigenkapitalverzinsung und die Einführung des NEST-Prozesses zur Überprüfung des Regulierungsrahmens. Im September 2024 hat die Bundesnetzagentur den Beschluss KANU 2.0 veröffentlicht, der deutlich verkürzte kalkulatorische Nutzungsdauern und degressive Abschreibungen für Erdgasleitungsinfrastrukturen vorsieht, um die Kapitalkosten besser mit dem Nutzerverlauf in Einklang zu bringen und die Netzentgelte für verbleibende Kunden zu senken.

Die Bundesnetzagentur genehmigte das Wasserstoff-Kernnetz mit einer Leitungslänge von über 9.000 km und Investitionskosten von 18,9 Mrd. €.

Die Energiepreise waren stark volatil, beeinflusst durch geopolitische Spannungen und Wetterereignisse. Die Beschaffungsstrategie der rhenag zielt auf vorausschauende Energieversorgung ab.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 war für die rhenag Rheinische Energie AG das erste vollständige Geschäftsjahr nach der Rheinlandkooperation. Diese Kooperation führte zu einem erheblichen Wachstumsschub und zur Initiierung des Strategieprojekts #rhenag2030.

Das Beteiligungsgeschäft war mit 47 Mio. € das ertragsstärkste Geschäftsfeld. Die rhenag verfolgt weiterhin das Ziel, ihre Beteiligungen als Treiber der lokalen Energiewende zu stärken und neue Geschäftsfelder im Gruppenverbund zu erschließen.

Das Energiegeschäft zeigte sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen robust, wobei der Gasabsatz mit 1,2 Mrd. kWh unter der milden Witterung litt. Der Stromabsatz stieg auf 146 Mio. kWh. Die Positionierung als regionaler Versorger wurde gestärkt, indem die Aktivitäten auf das Stammgebiet fokussiert und der überregionale Vertrieb zurückgefahren wurden.

Das Dienstleistungsgeschäft wuchs weiter, sechs neue Stadtwerke wurden als Kunden gewonnen und der Umsatz stieg um über 20 % auf 55,2 Mio. €. Die Organisation wurde neu strukturiert, um alle dienstleistungserbringenden Einheiten in einem Ressort zu bündeln und gezielt auf kleine und mittlere Stadtwerke auszurichten.

Das Ergebnis vor Steuern betrug 67,7 Mio. €, der Jahresüberschuss lag bei 56,6 Mio. €. Die Personalstruktur wurde im Rahmen des neuen Operating Models angepasst, wobei 160 neue Fachkräfte eingestellt wurden.

Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikomanagement ist fest in die Organisation der rhenag eingebettet. Betriebsrisiken werden durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem adressiert. Wettbewerbsrisiken begegnet rhenag mit einem marktorientierten Kundenmanagement. Regulatorische und rechtliche Risiken werden durch Vertragsgestaltungen begrenzt. Kreditrisiken werden durch Bonitätsprüfungen minimiert, wirtschaftliche Risiken durch Beteiligungscontrolling und Revision. Commodity-Risiken werden durch ein Portfolio-Managementsystem und ein Risikokomitee gesteuert. Chancen ergeben sich aus der Optimierung des Dienstleistungsportfolios und der aktiven Vermarktung von energienahen Dienstleistungen. Der Lagebericht stellt fest, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken bestehen.

Ausblick

Die rhenag richtet ihr unternehmerisches Handeln auf die Unterstützung der Stadtwerke bei der Energie- und Wärmewende aus. Das neue Operating Model wird unternehmensweit verankert, wobei das OKR-Modell zur Zielsteuerung eingeführt wird.

Im Beteiligungsgeschäft stehen der Ausbau des Stromnetzes, der Aufbau von Wärmenetzen und die Förderung erneuerbarer Energien im Fokus. Im Dienstleistungsgeschäft wird eine Kooperationsplattform aufgebaut und die Software lima modernisiert. Im Energiegeschäft konzentriert sich rhenag auf die Region und reduziert die Gasabhängigkeit durch Strom und Energiedienstleistungen. Zwei Leuchtturmprojekte in Siegburg sollen 2025 umgesetzt werden.

Die Prognose für 2025 sieht einen stabilen Gasabsatz von 1,2 Mrd. kWh und einen Stromabsatz von 146,2 Mio. kWh vor. Das Beteiligungsergebnis wird leicht steigen, das Ergebnis vor Steuern wird bei 67,7 Mio. € erwartet.

BRUNATA-METRONA GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Max-Planck-Str. 2
	50354 Hürth
Kontakt	02233-50 0
	www.brunata-metrona.de
Gründungsdatum	01.10.1953
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	11.000.000 €

Gesellschafter

GEW Köln AG	100,00%

Tochterunternehmen

METRONA GmbH	100,00%
cowelio GmbH	51,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Sämtliche Dienstleistungen und Produkte im Zusammenhang mit der Abrechnung von Energie, insbesondere Wärme. Über die cowelio GmbH erfolgt die Versorgung von Kunden im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit Strom, Gas und Wärme.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Oliver Geer

Herr Norbert Rolf

BRUNATA-METRONA GMBH

Aufsichtsrat

Herr Achim Südmeier
*Vorsitzende*r*

Frau Birgit Lichtenstein
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Susanne Fabry

Herr Andreas Feicht

Herr Lino Hammer (MdR)

Herr Wolfgang Herde

Frau Sabine Huerth

Herr Sven Kaske (MdR)

Frau Annemarie Kurth-Schäfer

Herr Holger Marian

Herr Harald Otto

Herr Dr. Nils Helge Schlieben (MdR)

Frau Ursula Schlömer (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	141.301	147.939	160.050
Jahresergebnis (T€)	24.514	29.102	18.561
Eigenkapital (T€)	16.927	16.927	16.927
Bilanzsumme (T€)	79.221	81.612	68.665
Investitionen (T€)	38.198	32.022	-
Verbindlichkeiten (T€)	32.613	36.117	25.786
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	644	702	-

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Geschäftliche Rahmenbedingungen

Ziel der europäischen und nationalen Gesetzgeber ist es, den verantwortlicheren und damit einhergehend sparsameren sowie nachhaltigeren Umgang mit Umwelt und Ressourcen zu fordern und zu fördern. Für Wohngebäude gesetzlich verpflichtend sind hierbei die Abrechnung von Medienverbräuchen (Wasser, Elektrizität und Brennstoffe) sowie die sich hieraus ergebende Heizkostenabrechnung gegenüber den Nutzern. Der Markt für Wärmemessdienstleistungen ist in Deutschland vollständig erschlossen und verteilt. Möglichkeiten weitere Marktanteile zu gewinnen bestehen deshalb, außerhalb des durch Neubau zusätzlich entstehenden Marktvolumens, nur durch Verdrängung anderer Marktteilnehmer. BRUNATA hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in diesem Marktumfeld sehr gut behauptet. Im Fokus standen dabei die Bindung und der weitere Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Bestandskunden. Für die Verfolgung der strategischen Ziele „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ hat BRUNATA darüber hinaus Kooperationen mit Experten geschlossen, um gemeinsam nachhaltige Ansätze und Lösungen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu entwickeln. Basis hierfür ist das umfassende Angebot an Mess-, Abrechnungs- und Servicedienstleistungen sowie die Gewährleistung hoher Qualitätsstandards für die Kunden. Darüber hinaus konnten sowohl der Bestand an betreuten Gebäuden als auch der an Wohneinheiten durch organisches Wachstum weiter ausgebaut werden.

Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 153,1 Mio. € erwirtschaftet, womit der Vorjahreswert um 11,2 Mio. € bzw. 7,9 % überschritten wurde. Das Jahresergebnis (vor EAV) liegt mit 18,6 Mio. € um 10,5 Mio. € bzw. 36,2 % unter dem des Vorjahres. Der Rückgang ist auch durch die im Jahr 2024 erstmalig erhobene Steuerumlage von 6,4 Mio. € beeinflusst. Das Ergebnis vor Steuern und vor Ergebnisabführung liegt mit 25,1 Mio. € um 4,1 Mio. € bzw. 14,1 % unter dem des Vorjahres. Erlössteigerungen wurden im Kerngeschäft insbesondere durch Erhöhungen der Erlöse aus dem Abrechnungs- und dem Vermietungsgeschäft um 8,9 Mio. € bzw. 800.000 € erreicht. Nach Steuern und Ergebnisabführung hat sich die Vermögenslage gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Die Verrechnung der Verbindlichkeit aus der in 2024 neu eingeführten Steuerumlage mit dem Verrechnungskonto der SWK führt zu einer Bilanzverkürzung um 6,4 Mio. € einhergehend mit dem verringertem Ergebnis vor Ergebnisabführung ergibt sich eine entsprechend reduzierte Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung, wodurch sich insgesamt die Bilanzsumme um 12,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verringert.

Chancen- und Risikobericht

Chancen bestehen für die Gesellschaft in einer möglich en Ausweitung des Marktvolumens für das Wärmemessgeschäft, beispielsweise aufgrund des Ausbaus der Services für Gewerbeimmobilien und von regulatorischen Veränderungen. Unverändert fortgeschrieben wird ein in 2018 identifiziertes Risiko aus einem zwischen den drei BRUNATA-Gesellschaften in München, Hamburg sowie Hürth und der Minol-Zenner Gruppe in Leinfelden-Echterdingen geführter Markenrechtstreit über die Nutzung der Marke „Brunata“. Neu aufgenommen wurde ein allgemeines Risiko für die wirtschaftlichen Folgen einer potenziellen Cyber-Attacke. Als allgemeines Risiko ist weiterhin

der durch Wettbewerbstätigkeit bedingte, anhaltend hohe Preisdruck, insbesondere im Großkundenbereich, zu sehen. Durch den gesättigten Markt ist es absehbar, dass sich diese Situation auch mittelfristig nicht ändern wird. Weiterhin intensiv beobachtet werden Markttendenzen zur Selbstabrechnung, insbesondere von Großkunden. Bislang ist kein nennenswerter Umstieg von Kunden der BRUNATA in die Selbstabrechnung zu erkennen, Auswirkungen auf Marktpreise hingegen sind nicht zu verkennen. Bestandsgefährdende Risiken sind für BRUNATA derzeit nicht zu erkennen.

Prognosebericht

BRUNATA verfolgt weiter den Weg, dem zunehmenden Wettbewerb mit einer Strategie der Kundennähe und der digitalen Transformation sowie dem Angebot einer vollständigen, modernen Geräte- und Dienstleistungspalette zu begegnen. Dieser bereits seit mehreren Jahren erfolgreich beschrittene Weg wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Zur Absicherung des Kerngeschäftes stellt BRUNATA, auch zusammen mit den BRUNATA Gesellschaften in München und Hamburg, strategische Überlegungen zur Geschäftsausweitung an, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen. Insgesamt erwartet BRUNATA für das Folgejahr 202 5 einen weiterhin positiven Geschäftsverlauf. Es wird mit einem deutlich positiven, leicht über dem Niveau des Jahres 2024 liegenden Ergebnis vor Ergebnisabführung gerechnet.

METRONA GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Max-Planck-Str. 2
	50354 Hürth
Kontakt	02233500
	www.brunata-metrona.de
Gründungsdatum	30.09.1983
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	1.000.000 €

Gesellschafter

BRUNATA-METRONA GmbH	100,00%

Tochterunternehmen

METRONA POLSKA Pomiary i Rozliczenia Sp.z. o.o.	100,00%
METRONA S.R.L	44,00%
METRONA Union GmbH	44,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Sämtliche Dienstleistungen und Produkte im Zusammenhang mit der Abrechnung von Energie, insbesondere Wärme, im Bundesland Baden-Württemberg und außerhalb von Deutschland mit Ausnahme von Belgien, Frankreich, dem Großherzogtum Luxemburg und dem Fürstentum Monaco.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Oliver Geer

Herr Norbert Rolf

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

METRONA GMBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	26.249	28.722	35.572
Jahresergebnis (T€)	5.792	5.113	3.835
Eigenkapital (T€)	2.207	2.207	2.207
Bilanzsumme (T€)	15.533	16.875	20.098
Investitionen (T€)	938	938	-
Verbindlichkeiten (T€)	12.874	13.955	17.323
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	-

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Geschäftsgang der METRONA ist weitgehend an den der Muttergesellschaft BRUNATA gekoppelt, da METRONA die Beschaffungsaktivitäten für diese durchführt. Im Berichtsjahr haben sich weder im eigenen Wärmemessdienstgeschäft noch bei der Zulieferung von Erfassungstechnik an BRUNATA nennenswerte Änderungen am Marktvolumen in Deutschland ergeben. Deutschland ist ein für Wärmemessdienstleistungen gesättigter Markt, der insbesondere im Bereich von Großkunden von intensivem Wettbewerb und Preisdruck gekennzeichnet ist.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 35,4 Mio.€ erreicht, womit die Vorjahreserlöse um 6,7 Mio. € bzw. 23,5 % überschritten wurden. Der Umsatzanstieg ist dabei im Wesentlichen auf ein erhöhtes Liefervolumen an BRUNATA zurückzuführen. Neu eingeführt wurde im Jahr 2024 eine von dem Organträger erhobene Steuerumlage, durch welche das abführbare Ergebnis mit 1,4 Mio. € belastet wurde. Insgesamt wurde ein um 100.000 € über dem Vorjahr liegendes Ergebnis vor Ertragssteuern und Ergebnisabführung in Höhe von 5,2 Mio. € erreicht.

Chancen- und Risikobericht

Chancen bestehen für die Gesellschaft insbesondere in einer möglichen Umsatzausweitung der Verkaufsumsätze an die Muttergesellschaft BRUNATA. Treiber könnte beispielsweise eine Ausweitung des Marktvolumens für das Wärmemessgeschäft aufgrund von regulatorischen Veränderungen sein. Wie in den zurückliegenden Jahren ergeben sich aufgrund der engen Verflechtungen des METRONA-Geschäftes mit der Muttergesellschaft BRUNATA Preis- und Mengenrisiken. Die wesentlichen Risikotreiber ergeben sich aus dem gesättigten Markt und dem hieraus resultierenden starken Wettbewerbstätigkeit um Marktanteile. Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems ergab sich im Geschäftsjahr 2024 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtbetrachtung eine Bestandsgefährdung für METRONA.

Prognosebericht

Die in der Muttergesellschaft BRUNATA für 2025 geplanten Wachstumsmaßnahmen werden in der METRONA zu einer stabilen Umsatz und Ertragsentwicklung führen. METRONA geht von insgesamt einer angespannten Situation auf dem Beschaffungsmarkt mit Einfluss auf die
Verfügbarkeiten und Beschaffungspreisen aus. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft ein deutlich positives, über dem Niveau von 2024 liegendes Jahresergebnis (vor EAV).

STADTENTWÄSSERUNGSBETRIEBE KÖLN, AÖR

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Ostmerheimer Straße 555
	51109 Köln
Kontakt	0221 - 221 26868
Telefax	0221 - 221 26770
	www.steb-koeln.de
Gründungsdatum	05.04.2001
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	500.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

Tochterunternehmen

KLAR GmbH	38,21%
aquabench GmbH	8,00%
Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft gGmbH	2,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Wesentliche Aufgabenbereiche der Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln) sind gemäß § 2 der Satzung:

- Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Stadt Köln,
- Annahme und Mitbehandlung flüssiger und pumpfähiger biologischer Abfälle zur Verwertung nach behördlichen Genehmigungen,
- Unterhaltung, Betrieb und Reinigung aller Straßenentwässerungsanlagen einschließlich der Nebenanlagen auf dem Gebiet der Stadt Köln,
- Sanierung und Neubau aller Straßenentwässerungsanlagen einschließlich der Sickergruben auf dem Gebiet der Stadt Köln,
- Hochwasserschutz auf dem Gebiet der Stadt Köln,
- Gewässerunterhaltung einschließlich des Gewässerausbaus, des Ausgleichs der Wasserführung und des Hochwasserschutzes bei dem auf den auf dem Gebiet der Stadt Köln gelegenen sonstigen Gewässern.

Die StEB kann weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit den Aufgaben, zu denen die Stadt Köln gegenüber Dritten unmittelbar verpflichtet ist, als Erfüllungsgehilfe übernehmen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Frau Ulrike Franzke

Verwaltungsrat

Herr William Wolfgramm (Bg)
*Vorsitzende*r*

Frau Denise Abé (MdR)

Frau Constanze Aengenvoort (MdR)

Herr Dr. Rolf Albach

Herr Gerhard Brust (MdR)

Herr Martin Erkelenz (MdR)

Frau Christiane Jäger (MdR)

Herr Jürgen Kircher (MdR)

Herr Andreas Köhler

Frau Elisabeth Lange

Frau Erika Oedingen (MdR)

Herr Robert Schallehn (MdR)

Frau Karina Syndicus (MdR)

Frau Sabine Ulke

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Gewinnausschüttung	29.666

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	1.803.828	1.791.452	1.816.688
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.637	2.088	2.579
Sachanlagen	1.801.926	1.788.469	1.811.156
Finanzanlagen	265	895	2.953
Umlaufvermögen	4.036	6.188	7.191
Vorräte	1.345	1.261	1.307
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.687	4.925	5.877
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3	2	8
Rechnungsabgrenzungsposten	287	263	409
Bilanzsumme	**1.808.151**	**1.797.904**	**1.824.289**
Eigenkapital	798.337	795.271	785.994
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Kapitalrücklage	701.544	699.413	697.635
Gewinnrücklagen	67.760	64.905	64.905
Bilanzergebnis	28.534	30.453	22.954
Sonderposten	254.036	251.388	247.777
Rückstellungen	110.902	117.016	114.613
Verbindlichkeiten	643.118	632.714	674.632
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	519.992	467.871	505.449
Rechnungsabgrenzungsposten	1.757	1.515	1.274
Bilanzsumme	**1.808.151**	**1.797.904**	**1.824.289**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	216.293	215.241	213.003
Bestandsveränderungen	3	-27	1
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.117	3.515	4.059
Sonstige betriebliche Erträge	14.635	16.895	15.634
Gesamtleistung	**234.048**	**235.624**	**232.696**
Materialaufwand	50.406	48.125	46.532
Personalaufwand	57.091	53.412	59.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.467	13.756	16.440
EBITDA	**113.085**	**120.331**	**110.164**
Abschreibungen	78.595	76.833	73.649
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	338	869	1.035
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	10	10	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.868	16.016	16.713
EBT	**25.950**	**28.341**	**20.827**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	94	191	40
Sonstige Steuern	238	241	399
Jahresergebnis	**25.618**	**27.909**	**20.389**
Entnahmen aus Rücklagen	2.636	2.130	1.778
Zuführungen in die Rücklagen	-1.744	-2.855	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	28.939	28.534	30.453
Vorabausschüttung	30.403	30.975	29.666
Bilanzergebnis	**28.534**	**30.453**	**22.954**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	99,8	99,6	99,6
Abschreibungsquote (in %)	4,4	4,3	4,1
Investitionen (T€)	58.932	64.855	99.444
Investitionsquote (in %)	3,3	3,6	5,5
Eigenkapitalquote (in %)	44,2	44,2	43,1
Pensionsrückstellungen (T€)	73.250	73.326	72.848
Kreditverbindlichkeiten (T€)	519.992	467.871	505.449
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	1,9	2,4	2,0
Rohertrag (T€)	183.642	187.499	186.164
EBIT (T€)	34.490	43.498	36.515
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	638	652	674

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Veränderungen haben für die StEB Köln branchentypisch keinen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Ein hohes inflationsbedingtes Preisniveau belastete die StEB Köln auch in 2024. Krisenbedingte stark volatile Ausschläge, bspw. im Energiesektor, waren 2024 nicht mehr von wesentlicher Relevanz.

Grundsätzlich führten jedoch die anhaltenden Bemühungen der Verbraucherinnen und Verbraucher, den Wasserverbrauch bei industriellen Verfahren sowie in den privaten Haushalten zu senken, zu einer spürbaren Reduzierung des Frischwasserverbrauchs, der die Grundlage für die Schmutzwassergebühr bildet. Auch nassere Sommermonate führten zu geringeren Abwassermengen. In 2024 sank der Wasserverbrauch der Haushalte signifikant, sodass die Gebühreneinnahmen inkl. Reste aus Vorjahren daraufhin um 4,6 Mio. € gegenüber dem Plan gesunken sind.

Geschäftsverlauf

In den Jahren 2005 bis 2024 ging der Frischwasserverbrauch in Köln um 12,5 % zurück. Wäre der Frischwasserverbrauch nicht gesunken, hätte der Schmutzwassergebührensatz 2024 1,46 €/m³ betragen.

Im Jahre 2024 lag die Priorität weiterhin auf der Bearbeitung der baulichen Sanierung der Kölner Kanalnetze, auf diversen Netzergänzungen für Erschließungsmaßnahmen und auf Erneuerungsmaßnahmen in den Kölner Kläranlagen.

Die StEB Köln konnten 2024 die Biogasaufbereitungsanlage auf dem Großklärwerk Stammheim in Betrieb nehmen. Sie gibt den StEB Köln eine größere Flexibilität, dass in Stammheim produzierte Faulgas über das öffentliche Gasnetz auch auf den Außenklärwerken zu nutzen. Nicht genutzte Überschüsse werden über den von der RheinEnergie AG geführten Bilanzkreis der Stadt Köln verkauft.

2024 war geprägt von langanhaltenden Hochwasserperioden. An insgesamt 94 Tagen lag der Kölner Rheinpegel über 4,50m. Das war eine Steigerung gegenüber dem 5-Jahresmittelwert von +119%. Dies führte zu einem erhöhten Aufwand bei Absicherungsmaßnahmen des Kölner Kanalnetz (unterirdischer Hochwasserschutz) sowie beim betrieblichen Hochwasserschutz (überirdischer Hochwasserschutz). Dies schlug sich im Personalaufwand in Form von erhöhten Überstunden nieder.

Es wird ein Jahresüberschuss von 20,4 Mio. € (Vorjahr: 27,9 Mio. €) gegenüber einem Planergebnis von 23,8 Mio. € erzielt. Die Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen liegen im Vergleich zum Plan um 3,8 Mio. € unter dem Planwert. Während die Abwassergebühren inkl. Vorjahre aufgrund niedriger Schmutzwassermengen um 4,6 Mio. € unter dem Plan liegen, gab es kompensierende Effekte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen rund 2,6 Mio. € über dem Planwert. Hierfür sind unter anderem höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+2,0 Mio. €) verantwortlich. Die Auflösung der Personalrückstellungen war im Plan als Personalaufwand eingestellt und erklärt die dortige Abweichung zum Großteil.

Der Materialaufwand ist insgesamt 3,2 Mio. € niedriger als der Planwert ausgefallen. Die Kanalinstandhaltung schließt mit 1,6 Mio. € unter Plan ab. Der Geschäftsbereich Werke konnte die Instandhaltungsaufwendungen um 0,6 Mio. € im Vergleich zum Plan senken. Die Umlagen an Verbände fallen mit 1,2 Mio. € niedriger aus.

Die Personalkosten liegen rund 3,7 Mio. € über dem Planwert. Die geplanten Personalrückstellungsauflösungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (knapp 2,0 Mio. €). Daneben kam es zu höheren Rückstellungen (900.000 €) für Überstunden u.a. aufgrund der in 2024 sehr lang anhaltenden Hochwassersaison (94 Tage). Des Weiteren lagen die ausgezahlten Überstunden sowie die tarifvertragliche Prämie aufgrund gestiegener FTE-Zahlen um jeweils 250.000 € höher als geplant.

Die Abschreibungen liegen aufgrund von im Vergleich zum Plan zeitlich geringeren Inbetriebnahmen 1,2 Mio. € unter dem Planansatz.

Im Bereich des sonstigen betrieblichen Aufwands inklusive Steuern wird der Planwert um 3,7 Mio. € überschritten. Die offenen Forderungen gegenüber den Gebührenzahlern ist um 500.000 € gestiegen. Sie wurden vorsorglich einzelwertberichtigt. Des Weiteren wurden für 500.000 € (Anlagenabgang) Kanäle an Amt 66 weiterberechnet. Dieser Anlagenabgang saldiert sich mit den Umsatzerlösen aus der Weiterberechnung und ist erfolgsneutral.

Eine Nachberechnung für die Durchführung der Großveranlagung von Amt 20/21 aus dem Jahr 2022 führte zu periodenfremden Aufwand in Höhe von 250.000 €. Weitere Planüberschreitungen gab es im Bereich Fortbildungen, Betrieb und Instandhaltung der Verwaltungsgebäude sowie dem Betrieb der IT und notwendigen Rechts- und Beratungsleistungen.

Das Finanzergebnis liegt 900.000 € unter dem Planwert. Im zweiten Halbjahr konnte die StEB Köln durch die Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Kredite von der inversen Zinsstrukturkurve profitieren.

Chancen und Risiken

Der weiter anhaltende Rückgang des Wasserverbrauchs führt infolge der langen betriebswirtschaftlichen Abschreibung der technischen Anlagen zu einem erhöhten Risiko der Planabweichung bei den Abwassergebühren. Die erforderlichen Maßnahmen werden durch ein regelmäßiges Forecast identifiziert und eingeleitet.

Aufgrund des hohen Zinsniveaus in der ersten Jahreshälfte 2024 werden im Finanzierungsmanagement die Finanzierungs- und Kreditrisiken nach wie vor hoch bewertet. In der zweiten Jahreshälfte wurde der Leitzins durch die EZB mehrfach gesenkt. Durch das Kostenmanagement wird diese Entwicklung weiterhin im Blick behalten.

Der geplante Ausbau der erneuerbaren Energien (bspw. Photovoltaikanlagenzubau auf allen Klärwerken) um den Faktor 10 gibt den StEB Köln die Möglichkeit, sich von den volatilen Energiepreisen deutlich zu entkoppeln und für den Kölner Gebührenzahler moderate Abwassergebühren zu ermöglichen. Des Weiteren ist der Bau einer Windkraftanlage auf dem Gelände des Großklärwerks Stammheim in der Abstimmung.

Ausblick

Die Eigenkapitalquote liegt bei ca. 43 %. Die Investitionsquote und die Quote der Substanzerhaltung steigen in den nächsten Jahren aufgrund von mehreren Großinvestitionen, u. a. Dükerbauwerk zur Rheinquerung, Neubau der Anbindung der Entwässerung für den Ortsteil Esch/ Pesch sowie fortlaufenden Bauinvestitionen in die Klärwerksinfrastruktur, an. Der Bau des Retentionsraums Worringen wird vom Land NRW finanziert und hat daher substanziell allenfalls temporäre Auswirkungen auf die Bilanz. Für die durchschnittliche Abschreibungsdauer wird keine wesentliche Veränderung erwartet. Die Nettoneuverschuldung wird gemäß Wirtschaftsplan 2025 bei rund 97 Mio. € erwartet.

Nach den ersten Informationen des Steueramts der Stadt Köln sowie der Auswertung der Haushaltsüberwachungsliste vom 31.01.2025 werden die Erträge aus den Abwassergebühren für das Jahr 2025 gegenüber dem Planwert erneut um 4,5 Mio. € unterschritten. Die Frischwasserbezugsmengen sind, gegenüber dem deutlich gesenkten Planwert, um 3,2 Mio. m³ gesunken. Es sind jedoch noch nicht alle Bescheide verarbeitet.

Für 2025 steht ein neuer Tarifvertragsabschluss an. Sollte dieser höher als angenommen ausfallen, erzeugt dies zusätzlichen Druck in Bezug auf die Planergebniserreichung. Die StEB Köln plant, das Jahr 2025 mit einem Ergebnis in Höhe von 31,5 Mio. € abzuschließen.

KLAR GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Ostmerheimer Straße 555 51109 Köln https://www.klar.koeln
Gründungsdatum	26.07.2022
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	50.000 €

Gesellschafter

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	38,21%
Stadtwerke Köln GmbH	24,90%
KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH	21,40%
Bundesstadt Bonn	15,49%

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Holger Pöttmann

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	360	758	1.011
Jahresergebnis (T€)	0	0	0
Eigenkapital (T€)	683	2.331	7.717
Bilanzsumme (T€)	1.127	3.480	8.879
Investitionen (T€)	113	1.296	3.067
Verbindlichkeiten (T€)	388	1.111	372
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	1	1

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die KLAR GmbH wurde am 26. Juli 2022 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage. Derzeit befindet sich die KLAR GmbH in der Planungsphase. Die Klärschlammverbrennungsanlage soll voraussichtlich ab dem Jahr 2029 in Betrieb gehen.

Übergeordnetes Ziel der kommunalen Zusammenarbeit ist es, die Entsorgungssicherheit für die in den Kläranlagen der Gesellschafter anfallenden Klärschlämme umweltverantwortlich, wirtschaftlich und langfristig sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr wurde für die Klärschlammverbrennungsanlage im 1. Quartal die Vorplanung und im 4. Quartal die Entwurfsplanung abgeschlossen. In Abstimmung mit der Bezirksregierung wurde das Genehmigungskonzept für alle 3 Teilprojekte final festgelegt.

Im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung wurde das Konzept der Klärschlammverbrennungsanlage in Merkenich vorgestellt. Das Vergabekonzept zur Realisierung der Anlage wurde im 4. Quartal durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Die Ausschreibung der Anlage soll bis zum 2. Quartal 2025 erfolgen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die KLAR GmbH ein Ergebnis von 0,00 €. Dieses entspricht dem im Wirtschaftsplan 2024 geplanten Ergebnis sowie dem Ergebnis des Vorjahres.

Gemäß dem Gesellschaftervertrag werden die Aufwendungen bis zur Inbetriebnahme der Klärschlammverbrennungsanlage (KVA), denen keine Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen gegenüberstehen, durch die Gesellschafter in Form eines Ertragszuschusses ausgeglichen.

Im Jahr 2024 wurden Umsatzerlöse aus Weiterberechnungen in Höhe von 386 T€ erzielt (Vorjahr 292 T€). Die Weiterberechnungen betreffen ausschließlich die beiden Gesellschafter StEB Köln und Bundesstadt Bonn. Hierbei handelt es sich um sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung des Schiffsumschlags für die Bundesstadt Bonn (Teilprojekt 3) sowie die Planung und Errichtung einer Druckleitung für die StEB Köln (Teilprojekt 2) stehen. Die KLAR GmbH begleitet beide Teilprojekte aufgrund der Schnittstellen zur KVA. Für die weitere Planung, Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagenteile innerhalb der Teilprojekte 2 und 3 sind die StEB Köln und die Bundesstadt Bonn selbst verantwortlich.

Darüber hinaus ist die KLAR GmbH für die Schnittstellenplanung der Anlagentechnik der maschinellen Schlammeindickung (MSE) im Rahmen der Gesamtplanung verantwortlich. Die StEB Köln übernimmt die weitere Detailplanung, die Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagentechnik der MSE. Die Anlagenteile der MSE aus dem Teilprojekt 1, der Druckrohrleitung aus dem Teilprojekt 2 sowie die kompletten Anlagenteile aus dem Teilprojekt 3 gehen nicht in das Anlagevermögen der KLAR GmbH über. Die Aktivierung erfolgt bei den beiden vorgenannten Gesellschaftern StEB Köln und Bundesstadt Bonn. Den Umsatzerlösen stehen entsprechende Materialaufwendungen gegenüber.

Die laufenden Aufwendungen der Gesellschaft, die nicht durch Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen gedeckt wurden, sind in Form von Ertragszuschüssen an die

Gesellschafter weiterberechnet worden und werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Jahr 2024 belaufen sich die Ertragszuschüsse auf 430.000 € (im Vorjahr 400.000 €).

Ausblick

Im Wirtschaftsplan wurde für das Jahr 2025 ein Jahresergebnis von 0,00 € geplant. Aufwendungen sind durch die Gesellschafter mittels Ertragszuschuss auszugleichen, so dass die KLAR GmbH bis zur Errichtung der Klärschlammverbrennungsanlage planmäßig stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0,00 € erzielt.

Die Geschäftstätigkeit richtet sich im Jahr 2025 schwerpunktmäßig auf die Einreichung des Genehmigungsantrages nach 17. BImSchV im 1. Quartal, die Durchführung des Erörterungstermines im Juli sowie die Durchführung des Vergabeprozesses für die Lieferung der Anlage im 2. und 3. Quartal.

Zudem soll der Beginn der Baufeldfreimachung im 3. Quartal erfolgen, die 1. Teilgenehmigung für die Errichtung der Anlage wird im 4. Quartal erwartet. Die Einrichtung der Baustelle (nach Erhalt der 1. Teilgenehmigung) ist ebenfalls noch im 4. Quartal vorgesehen.

EE Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Stadthaus Deutz/Willy-Brandt-Platz 2 50679 Köln
Kontakt	0221 - 221 27557
Gründungsdatum	01.01.1998
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	511.292 €

Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln ist die Gewährleistung der Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Winterwartung nach Maßgabe der Abfallsatzung und der Straßenreinigungssatzung der Stadt Köln. Ausgenommen sind abfallwirtschaftliche Grundsatzangelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates und seiner Ausschüsse zum Abfallwirtschaftskonzept unterliegen.

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Herr William Wolfgramm (Bg)
*Erste*r Betriebsleiter*in*

Herr Dr. Thomas Kreitsch
(bis 12.09.2024)
*Geschäftsführende*r Betriebsleiter*in*

Betriebsausschuss

Frau Denise Abé (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Christian Achtelik (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Polina Frebel (MdR)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Constanze Aengenvoort (MdR)

Herr Dr. John Emeka Akude (MdR)

Herr Dr. Rolf Albach

Frau Christiane Jäger (MdR)

Frau Christiane Martin (MdR)

Frau Uschi Röhrig (MdR)

Herr Robert Schallehn (MdR)

Frau Ursula Schlömer (MdR)

Herr Rafael Struwe

Herr Florian Weber (MdR)

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Umlaufvermögen	30.348	27.562	20.431
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.003	25.435	12.851
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.346	2.127	7.581
Bilanzsumme	**30.348**	**27.562**	**20.431**
Passiva			
Eigenkapital	14.168	8.059	2.539
Gezeichnetes Kapital	511	511	511
Gewinnrücklagen	11.539	11.539	11.539
Bilanzergebnis	2.117	-3.991	-9.512
Rückstellungen	226	220	1.179
Verbindlichkeiten	15.955	19.282	16.714
Bilanzsumme	**30.348**	**27.562**	**20.431**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	251.024	246.409	251.146
Sonstige betriebliche Erträge	0	17	1.974
Gesamtleistung	**251.024**	**246.426**	**253.120**
Materialaufwand	243.678	246.811	255.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.797	4.984	2.749
EBITDA	**4.548**	**-5.370**	**-4.820**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	0	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	739	720
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	-	-
Jahresergebnis	**4.512**	**-6.108**	**-5.520**
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-2.395	2.117	-3.991
Bilanzergebnis	**2.117**	**-3.991**	**-9.512**

KENNZAHLENÜBERSICHT

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Gesamtleistung	251.024	246.426	253.120
Jahresergebnis	4.512	-6.108	-5.520
Eigenkapital	14.168	8.059	2.539
Bilanzsumme	30.348	27.562	20.431
Verbindlichkeiten	15.955	19.282	16.714

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stadt Köln ist gemäß § 5 Abs. 1 und 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) dafür verantwortlich, die auf ihrem Gebiet anfallenden Abfälle zu entsorgen. Diese Aufgabe nimmt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln wahr; sie besteht in der aktuellen Organisationsform seit dem 1. Januar 1998. Der örE kann sich zur Aufgabenwahrnehmung Dritter bedienen. Ebenso ist die Stadt Köln gemäß § 1 Abs. 1 und 2 des Straßenreinigungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen für die Straßenreinigung innerhalb geschlossener Ortslagen und hinsichtlich Ortsdurchfahrten sowie für den Winterdienst verantwortlich.

Die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB) und die AVG Abfallverwertungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (AVG) sind mit der operativen Aufgabenwahrnehmung beauftragt. Die AWB stellt die Abfallsammlung und den -transport (Müllabfuhr), die Straßenreinigung und den Winterdienst sicher. Die AVG stellt die Abfallentsorgung und -verwertung sicher, kompostiert und vergärt Bioabfälle, sortiert und verwertet Gewerbeabfälle und verbrennt anfallenden Restabfall. Bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln verbleiben somit diesbezüglich keine operativen Aufgaben.

Geschäftsverlauf

Um dem Ziel der verstärkten Abfallvermeidung näher zu kommen, hat der Rat der Stadt Köln im Jahr 2021 beschlossen, ein Zero-Waste-Konzept für Köln zu entwickeln. Das Konzept wurde im Jahr 2022 und 2023 erarbeitet und im Dezember 2023 zur Umsetzung beschlossen. Die Umsetzung ist im Jahr 2024 angelaufen und verläuft im Rahmen der vorhandenen Mittel positiv.

Am 27. April 2022 hat der Rat der Stadt Köln die Stadtverwaltung und die AWB beauftragt, einen Masterplan Sauberkeit unter Beteiligung der Bürger*innen und weiterer Stakeholder zu erarbeiten. Hierbei sollen geeignete Maßnahmen entwickelt werden, um die Stadtsauberkeit weiter zu erhöhen und die Menschen in der Stadt stärker für ihre Verantwortung zur Sauberkeit zu sensibilisieren. Als Basis des Projekts wurde im Jahr 2022 ein Status quo-Bericht erarbeitet und eine externe Begleitung des Projekts ausgeschrieben und beauftragt. Das Projekt wurde im Jahr 2023 durchgeführt und am 05. Dezember 2024 vom Rat der Stadt Köln beschlossen. Der Masterplan besteht aus insgesamt 19 Maßnahmen, die in fünf Handlungsziele untergliedert sind und dient der allgemeinen Verbesserung der Stadtsauberkeit.

Am 29. September 2022 hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, einen Modellversuch für die Einführung einer Pflichtbiotonne in Köln umzusetzen. Infolgedessen wurde ein Konzept für ein Pilotprojekt erarbeitet, welches der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln im Mai 2023 zur Umsetzung entschieden hat. Das Projekt wird seit Ende 2023 / Anfang 2024 umgesetzt und wurde auf Mitte 2025 verlängert, um eine verlässlichere Datenlage zu generieren. Die Auswertung soll in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 stattfinden.

Um auf die veränderten Rahmenbedingungen durch die verstärkte Nutzung des öffentlichen Raumes und das Littering-Aufkommen zu reagieren, hat die AWB im Rahmen eines Pilotprojekts im Stadtbezirk Porz im Jahr 2022 eine zusätzliche Leerung

von Papierkörben sowie die zusätzliche Reinigung von Hotspots getestet. Anlieger*innen wurden durch Plakate und Flyer über ihre Verantwortung zur Sauberkeit informiert. Es konnte ein wichtiger Beitrag für mehr Stadtsauberkeit geleistet werden, sodass das Pilotprojekt im Jahr 2023 und 2024, durch die Stadt Köln finanziert, fortgeführt und weitere Bereiche in Kalk und Mülheim einbezogen wurden.

In regelmäßigen Abständen untersuchen die AWB die Zusammensetzung des Abfalls in der Restmülltonne. Die Erkenntnisse der Untersuchung sind für wesentliche abfallwirtschaftliche Entscheidungen von wichtiger Bedeutung und dienen unter anderem dazu festzustellen, wie viele Wertstoffanteile sich noch im Restmüll befinden und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen abgeschöpft werden können. Die letzte Untersuchung fand 2016 statt. Die Datenerhebung für die nächste Hausmüllanalyse findet im Winter 2024/2025 statt und soll gemeinsam mit den Ergebnissen des Pilotprojekts Biotonne ausgewertet werden.

Die Verhandlungen mit den Dualen Systemen über eine Folgevereinbarung für 2022 bis 2024 zur Sammlung und Verwertung von Verpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen (PPK) auf Grundlage des Verpackungsgesetzes wurden im Jahr 2023 abgeschlossen. Eine aktualisierte Nebenentgeltvereinbarung für die Reinigung von Altglascontainer-Standplätzen und verpackungsbezogene Abfallberatung wurde durchgeführt.

Die Zahl der Meldungen und Beschwerden zu wilden Müllablagerungen im Stadtgebiet sind im Vergleich zum Vorjahr weiterhin stark gestiegen und lagen im Jahr 2024 bei ca. 28.000 (2023: 24.000) und sind damit um rund 16 % gestiegen. Seit 2016 nehmen die Meldungen zu wilden Müllablagerungen stetig zu und führen zu steigenden Beseitigungskosten.

Ausblick

Da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nicht operativ tätig wird, reduziert sich der Einfluss auf die Beauftragung privater Leistungsanbieter (im Berichtsjahr i. W. AWB und AVG) bzw. auf die Überwachung und Steuerung der Leistungserstellung im Einzelfall. Die Leistungen der AWB werden entsprechend den vertraglichen Regelungen nach den tatsächlich geleerten Behältern und gereinigten Flächen bzw. den auf der Grundlage der Straßenreinigungssatzung veranlagten Frontmetern entgolten. Weitere Leistungen wie die Beseitigung von wilden Müllablagerungen im öffentlichen Raum werden auf der Grundlage der geltenden vertraglichen Regelungen abgegolten. Von der AVG werden die Entsorgungspreise für Restmüll und kompostierbare Abfälle jährlich entsprechend den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP) neu kalkuliert. Gleichzeitig bleibt der Einfluss der Stadt Köln auf alle abfallwirtschaftlichen Entscheidungen durch ihre Vertretung in den entsprechenden Aufsichtsräten und über die Ratsgremien erhalten. Bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln waren im Berichtsjahr keine Mitarbeitenden unmittelbar beschäftigt. Die Aufgaben wurden durch Bedienstete des Dezernates Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften wahrgenommen.

2. Verkehr



KÖLNER VERKEHRS-BETRIEBE AG

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Scheidtweilerstraße 38
	50933 Köln
Kontakt	0221 547-0
	www.kvb.koeln
Gründungsdatum	15.11.1960
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	78.300.000 €

Aktionäre

Stadtwerke Köln GmbH	90,00%
Stadt Köln	10,00%

Tochterunternehmen

Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH	100,00%
Schilling Omnibusverkehr GmbH	100,00%
Westigo GmbH	100,00%
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH	51,00%
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH	25,50%
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	10,99%
beka GmbH	0,31%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Bedienung des öffentlichen Verkehrs. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

KÖLNER VERKEHRS-BETRIEBE AG

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Frau Stefanie Haaks
*Sprecher*in*

Herr Peter Densborn

Herr Dr. Thomas Schaffer
(bis 31.08.2024)

Herr Jörn Schwarze

Aufsichtsrat

Herr Lino Hammer (MdR)
(bis 15.04.2024)
*Vorsitzende*r*

Herr Manfred Richter (MdR)
(ab 16.04.2024)
*Vorsitzende*r*

Herr Marco Steinborn
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Christian Burk

Herr Oliver Czernik

Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger (MdR)

Herr Ascan Egerer (Bg)

Herr Mustafa Ekit

Herr Markus Fürst-Reichelt
(bis 07.08.2024)

Herr Eric Haeming (MdR)

Herr Mike Homann (MdR)

Frau Christiane Jäger (MdR)

Herr Daniel Kolle
(bis 30.04.2024)

Frau Andrea Köhne
(ab 01.06.2024)

Herr Ralf Lion
(bis 31.05.2024)

Frau Britta-Natascha Munkler
(ab 01.05.2024)

Herr Frank Michael Munkler

Herr Thomas Oberwinter

Frau Monique Steeger

Herr Ralph Sterck (MdR)

Frau Güldane Tokyürek (MdR)

Herr Robert Voit
(ab 08.08.2024)

Herr Lars Wahlen (MdR)

Herr Andreas Wolter (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Bürgschaften (zum 31.12.)	193.012
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	38.911

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	898.743	1.003.228	1.036.273
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.106	9.671	17.536
Sachanlagen	885.068	980.680	1.006.140
Finanzanlagen	5.569	12.877	12.597
Umlaufvermögen	114.972	111.340	178.984
Vorräte	31.037	37.654	45.533
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.754	72.717	132.626
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.181	969	825
Rechnungsabgrenzungsposten	1.917	649	1.429
Bilanzsumme	**1.015.632**	**1.115.217**	**1.216.686**
Passiva			
Eigenkapital	404.454	424.768	445.241
Gezeichnetes Kapital	78.300	78.300	78.300
Kapitalrücklage	325.991	346.305	366.778
Gewinnrücklagen	163	163	163
Jahresergebnis	0	0	0
Sonderposten	45.608	64.789	59.769
Rückstellungen	182.091	178.907	208.577
Verbindlichkeiten	382.719	446.525	502.859
Rechnungsabgrenzungsposten	760	228	240
Bilanzsumme	**1.015.632**	**1.115.217**	**1.216.686**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	226.908	259.691	274.139
Bestandsveränderungen	849	3.929	3.154
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.141	12.445	14.798
Sonstige betriebliche Erträge	145.781	122.707	152.001
Gesamtleistung	**385.679**	**398.772**	**444.092**
Materialaufwand	183.937	163.010	225.871
Personalaufwand	254.433	266.796	289.412
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.058	46.806	50.049
EBITDA	**-91.749**	**-77.840**	**-121.240**
Abschreibungen	46.525	48.064	53.999
EBIT	**-138.274**	**-125.904**	**-175.239**
Erträge aus Beteiligungen	2.258	767	724
Erträge aus Gewinnabführung	510	2.443	3.387
Aufwendungen aus Verlustübernahme	14	10	12
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	15	14	12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	102	65
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	32	64	48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.686	8.445	13.614
Sonstige Steuern	315	346	371
Erträge aus Verlustübernahme	143.504	131.443	185.096
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	88,5	90,0	85,2
Abschreibungsquote (in %)	5,2	4,9	5,3
Investitionen (T€)	125.151	170.358	128.817
Investitionsquote (in %)	13,9	17,0	12,4
Eigenkapitalquote (in %)	39,8	38,1	36,6
Pensionsrückstellungen (T€)	87.016	92.901	95.765
Kreditverbindlichkeiten (T€)	295.015	347.786	412.854
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-13,4	-11,0	-14,1
Rohertrag (T€)	201.742	235.762	218.221
EBIT (T€)	-138.274	-125.904	-175.239
EBITDA (T€)	-91.749	-77.840	-121.240
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3.880	3.915	4.049

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Deutschland befand sich im Geschäftsjahr in einer schwierigen konjunkturellen Lage und verblieb in einer leichten Rezession. In der Folge geringerer Inflationsraten kam es zu Zinssenkungen, was die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen verbesserte und die Investitionsbereitschaft steigen ließ. Durch den Anstieg der Reallöhne im Jahresverlauf hat sich die Konsumstimmung bis zum Jahresende 2024 leicht erholt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,2 % (Vorjahr -0,1 %).

Der Arbeitsmarkt ist weiterhin robust. Die Arbeitslosenquote in Deutschland stieg von 5,7 % im Jahr 2023 auf durchschnittlich 6,0 % im Geschäftsjahr. Analog zu dieser Entwicklung stieg die Arbeitslosenzahl in Deutschland auf durchschnittlich 2,8 Mio. Arbeitslose (Vorjahr 2,6 Mio.).

Die gesamtwirtschaftliche Lage in der Region Köln fällt erstmals seit Corona wieder in den negativen Bereich. Der Wirtschaftsstandort steckt in der Strukturkrise. Der Konjunkturklimaindikator, der die Gesamtstimmung in der Wirtschaft ausdrückt, bleibt ebenso im negativen Bereich wie der Investitionsindikator. Die unsicheren Rahmenbedingungen und strukturellen Schwächen des Standortes belasten die Unternehmen und geben wenig Hoffnung auf einen schnellen Aufschwung.

In Köln stieg die Arbeitslosenquote zum Ende des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 8,8 % (Vorjahr 8,6 %).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr nutzten rund 236,2 Mio. Fahrgäste die Busse und Bahnen der KVB. Dies entsprach in etwa dem Fahrgastaufkommen des Vorjahres (235,8 Mio. Fahrgäste).

Insgesamt war das Geschäftsjahr – trotz umfangreicher Kampagnen zur Personalgewinnung – geprägt von einer angespannten Personalsituation im Fahrdienst. Daneben führten massive Verzögerungen bei der Auslieferung neuer Stadtbahnwagen zu einem Fahrzeugengpass. Hinzu kamen zunehmende Lieferschwierigkeiten von Ersatzteilen für die aktuelle Fahrzeugflotte. Diese schwierigen Rahmenbedingungen führten dazu, dass weder genügend Fahrpersonal noch hinreichend Fahrzeuge für den laufenden Dienst zur Verfügung standen. Anpassungen des Fahrplans stellten zum Ende des Geschäftsjahres eine notwendige Konsequenz daraus dar.

Positiv hervorzuheben ist, dass am 15. März nach rekordverdächtig kurzer Bauzeit der neue E-Bus-Betriebshof in Porz eingeweiht werden konnte. Der Betriebshof beherbergt über 100 Elektrobusse. Darüber hinaus ist der reibungslose Betrieb im Sommer 2024 während der Fußball-Europameisterschaft zu nennen, welcher auch vom Organisationskomitee und der Stadt gebührend gelobt wurde.

Die Verkehrserlöse des Geschäftsjahres (ohne periodenfremde Verkehrserlöse) stiegen im Geschäftsjahr insgesamt um 4,8 % auf 244,5 Mio. €. Insbesondere die Tarifanpassung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg im Geschäftsjahr 2024 hat zur Erhöhung der Fahrgelderlöse beigetragen. Eine Preisanpassung der Tarife im Verkehrsverbund Rhein-Sieg war aufgrund der Kostenentwicklungen bei Energie, Material und Personal im Verbund unvermeidlich. Das im Jahr 2023 ab Mai zum Preis von 49 € pro Monat eingeführte Deutschlandticket bremste auch im Geschäftsjahr den Anstieg der Verkehrserlöse. Entgangene Erträge sowie Vertriebsmehrkosten und ähnliche Aufwendungen aus dem vergünstigten Deutschlandticket wurden durch staatliche Zuschüsse in Höhe von 95,9 Mio. € ausgeglichen.

Auf der Aufwandsseite belastete insbesondere der um 62,9 Mio. € gestiegene Materialaufwand (38,6 %) das Gesamtergebnis. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Fremdleistungen für den Betrieb sowie stark gestiegene Stromkosten. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 22,6 Mio. € (8,5 %).

Das Unternehmensergebnis der KVB, vor organschaftlichem Verlustausgleich durch den Gesellschafter Stadtwerke Köln GmbH (SWK), verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 53,7 Mio. € auf -185,1 Mio. €. Damit wurde das Planergebnis in Höhe von -185,8 Mio. € leicht übertroffen.

Chancen und Risiken

Das im Unternehmen implementierte Risikomanagementsystem sichert mit vierteljährlich stattfindenden Risikoinventuren die permanente Überwachung von Marktrisiken, Rahmenbedingungen und rechtliche Risiken, Betriebsrisiken und Finanzrisiken.

Ein einschneidendes Marktrisiko ergibt sich für die KVB durch die Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023. Es besteht ein grundsätzliches Erlösminderungsrisiko, welches insbesondere durch Kundenwanderungen aus bestehenden Tarifen hin

zum Deutschlandticket entsteht, die nur teilweise durch einen erwarteten Anstieg der Zahl von Neukunden kompensiert werden können. Bislang war durch den von Bund und Land geleisteten Ausgleichsmechanismus ein Vollausgleich der Mindererlöse möglich. Für die Jahre ab 2026 existieren aktuell weder politische Beschlüsse zur grundsätzlichen Fortführung des Deutschlandtickets noch Beschlüsse zur nachhaltigen Finanzierung von Mindererlösen. Demnach bleibt das Risiko möglicher Mindererlöse durch die Einführung des Deutschlandtickets für die Jahre ab 2026 weiterhin bestehen.

Betriebsrisiken bestehen im Wesentlichen bei der Fahrzeugneubeschaffung und -instandsetzung insbesondere durch Verzögerungen der Lieferungen.

Der Schutz vor Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen wird immer relevanter. Angriffe auf die IT-Infrastruktur der KVB treten in den letzten Jahren deutlich konzentrierter, professioneller und häufiger auf, sodass grundsätzlich das Risiko steigt, dass dadurch Infrastrukturkomponenten und Arbeitsprozesse in relevantem Umfang ge- oder zerstört oder Daten missbräuchlich verwendet werden. Die KVB arbeitet kontinuierlich daran, proaktiv gezielte Sicherheitsmaßnahmen durch die Aufrechterhaltung der ISO 27001-Zertifizierung auf der Basis des IT-Grundschutzes sowie weiterer regulatorischer Anforderungen zu ergreifen und weiterzuentwickeln und damit die kritische Infrastruktur effektiv zu schützen und das Risiko zu minimieren.

Finanzielle Risiken des operativen Geschäfts sind grundsätzlich durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Stadtwerke Köln Konzern für die KVB weitgehend ausgeschlossen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der KVB gefährden. Gegen alle heute bereits erkennbaren Risiken des operativen und strategischen Geschäfts wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Ausblick

Die Verkehrserlösplanung 2025 der KVB berücksichtigt für das Deutschlandticket den neuen Preis von 58 €/Monat; außerdem wurde eine durchschnittliche Tarifsteigerung von 5,9 % beim VRS-Tarif zum 1. Januar 2025 angesetzt. Zum Ausgleich der Mindererlöse aus dem Deutschlandticket wurden Ausgleichszahlungen von knapp 69 Mio. € in der Planung berücksichtigt.

Der Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2025 schließt mit Ausgaben für Betriebsinvestitionen in Höhe von 352,9 Mio. € ab. Investitionsschwerpunkte liegen im Jahr 2025 weiterhin darauf, neue Elektrobusse und Bahnen zu beschaffen sowie die Infrastruktur auszubauen und zu erneuern. Die KVB kann die Ausgaben für Investitionen inklusive Darlehenstilgung voraussichtlich nur zu 19,7 % aus eigenen Mitteln finanzieren, einschließlich einer Eigenkapitalzuführung von 20,7 Mio. €. Deshalb kommt den zufließenden Investitionszuschüssen mit 17,1 % eine besondere Bedeutung zu. Die verbleibenden geplanten Investitionsausgaben einschließlich der kurzzeitigen Vorfinanzierung von Zuschüssen werden durch Fremdmittel gedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2025 plante die KVB im Herbst 2024 ein Unternehmensergebnis von -179,9 Mio. €.

.

KÖLNER SEILBAHN-GESELLSCHAFT MBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Riehler Str. 180
	50735 Köln
Kontakt	0221 5474183
	www.koelner-seilbahn.de
Gründungsdatum	01.03.1956
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	250.000 €

Gesellschafter

Kölner Verkehrs-Betriebe AG	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und Betrieb einer Seilschwebebahn über den Rhein und einer Kleinkabinenseilbahn im Rheinpark der Stadt Köln sowie von Nebenbetrieben, die mit den Seilbahnen im Zusammenhang stehen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Frau Sonja Lorsy

Herr Martin Süß

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KÖLNER SEILBAHN-GESELLSCHAFT MBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	1.724	1.691	1.594
Jahresergebnis (T€)	510	277	304
Eigenkapital (T€)	1.700	1.700	1.700
Bilanzsumme (T€)	2.281	2.096	2.104
Investitionen (T€)	52	101	19
Verbindlichkeiten (T€)	525	366	358
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5	6

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gegenstand der Seilbahn ist gemäß § 3 der Unternehmenssatzung der Bau und der Betrieb einer Seilschwebebahn über den Rhein sowie die Unterhaltung von Nebenbetrieben, die mit der Seilbahn im Zusammenhang stehen. Die öffentliche Personenbeförderung über den Rhein, die insbesondere für die Zoo- und Thermenbesucher eine echte Alternative zum Fährbetrieb sowie zum Bus- und Bahntransport darstellt, tritt bei der großen Masse der Fahrgäste jedoch angesichts des überwiegenden Freizeitcharakters eher in den Hintergrund.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 konnte der Geschäftsbetrieb der Seilbahn – mit Ausnahme einiger witterungsbedingter Betriebsausfälle – ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Zusätzlich konnte der Betrieb an den Adventswochenenden stattfinden. Die Fahrgastzahlen lagen insbesondere aufgrund der witterungsbedingten Ausfälle um 6,8 % unter den Fahrgastzahlen des Vorjahres. Das Planergebnis wurde im Geschäftsjahr übertroffen.

Es wurden 411,7 Tsd. Fahrgäste befördert. Infolgedessen lagen die Fahrgelderlöse mit 1.51 Mio. € um 6,5 % unter dem Vorjahr (1,61 Mio. €), aber um 0,7 % über dem Plan (1,50 Mio. €). Das Unternehmensergebnis verbesserte sich trotz einer Verminderung der Erträge von 95.900 € aufgrund gesunkener Aufwendungen von 122.700 € um insgesamt 26.800 € auf 303.500 €. Geplant war ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 100.000 €.

Ausblick

Die Geschäftsführung plant aufgrund erforderlicher Modernisierungsmaßnahmen mit einem Investitionsbedarf in Höhe von 133.400 €. Der im Herbst des Geschäftsjahres aufgestellte Wirtschaftsplan sieht für das Jahr 2025 Umsatzerlöse von 1,76 Mio. € und ein Ergebnis von 100.000 € vor Abführung an den Gesellschafter KVB vor.

WESTIGO GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Scheidtweilerstraße 38
	50933 Köln
Kontakt	0221 5473600
Gründungsdatum	03.08.2006
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	200.000 €

Gesellschafter

Kölner Verkehrs-Betriebe AG	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand ist die Planung von schienengebundenem Personennahverkehr (SPNV) auf Strecken im Verkehrseinzugsbereich von Köln, wobei diese Strecken ihren Schwerpunkt in Köln haben müssen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Jörn Schwarze

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	0	0	0
Jahresergebnis (T€)	-14	-10	-12
Eigenkapital (T€)	200	200	200
Bilanzsumme (T€)	212	212	210
Investitionen (T€)	0	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Unternehmensgegenstand der Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen (Westigo) mit Sitz in Köln ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Planung und Durchführung von schienengebundenem Personennahverkehr (SPNV) auf Strecken im Verkehrseinzugsbereich von Köln, wobei diese Strecken ihren Schwerpunkt in Köln haben müssen. Hierdurch soll die intensive Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel auch im SPNV-Bereich unterstützt werden, um so den Individualverkehr von und nach Köln zur reduzieren.

Die alleinige Gesellschafterin Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln (KVB), beschloss Ende 2009, dass sich die Westigo nicht mehr an Ausschreibungen von SPNV-Betriebsleistungen beteiligen wird und das operative Geschäft einstellt.

Geschäftsverlauf

Nach der Anpassung der Mietverträge zum 1. Januar 2012 wurden - wie im Vorjahr - keine Umsatzerlöse aus der Vermietung des von der Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln (HGK), zur Herstellung der Traktionsfähigkeit angemieteten Triebfahrzeugs erzielt. Ebenso bestehen danach für den Mieter Westigo keine Zahlungsverpflichtungen, solange sich der Vertragsgegenstand im Besitz der HGK befindet. Dies war in den vergangenen Jahren der Fall. Da die Gesellschaft zudem Anfang 2010 personallos gestellt wurde, fallen seit 2011 auch keine Personalaufwendungen mehr an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Beiträge und Prüfungskosten.

Die Bilanzsumme lag 2024 bei 210.000 €. Die Aktivseite ist wesentlich geprägt von den Forderungen gegen die Stadtwerke Köln GmbH, Köln (SWK), aus dem Verrechnungskonto von 146.800 € (2023: 190.200 €) sowie gegen die Gesellschafterin KVB von 12.100 € (2023: 10.300 €) aus der organschaftlichen Verlustübernahme. Das Cash- und Liquiditätsmanagement ist per Geschäftsbesorgungsvertrag der Muttergesellschaft KVB übertragen und wird im Rahmen des SWK-Konzerns über das konzerninterne Cash-Pool-Verfahren mittels eines Verrechnungskontos durchgeführt. Dies reduziert die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß und stellt gleichzeitig die jederzeitige Liquidität des Unternehmens sicher. Auf der Passivseite

beträgt das Eigenkapital unverändert 200.000 €. Daneben sind Rückstellungen in Höhe von 10.000 € (2023: 12.300 €) ausgewiesen.

Ausblick

Eine Wiederaufnahme des operativen Geschäfts ist derzeit nicht beabsichtigt. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.000 €.

KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Friedrich-Karl-Str. 261
	50735 Köln
Kontakt	0221 5473828
Gründungsdatum	23.01.2007
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	100.000 €

Gesellschafter

Kölner Verkehrs-Betriebe AG	51,00%
IG Kölner Busunternehmen GmbH	49,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Schülerspezialverkehren und die Beförderung von Schülern mit Bussen im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Volker Heinsch

Herr Wilfried Wolters

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

heun + schmidt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	8.174	7.687	7.464
Jahresergebnis (T€)	665	573	427
Eigenkapital (T€)	765	673	527
Bilanzsumme (T€)	1.574	1.307	1.188
Investitionen (T€)	0	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	730	606	632
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die KSV – Kölner Schulbusverkehr GmbH wurde zur Organisation und Durchführung von Schülerspezialverkehren und der Beförderung von Schülern mit Bussen im Kölner Stadtgebiet gegründet.

Im Rahmen des Schülerspezialverkehrs mit Bussen handelt es sich um Beförderungen von Schüler/innen für alle Schulformen. Unterschieden werden hier Schulbus-, Schwimm-, Sport- und Sonderfahrten. Die Beförderung erfolgt im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg.

Bei den zu befördernden Schüler/innen handelt es sich vorwiegend um Kinder mit schweren, meist mehrfachen Behinderungen (z.B. körperliche und geistige Behinderung), die eine besondere Sensibilität erforderlich machten.

Geschäftsverlauf

Die Lage des Unternehmens hat sich aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und des Fachkräftemangels verändert. Die KSV konnte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt eine stabile wirtschaftliche Entwicklung verzeichnen. Die speziellen Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit der Stadt Köln sind vertraglich dahingehend verändert, dass im aktuellen Vertrag Stützungsmaßnahmen bei Pandemien geregelt sind.

Die Gesellschaft schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 426.600 € ab (Vorjahr: 573.500 €). Geplant war ein Überschuss von 364.900 €. Die Umsatzerlöse betrugen 7,46 Mio. € (Vorjahr: 7,69 Mio. €; -2,9 %, Plan: 7,63 Mio. €). Die Beförderungsleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Auswirkungen des Ukraine-Krieges, Fachkräftemangel), sodass sich die Ertragslage gegenüber zum Vorjahr verschlechtert hat. Der Materialaufwand lag bei 6.49 Mio. € (Vorjahr: 6,51 Mio. €; -0,3 %, Plan: 6,77 Mio. €). Der Personalaufwand lag unverändert bei 24 T€ und betrifft einen der beiden Geschäftsführer. Die Bezüge des zweiten Geschäftsführers und des Prokuristen werden durch Kostenumlagen der KVB abgerechnet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 17.400 € auf 319.000 € (Vorjahr: 302.000 €, Plan: 48.000 €) und enthalten im Wesentlichen die

Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die KVB und die Funktionszulagen der KVB-Mitarbeiter.

Ausblick

Der aktuelle Vertrag mit der Stadt Köln zur Erbringung des Schülerspezialverkehrs läuft bis Mitte 2025. Die Ausschreibung für die nächsten vier Jahre bis 2029 hat die KSV gewonnen und erwartet für 2025 Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres.

DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH

Firmendaten (Stand 30.09.2024)

Anschrift	Robert-Perthel-Str. 79
	50739 Köln
Kontakt	0221/ 954442-0
	www.dks-koeln.de
Gründungsdatum	11.08.1970
Geschäftsjahr	01.10.2023 - 30.09.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	60.000 €

Gesellschafter

Siemens Mobility GmbH	49,00%
Häfen und Güterverkehr Köln AG	25,50%
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	25,50%

Unternehmensgegenstand

Die Planung, der Bau und Vertrieb sowie der Betrieb und die Instandhaltung von Kommunikationsanlagen für den Stadt- und Regionalverkehr.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Christian Döring

Herr Ralf Kochs

Aufsichtsrat

Herr Manfred Fugh
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Jens-Albert Oppel
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Johannes Emmelheinz
(bis 31.05.2024)

Herr Adam Leitner
(ab 01.06.2024)

Herr Jörn Schwarze

DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

Dipl.-Kfm. Hans M. Klein + Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaftsgesellschaft

Kennzahlenübersicht

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Gesamtleistung (T€)	7.623	9.108	13.268
Jahresergebnis (T€)	1.680	1.693	2.400
Eigenkapital (T€)	2.626	2.639	3.346
Bilanzsumme (T€)	6.386	9.365	10.703
Investitionen (T€)	54	54	80
Verbindlichkeiten (T€)	2.034	4.946	5.263
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	19	23	26

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln, beschäftigt sich mit Planung, Bau und Vertrieb sowie Betrieb und Instandhaltung von Kommunikationsanlagen für den Stadt- und Regionalverkehr.

Sie ist ein verbundenes Unternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln.

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 3,56 Mio. € (VJ 2,51 Mio. €) und konnte gegenüber dem Vorjahreswert sehr deutlich gesteigert werden. Als Jahresüberschuss wurden 2,40 Mio. € (VJ 1,69 Mio. €) erwirtschaftet.

Der Umsatz des Geschäftsjahres betrug 12,55 Mio. € (VJ 8,88 Mio. €) und liegt ebenfalls sehr deutlich über dem Vorjahreswert. Mit Gesellschaftern wurde ein Umsatz von 9,473 Mio. € (VJ 3.18 Mio. €) erwirtschaftet – davon mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG 6,95 Mio. € (VJ 545.000 €) und mit der Siemens Mobility GmbH 2,52 Mio. € (VJ 2,63 Mio. €).

DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH

Der Auftragseingang im GJ 2023/24 hat sich mit 8,57 Mio. € (VJ 16,92 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert und liegt jedoch sehr deutlich über den Planansätzen. Die größten Einzelaufträge betrafen die Entwicklung und Lieferung von ELA- und Notsprechstellensystemen sowie TETRA-Funkkassetten für die Stadtwerke Bonn sowie die Lieferung von nachrichtentechnischen Ausrüstungen für die Kölner Verkehrs-Betriebe.

Ausblick

Der Auftragsbestand am 30. September 2024 liegt mit 24.05 Mio. € (VJ 28,04 Mio. € immer noch auf sehr hohem Niveau. Der aktuelle Auftragsbestand entspricht rechnerisch einer Reichweite von etwa 23 Monaten. Zur Umsatzrealisierung dieses sehr hohen Auftragsbestands ist eine weitere Kapazitätserhöhung im kommenden Geschäftsjahr geplant.

Bei nahezu unverändertem Umsatz erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024/25 eine leichte Reduzierung beim Ergebnis.

SCHILLING OMNIBUSVERKEHR GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Bonnstr. 260
	50354 Hürth
Kontakt	0223 79000
	www.schillinggruppe.de
Gründungsdatum	01.07.2005
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	100.000 €

Gesellschafter

Kölner Verkehrs-Betriebe AG	100,00%

Tochterunternehmen

K-B-S Busreisen GmbH	100,00%
K.R.B.-Busreisen GmbH	100,00%
M.K. Fahrzeugservice GmbH	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand ist die Personenbeförderung mit Bussen im öffentlichen Nahverkehr.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Kai Oszmella
(ab 01.01.2024)

Herr Peter Ulmer
(bis 31.10.2024)

Herr Rolf Pabst
(ab 01.01.2024)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

heun + schmidt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	16.629	14.164	13.762
Jahresergebnis (T€)	1.469	2.166	3.083
Eigenkapital (T€)	4.782	4.782	4.782
Bilanzsumme (T€)	12.517	13.237	13.227
Investitionen (T€)	205	207	448
Verbindlichkeiten (T€)	7.095	8.186	8.076
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	36	30

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche Umfeld für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) war im Geschäftsjahr 2024 von steigenden Betriebskosten, insbesondere durch hohe Energiepreise und tarifliche Lohnanpassungen, geprägt. Zusätzlich führten strukturelle Veränderungen im Verkehrssektor sowie politische Rahmenbedingungen im Zuge der Klimaschutzstrategie zu einem gestiegenen Investitionsbedarf, u.a. im Bereich alternativer Antriebstechnologien. Die zunehmende Digitalisierung sowie steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit und Servicequalität fordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Angeboten und Infrastruktur.

Trotz dieser Herausforderungen konnten durch die enge Zusammenarbeit mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) die verlässliche Betriebsführung sowie die Daseinsvorsorge im ÖPNV gesichert werden. Die wirtschaftliche Entwicklung war insgesamt stabil, wobei insbesondere die strukturellen Rahmenbedingungen der langfristigen Verkehrsverträge mit der KVB ein hohes Maß an Planungssicherheit gewährleisten.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 erbrachte die Schillinggruppe – bestehend aus der Schilling Omnibusverkehr GmbH und ihren Tochterunternehmen – weiterhin rund ein Drittel der Kölner Busleistungen. Trotz temporärer Angebotsanpassungen und gestiegener Betriebskosten blieb die wirtschaftliche Lage stabil. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 3,08 Mio. € abgeschlossen. Nach Abführung an die KVB AG ergab sich ein Jahresüberschuss von 0,00 Mio. €.

Wesentliche Faktoren für die positive Entwicklung waren zusätzliche Leistungen im Schülerverkehr, eine solide Ertragslage bei den Tochtergesellschaften sowie eine gezielte Steuerung von Personal- und Sachkosten. Die Finanzlage war jederzeit gesichert; die liquiden Mittel konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Die Gesellschaft investierte gezielt in Fahrzeugbestand und Infrastruktur. Im Rahmen eines strategischen Projekts zur Modernisierung des Betriebshofes wurde ein Gene-

ralplaner beauftragt, um die Voraussetzungen für einen künftigen Einsatz emissionsfreier Antriebstechnologien zu schaffen. Die technische Infrastruktur wird künftig so ausgerichtet, dass ein flächendeckender Einsatz von Elektrobussen möglich ist.

Ausblick

Für das Jahr 2025 wird eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Die langjährige Zusammenarbeit mit der KVB AG bietet weiterhin verlässliche Einnahmenströme. Der Umsatz wird voraussichtlich leicht über dem Niveau von 2024 liegen. Investitionen in die Fahrzeugflotte sowie in digitale und ökologische Infrastrukturmaßnahmen sind geplant.

Zur Effizienzsteigerung sind Maßnahmen zur Optimierung der Routenplanung, der Werkstattorganisation und des Ressourceneinsatzes vorgesehen. Gleichzeitig wird die Personalgewinnung im Fahrdienst durch gezielte Rekrutierungsmaßnahmen und Qualifizierungsprogramme intensiviert.

Risiken bestehen weiterhin im Bereich der Energiepreisentwicklung, beim Fachkräftemangel sowie durch mögliche tarifliche Kostensteigerungen. Chancen ergeben sich durch zusätzliche Verkehrsleistungen – insbesondere im Schüler- und Sonderverkehr – sowie durch eine strategische Weiterentwicklung des Betriebshofes und die Digitalisierung betrieblicher Abläufe.

Insgesamt geht die Schilling Omnibusverkehr GmbH von einer soliden wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2025 aus.

REGIONALVERKEHR KÖLN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Theodor-Heuss-Ring 19-21
	50668 Köln
Kontakt	0221 16370
	www.rvk.de
Gründungsdatum	24.03.1976
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024



KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	3.579.200 €

Gesellschafter

Kreis Euskirchen	12,50%
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	12,50%
Rhein-Erft-Kreis	12,50%
Rheinisch-Bergischer Kreis	12,50%
Stadt Köln	12,50%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	12,50%
Regionalverkehr Köln GmbH	10,00%
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH	2,50%
Oberbergischer Kreis	2,50%
Stadtverkehr Euskirchen GmbH	2,50%
Stadtwerke Brühl GmbH	2,50%
Stadtwerke Hürth AöR	2,50%
Stadtwerke Wesseling GmbH	2,50%

Tochterunternehmen

Regio-Bus-Rheinland GmbH	100,00%
Regionalverkehr Köln GmbH	10,00%

REGIONALVERKEHR KÖLN GMBH

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des Personennahverkehrs im Rahmen und unter Beachtung des EU-Beihilfenrechts und des Vergaberechts und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Dr. Marcel Frank

Aufsichtsrat

Herr Stephan Santelmann
*Vorsitzende*r*

Frau Svenja Udelhoven
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Andreas Frauenkorn
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Achim Blindert

Herr Björn Bourauel

Herr Uwe Gerbert

Herr Gregor Golland

Herr Frank Herhaus
(ab 01.10.2024)

Frau Elisabeth Katschke

Herr Dr. Thomas Kreitsch
(ab 25.09.2024)

Herr Bernd Nottbeck

Herr Helmut Paul
(ab 27.06.2024)

Herr Ralf Rindermann

Herr Stephan Schnieders

Herr Andreas Wolter (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Verlustausgleich	90

REGIONALVERKEHR KÖLN GMBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	99.403	117.566	120.865
Jahresergebnis (T€)	256	889	-738
Eigenkapital (T€)	12.956	17.752	19.862
Bilanzsumme (T€)	103.171	118.585	160.740
Investitionen (T€)	13.419	31.818	40.568
Verbindlichkeiten (T€)	62.438	69.453	93.439
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	938	959	965

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Grundlage der unternehmerischen Tätigkeit der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) ist nach wie vor die Durchführung von Personenverkehren und hiermit zusammenhängender Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Relevante Märkte befinden sich im Wesentlichen im Bedienungsgebiet des Verkehrsverbund Rhein Sieg (VRS), insoweit dort die unternehmensspezifischen Linien- und Sonderverkehre, Leistungen im Auftrag anderer Verkehrsunternehmen oder sonstige ÖPNV-Dienstleistungen erbracht werden. Der Ausbau bzw. die Aufrechterhaltung von neuen Bedienungsformen wie On-demand-Verkehr und Quartierserschließungen durch Klein- und Midibusse, die Verknüpfung von Mobilitätsträgern und die Digitalisierung sowohl des Vertriebes als auch der Kundeninformation und der Steuerung der Nahverkehrsangebote stehen weiterhin im Fokus.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtfahrleistungen sind im Berichtsjahr 2024 im RVK-Konzern gestiegen und umfassen insgesamt 24,0 Mio. Km (Vorjahr 23,3 Mio. Km). Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind die Linienverkehre nach § 42 PBefG und die Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen, da mit diesen Leistungen rd. 92 % des gesamten Beschäftigungsvolumens generiert werden, sowie das Betriebsergebnis.

Ausblick

Ein Schwerpunkt der konzeptionellen und operativen Vorbereitungen lag in der Sicherstellung emissionsfreier Transportmittel, insbesondere der Brennstoffzellen-Hybridtechnik (Wasserstoffbusse). Die hierzu zwischenzeitlich erfolgten Förderbescheide in erheblicher Höhe wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2023/2024 und werden im Verlauf der nächsten Jahre zum Aufbau einer umfassenden Flotte von Wasserstoffbussen nebst Infrastruktur genutzt.

Der Einsatz emissionsfreier Transportmittel trägt wesentlich zur ständigen Verbesserung bzw. Optimierung der nicht finanziellen Leistungsindikatoren (NOx-Emissionen, Rußpartikel-Emissionen und CO_2 – Emissionen) bei.

Wie in den Jahren zuvor wird die RVK in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Aufgabenträgern Gestaltungen des Busfahrleistungsangebots anregen, ggf. ergänzt durch andere, an der Nachfrage orientierte, Verkehrsangebote (Ruf- oder TaxiBus). Zudem werden zusätzliche Angebote zur Sicherstellung der Mobilität – wie z.B. E-Bike-Angebote und Bike Hotels (Fahrradboxen) – konzipiert bzw. umgesetzt. Auch die flexiblere Verwendung von verschiedenen Größen der die Strecken bedienenden Fahrzeuge, je nach Nachfrageumfang, ist eine Möglichkeit zur Kostendämpfung. Natürlich können auch Taktverbesserungen oder Anschlusssicherungen an den Schienenverkehr über solche Angebote möglich gemacht werden.

STADTBAHNGESELLSCHAFT RHEIN-SIEG MBH I.L.

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Scheidtweilerstraße 38 50933 Köln
Gründungsdatum	17.05.1974
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	778.240 €

Gesellschafter

Stadt Köln	50,00%
Bundesstadt Bonn	20,39%
Stadt Hürth	3,95%
Stadt Bergisch Gladbach	3,29%
Stadt Brühl	3,29%
Kreisstadt Siegburg	2,63%
Stadt Königswinter	2,63%
Stadt St. Augustin	2,63%
Stadt Bad Honnef	1,97%
Stadt Bornheim	1,97%
Stadt Wesseling	1,97%
Gemeinde Alfter	1,32%
Rhein-Erft-Kreis	1,32%
Rhein-Sieg-Kreis	1,32%
Stadt Niederkassel	1,32%

STADTBAHNGESELLSCHAFT RHEIN-SIEG MBH I.L.

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar förderlich sind. Sie ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder Interessengemeinschaften einzugehen. Sie wird den Betrieb der Stadtbahn, soweit das mit der Zweckbestimmung des Unternehmens vereinbar und wirtschaftlich ist, auf einzelne Nahverkehrsbetriebe oder Regionalgesellschaften übertragen.

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

West-Rhein-Treuhand Zacharias & Demmer Part mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Verlustausgleich	-

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	2	10.682	117
Jahresergebnis (T€)	-109	10.573	-54
Eigenkapital (T€)	0	0	98
Bilanzsumme (T€)	11.313	852	233
Investitionen (T€)	0	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	227	441	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01. Januar 2008 in Liquidation. Die Aufgabe der Liquidatoren ist es, die laufenden Geschäfte zu beenden und die Gesellschaft geordnet abzuwickeln.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Umsatzerlöse erzielt. Die Zuschüsse der letzten noch verbliebenen Zuschussmaßnahme „Linie 18 – Vorgebirgsstrecke“ wurden ausgezahlt. Danach verblieb noch ein Restbetrag von 116.500 €, der ertragswirksam vereinnahmt wurde. Diesen Erträgen sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (1.000 €) stehen Personalaufwendungen für die beiden Liquidatoren und den Prokuristen von 19.200 €, sonstige betriebliche Aufwendungen von 71.500 € (i.W. Versicherungs- und Geschäftsbesorgungsaufwendungen) sowie Zinsaufwendungen von 80.700 € gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 53.900 €.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von 1.09 Mio. € und 2024 eingeforderten Nachschüssen der Gesellschafter von 459.500 € wird zum 31.12.2024 ein Bilanzverlust von 680.500 € ausgewiesen. Nach Verrechnung des Bilanzverlustes mit dem gezeichneten Kapital verbleibt ein Eigenkapital von 97.800 €.

Ausblick

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft hängt von der Beendigung des steuerlichen Einspruchsverfahrens ab.

HÄFEN UND GÜTERVERKEHR KÖLN AG

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Am Niehler Hafen 2
	50735 Köln
Kontakt	0221-390-0
	www.hgk.de
Gründungsdatum	13.07.1992
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Aktien	26.340.000 € (52.680 Stücke)

Aktionäre

Stadtwerke Köln GmbH	54,51%
Stadt Köln	39,22%
Rhein-Erft-Kreis	6,26%

Tochterunternehmen

Fusion Cologne GmbH	100,00%
HGK Logistics and Intermodal GmbH	100,00%
HGK Shipping GmbH	100,00%
Rheinland Cargo Schweiz GmbH	100,00%
RheinCargo GmbH & Co. KG	50,00%
RheinCargo Verwaltungs-GmbH	50,00%
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH	50,00%
KCG Knapsack Cargo GmbH	26,00%
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH	26,00%
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH	25,50%
beka GmbH	0,31%

HÄFEN UND GÜTERVERKEHR KÖLN AG

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Häfen und von öffentlichem und nicht öffentlichem Eisenbahnverkehr sowie die Durchführung und Förderung aller Vorhaben, die damit im Zusammenhang stehen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Herr Uwe Wedig
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Jens-Albert Oppel

Frau Susanne Pietsch
(ab 01.10.2024)

Aufsichtsrat

Frau Susana dos Santos Herrmann
*Vorsitzende*r*

Herr Dirk Michel (MdR)
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Michael Auer

Herr Johannes Bortlisz-Dickhoff

Herr Dirk Collin

Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger (MdR)

Frau Alexandra Engler

Herr Martin Gawrisch

Herr Manfred Giesen

Herr Klaus Hebert-Okon
(bis 06.11.2024)

Herr Josef Henseler
(ab 01.08.2024)

Herr Lukas Lorenz (MdR)

Herr Jörg Müller

Herr Mark Remling
(bis 30.04.2024)

Frau Maria Schu
(ab 06.11.2024)

Frau Katja Trompeter

Herr William Wolfgramm (Bg)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	443.111	447.993	441.196
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.660	6.738	6.608
Sachanlagen	183.234	194.631	196.575
Finanzanlagen	255.217	246.624	238.013
Umlaufvermögen	34.751	34.646	36.877
Vorräte	4.096	4.956	4.755
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.636	29.678	32.096
Kasse, Bankguthaben, Schecks	19	13	26
Rechnungsabgrenzungsposten	1.275	997	902
Bilanzsumme	**479.137**	**483.636**	**478.975**
Eigenkapital	112.099	112.099	119.949
Gezeichnetes Kapital	26.340	26.340	26.340
Kapitalrücklage	63.914	63.914	63.914
Gewinnrücklagen	21.845	21.845	29.695
Jahresergebnis	0	-	-
Bilanzergebnis	-	0	0
Sonderposten	9.716	14.594	10.426
Rückstellungen	48.269	42.994	41.588
Verbindlichkeiten	307.017	312.223	305.443
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	100.478	130.015	121.054
Rechnungsabgrenzungsposten	2.036	1.726	1.569
Bilanzsumme	**479.137**	**483.636**	**478.975**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	77.709	80.149	83.090
Bestandsveränderungen	24	306	-278
Andere aktivierte Eigenleistungen	525	735	608
Sonstige betriebliche Erträge	6.802	10.606	13.875
Gesamtleistung	**85.059**	**91.796**	**97.294**
Materialaufwand	16.768	13.917	13.991
Personalaufwand	48.914	52.008	50.258
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.218	13.482	13.672
EBITDA	**6.159**	**12.389**	**19.374**
Abschreibungen	10.292	11.093	12.353
EBIT	**-4.133**	**1.296**	**7.021**
Erträge aus Beteiligungen	4.738	436	1.247
Erträge aus Gewinnabführung	14.277	16.001	16.994
Aufwendungen aus Verlustübernahme	284	1.091	1.233
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2.841	2.760	2.539
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	134	82
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	5	3	173
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.831	5.385	5.913
EBT	**12.680**	**14.148**	**20.564**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	221	372	426
Sonstige Steuern	533	461	585
Aufwendungen aus Gewinnabführung	11.926	13.315	11.703
Jahresergebnis	**0**	**0**	**7.850**
Zuführungen in die Rücklagen	-	0	7.850
Bilanzergebnis	**-**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	92,5	92,6	92,1
Abschreibungen (T€)	10.292	11.093	12.353
Abschreibungsquote (in %)	5,5	5,5	6,1
Investitionen (T€)	28.018	26.066	26.119
Investitionsquote (in %)	6,3	5,8	5,9
Eigenkapitalquote (in %)	23,4	23,2	25,0
Pensionsrückstellungen (T€)	29.102	31.110	31.702
Kreditverbindlichkeiten (T€)	100.478	130.015	121.054
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	3,5	3,9	5,3
Rohertrag (T€)	68.291	77.879	83.303
EBIT (T€)	-4.133	1.296	7.021
EBITDA (T€)	6.159	12.389	19.374
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	557	519	504

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2024 war von einer schwachen Inlands- und Auslandsnachfrage sowie von den anhaltenden Auswirkungen einer restriktiven Geldpolitik geprägt. Trotz dieser Herausforderungen bieten eine sinkende Inflationsrate und steigende Realeinkommen die Möglichkeit zur Belebung des privaten Konsums. Laut OECD wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2024 voraussichtlich um 3,2 %. Die europäische Wirtschaft verzeichnete 2024 ein moderates Wachstum von 0,9 % in der EU und von 0,8 % im Euroraum. In Deutschland sank die Wirtschaftsleistung 2024 um 0,2 %.

Der Güterverkehr in Deutschland war 2024 ebenfalls von wirtschaftlichen Herausforderungen betroffen. Laut BALM ging das Transportaufkommen 2024 um 0,7 % zurück, während die Transportleistung um 0,4 % zulegte. Im Straßengüterverkehr sank das Transportaufkommen 2024 um 1,0 %, während die Transportleistung stabil blieb. Im Schienengüterverkehr konnte das BALM 2024 eine leichte Erholung verzeichnen, mit einem Anstieg des Transportaufkommens um 0,5 % und einer Steigerung der Transportleistung um 1,3 %. Der kombinierte Verkehr wies 2024 mit einem Zuwachs des Transportaufkommens um 3,1 % und einer Steigerung der Transportleistung um 7,3 % überdurchschnittliche Entwicklungen auf. Die Binnenschifffahrt litt 2024 unter

rückläufigen Transportmengen mit einem prognostizierten Rückgang des Aufkommens um 3,2 % und einer Verringerung der Transportleistung um 1,2 %.

Geschäftsverlauf

Beherrschende Themen des Jahres 2024 innerhalb der HGK waren die anhaltende Stagnation der deutschen Wirtschaft und die damit verbundenen Implikationen auf die Transportketten. Gerade die exportorientierte Industrie ist davon betroffen. Insgesamt entwickelt sich die HGK durch Strukturanpassungen weiter zu einer integrierten Transport- und Logistikgruppe, die durch zuverlässige und nachhaltige Transportketten und Logistikdienstleistungen wesentliche Industriesegmente im Rheinland mit den relevanten Logistikdrehscheiben im In- und Ausland verbindet. Im Mittelpunkt der strategischen Ausrichtung der Gruppe stehen integrierte Lösungen für die Lieferketten von morgen.

Die Summe aus Umsatzerlösen, anderen aktivierten Eigenleistungen, Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erträgen fiel im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,5 Mio. € bzw. 6,0 % höher aus. Die Umsatzerlöse, die sich auf 83,1 Mio. € beliefen, konnten um 2,9 Mio. € bzw. 3,7 % gesteigert werden und lagen somit nur knapp unter den geplanten Umsätzen von 83,3 Mio. €. Gleichzeitig stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 10,6 Mio. € um 3,3 Mio. € auf 13,9 Mio. €, ein Plus von 30,9 %, insbesondere aus dem Verkauf eines Grundstücks im Niehler Hafen (8,4 Mio.€).

Das Finanzergebnis fiel mit 13,5 Mio. € insgesamt rund 700.000 € höher aus als im Vorjahr. Hier wirkte sich insbesondere eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. € gestiegene Gewinnabführung durch die HGK L&I positiv aus. Außerdem gab es eine phasenverschobene Gewinnausschüttung durch die RheinCargo in Höhe von 0,4 Mio. €, nachdem diese im Vorjahr aufgrund eines negativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2022 keine Ausschüttung geleistet hatte. Gegenüber der Wirtschaftsplanung lag die Verlustübernahme bei der Fusion in Höhe von 1,2 Mio. € deutlich unter dem erwarteten Wert von 3,6 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 20,6 Mio. € und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Mio. €. Dies markiert erneut das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte. Nach Abzug der Steuern liegt das Unternehmensergebnis bei 19,6 Mio. €.

Chancen und Risiken

Die Logistik ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich nach Umsatz in Deutschland nach der Automobilwirtschaft und dem Handel. Insgesamt sind hier mehr als drei Millionen Menschen beschäftigt. Der Logistikmarkt entwickelt sich dabei beständig weiter. Dies gilt auch für die HGK und ihre Gesellschaften.

Wie in jedem Wirtschaftsunternehmen bestehen ergebnisrelevante Risiken, die einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die Ertragslage haben können. Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der HGK AG oder eines Tochter- und Beteiligungsunternehmens gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht zu erkennen.

Ausblick

Die HGK AG wird den Transformationsprozess hin zu einer steuernden Logistikholding weiter schärfen, sich – wenn erforderlich – neu ausrichten und nachhaltige Entwicklungen in den Geschäftsfeldern erarbeiten. Die HGK ist mit dem Wirtschaftsstandort Köln eng verbunden. Die HGK und ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen werden mit ihren Angeboten verstärkt an einer tieferen Marktdurchdringung und an Lösungen arbeiten, die einen ökologisch nachhaltigen Beitrag für die Region leisten. Dazu wird das Leistungsportfolio der Gruppe fortlaufend an die Anforderungen der Kunden und des Marktes angepasst.

Beispiel hierfür sind die Aktivitäten im Industriepark Nord. Für Köln und die Region schafft die HGK dort ein modernes Industriequartier, in dem integrierte Services und Produkte in den Bereichen Logistik, Forschung und Produktion sowie für Start-ups angeboten werden. Dies beinhaltet eine preiseffiziente, nachhaltige und zukunftsfähige Infrastruktur, die den Pächtern zur Verfügung gestellt wird. Dabei wird insbesondere auf hochmoderne Multilevel-Logistikimmobilien gesetzt, die für eine optimale und nachhaltige Flächenausnutzung sorgen. Die FUSION COLOGNE GmbH, als Tochterunternehmen der HGK AG übernimmt hierbei die Entwicklung und Vermarktung des Areals. Im Jahr 2024 wurden die Grundstücke baureif gemacht. Das Großprojekt bietet die Chance, ein neues, profitables und nachhaltiges Geschäftsfeld zu entwickeln.

HGK Logistics and Intermodal GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Am Niehler Hafen 2
	50735 Köln
Kontakt	0221/ 390-0
	www.hgk.de/logistics-intermodal
Gründungsdatum	25.11.1981
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	358.000 €

Gesellschafter

Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,00%

Tochterunternehmen

Duisburg Bulk Terminal GmbH	100,00%
HGK Intermodal GmbH	100,00%
HGK Logistics and Intermodal Nederland B.V.	100,00%
Oudkerk B.V.	100,00%
Pohl & Co. GmbH	100,00%
uct Umschlag Container Terminal GmbH	100,00%
MASSLOG GmbH (bis 11.04.2024)	50,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Transporten sowie Logistikdienstleistungen aller Art, insbesondere die Übernahme und Durchführung von Binnenschifffahrtstransporten, Umschlagsbetrieb, Lagerungen, Konfektionierung, Spedition, Seeverfrachtungen sowie der Abschluss von hiermit im Zusammenhang stehenden Schifffahrts- und Handelsgeschäften.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Markus Krämer *Vorsitzende*r*	Herr Jens Schmeidler (ab 01.02.2024)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	47.584	46.702	44.428
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.897	2.770	1.655
Sachanlagen	15.507	15.401	14.817
Finanzanlagen	28.180	28.531	27.956
Umlaufvermögen	25.023	22.026	22.661
Vorräte	268	246	207
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.481	21.251	22.443
Kasse, Bankguthaben, Schecks	274	529	12
Rechnungsabgrenzungsposten	1.801	1.701	1.560
Bilanzsumme	**74.408**	**70.430**	**68.650**
Eigenkapital	11.193	11.193	11.193
Gezeichnetes Kapital	358	358	358
Kapitalrücklage	10.808	10.808	10.808
Gewinnrücklagen	26	26	26
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1	1	1
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	10.743	11.406	10.900
Verbindlichkeiten	52.465	47.830	46.557
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	30.400	28.800	27.200
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	0
Bilanzsumme	**74.408**	**70.430**	**68.650**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	68.676	65.715	60.879
Bestandsveränderungen	-12	-6	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.050	4.250	5.276
Gesamtleistung	**71.715**	**69.959**	**66.155**
Materialaufwand	36.082	31.542	28.103
Personalaufwand	17.284	17.782	16.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.104	19.773	20.136
EBITDA	**244**	**862**	**1.180**
Abschreibungen	3.059	3.120	3.206
EBIT	**-2.815**	**-2.258**	**-2.026**
Erträge aus Beteiligungen	1.452	2.264	3.034
Erträge aus Gewinnabführung	7.114	6.107	5.696
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141	238	57
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	50	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	681	961	838
EBT	**5.161**	**5.389**	**5.922**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	0
Sonstige Steuern	139	368	130
Aufwendungen aus Gewinnabführung	5.022	5.022	5.793
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	64,0	66,3	64,7
Abschreibungen (T€)	3.059	3.120	3.206
Abschreibungsquote (in %)	15,8	17,2	19,5
Investitionen (T€)	2.746	2.314	1.848
Investitionsquote (in %)	5,8	5,0	4,2
Eigenkapitalquote (in %)	15,0	15,9	16,3
Pensionsrückstellungen (T€)	4.554	4.457	3.702
Kreditverbindlichkeiten (T€)	30.400	28.800	27.200
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	7,7	8,5	9,7
Rohertrag (T€)	35.632	38.417	38.053
EBIT (T€)	-2.815	-2.258	-2.026
EBITDA (T€)	244	862	1.180
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	302	297	255

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2024 war von einer schwachen Inlands- und Auslandsnachfrage sowie den anhaltenden Auswirkungen einer restriktiven Geldpolitik geprägt. Trotz dieser Herausforderungen bieten eine sinkende Inflation und steigende Realeinkommen die Möglichkeit zur Belebung des privaten Konsums.

Die europäische Wirtschaft verzeichnete 2024 ein moderates Wachstum von 0,9 % in der EU und von 0,8 % im Euroraum. In Deutschland sank die Wirtschaftsleistung 2024 um 0,2 %.

Der Güterverkehr in Deutschland war 2024 ebenfalls von wirtschaftlichen Herausforderungen betroffen. Neben der schwachen Bauwirtschaft und rückläufigen Kohletransporten trug ein negativer Außenhandel zur Belastung bei. Positiv wirkten sich hingegen eine leicht erholte Rohstahlproduktion und ein robustes Chemiesegment aus. Laut Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) ging das Transportaufkommen 2024 um 0,7 % zurück, während die Transportleistung um 0,4 % zulegte.

Geschäftsverlauf

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ergebnisabführung. Mit 60,88 Mio. € liegt der im Geschäftsjahr 2024 erzielte Umsatz 18,6 % unter dem Planumsatz von 74,78 Mio. €.

Mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 5,79 Mio. € wird das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen und die positive Entwicklung der Gesellschaft fortgeführt. Das Planergebnis in Höhe von 5,92 Mio. € konnte nicht ganz erreicht werden.

Chancen und Risiken

Die HGK L&I ist als Holdinggesellschaft im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften und der hier auftretenden Risiken. Neben der Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftsentwicklung, die sich bei einem Konjunktureinbruch negativ auf die Standorte von HGK L&I auswirken würde, ist die Wasserstandsituation des Rheins als bedeutender Verkehrsweg ein entscheidender Erfolgsfaktor. Hoch und Niedrigwasser bergen das Risiko, dass Gütermengen auf den Landweg verlagert werden und der Binnenschifffahrt temporär oder dauerhaft verloren gehen.

Um die Zukunftsfähigkeit der HGK L&I sicherzustellen, bestehende IT-Strukturen zu modernisieren und den steigenden Kundenanforderungen zu genügen, wurden bereits laufende IT-Projekte fortgesetzt. Zusätzliche Maßnahmen zur weiteren Automatisierung und Digitalisierung werden unternehmensweit umgesetzt.

Bisher sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben.

Ausblick

Es wird erwartet, dass der Güterverkehr in Deutschland in den kommenden Jahren wieder auf Wachstumskurs zurückkehren wird. Für 2025 wird eine leichte Erholung mit einem Zuwachs des Transportaufkommens um 0,4 % und einer Steigerung der Transportleistung um 1,2 % erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2025 geht die Geschäftsführung weiterhin von einer positiven Gestaltung der Transformation aus.

HGK SHIPPING GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Am Niehler Hafen 2
	50735 Köln
Kontakt	0221-3900
	www.hgk.de
Gründungsdatum	25.05.2020
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,00%

Tochterunternehmen

BeKa HGK GmbH (bis 01.01.2024)	100,00%
HGK Dry Shipping GmbH	100,00%
HGK Gas Shipping GmbH	100,00%
HGK Logistics S. à. r. l.	100,00%
HGK Schiffsbeteiligung B. V.	100,00%
HGK Ship Management Lux S. à. r. l.	100,00%
HGK Shipping Rotterdam B. V.	100,00%
Koninklijke Wijnhoff & van Gulpen & Larsen B. V.	100,00%
Niedersächsische Verfrachtungs-Gesellschaft mbH	100,00%
AMADEUS Schiffahrts- und Speditions GmbH	90,00%
DGA Shipping B.V. (bis 31.03.2024)	55,00%
Buss HGK Logistics GmbH & Co. KG	50,00%
Buss HGK Verwaltung GmbH	50,00%

HGK Shipping GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen zum Betrieb von öffentlichem Güterverkehr zur Sicherung des kommunalen Bedarfs und zur Wirtschaftsförderung. Mittelbar oder unmittelbar gefördert wird die Versorgung der Einwohner, des ortsansässigen Gewerbes und der Industrie. Dies geschieht insbesondere durch die Beförderung von Gütern aller Art mit eigenen und fremden Schiffen im Binnen- und Küstenmotorschiffsverkehr sowie durch die Durchführung und Förderung aller Vorhaben, die damit im Zusammenhang stehen. Dazu können Transporte mittels schienen- oder straßengebundener Landfahrzeuge sowie der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art einschließlich Spedition, Logistik, Distribution und Güterbearbeitung gehören.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Steffen Bauer
*Vorsitzende*r*

Herr Christian Möhrmann

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Köln

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	162.772	225.902	240.432
Immaterielle Vermögensgegenstände	92	49	7
Sachanlagen	198	227	200
Finanzanlagen	162.482	225.626	240.225
Umlaufvermögen	104.986	29.624	3.246
Vorräte	42	33	51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	103.530	29.591	3.195
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.414	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	117	114	109
Bilanzsumme	**267.875**	**255.640**	**243.787**
Eigenkapital	20.331	28.881	37.431
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	3.206	3.206	3.206
Gewinnrücklagen	17.100	25.650	34.200
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	6.544	6.716	6.437
Verbindlichkeiten	240.999	220.043	199.918
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	45.000	43.704	41.109
Bilanzsumme	**267.875**	**255.640**	**243.787**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	6.382	6.987	6.575
Sonstige betriebliche Erträge	6.061	3.102	3.047
Gesamtleistung	**12.443**	**10.089**	**9.622**
Materialaufwand	564	1.075	592
Personalaufwand	3.534	4.065	3.839
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.962	6.847	7.988
EBITDA	**2.383**	**-1.898**	**-2.797**
Abschreibungen	83	97	103
EBIT	**2.300**	**-1.996**	**-2.899**
Erträge aus Beteiligungen	1.257	8.550	23.409
Erträge aus Gewinnabführung	16.873	15.872	777
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	809	3.926	3.238
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.406	6.746	4.703
EBT	**17.834**	**19.606**	**19.822**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	155	323	382
Sonstige Steuern	29	60	48
Aufwendungen aus Gewinnabführung	9.101	10.674	10.842
Jahresergebnis	**8.550**	**8.550**	**8.550**
Zuführungen in die Rücklagen	8.550	8.550	8.550
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	60,8	88,4	98,6
Abschreibungen (T€)	83	97	103
Abschreibungsquote (in %)	28,6	35,2	49,6
Investitionen (T€)	1.031	730	17.034
Investitionsquote (in %)	0,6	0,3	7,1
Eigenkapitalquote (in %)	7,6	11,3	15,4
Pensionsrückstellungen (T€)	5.729	5.895	5.662
Kreditverbindlichkeiten (T€)	45.000	43.704	41.109
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	7,9	10,2	9,9
Rohertrag (T€)	11.879	9.014	9.030
EBIT (T€)	2.300	-1.996	-2.899
EBITDA (T€)	2.383	-1.898	-2.797
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	43	45	42

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist nach wie vor die wichtigste Volkswirtschaft für die Unternehmensgruppe der HGK. Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Erholung im Euroraum mit einem Wachstum von 0,8% fortgesetzt. Trotz des weiteren Rückgangs der Inflation (2,7% im Jahr 2024 vs. 5,4% in 2023) und dem Anstieg der Reallöhne profitierte der private Konsum nur moderat, da die Unsicherheit auf Seiten der Konsumenten noch überwog. Nachdem im Jahr 2023 ein Abschwung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von -0,3% erfolgt ist, setzt sich die Stagnation im Jahr 2024 fort. Das Bruttoinlandsprodukt sank im Jahr 2024 um -0,2%.

Für die Binnenschifffahrt im Allgemeinem stellt sich die Situation wie folgt dar: die in den vergangenen Jahren rückläufigen Beförderungsleistungen vor allem aufgrund der sinkenden Volumina im Bereich der Trockengüter, haben sich im Jahr 2024 stabilisiert bzw. leicht erholt. Gemäß den Daten des statistischen Bundesamts stieg das kumulierte Beförderungsvolumen per Oktober 2024 um +2,1% gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftsverlauf

Unter Einbeziehung des Beteiligungsergebnisses (inkl. Erträgen aus Gewinnabführungen, erhaltenen Ausschüttungen und dem Gewinn aus dem Verkauf einer Beteiligung), ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 19.392 T€.

Chancen und Risiken

Die HGKS ist als Holdinggesellschaft im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften und der hier potenziell vorhandenen Risiken. Diese liegen in möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Energiekrise und der angestrebten industriellen Transformation.

Über ihre Tochtergesellschaften können sich aber ebenso auch Chancen für die HGKS ergeben, wie z. B. Neukundengewinnung, Kapazitätsausweitung durch Neubau von Schiffen oder Anmietung zusätzlichen Schiffsraumes, aber auch Produktionsausweitungen bei den relevanten Industrien. All diese Chancen können zu einer Steigerung des Beteiligungsergebnisses führen.

Bestandsgefährdende Risiken und solche mit einem wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Ausblick

In den aktuellen Vorhersagen für 2025 spiegeln sich weiterhin erhöhte Unsicherheiten für die wirtschaftliche Entwicklung wider, insbesondere hinsichtlich konjunktureller und struktureller Probleme, die besonders Industrie, Exporte und Investitionen belasten. Für 2025 rechnet die deutsche Bundesbank mit einem geringen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,2%.

RHEINLAND CARGO SCHWEIZ GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Steinengraben 42
	4051 Basel
Kontakt	0221 390-0
	www.hgk.de
Gründungsdatum	29.03.2012
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Rheinland Cargo Schweiz

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	40.000 CHF

Gesellschafter

Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Die Gesellschaft bezweckt die Erschließung des Güterverkehrsaufkommens für den Eisenbahngüterverkehr zwischen der Schweiz und dem Wirtschaftsraum Köln. Das Unternehmen betreibt öffentlichen Eisenbahnverkehr und fördert bzw. führt alle Vorhaben durch, die damit in Zusammenhang stehen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Marc Piatti

Herr Paul Schumacher

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

FidemTreuhand AG Zwingen

RHEINLAND CARGO SCHWEIZ GMBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (TCHF)	2.708	3.158	2.754
Jahresergebnis (TCHF)	335	410	352
Eigenkapital (TCHF)	726	1.137	1.489
Bilanzsumme (TCHF)	1.097	1.505	1.713
Investitionen (TCHF)	0	0	563
Verbindlichkeiten (TCHF)	370	368	224
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Diese entsprechen ausschließlich den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der RheinCargo GmbH & Co. KG.

Geschäftsverlauf

Die Bruttoerlöse sanken im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 430 TCHF auf 2.799 TCHF. Dabei konnte ein Betriebsergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 404 TCHF im Gegensatz zu 476 TCHF im Jahr 2023 erzielt werden. Die Bilanzsumme nahm 2024 im Vergleich zu 2023 von 1.505 TCHF auf 1.713 TCHF zu, während die Eigenkapitalquote nahezu konstant blieb.

Ausblick

Für das Jahr 2025 werden keine gravierenden Änderungen gegenüber 2024 erwartet.

FUSION COLOGNE GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Am Niehler Hafen 2
	50735 Köln
Kontakt	+49 221 390 2890
	https://fusion-cologne.de/
Gründungsdatum	24.11.2022
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Verwaltung im Eigentum der HGK- inkl. Tochterunternehmen- befindlicher Industrieflächen-Liegenschaften in Köln zum Zwecke der Förderung von Industrie und Logistik sowie die damit zusammenhängende Unterstützung des Hafen-Betriebs der HGK, insbesondere im Industriepark-Nord.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Peter Trapp

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FUSION COLOGNE GMBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	0	0	97
Jahresergebnis (T€)	-284	-1.091	-1.233
Eigenkapital (T€)	25	25	25
Bilanzsumme (T€)	335	1.187	1.327
Investitionen (T€)	17	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	298	1.099	1.290
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	1	2

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2024 war von einer schwachen Inlandsnachfrage sowie den anhaltenden Auswirkungen einer restriktiveren Geldpolitik geprägt. Trotz dieser Herausforderungen bieten eine sinkende Inflation und steigende Realeinkommen die Möglichkeit zur Belebung des privaten Konsums.

Am Standort Köln herrscht ein hoher Bedarf an hochwertigen Logistik- und Industrieflächen. Die derzeit durch die Fusion Cologne in der Vermarktung befindlichen Flächen verfügen über eine exzellente Infrastruktur und weitere sehr attraktive Standortrahmenbedingungen. Im Dezember 2023 wurde ein erstes Grundstück für die Bebauung mit einer zukunftsweisenden Multilevel-Immobilie vermarktet.

Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2024 einen geplanten Verlust von 1,23 Mio. € aus. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Anwalts- und Beratungskosten, Marketingaufwendungen, Personalaufwendungen, Konzernumlagen, der Weiterbelastung von Zinsen und der anfallenden Grundsteuer für das Grundstück zusammen. Investitionen wurden im Jahr 2024 nicht getätigt.

Ausblick

Die FUSION COLOGNE GmbH plant den Erwerb weiterer Flächen im Industriepark Nord. Bei diesen Flächen handelt es sich ebenso um Industriebrachen. Die Verhandlungen zum Erwerb sind in einem fortgeschrittenen Stadium.

KCG Knapsack Cargo GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Industriestraße 300
	50354 Hürth
Kontakt	02233/ 486618
	www.knapsack-cargo.de
Gründungsdatum	01.10.2001
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	100.000 €

Gesellschafter

CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service	51,00%
Häfen und Güterverkehr Köln AG	26,00%
Yncoris GmbH & Co. KG	23,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Oliver Grossmann

Herr Rainer Schillinger

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

E + P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KCG Knapsack Cargo GmbH

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	1.665	1.780	1.809
Jahresergebnis (T€)	-19	12	1
Eigenkapital (T€)	206	218	219
Bilanzsumme (T€)	555	504	585
Investitionen (T€)	0	0	52
Verbindlichkeiten (T€)	339	213	260
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der weltweite Güterhandel hat sich im Oktober seitwärts entwickelt. Gegenüber dem Vorjahresmonat liegt er aktuell nur noch um 1,6 % im Plus. Auch der RWI/ISL-Containerumschlag-Index blieb im November mit 131,8 nach131,9 Punkten nahezu konstant. Während sich die Aktivität in den chinesischen Häfen weiter abkühlte, setzte sich die Erholung in den europäischen Häfen mit einem kräftigen Anstieg des Nordrange-Index von 114,5 auf 115,9 Punkte fort.

Der Güterverkehr in Deutschland war 2024 ebenfalls von wirtschaftlichen Herausforderungen betroffen. Laut Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) ging das Transportaufkommen 2024 um 0,7 % zurück, während die Transportleistung um 0,4 % zulegte. Im Straßengüterverkehr sank das Transportaufkommen 2024 um 1,0 %, während die Transportleistung stabil blieb. Im Schienengüterverkehr konnte 2024 eine leichte Erholung verzeichnet werden, mit einem Anstieg des Transportaufkommens um 0,5 % und einer Steigerung der Transportleistung um 1,3 %. Der Kombinierte Verkehr wies 2024 mit einem Zuwachs des Transportaufkommens um 3,1 % und einer Steigerung der Transportleistung um 7,3 % überdurchschnittliche Entwicklungen auf. Allerdings sind die Verluste der Vorjahre noch nicht vollständig kompensiert und rückläufige Kohletransporte bleiben ein negativer Faktor.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 war die Geschäftsentwicklung der KCG Knapsack Cargo GmbH von inflationsbedingten Preissteigerungen sowie von Störungen der Lieferketten geprägt, dies wirkte sich insbesondere negativ auf die Shuttleauslastung aus. Die Nachfrage von Lagerkapazitäten im von der KCG betriebenen Lager für Chemikalien in Containern (Gefahrenstofflager; „LCC") nahm einen gleichbleibend stabilen Verlauf, der Umsatz konnte leicht ausgebaut werden.

Mehrkosten für das Behördenmanagement und einmalig angefallene Planungskosten haben das Ergebnis belastet, konnten jedoch durch die Generierung von Mehrumsatz anteilmäßig kompensiert werden.

Die KCG ist als Satelliten-Terminal zum KV-Terminal (kombinierter Verkehr) der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service in Köln Niehl-Hafen einzustufen und dadurch primär von dessen Geschäftstätigkeit beeinflusst, die sich stark an der Entwicklung der Branche orientiert. Trotz der unruhigen gesamtpolitischen und -wirtschaftlichen Lage erhöhten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 um 30.000 € auf 1,81 Mio. €. Der Umsatz lag im Kalenderjahr 2024 mit 1.000 € unter dem Planumsatzziel.

Ausblick

Der Plan 2025 basiert auf der Annahme einer weiterhin stabilen Umsatzentwicklung in den Kerngeschäftsfeldern. Eine zuverlässige Prognose ist auch weiterhin in Anbetracht der sich sehr dynamisch entwickelnden Situation sehr schwierig.

RheinCargo GmbH & Co. KG

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Hammer Landstraße 3
	41460 Neuss
Kontakt	02131 53230
	www.rheincargo.com
Gründungsdatum	27.07.2012
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Kommanditeinlage	500.000 €
Komplementäreinlage	0 €

Gesellschafter

Häfen und Güterverkehr Köln AG	50,00%
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG	50,00%
RheinCargo Verwaltungs-GmbH	0,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Binnenhäfen in Köln, Neuss und Düsseldorf einschließlich eines öffentlichen Eisenbahngüterverkehrsunternehmens sowie alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Götz Jesberg

Herr Sascha Odermatt
(ab 01.01.2024)

Aufsichtsrat

Herr Jan Huth
(ab 01.01.2024)
*Vorsitzende*r*

Frau Susana dos Santos Herrmann
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Armin Persicke
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Rolf Buschhausen

Herr Stefan Crefeld

Herr Manfred Giesen

Herr Peter Heumann
(bis 06.11.2024)

Frau Hannelore Hildebrandt
(ab 06.11.2024)

Herr Stephan Lommetz

Herr Harald Löscher

Herr Dirk Michel (MdR)

Frau Dorothée Schneider

Herr Christoph Schumacher

Herr Fabian Sicking

Herr Klaus Starzer

Frau Constanze Stroeks

Herr Guido Trappen

Frau Katja Trompeter

Herr William Wolfgramm (Bg)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	99.974	109.997	111.171
Immaterielle Vermögensgegenstände	58	165	117
Sachanlagen	99.916	109.832	111.054
Umlaufvermögen	61.342	58.441	51.529
Vorräte	913	1.137	990
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.102	44.450	43.445
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25.327	12.853	7.095
Rechnungsabgrenzungsposten	1.364	1.153	643
Bilanzsumme	**162.681**	**169.591**	**163.343**
Eigenkapital	51.161	53.947	53.867
Kapitalanteile	500	500	500
Kapitalrücklage	50.661	53.447	53.367
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	8.629	10.122	10.787
Rückstellungen	7.501	10.228	10.950
Verbindlichkeiten	95.335	95.275	87.722
Rechnungsabgrenzungsposten	54	20	17
Bilanzsumme	**162.681**	**169.591**	**163.343**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	174.936	207.240	212.485
Sonstige betriebliche Erträge	12.634	2.982	6.943
Gesamtleistung	**187.570**	**210.222**	**219.428**
Materialaufwand	132.307	140.987	142.289
Personalaufwand	29.822	36.061	40.688
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.668	20.106	22.916
EBITDA	**5.773**	**13.068**	**13.536**
Abschreibungen	7.034	7.700	8.984
EBIT	**-1.261**	**5.368**	**4.552**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	741	1.228	1.090
EBT	**-2.002**	**4.140**	**3.461**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.292	966	338
Sonstige Steuern	14	14	13
Jahresergebnis	**-4.308**	**3.160**	**3.110**
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	61,5	64,9	68,1
Abschreibungen (T€)	7.034	7.700	8.984
Abschreibungsquote (in %)	7,0	7,0	8,1
Investitionen (T€)	20.314	17.926	10.427
Investitionsquote (in %)	20,3	16,3	9,4
Eigenkapitalquote (in %)	31,4	31,8	33,0
Pensionsrückstellungen (T€)	-	-	-
Kreditverbindlichkeiten (T€)	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-2,2	2,6	2,6
Rohertrag (T€)	55.263	69.236	77.140
EBIT (T€)	-1.261	5.368	4.552
EBITDA (T€)	5.773	13.068	13.536
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	446	498	521

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Europäische Kommission erwartete für 2024 eine allmähliche wirtschaftliche Erholung in der EU, auch wenn weiterhin schwierige Rahmenbedingungen bestanden. Abweichend zum europäischen Durchschnitt, ist die deutsche Wirtschaft 2024 das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Laut dem Statistischen Bundesamt sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 %. Als Hauptursachen nennt das Statistische Bundesamt hohe Energiekosten, ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau sowie zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft. Zudem belasten unsichere wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowohl Unternehmen als auch Privathaushalte.

Das für die RheinCargo wichtige Aufkommen im Schienengüterverkehr entwickelte sich im Jahr 2024 entgegen der negativen Entwicklung des BIPs insgesamt leicht positiv. Das Transportaufkommen stieg um 0,5 %, die Transportleistung erhöhte sich um 1,3 %. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung im Kombinierten Verkehr. Hier wurde eine überdurchschnittliche Steigerung von 3,1 % beim Aufkommen sowie 7,3 % bei der Transportleistung erwartet. Diese Entwicklung ist jedoch vor dem Hintergrund deutlicher Rückgänge im Vorjahr zu sehen und gleicht diese noch nicht vollständig aus. Für die Binnenschifffahrt wird im Jahr 2024 ein Rückgang des Trans-

portaufkommens um 3,2 % sowie der Transportleistung um 1,2 % prognostiziert. Wesentlicher Einflussfaktor für diese Entwicklung war der erwartete starke Rückgang bei den Kohlebeförderungen (-27 % bzw. -5 Mio. Tonnen), der maßgeblich zum Rückgang des Gesamtaufkommens beiträgt. Auch bei Baustofftransporten wurde eine rückläufige Entwicklung erwartet.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse haben im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % (1,5 % zum Plan) zugenommen. Die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich hierbei unterschiedlich. Im Geschäftsbereich Güterverkehr trat mit einem Jahresumsatz von 152,3 Mio.€ (Plan 153,0 Mio.€) eine Mehrung um 6,8 Mio.€ zum Vorjahr mit 145,5 Mio.€, bzw. +4,7 % ein. Im Geschäftsbereich des Hafenbetriebs verringerten sich die Umsatzerlöse um -1,1 Mio.€ und erreichten nach 29,6 Mio.€ im Vorjahr 28,5 Mio.€, bzw. -3,8 % (Planung 25,4 Mio.€). Die Vermietung der Hafenliegenschaften erzielte 31,5 Mio.€ nach 31,5 Mio.€ im Vorjahr, die aber im Wesentlichen über die Anmietung durch RheinCargo bei den Altgesellschaften an diese wieder abfließen. Die sonstigen Umsatzerlöse reduzierten sich um 0,5 Mio.€ auf 0,2 Mio.€ (-73,7 %). Hierbei handelt es sich überwiegend um Kostenweiterbelastungen, die zu ähnlichen Aufwandsrückgängen geführt haben. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse 212,5 Mio.€ (Vorjahr 207,2 Mio.€ / Plan 208,7 Mio.€). Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten 6,9 Mio.€ nach 3,0 Mio.€ im Vorjahr (Plan 0,9 Mio. €).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) der RheinCargo belief sich nach 5,37 Mio. € im Jahr 2023 auf 4,55 Mio. € im Jahr 2024 (Plan 4,58 Mio. €). Das betriebliche Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich unter Einbezug des Finanzergebnisses auf 3,46 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 4,14 Mio. € sowie unter dem Planwert von 3,68 Mio. €. Damit unterschreitet das Ergebnis (EBT) den erwarteten Wert aus dem Wirtschaftsplan 2024 um ca. 0,22 Mio. €. Unter Einbezug von Gewerbesteuern, Erträgen durch Auflösung passiver latenter Steuern sowie sonstiger Steuern wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresgewinn von 3,11 Mio. € (Vorjahr Jahresgewinn 3,16 Mio. €) erzielt.

Chancen und Risiken

Mit Ausgliederung des Eisenbahnverkehrs und des Hafenbetriebs auf RheinCargo haben HGK und NDH auch die Chancen und Risiken dieser Geschäftsbereiche übertragen, wobei das Geschäftsmodell RheinCargo darauf abzielt, zusätzliche Chancen zu nutzen und bestehende Risiken zu streuen bzw. zu minimieren.

Die Risiken liegen schwerpunktmäßig in sowohl technisch als auch betrieblich unvorhersehbaren Ereignissen bei der Produktion von Eisenbahnverkehrs- und Hafenumschlagleistungen, politischen Entscheidungen sowie Markt- und Wettbewerbsrisiken.

Das Unternehmen RheinCargo ist durch seine Hafenstandorte am Rhein in Düsseldorf, Köln und Neuss sowie einem vielfältigen Leistungsangebot, sei es im Bereich der Hafenlogistik und dem Flächenmanagement sowie dem regionalen, nationalen und internationalen Transport von Gütern auf der Schiene breit aufgestellt. Chancen ergeben sich sowohl für die Häfen als auch für die Eisenbahn der RheinCargo mit einem dauerhaften wirtschaftlichen Aufschwung und weiter zunehmendem internationalen Warenaustausch. Investitionen in die Infrastruktur der Häfen sowie in den Ausbau von Rangieraktivitäten bieten zusätzliches Potenzial. Weitere Chancen ergeben

sich aus konkreter politischer Umsetzung von geeigneten Maßnahmen, um die Verkehrswende schneller herbeizuführen. Daneben sollte es zu einer gerechteren Belastung mit Wegekosten für alle Verkehrsträger kommen.

Ausblick

Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine, der politischen Lage in Deutschland, der politischen Lage in den USA, insbesondere durch die Erhebung von hohen Zöllen und weiterer Unsicherheiten prognostizieren viele Institute für das Jahr 2025 lediglich ein sehr geringes bis kein Wirtschaftswachstum.

Die Trassenpreisförderung wird im Jahr 2025 wieder gewährt. Beginnend mit einer geringen Förderquote von 23,5% wird der Fördersatz im März 2025 auf 32,5% angehoben. Der Anteil der Weitergabe der Trassenpreisförderung aufgrund der Marktmechanismen – insbesondere im Bereich der Spotverkehre – wurde wie in den Vorjahren weiter steigend und entsprechend umsatzmindernd berücksichtigt.

Zum jetzigen Stand sieht die RheinCargo das Planergebnis 2025 als schwierig zu erreichen an. Durch die im Jahr 2024 vollzogene Neuorganisation sind die einzelnen Bereiche der RheinCargo in der Lage, Marktgeschehen schneller zu erkennen und agiler auf diese zu reagieren.

RheinCargo Verwaltungs-GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Hammer Landstraße 3
	41460 Neuss
Kontakt	0213 153230
	www.rheincargo.com
Gründungsdatum	23.07.2012
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Häfen und Güterverkehr Köln AG	50,00%
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG	50,00%

Tochterunternehmen

RheinCargo GmbH & Co. KG	0,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft, die die Binnenhäfen in Köln, Neuss und Düsseldorf, einschließlich eines öffentlichen Eisenbahngüterverkehrsunternehmens, betreibt (RheinCargo GmbH & Co. KG).

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Götz Jesberg

Herr Sascha Odermatt
(ab 01.01.2024)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

RheinCargo Verwaltungs-GmbH

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	6	7	7
Jahresergebnis (T€)	2	2	2
Eigenkapital (T€)	48	50	52
Bilanzsumme (T€)	52	55	57
Investitionen (T€)	0	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Diese entsprechen ausschließlich den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der RheinCargo GmbH & Co. KG.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf ist ausschließlich vom Geschäftsverlauf der RheinCargo GmbH & Co. KG abhängig.

Ausblick

Risiken können sich lediglich aus der Geschäftsführung und der Haftung für die RheinCargo GmbH & Co. KG ergeben. Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2025 Erträge aus der Vergütung für die Übernahme der Haftung sowie aus Kostenerstattungen durch die KG erzielen.

RHEINFÄHRE KÖLN-LANGEL/HITDORF GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Am Niehler Hafen 2 50735 Köln
Kontakt	0221/ 390-0 www.hgk.de/rheinfaehre-koeln-langel-hitdorf
Gründungsdatum	21.11.1929
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	82.000 €

Gesellschafter

Häfen und Güterverkehr Köln AG	50,00%
Stadt Leverkusen	50,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, Tieren, Fahrzeugen, Lasten und so weiter von einem Ufer des Rheines zum anderen zwischen den Orten Köln-Langel und Leverkusen-Hitdorf.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Bernd Hibst
(ab 01.04.2024)

Herr Norbert di Raimondo
(bis 31.03.2024)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

RHEINFÄHRE KÖLN-LANGEL/HITDORF GMBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	727	779	495
Jahresergebnis (T€)	0	0	0
Eigenkapital (T€)	354	354	354
Bilanzsumme (T€)	433	488	479
Investitionen (T€)	1	1	261
Verbindlichkeiten (T€)	64	70	68
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	6	5

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland ist nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) von einer erneuten Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % im Jahr 2024 geprägt und setzt damit den negativen Trend fort. Im Gegensatz dazu stiegen die Fahrgastzahlen im ÖPNV im Jahr 2024 gegenüber 2023 um 5 % an und setzen den positiven Trend der Vorjahresentwicklung weiter fort.

Die Ausübung des Fährbetriebes zwischen Köln/Langel und Hitdorf erfolgt unter Beachtung des § 107 (1) GO NRW, da für das Betreiben der Fähre ein öffentliches Interesse besteht und die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Städte Köln und Leverkusen steht.

Geschäftsverlauf

In den ersten 7 Monaten fand aufgrund einer Havarie des Fährschiffes „Fritz Middelanis“ kein Fährbetrieb zwischen Köln/Langel und Hitdorf statt. Erst nach der Beschaffung der Ersatzfähre „St. Michael“ wurde der Fährbetrieb in der zweiten Jahreshälfte wieder aufgenommen, so dass im Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von zumindest noch 131.100 € erwirtschaftet werden konnten.

Ausblick

In den vergangenen Jahren hat sich die Abhängigkeit der Auslastung der Rheinfähre von der Befahrbarkeit der Autobahnbrücke entlang der A1 zwischen Köln und Leverkusen deutlich gezeigt. Änderungen von Gewichts- und Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Brücke wirken sich unmittelbar auf die Art und Zahl der Fahrgäste aus, die die Fähre zur Rheinquerung nutzen wollen, insbesondere werktags. Aufgrund einer besseren Befahrbarkeit der Autobahnbrücke wird zukünftig ein geringeres Potential an Fahrgästen bestehen und nicht annähernd die hohen Beförderungszahlen der Vergangenheit erwarten lassen.

Unter Einbeziehung aller Chancen und Risiken wird sowohl für den Umsatz als auch für die Jahresergebnisse von gleichbleibenden Werten ausgegangen. Der langfristige Fortbestand ist abhängig von der Zuzahlung der Gesellschafter.

RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Im Zollhafen 2-4
	50678 Köln
Kontakt	0221 / 34899-01
	www.rheinauhafen-koeln.de
Gründungsdatum	29.06.2006
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

ecowo GmbH	74,00%
Häfen und Güterverkehr Köln AG	26,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme von Verwaltungs- und Managementaufgaben für die öffentlichen Freiflächen im Rheinauhafen Köln.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Thomas Beez

Herr Roland Schriefers

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	349	379	394
Jahresergebnis (T€)	34	50	47
Eigenkapital (T€)	88	107	113
Bilanzsumme (T€)	115	185	238
Investitionen (T€)	28	75	11
Verbindlichkeiten (T€)	6	42	76
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2	2

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist nach Schätzung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2024 gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr geschrumpft und kann sich laut Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) nicht aus der Stagnation lösen. Quartale mit steigender und rückläufiger Wirtschaftsleistung wechseln sich ab. Aufwärtsgerichtet sind insgesamt nur die Dienstleistungsbereiche, während das Verarbeitende Gewerbe und Baugewerbe schrumpfen.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024 war planmäßig. Die HGK ihrerseits vermarktet die ihr gehörenden Freiflächen im Rheinauhafen in Eigenregie. Die ecowo GmbH koordiniert die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Imagepflege für die RVG.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 47.000 € (i. Vj. 50.000 €) erzielt. Die Umsatzerlöse in Höhe von 394.000 € sind gegenüber dem Vorjahr (379.000 €) gestiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse betrifft mit 15.000 € die Erlöse aus den Managementgebühren. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich insgesamt positiv dar.

Ausblick

Da sich die Gesellschaft ausschließlich mit der Verwaltung des Rheinauhafens beschäftigt und die vereinbarten Managementgebühren vereinnahmt, ist ein starkes Wachstum der Erträge eher nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein EBITDA, das auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass die Gesellschaft aufgrund der Einbindung in das Cash-Pooling-System der Vonovia SE auch im kommenden Jahr ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Flughafen Köln/Bonn GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Heinrich-Steinmann-Straße 12 51147 Köln
Kontakt	02203-40 4001/02 www.koeln-bonn-airport.de
Gründungsdatum	08.12.1950
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	10.821.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	31,12%
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH	30,94%
Bundesrepublik Deutschland	30,94%
Stadtwerke Bonn GmbH	6,06%
Rhein-Sieg-Kreis	0,59%
Rheinisch-Bergischer Kreis	0,35%

Tochterunternehmen

AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	49,00%
AHS Aviation Handling Services GmbH	10,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Thilo Schmid
*Sprecher*in*

Herr Cenk Özöztürk
(ab 01.08.2024)

FLUGHAFEN KÖLN/BONN GMBH

Aufsichtsrat

Herr Prof. Klaus-Dieter Scheurle
*Vorsitzende*r*

Frau Alexandra Cahn
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Arndt Klocke
(bis 31.12.2024)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Dr. Rudolf Gridl
*3. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Klaus-Dieter Becker

Herr Nils Berner

Frau Andrea Blome (StD)

Herr Hakan Gülcicek

Herr Viktor Haase

Herr Ferat Kar

Herr Dr. Andreas Kerst

Herr Andreas Krautscheid

Herr Dr. Gerrit Krupp (MdR)

Frau Dr. Aline Krüger
(ab 25.04.2024)

Herr Sven Schwarzbach

Frau Kerstin Wambach
(bis 25.04.2024)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH wendet einen eigenen Corporate Governance Kodex an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	661.026	648.861	656.783
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.960	17.841	16.596
Sachanlagen	641.814	630.796	639.742
Finanzanlagen	251	224	445
Umlaufvermögen	142.195	116.578	80.132
Vorräte	11.061	12.792	11.814
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.504	37.205	35.994
Kasse, Bankguthaben, Schecks	82.630	66.581	32.324
Rechnungsabgrenzungsposten	1.503	3.346	3.939
Bilanzsumme	**804.725**	**768.786**	**740.854**
Passiva			
Eigenkapital	305.727	311.029	323.750
Gezeichnetes Kapital	10.821	10.821	10.821
Kapitalrücklage	157.289	157.289	157.289
Gewinnrücklagen	120.413	137.617	142.918
Jahresergebnis	17.204	5.301	12.722
Rückstellungen	93.990	91.674	78.153
Verbindlichkeiten	338.292	296.630	265.507
Rechnungsabgrenzungsposten	4.355	5.123	5.803
Passive latente Steuern	62.360	64.330	67.640
Bilanzsumme	**804.725**	**768.786**	**740.854**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	317.413	342.071	363.766
Bestandsveränderungen	8.871	1.647	-908
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.895	1.694	2.617
Sonstige betriebliche Erträge	10.481	11.891	12.393
Gesamtleistung	**338.660**	**357.302**	**377.868**
Materialaufwand	110.325	122.182	119.963
Personalaufwand	129.860	146.171	155.450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.744	29.504	35.589
EBITDA	**73.732**	**59.446**	**66.866**
Abschreibungen	41.194	42.202	43.037
EBIT	**32.538**	**17.244**	**23.828**
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	32	32	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	2.128	1.985
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.412	6.348	5.579
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.145	4.946	6.142
Sonstige Steuern	2.815	2.809	1.371
Jahresergebnis	**17.204**	**5.301**	**12.722**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	82,1	84,4	88,7
Abschreibungsquote (in %)	6,2	6,5	6,6
Investitionen (T€)	22.777	30.240	53.667
Investitionsquote (in %)	3,4	4,7	8,2
Eigenkapitalquote (in %)	38,0	40,5	43,7
Pensionsrückstellungen (T€)	10.226	9.956	9.360
Kreditverbindlichkeiten (T€)	288.763	235.006	200.047
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	2,9	1,5	2,5
Rohertrag (T€)	228.335	235.121	257.905
EBIT (T€)	32.538	17.244	23.828
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.729	1.912	1.895

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2024 wurde das Weltwirtschaftswachstum durch die negativen Auswirkungen anhaltender geopolitischer Konflikte ausgebremst, vor allem der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Wahlerfolge national orientierter Parteien in verschiedenen westlichen Ländern trugen zur Verunsicherung über die Rahmenbedingungen für den internationalen Handel bei. Stützend wirkten der spürbare Inflationsrückgang in den Industrieländern und die dadurch ermöglichte geldpolitische Lockerung führender Zentralbanken ab etwa Mitte des Jahres. Allerdings bewirkte vorwiegend in Europa die Verunsicherung über das volatile politische Umfeld eine anhaltende Zurückhaltung bei Investoren und Konsumenten. Die im historischen Vergleich immer noch hohen Gas- und Strompreise, der Investitionsrückstand und die ungünstige demografische Entwicklung schwächen die Wettbewerbsfähigkeit Europas und Deutschlands strukturell. Dies hat vorerst eine dynamische konjunkturelle Erholung in Europa verhindert.

2024 hat der Flughafen erstmals seine Nachhaltigkeitserklärung gemäß den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht. Anfang 2024 erschien der Bericht für 2022, im Mai folgte die Erklärung für 2023. Der DNK ist ein branchenübergreifender Transparenzstandard des Rates für nachhaltige Entwicklung (RNE). Ab 2026 ist für den Flughafen eine jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive der EU verpflichtend. Das Sustainability Board unter Führung der Geschäftsführung bündelt die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Nachhaltigkeitsabteilung und Nachhaltigkeits-

Patinnen und -Paten tragen die Projekte in ihre Arbeitsbereiche und koordinieren Aktivitäten abteilungsübergreifend.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 lag das Passagieraufkommen am Flughafen Köln/Bonn bei 10 Mio. Fluggästen. Mit einem Plus von 3 % im Vergleich zu 2023 lag Köln/Bonn damit unter dem Bundesdurchschnitt (+7 % auf 212 Mio. Passagiere). Das Frachtvolumen am Flughafen Köln/Bonn lag 2024 bei rund 845.000 t, was einem Rückgang um 3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit wurde das laut Wirtschaftsplan erwartete Aufkommen (890.000 t) nicht erreicht. Ursache dafür waren geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen ebenso wie die wieder voll zurückgekehrten Bellykapazitäten im Markt. Die Zahl der Flugbewegungen in CGN lag 2024 um 1 % unter dem Vorjahr (Bundesdurchschnitt +3 %). Das maximale Startgewicht (MTOW) lag im gleichen Zeitraum um 2 % unter 2023.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 56,10 Mio. € unter dem des Vorjahreswertes (72,70 Mio. €). Die Gesellschaft hat im September 2024 mit fünf Hausbanken die Verträge über die gewährten Betriebsmittellinien von Mio. € 63,50 um weitere 2 Jahre bis Oktober 2026 prolongiert. Die Covenents hierfür ist Versicherungsschutz und eine Negativerklärung. Damit war die Liquidität des Unternehmens im Berichtszeitraum jederzeit gesichert. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Umsatzerlöse steigerten sich im Geschäftsjahr 2024 um 6,3 % auf Mio. € 363,77. Dabei entfallen Mio. € 208,06 (Vorjahr Mio. € 192.30) auf Flughafengebühren und Bodenverkehrsdienste, Mio. € 136,52 (Vorjahr Mio. € 129.10) auf Mieten, Pachten, Parken und Versorgungsleistungen und Mio. € 19,19 (Vorjahr Mio. € 20,67) auf übrige Erträge.

Das EBITDA ist von Mio. € 59,45 in 2023 um Mio. € 7,42 auf Mio. € 66.87 in 2024 gestiegen. Damit lag das EBITDA über dem Planansatz. Das EBIT verbesserte sich um Mio. € 6,58 auf Mio. € 23,83.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf Mio. € 12.72 (Vorjahr Mio. € 5,30). Die Verbesserung ist im Wesentlichen durch deutlich gestiegene Umsatzerlöse im Bereich der Flugzeugabfertigung begründet. Der Planansatz des Jahres 2024 wurde damit übertroffen. Das Eigenkapital steigerte sich im Geschäftsjahr ergebnisbedingt um Mio. € 12,72 und beträgt nun Mio. € 323,75. Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 43,7 % (Vorjahr 40,5 %).

Chancen und Risiken

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH verfügt über ein Risikomanagementsystem. Wesentliches Element dieses Risikomanagements ist eine Überwachung der Risiken der Gesellschaft mittels einer Risikoinventur, bei der die Risiken gemäß ihrer monetären Auswirkung (in T€) und ihrer prozentualen Eintrittswahrscheinlichkeit (in %) gruppiert werden. Als wesentliche Risiken sind „Alkali-Kieselsäure-Reaktion (AKR)“, „Kapazität Flugbetriebsflächen, Flugzeug Parkpositionen und Abstellflächen“ und „Einschränkung des Nachtflugbetriebes“ im Fokus, welche auf Grund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen für den Flughafen Köln/Bonn von hoher Bedeutung sind. Außerdem können sich aus der Eigenkapitalzuführung durch Gesellschafter und die Gewährung zinsvergünstigter Darlehen durch die NRW-Bank beihilferechtliche Risiken ergeben.

Die Finanzierungskosten, die durch die realisierten sowie geplanten Investitionen und Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung verursacht sind, sowie die Abschreibungen und Instandsetzungsaufwendungen sind hinreichend in den angepassten mittelfristigen Finanz- und Erfolgsplanungen berücksichtigt worden. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert. Eine Bestandsgefährdung ist auf Grundlage der Unternehmensplanung und bei Beibehaltung der Kreditlinien aus heutiger Sicht nicht zu erwarten, sodass die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt wurde.

Ausblick

Der im Dezember 2024 für das Jahr 2025 verabschiedete Wirtschaftsplan sieht eine weiter steigende Verkehrsmenge von 10,6 Millionen Passagieren (ca. 85 % des Vorkrisenniveaus) vor. Die Fracht steigt leicht über das im Geschäftsjahr 2024 erreichte Niveau von 845.000 t. Insgesamt wird diese Verkehrsentwicklung aus heutiger Sicht zu einem positiven Ergebnis im Geschäftsjahr 2025 (ca. Mio. € 2,70 nach Steuern) führen.

Der Flughafen Köln/Bonn setzt bei seiner Vertriebsstrategie auf die Entwicklung der Airlines am Standort. Die strategische Partnerschaft mit dem Homebase Carrier Eurowings wird weiter ausgebaut. Die Kölner Airline stationiert 2025 ein weiteres Flugzeug in Köln/Bonn und nimmt im Sommerflugplan zahlreiche neue Destinationen und Frequenzen auf. Das Low-Cost-Segment soll in Köln/Bonn auch künftig eine tragende Rolle spielen und zum Wachstum beitragen. Hierbei kommt Ryanair als Nr. 2 am Standort und mit einem breiten touristischen Portfolio eine tragende Rolle zu. Flankiert wird das LC-Angebot von Air Arabia Maroc (Marokko). Im Fokus der strategischen Entwicklung steht zudem der türkische Markt, der kontinuierlich weiterentwickelt und zunehmend um Tagesflüge erweitert werden soll. Der Ausbau der Hubverbindungen der Netzwerk-Carrier (Lufthansa, Austrian Airlines, Turkish Airlines) bildet einen weiteren Baustein der Vertriebsstrategie. Nach der Ansiedlung von British Airways (2023) werden Gespräche mit weiteren Netzwerk Carriern geführt, um eine attraktive weltweite Anbindung über zusätzliche Drehkreuz-Flüge sicherzustellen.

Aufgrund der hohen Ausgangsbasis der Corona-Phase und der Konzentration auf Vollfrachter partizipieren die beiden Integrator Drehkreuze Leipzig (0 %) und Köln/Bonn (-3 %) 2024 nicht an der leicht positiven Entwicklung in Deutschland. Ab Juli 2024 hat sich die Luftfrachtentwicklung am Standort Köln/Bonn jedoch ins Positive gedreht, die bisherige Planung für den Sommer 2025 lässt ein weiteres einstelliges Wachstum erkennen, insbesondere zu den Hubs in Nordamerika und nach Asien. Der Europaverkehr als größtes Segment bleibt weitgehend stabil.

Das strategische Ziel, ein globales Kompetenzzentrum für Luft- und Raumfahrt am Flughafenstandort weiter aufzubauen, wurde verstärkt verfolgt. Mit der Entscheidung der EU-Kommission ein GOVSATCOM Hub des EU-Programms IRIS² (Infrastructure for Resilience, Interconnectivity and Security by Satellites) zeitnah hier anzusiedeln, konnte ein entscheidender Meilenstein für einen europäischen Hot-Spot für satellitenbasierte Telekommunikation und Cyber-Sicherheit gewonnen werden. Neben dem Hub als Netzwerkknoten für Europas sichere Satellitenkommunikation, wird er gleichzeitig Entwicklungszentrum für eine Down- und Up-Stream Economy und Mittelpunkt für Technologieinnovationen werden. Hier kann ein Bereich für zu schützende Infrastruktur entstehen, der für die Sicherheit in Europa von zentraler Bedeutung ist.

3. Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten



GAG Immobilien AG

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Straße des 17. Juni 4
	51103 Köln
Kontakt	0221 2011-0
	www.gag-koeln.de
Gründungsdatum	18.03.1913
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Aktien	16.434.779 € (16.434.779 Stücke)

Aktionäre

Stadt Köln	88,85%
Ernst-Cassel-Stiftung	5,18%
Kleinaktionäre Streubesitz	3,38%
GAG Immobilien AG	1,75%
Treuhänder (Mieter)	0,84%

Tochterunternehmen

GAG Servicegesellschaft mbH	100,00%
Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH	100,00%
GAG Projektentwicklung GmbH	90,00%
Grund und Boden GmbH	62,00%
GAG Immobilien AG	1,75%

Unternehmensgegenstand

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen.
(2) Zur Erfüllung ihres Gegenstands kann die Gesellschaft Grundstücke erwerben, belasten, bebauen, verwalten und veräußern.
(3) Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören auch die Betreuung von Bauvorhaben, die Sanierung von Bauten, die Betreuung von Sanie-

rungsvorhaben sowie die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung oder Entwicklung von Wohngebieten.
(4) Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.
(5) Die Gesellschaft kann darüber hinaus im Zusammenhang mit der Tätigkeit insbesondere der GAG-Servicegesellschaft mbH für die Gesellschaften und Mieter folgende Aufgaben übernehmen:
a) Erwerb, Errichtung, Verwaltung und Betrieb von technischen Anlagen und Geräten sowie die Bereitstellung von Ausstattung und Einrichtungsgegenständen zur Versorgung von Mietern mit Wärme und Energie.
b) Erbringung und Vermittlung energiewirtschaftlicher Dienstleistungen, insbesondere Energielieferung, Mieterstrom, Energieeffizienz Maßnahmen, Energiespeicherbewirtschaftung.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Frau Anne Keilholz

Frau Kathrin Möller

Aufsichtsrat

Herr Mike Homann (MdR)
*Vorsitzende*r*

Frau Sabine Pakulat (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Martina Richter
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Daniel Bauer-Dahm (MdR)

Frau Sylke Born

Herr Michael Frenzel
(bis 28.06.2024)

Herr Markus Greitemann (Bg)

Herr Niklas Kienitz (MdR)

Herr Harald Knopp

Frau Karina Köbnik

Herr Pascal Pütz (MdR)
(ab 28.06.2024)

Herr Andreas Schubring

Frau Christine Seiger (MdR)

Frau Ira Sommer (MdR)

Herr Michael Weisenstein (MdR)

Herr Thomas Welter (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Gewinnausschüttung	7.301
Entgelt Wertpapierleihe	70
Zuwendungen im Rahmen einer Betrauung	3.270
Bürgschaften (zum 31.12.)	200.928
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	65.941

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	2.286.404	2.377.852	2.447.854
Immaterielle Vermögensgegenstände	702	648	431
Sachanlagen	1.978.997	2.064.543	2.123.664
Finanzanlagen	306.705	312.661	323.758
Umlaufvermögen	133.048	135.449	148.395
Vorräte	52.704	59.353	65.040
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.416	54.239	80.936
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.928	21.857	2.418
Rechnungsabgrenzungsposten	1.655	1.697	1.932
Bilanzsumme	**2.421.107**	**2.514.999**	**2.598.180**
Passiva			
Eigenkapital	647.246	671.987	698.366
Gezeichnetes Kapital	16.146	16.146	16.146
Kapitalrücklage	154.307	154.314	154.314
Gewinnrücklagen	466.703	483.193	509.689
Bilanzergebnis	10.089	18.334	18.216
Sonderposten	24.343	23.674	23.006
Rückstellungen	83.682	84.029	60.214
Verbindlichkeiten	1.610.398	1.669.464	1.743.782
Rechnungsabgrenzungsposten	55.437	65.843	72.813
Bilanzsumme	**2.421.107**	**2.514.999**	**2.598.180**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	264.751	271.834	288.406
Bestandsveränderungen	39	6.648	4.436
Andere aktivierte Eigenleistungen	111	189	0
Sonstige betriebliche Erträge	18.618	8.941	6.625
Gesamtleistung	**283.519**	**287.612**	**299.467**
Materialaufwand	110.112	116.837	121.037
Personalaufwand	50.854	51.594	56.771
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.170	22.170	22.872
EBITDA	**103.383**	**97.011**	**98.786**
Abschreibungen	47.565	53.701	53.355
Erträge aus Gewinnabführung	18.956	21.027	22.970
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.888	656	2.431
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.173	1.126	1.077
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	322	1.143	2.849
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.011	25.425	26.903
Steuern vom Einkommen und Ertrag	28.193	7.739	8.842
Sonstige Steuern	-243	-33	-304
Jahresergebnis	**18.420**	**32.818**	**34.455**
Zuführungen in die Rücklagen	9.000	15.000	17.000
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	669	516	761
Bilanzergebnis	**10.089**	**18.334**	**18.216**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	94,4	94,5	94,2
Abschreibungsquote (in %)	2,4	2,6	2,5
Investitionen (T€)	149.165	148.169	126.345
Investitionsquote (in %)	6,5	6,2	5,2
Eigenkapitalquote (in %)	26,7	26,7	26,9
Pensionsrückstellungen (T€)	44.432	43.524	43.839
Kreditverbindlichkeiten (T€)	1.510.354	1.090.111	1.095.238
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	1,8	2,3	2,4
Rohertrag (T€)	173.407	170.775	178.429
EBIT (T€)	55.818	43.310	45.431
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	597	606	616

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die GAG mit Sitz in Köln wurde am 18. März 1913 gegründet, um der damaligen Wohnungsnot in sozial schwächer gestellten Bevölkerungsschichten zu begegnen. Vor allem durch eigene Bautätigkeit sollte preisgünstiger Wohnraum für diese Menschen geschaffen werden. Auch heute, über 100 Jahre später, besteht der satzungsgemäße Auftrag der GAG darin, mit ihren 24.517 Wohnungen breite Schichten der Kölner Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen zu versorgen.

In Ballungsräumen und wachstumsstarken Regionen bleibt der Wohnungsmarkt angespannt. Die Kapazitäten zur Aufnahme werden immer knapper, weshalb Wohnungssuchende sich mehr im Umland orientieren müssen. Deutschland verzeichnet weiterhin Bevölkerungszuwächse, die primär auf Zuwanderung aus dem europäischen Ausland zurückzuführen sind.

Die Zahl der Zuwanderung nach Köln ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (2023: 58.189; 2022: 66.362). Durch Berücksichtigung der Fortzüge, welche im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind (53.690), ergibt sich für 2023 weiterhin eine positive Entwicklung. In 2024 ist die Bevölkerung der Stadt Köln nach vorläufigen Zahlen bis Juni leicht um 0,036% auf 1.095.125 zurückgegangen. Diese Zahlen zeigen einen Rückgang bei den Zuzügen (27.564), während bei den Fortzügen ein weiterer Anstieg erwartet werden kann (57.062).

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 34,46 Mio. € (Vorjahr: 32,82 Mio. €) ab.

Das EBITDA steigt um 2% auf 98.79 Mio. € (Vorjahr: 97.01 Mio. €).

Die Umsatzerlöse betrugen 288.41 Mio. € (Vorjahr: 271.83 Mio. €). Die Umsätze resultierten im Wesentlichen aus der Bewirtschaftungstätigkeit und dort vor allem aus der Vermietung. Hinzu kamen Umsatzerlöse aus Nebenkosten in Höhe von 61.11 Mio. € (Vorjahr: 54,82 Mio. €). Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit sanken leicht um 1% auf 33,14 Mio. € (Vorjahr: 33,37 Mio. €). Es handelte sich hierbei um die Vergütungen für die Verwaltung von Immobilien der Konzerngesellschaften und von Eigentümergemeinschaften. Die Erlöse resultierten im Wesentlichen aus Erträgen der Konzernumlage. Die Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen stiegen um 9% auf 24,58 Mio. € (Vorjahr: 22,45 Mio. €). Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Managementumlage an die Tochtergesellschaften in Höhe von 23,96 Mio. € (Vorjahr: 21,82 Mio. €).

Die Bilanzsumme stieg um 3% auf 2.598,18 Mio. € (Vorjahr: 2.515,00 Mio. €). Der Wert des Anlagevermögens stieg um 3% auf 2.447,85 Mio. € (Vorjahr: 2.377,85 Mio. €). Den Zugängen in Höhe von 126.35 Mio. € standen insbesondere Abschreibungen in Höhe von 53,36 Mio. € und Buchwertabgänge in Höhe von 2,99 Mio. € gegenüber. Die Zugänge resultierten im Wesentlichen aus Investitionen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen.

Chancen und Risiken

Auf Grund des anhaltenden Krieges in der Ukraine und anderer geopolitischer Spannungen besteht noch immer ein Risiko aus verlängerten Lieferzeiten und höheren Rohstoffkosten.

Wir gehen davon aus, dass die Baukosten weiterhin – wenn auch moderater – steigen werden. Auf das bereits hohe Baupreisniveau im Jahr 2024 wurde für die Prognose 2025 bei Neubau-, Abriss/Neubau- und Großmodernisierungsmaßnahmen eine Preissteigerung von 5% berücksichtigt. Bei den Instandhaltungsaufwendungen wurde ebenfalls eine Kostensteigerung von 5% berücksichtigt. Insofern wird das Risiko einer über die Planannahme hinausgehenden Inflation der Bau- und Instandhaltungskosten im Prognosejahr als überschaubar eingeschätzt. Für die Folgejahre gehen wir von ähnlichen Rahmenbedingungen und Preissteigerungen zwischen 3 und 5% für die Bau- und Instandhaltungskosten aus.

Die Zinsen für Baufinanzierung wurden für 2025 mit 4,5% und für 2026 mit 5,0% geplant. Risiken für die Finanzierung von Bauvorhaben werden auf Grund der weit überwiegend bereits erfolgten Zinssicherungen unter diesem Planzinsniveau nicht gesehen.

Das Investitionsvolumen für Neubauten wird auf Grund der veränderten Rahmenbedingungen und strategischen Ausrichtung in den kommenden Jahren reduziert. Durch frühzeitig getroffene Zinssicherungsmaßnahmen und in der Wirtschaftsplanung gesetzte Rahmenbedingungen werden die Finanzierungsrisiken als gering eingeschätzt.

Klimaaspekte spielen in der Gesellschaft weiter eine große Rolle. Dabei ist der Gebäudesektor einer der größten CO2-Emittenten. Der Übergang zu einer klimaneutralen Gesellschaft birgt neue Chancen und Risiken. Es ist die zentrale Aufgabe der Wohnungswirtschaft, die Energieeffizienz der Bestände zu verbessern und die Wärmeerzeugung zu dekarbonisieren. Bis zum Jahr 2045 soll, so das Ziel der Bundesregierung, der Gebäudebestand klimaneutral sein. Die hierfür nötigen massiven Investitionen können nur mit den entsprechenden Rahmenbedingungen und Förderungen geleistet werden.

Mit der Verlagerung des Schwerpunkts in der Unternehmensstrategie vom Neubau auf neuen Grundstücken hin zur energetischen Modernisierung und Abriss-Neubau wird die Unternehmenstätigkeit zusätzlich auf die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet.

Ausblick

Für 2025 sind für die GAG ein Jahresüberschuss von 30,16 Mio. € und ein EBITDA von 103,16 Mio. € geplant. Diese Ergebnisse basieren im Wesentlichen auf einem Umsatz von 300,40 Mio. € und Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 125,07 Mio. € sowie einem Personalaufwand von 57,03 Mio. €. Die Abschreibungen sind mit 54,14 Mio. € und das Finanzergebnis ist mit -11,98 Mio. € geplant.

GAG Projektentwicklung GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Straße des 17. Juni 4
	51103 Köln
Kontakt	0221 20110
	www.gag-koeln.de
Gründungsdatum	05.07.2000
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	100.000 €

Gesellschafter

GAG Immobilien AG	90,00%
Grund und Boden GmbH	10,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Vornahme von Grundstücksgeschäften jeder Art, die Bebauung und Verwaltung eigener und fremder Grundstücke sowie die Durchführung städtebaulicher Sanierungsvorhaben unter besonderer Berücksichtigung sozial wichtiger Maßnahmen. Die Gesellschaft kann Immobilien erwerben, belasten, verwalten und veräußern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Frau Anne Keilholz

Frau Kathrin Möller

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Bürgschaften (zum 31.12.)	19.953

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	11.042	12.478	11.572
Jahresergebnis (T€)	-457	-656	-2.431
Eigenkapital (T€)	20.431	26.731	34.331
Bilanzsumme (T€)	106.982	137.355	167.932
Investitionen (T€)	25.918	29.620	30.038
Verbindlichkeiten (T€)	85.036	108.662	132.347
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Vornahme von Grundstücksgeschäften jeder Art, die Bebauung und Verwaltung eigener und fremder Grundstücke sowie die Durchführung städtebaulicher Sanierungsvorhaben unter besonderer Berücksichtigung sozial wichtiger Maßnahmen. Die Geschäftstätigkeit in Bezug auf die Verwaltung eigener Grundstücke ist durch den Ankauf eines Wohnungspaketes in Köln-Chorweiler in 2016 deutlich fokussiert worden. Hier erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI), für die ein entsprechendes Vertragswerk mit der Stadt Köln abgeschlossen wurde. Diese besonderen Rahmenbedingungen der Bewirtschaftung bestimmen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Seit Anfang 2019 wurde eine neue Modernisierungsstrategie für die Bestände der Gesellschaft in Köln-Chorweiler beschlossen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von 2,43 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von 656.000 €) sowie mit einem positivem EBITDA von 526.000 € (Vorjahr: positives EBITDA von 1,70 Mio. €).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sanken um 0,38 % auf 11,16 Mio. € (Vorjahr: 11,21 Mio. €). Ein wesentlicher Grund sind gestiegene Erlösschmälerungen aus Leerstand.

Der erfolgswirksame gebuchte Betrauungsaktzuschuss in Höhe von 4,70 Mio. € (Vorjahr: 4,75 Mio. €) stieg gegenüber dem Vorjahr um 46.000 €. Der Betrauungsaktzu-

schuss wird in der Höhe erfolgswirksam eingebucht, die erforderlich ist, um das Ergebnis aller dem Betrauungsakt zurechenbarer Aufwendungen und Erträge auszugleichen. Der von der Stadt Köln gezahlte Zuschussbetrag betrug 3,24 Mio. €. Der Differenzbetrag zum gebuchten Wert wurde mit dem übrigen sonstigen Vermögensgegenstand in der Bilanz verrechnet.

Im Geschäftsjahr befanden sich 558 Wohnungen (Vorjahr: 923 Wohnungen) in der Modernisierungsdurchführung. Das Investitionsvolumen betrug im Geschäftsjahr 30,04 Mio. € (Vorjahr: 29,62 Mio. €) und der daraus resultierende Aufwand aus Großmodernisierung betrug 1,39 Mio. € (Vorjahr: 1,31 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 1,46 Mio. € (Vorjahr: 583.000 T€). Ein wesentlicher Grund ist die Auflösung der Rückstellung aus Heizkosten in Höhe von 678.000 €.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr um 30,58 Mio.€ auf 167.93 Mio. € (Vorjahr: 137,36 Mio. €) erhöht. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg sind die gestiegenen Investitionen. Es gab eine Eigenkapitalzuführung in die Kapitalrücklage in Höhe von 7,60 Mio. € (Vorjahr: 6,30 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 35,88 Mio. € (Vorjahr: 10,29 Mio. €) stiegen um 25,59 Mio. €.

Der Wert des Anlagevermögens stieg im Geschäftsjahr auf 158,91 Mio. € (Vorjahr: 130,63 Mio. €). Den Investitionen von 30,04 Mio. € standen Abschreibungen von 1,75 Mio. € gegenüber.

Ausblick

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung des mit der GAG AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, absehbar sind. Allerdings wird die Gesellschaft auch in den Folgejahren auf die Unterstützung durch die GAG Immobilien AG angewiesen sein.

Die Gesellschaft erwartet für 2025 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 7,42 Mio. € und es ist ein negatives EBITDA von 3,10 Mio. € geplant. Diese Ergebnisse basieren im Wesentlichen auf einem Umsatz von 11,71 Mio. € und Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 12,48 Mio. €.

GAG Servicegesellschaft mbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Straße des 17. Juni 4
	51103 Köln
Kontakt	0221 20110
	www.gag-koeln.de
Gründungsdatum	18.12.2002
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

GAG Immobilien AG	100,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist es, unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und städtebaulicher Zielsetzungen, für die Gesellschaften des GAG Konzerns oder begleitend zu deren Hauptgeschäft auch für Mieter folgende Aufgaben zu übernehmen:

1. die Bewirtschaftung sowie die Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz und Immobilienbeständen sowie die Vermittlung von Grundstücksankäufen, Grundstücksverkäufen und von grundstücksgleichen Rechten jeder Art;
2. die Baubetreuung, die Errichtung und Veräußerung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Mietwohngebäuden und gewerblichen Bauten sowie die Erschließung und Parzellierung von Grundstücken
3. der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung und der Betrieb von technischen Anlagen und Geräten sowie die Bereitstellung von Ausstattungen und Einrichtungsgegenständen zur Versorgung mit Wärme, Energie und sonstigen Dienstleistungen;
4. Erbringung und Vermittlung energiewirtschaftlicher Dienstleistungen, insbesondere Energielieferung, Mieterstrom, Energieeffizienzmaßnahmen, Energiespeicherbewirtschaftung;
5. die Erbringung von Hausmeister-, Wohnverwaltungs- und sonstigen Dienstleistungen mit eigenem oder fremdem Personal.

GAG Servicegesellschaft mbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Michael Kempf
(bis 31.12.2024)

Herr Klaus Möhren
(bis 31.12.2024)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	54.755	100.752	79.962
Jahresergebnis (T€)	-4.431	5.003	3.141
Eigenkapital (T€)	17.375	19.875	26.275
Bilanzsumme (T€)	37.548	48.633	49.180
Investitionen (T€)	4.341	8.555	6.148
Verbindlichkeiten (T€)	10.654	23.447	18.953
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	12	14	15

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wesentlichen Aufgaben des Unternehmens sind die Erbringung von Immobilienverwaltungsdienstleistungen und Hausmeistertätigkeiten. Zusätzlich werden Aktivitäten aus dem Energiebereich gebündelt. So übernimmt die GAG Servicegesellschaft mbH (GAG SG) die Gas-, Wärme- und Stromlieferung sowie Messdienstleistungen für diverse Liegenschaften der bestandshaltenden Gesellschaften im GAG-Konzern.

Zum 31.12.2024 verfügt die GAG SG über einen Personalbestand von 15 Mitarbeitenden. Hiervon sind 2 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 3,14 Mio. € (Vorjahr: 5,00 Mio. €) sowie mit einem positivem EBITDA von 5,00 Mio. € (Vorjahr: 7,10 Mio. €).

Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 80,72 Mio. € (Vorjahr: 98,23 Mio. €). Sie resultieren im Wesentlichen mit 31,35 Mio. € (Vorjahr: 31,89 Mio. €) aus der konzerninternen Immobilienverwaltung (Betreuungstätigkeit) sowie mit 5,98 Mio. € (Vorjahr: 5,54 Mio. €) aus Hausmeistertätigkeiten. Im Geschäftszweig der Gaslieferung wurden nach Abzug der Energiesteuer Umsätze in Höhe von 22,54 Mio. € (Vorjahr: 16,67 Mio. €) erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 1% auf 49,18 Mio. € (Vorjahr: 48,63 Mio. €). Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus Investitionen für den Bau von Wärmeerzeugungs- und Photovoltaikanlagen.

Die Gesellschafterin GAG AG hat im Berichtsjahr 6,40 Mio. € in die Kapitalrücklage der GAG SG eingezahlt.

Die GAG SG ist über einen Geschäftsbesorgungsvertrag in das Finanzmanagement des GAG-Konzerns eingebunden. Kurzfristfinanzierungen werden nur begrenzt im Rahmen der Liquiditätssteuerung aufgenommen. Die langfristige Finanzierung erfolgt aus Konzernmitteln im Rahmen der Eigenkapitalbereitstellung.

Ausblick

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung des mit der GAG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, absehbar sind.

Für 2025 ist ein EBITDA von 6,88 Mio. € geplant. Dieses Ergebnis basiert im Wesentlichen auf einem Umsatz von 81,43 Mio. € und Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 68,40 Mio. €. Das Ergebnis wird mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 3,21 Mio. € geplant.

MIETMANAGEMENTGESELLSCHAFT DER GAG MBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Straße des 17. Juni 4
	51103 Köln
Kontakt	0221 20110
	www.gag-koeln.de
Gründungsdatum	10.03.2014
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

GAG Immobilien AG	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung, die Verpachtung, die Verwertung und Verwaltung von eigenen und fremden Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und beweglichen Sachen und die Errichtung und Verwaltung von Baulichkeiten aller Art zum Zweck einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung, ausgenommen sind Tätigkeiten oder Geschäfte, die in § 34 c der Gewerbeordnung aufgeführt sind. Der Zweck der Gesellschaft wird vorrangig erfüllt durch die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Baulichkeiten, deren Zweck auf eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung gerichtet ist.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Frau Anne Keilholz

Frau Kathrin Möller

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	15.369	16.592	17.489
Jahresergebnis (T€)	3.060	3.157	3.694
Eigenkapital (T€)	15.072	15.072	15.072
Bilanzsumme (T€)	171.741	173.276	184.613
Investitionen (T€)	6.468	10.984	5.907
Verbindlichkeiten (T€)	153.301	154.777	162.389
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen. Die MGAG ist schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern Immobilienbewirtschaftung, Neubau, sowie Modernisierung/Instandhaltung tätig.

In Ballungsräumen und wachstumsstarken Regionen bleibt der Wohnungsmarkt angespannt. Die Kapazitäten zur Aufnahme werden immer knapper, weshalb Wohnungssuchende sich mehr im Umland orientieren müssen. Deutschland verzeichnet weiterhin Bevölkerungszuwächse, die primär auf Zuwanderung aus dem europäischen Ausland zurückzuführen sind.

Aufgrund des Einwohnerzuwachses wird auch die Lage auf dem Kölner Wohnungsmarkt weiter angespannt bleiben. Dies trifft insbesondere auf das Segment der preiswerten und öffentlich geförderten Wohnungen zu.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 3,69 Mio. € (Vorjahr: 3,16 Mio. €) sowie mit einem positiven EBITDA von 9,33 Mio. € (Vorjahr: 8,33 Mio. €).

Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 16,95 Mio. € (Vorjahr: 15,87 Mio. €). Sie resultieren aus der Bewirtschaftung von 1.946 freifinanzierten Wohnungen, 267 öffentlich geförderten Wohnungen und 38 Gewerbeeinheiten. Von dem Wohnungsbestand waren am Bilanzstichtag 36 Wohnungen nicht belegt, davon 32 auf Grund baulicher Maßnahmen. Die Mietausfälle durch Leerstand, Preisnachlässe und wegen Modernisierungsmaßnahmen beliefen sich auf 317.000 €.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,34 Mio. € auf 184,61 Mio. € (Vorjahr: 173,28 Mio. €). Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das um 2,74 Mio. € höhere Anlagevermögen und einem um 8,53 Mio. € höherem Umlaufvermögen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Ausblick

Unter Berücksichtigung des mit der GAG Immobilien AG, Köln (GAG AG), abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die Finanz- und Vermögenslage als geordnet zu bezeichnen. Darüber hinaus ist die Zahlungsfähigkeit durch die konzernweite Liquiditätssteuerung jederzeit gegeben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung des mit der GAG AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, absehbar sind.

Für 2025 ist ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 3,26 Mio. € sowie ein positives EBITDA von 8,85 Mio. € geplant.

GRUND UND BODEN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Straße des 17. Juni 4
	51103 Köln
Kontakt	0221 20110
	www.gag-koeln.de
Gründungsdatum	05.02.1936
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	92.000.000 €

Gesellschafter

GAG Immobilien AG	62,00%
Stadt Köln	38,00%

Tochterunternehmen

modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH i. L.	25,00%
GAG Projektentwicklung GmbH	10,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung, die Veräußerung und die Verwertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, die Verwaltung und die Bebauung eigener und fremder Grundstücke.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Frau Anne Keilholz

Frau Kathrin Möller

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Gewinnausschüttung	3.620
Sonstige Zuschüsse	61
Bürgschaften (zum 31.12.)	124.812
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	29.551

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	163.971	171.838	181.357
Jahresergebnis (T€)	21.081	16.486	21.445
Eigenkapital (T€)	139.367	139.367	139.367
Bilanzsumme (T€)	805.597	858.517	894.464
Investitionen (T€)	18.806	26.520	30.864
Verbindlichkeiten (T€)	652.556	702.693	737.457
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen. Die Grubo ist schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern Immobilienbewirtschaftung, Neubau, sowie Modernisierung/Instandhaltung tätig.

In Ballungsräumen und wachstumsstarken Regionen bleibt der Wohnungsmarkt angespannt. Die Kapazitäten zur Aufnahme werden immer knapper, weshalb Wohnungssuchende sich mehr im Umland orientieren müssen. Deutschland verzeichnet weiterhin Bevölkerungszuwächse, die primär auf Zuwanderung aus dem europäischen Ausland zurückzuführen sind.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 16,14 Mio. € (Vorjahr: 12,87 Mio. €) sowie mit einem positiven EBITDA von 53,34 Mio. € (Vorjahr: 49,16 Mio. €).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich insgesamt um 7,78 Mio. € auf 166.80 Mio. € (Vorjahr: 159,02 Mio. €). Die Umsätze resultierten im Wesentlichen aus der Bewirtschaf-

tungstätigkeit und dort vor allem aus der Vermietung in Höhe von 110,65 Mio. € (Vorjahr: 108,34 Mio. €). Die wesentliche Ursache waren höhere Sollmieten im Bestand sowie aus der Neubau- und Modernisierungstätigkeit. Hinzu kamen Umsatzerlöse aus Nebenkosten in Höhe von 51,72 Mio. € (Vorjahr: 46,75 Mio. €).

Die Bilanzsumme stieg auf 894,46 Mio. € (Vorjahr: 858,52 Mio. €). Das Anlagevermögen stieg leicht auf 761,96 Mio. € (Vorjahr: 757,43 Mio. €). Den Zugängen in Höhe von 30,87 Mio. € standen insbesondere Abschreibungen von 24,89 Mio. € gegenüber. Die Zugänge resultierten im Wesentlichen aus Investitionen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen.

Ausblick

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung des mit der GAG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, absehbar sind.

Für 2025 sind ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 12,95 Mio. € sowie ein EBITDA von 48,97 Mio. € geplant. Diese Ergebnisse basieren im Wesentlichen auf einem Umsatz von 173,69 Mio. € und Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 119,30 Mio. €.

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Brückenstraße 17
	50667 Köln
Kontakt	0221 2059401
	www.modernestadt.de
Gründungsdatum	22.06.1971
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	2.100.000 €

Gesellschafter

Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	41,00%
Grund und Boden GmbH	25,00%
Stadtwerke Köln GmbH	25,00%
Sparkasse KölnBonn	9,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist es, insbesondere im Rahmen städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Bereich der Stadt Köln, im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Baubetreuung zu übernehmen.
Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Aufgaben eines Sanierungs- oder Entwicklungsträgers zu übernehmen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Andreas Röhrig

Herr Thomas Scheitza

Aufsichtsrat

Herr Rainer Virnich
*Vorsitzende*r*

Herr Andreas Feicht
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Martin Börschel

Frau Stefanie Haaks

Frau Anne Keilholz

Frau Ulrike Kessing (MdR)

Herr Klaus Möhren

Frau Kathrin Möller

Frau Viola Recktenwald (MdR)

Frau Monika Roß-Belkner (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Breidenbach und Partner PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	-91	5	5
Jahresergebnis (T€)	-227	-126	-148
Eigenkapital (T€)	2.610	2.484	2.336
Bilanzsumme (T€)	2.683	2.509	2.382
Investitionen (T€)	0	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	38	1	25
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschafter haben im Vorjahr die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Geschäftsverlauf

Das negative Jahresergebnis 2024 der Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.900 € (i. Vj.: 5.300 €) betreffen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 128.500 € über dem Vorjahresniveau (106.700 €). Die Personalkosten in Höhe von

24.000 € (i. Vj.: 24.200 €) entfallen im Wesentlichen auf die Vergütung für die Liquidatoren. Das Jahresergebnis 2024 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 147.600 € (i. Vj.: 125.600 €) und liegt leicht über Plan (-169.000 €). Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Kosten des Aufsichtsrates sowie geringeren Rechts- und Beratungskosten und sonstigen sächlichen Verwaltungsaufwendungen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Die Finanzlage der Folgeperiode wird im Wesentlichen durch die Höhe der persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten belastet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Ausblick

Das Sperrjahr endet Anfang 2025. Das Gesellschaftsvermögen wird nach der Befriedigung aller Rückstellungen und Verbindlichkeiten und nach Erstellung der Liquidationsschlussbilanz an die Gesellschafter ausgekehrt. Die Löschung im Handelsregister erfolgt erst nach Ausstellung einer „Unbedenklichkeitsbescheinigung“ der Finanzverwaltung, wenn die letzten Steuererklärungen eingereicht, diese ohne offengebliebene Punkte veranlagt und alle ausstehenden Steuern entrichtet worden sind.

GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Kölnstr. 16
	50354 Hürth
Kontakt	02233 71950
	www.gwg-rhein-erft.de
Gründungsdatum	30.09.1940
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	5.000.000 €

Gesellschafter

Stadtwerke Wesseling GmbH	25,30%
Zweckverband für die Kreissparkasse Köln	19,99%
Stadtwerke Hürth AöR	16,68%
Stadt Frechen	16,54%
Kreissparkasse Köln	10,00%
Stadt Pulheim	6,03%
Stadt Köln	5,46%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Klaus Pelzer

GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft

Aufsichtsrat

Herr Benno Wendeler
*Vorsitzende*r*

Herr Frank Keppeler
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Dirk Breuer

Herr Elmar Gillet

Herr Ralph Manzke (Bgm)

Frau Rita Markus-Schmitz

Herr Hans Schwanitz

Frau Susanne Stupp

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Gewinnausschüttung	0

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	28.502	29.861	32.179
Jahresergebnis (T€)	4.044	-18.184	1.194
Eigenkapital (T€)	61.844	43.559	44.753
Bilanzsumme (T€)	287.771	288.468	291.615
Investitionen (T€)	31.742	21.240	21.240
Verbindlichkeiten (T€)	211.945	230.536	232.562
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	77	76	76

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war 2024 von anhaltender Schwäche geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank gegenüber dem Vorjahr um 0,2 %, vor allem bedingt durch globale Unsicherheiten, hohe Zinsen, geringere Exporttätigkeit und hohe Produktionskosten. Im Gegensatz zu den anderen Wirtschaftsbereichen konnte die Wohnungswirtschaft ihre Bruttowertschöpfung steigern. Der Arbeitsmarkt zeigte sich stabil, bleibt jedoch vom Fachkräftemangel betroffen. Die Inflation ging zurück, das Preisniveau bleibt hoch. Die Sparquote der privaten Haushalte stieg auf 11,6 %.
In Deutschland ist die Wohnungswirtschaft weiterhin durch hohe Baukosten, gestiegene Zinsen und erschwerte Finanzierungsbedingungen belastet. 2024 gingen die Wohnbauinvestitionen preisbereinigt um 5 % zurück. Die Zahl der Baugenehmigungen sank im Jahr 2024 um 18 %, die der Fertigstellungen um 17 %. Trotz hoher Nachfrage durch Bevölkerungswachstum können viele geplante öffentlich geförderte Wohnungen nicht realisiert werden. Zwei Drittel der Wohnungsunternehmen im GdW tätigen keine Neubauinvestitionen, auch Modernisierungen werden stark eingeschränkt. Frühestens ab 2026 wird mit einer Erholung der Investitionstätigkeit gerechnet.
Im Rhein-Erft-Kreis stieg die Bevölkerung zwischen 2017 und 2022 um 10.000 Personen. Gleichzeitig haben die Baukostensteigerungen, die allgemeine Inflation und der Zinsanstieg in den letzten zwei Jahren den Eigentumserwerb erschwert. Der Mietwohnungsmarkt ist angespannt: Die Wiedervermietungsmieten stiegen zwischen 2020 und 2023 um bis zu 16 %, Neubaumieten um bis zu 18 %. Die Angebotsmieten lagen im Zeitraum 2021 bis 2023 bei bis zu 9,50 €/m², die Bestandsmieten bei rund 7,00 €/m². Die Zahl der Baugenehmigungen für Mehrfamilienhäuser sank stark – von 113 in 2021 auf 27 in 2023. Die Prognosen gehen von einem weiteren Bevölkerungsanstieg bei gleichzeitig stagnierendem Neubau aus.

Geschäftsverlauf

Die GWG Rhein-Erft erzielte im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss von 1,19 Mio. € (Vorjahr: -18,18 Mio. €). Die Umsatzerlöse stiegen um 6,7 % auf 28,64 Mio. €, die durchschnittliche Nettokaltmiete lag bei 7,79 €/m². Der eigene Wohnungsbestand umfasst 3.225 Einheiten. Die Leerstandsquote betrug 1,0 %, die Fluktuationsquote 5,3 %.
Ein Neubauprojekt in Hürth mit sechs öffentlich geförderten Wohnungen wurde fertiggestellt. Das Projekt in Bedburg schreitet mit dem neuen Generalunternehmer zügig voran. Ein neuer Generalunternehmer für das Neubauvorhaben Pulheim ist derzeit mit der Erstellung der Vorentwurfsplanung befasst. Die Instandhaltungskosten beliefen sich auf 3,61 Mio. €, davon 698.000 € für Heizungsanlagen.
Grundstückskäufe erfolgten keine, zwei Grundstücke wurden verkauft.
Die Bilanzsumme stieg auf 291.62 Mio. €, das Eigenkapital auf 44,75 Mio. € (Quote: 15,3 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 2,7 %, die Gesamtkapitalrentabilität bei 1,6 %. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 14,02 Mio. €.

Ausblick

Für 2025 wird ein Jahresüberschuss von 3,44 Mio. € erwartet. Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum im Rhein-Erft-Kreis bleibt hoch. Aufgrund attraktiver Lagen

und moderater Mieten erwartet die GWG eine weiterhin stabile Ertragslage. Strategisches Ziel bleibt ein nachhaltiges, sozial orientiertes und wirtschaftlich tragfähiges Handeln.
Mit Unterstützung eines externen Dienstleisters wurde ein Klimapfad zur Dekarbonisierung des Bestands entwickelt. Mit der Konkretisierung der diesbezüglichen Maßnahmen wird im Jahr 2025 begonnen.
Risiken bestehen insbesondere in Baukostensteigerungen, Zinsentwicklung, erhöhter CO2-Bepreisung, IT-Sicherheitsrisiken und steigenden Mietrückständen. Eine bestandsgefährdende Beeinträchtigung ist nicht zu erwarten. Die Liquidität ist gesichert.

KÖLNER SCHULBAUGESELLSCHAFT MBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Stadthaus Deutz/Willy-Brandt-Platz 2 50679 Köln
Gründungsdatum	14.12.2022
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand ist die Errichtung, Sanierung und Erweiterung von Schulbauten und sonstiger damit zusammenhängender Hochbaumaßnahmen, wie z.B. Sporthallen, für die Stadt Köln.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Markus Greitemann (Bg)

Herr Jens Rauber
(ab 01.09.2023)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	-	89	1.131
Jahresergebnis (T€)	-2	-30	-70
Eigenkapital (T€)	523	493	423
Bilanzsumme (T€)	525	539	2.066
Investitionen (T€)	-	11	-
Verbindlichkeiten (T€)	1	23	1.583
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	-	1	-

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch die Kölner Schulbaugesellschaft ist indirekt der gesamtwirtschaftlichen Lage unterworfen. Wesentlicher aber für die Auftragslage der Kölner Schulbaugesellschaft sind der Bedarf an Schulen in der Stadt Köln und deren baulicher Zustand. Die daraus resultierenden zahlreichen Bauaufgaben wurden in mehreren Maßnahmenpaketen beschlossen, können aber seit Jahren nur teilweise abgearbeitet werden. Dies führte letztlich zur Gründung der Kölner Schulbaugesellschaft, um die unvermindert dringende kommunale Aufgabe beschleunigt abzuarbeiten.

Die Lage und Situation der Bauindustrie ist in den letzten Jahren angespannt, da in zahlreichen Segmenten die Auftragslage zurückhaltend ist. Davon ausgenommen ist der Bereich des Schulbaus, dessen zunehmende Bedeutung im Bau- und Immobiliensektor sich auch darin widerspiegelt, dass sogar von einer neuen Assetklasse gesprochen wird.

Die Steigerungsraten bei den Baupreisen haben sich im letzten Jahr normalisiert, so dass die Baukosten der Schulbauprojekte auf hohem Niveau verbleiben. Auch die noch immer vorhandenen Lieferschwierigkeiten können zu Verzögerungen von Baumaßnahmen führen.

Die Neufassungen von Sonderbauvorschriften werden voraussichtlich aufgrund erhöhter Anforderungen und Vorgaben weitere Kostensteigerungen für Schulbauprojekte mit sich bringen.

Geschäftsverlauf

Mit der Einstellung von sechs Mitarbeitenden beginnend ab Februar 2024 hat die Gesellschaft planmäßig die Umsetzung der ihr zugedachten Aufgaben gestartet.

Neben dem Neubau der Grundschule Friedensstraße in Porz-Elsdorf kamen jedoch nur zögerlich neue Projekte hinzu. Neben einer Interimslösung für eine Sporthalle am Maximilian-Kolbe-Gymnasium in Köln Wahn zunächst zwei Investorenprojekte und zum Ende des Jahres die energetische Sanierung des Heinrich-Mann- Gymnasiums in Köln Chorweiler. Bei den Investorenprojekten handelt es sich um die Suche eines

Vermieters für ein neues Gymnasium für Köln Nippes und einen Neubau für ein bestehendes Berufskolleg in Köln Porz. In diesen Projekten wird die Kölner Schulbaugesellschaft nicht im eigenen Namen und Auftrag tätig, vielmehr organisiert und moderiert sie die Vergabeverfahren, erstellt die technischen und juristischen Ausschreibungsunterlagen und führt einen Anmietbeschluss herbei. Die Eigenleistungsquote wurde auf 63% gesteigert. Neben den Bauherrenaufgaben wurden zusätzlich die Projektsteuerung und in Teilen die Objektplanung sowie die Bauleitung übernommen.

Die Gesamtleistung in 2024 betrug 1,1 Mio. €, der Anteil der bezogenen Leistungen lag bei 442.711 €. Die geplante Gesamtleistung wurde nur zu einem Viertel erreicht (4,5 Mio.€). Es konnte noch kein Projekt abgeschlossen und schlussgerechnet werden.

Ausblick

Die Mitarbeiteranzahl wurde der Auftragslage angepasst und auf 5 Mitarbeiter reduziert. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 kann eine positive Entwicklung erwartet werden, da mit weiteren zehn Projekten aus dem Bereich Umbau und Erweiterung sowie energetischer Sanierung zu rechnen ist.

Zum jetzigen Zeitpunkt beschränkt sich das abzusehende Risiko auf die Abhängigkeit gegenüber der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln und deren Auftragslage.

EE GEBÄUDEWIRTSCHAFT DER STADT KÖLN

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Triangle, Ottoplatz 1
	50679 Köln
Kontakt	0221 22120100
	www.stadt-koeln.de
Gründungsdatum	01.01.1997
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	1.000.000 €

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Zweck des Betriebes ist es, die Dienstleistungsbedarfe der Fachdienststellen im Bereich der Bereitstellung, Verwaltung und Entwicklung der für die Verwaltung für ihre Dienstleistungen und Aufgaben benötigten Gebäude zu erfüllen. Dazu gehören die

- Bereitstellung der benötigten Immobilien
- Werterhaltende Objektverwaltung (insb. Bauunterhalt, Sanierung, Umbau, Ausbau und Modernisierung, Jahresplanung, Einheitlicher Ansprechpartner)
- Erfüllung der Objektverantwortung (insb. Wahrnehmung der Eigentümerpflichten im Interesse der auftraggebenden Fachdienststellen, Betreiberverantwortung, verantwortliche Baubetreuung)
- Objektservice, Unterstützung bei der Planung und Bauausführung.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Betriebsleitung

Herr Markus Greitemann (Bg)
*Erste*r Betriebsleiter*in*

Herr Wolfgang Behrisch
*Kaufmännische*r Betriebsleiter*in*

Frau Petra Rinnenburger
*Technische*r Betriebsleiter*in*

Betriebsausschuss

Frau Stefanie Ruffen (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Jürgen Kircher (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Bärbel Hölzing (MdR)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Denise Abé (MdR)

Frau Claudia Brock-Storms (MdR)

Herr Gerhard Brust (MdR)

Frau Anna-Maria Henk-Hollstein (MdR)

Herr Heiner Kockerbeck (MdR)

Frau Erika Oedingen (MdR)

Frau Monika Roß-Belkner (MdR)

Herr Robert Schallehn (MdR)

Herr Ralf Schmidt

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Ausschüttung Bauerneuerungsrücklage	-
Ergebnisausgleich an Stadt	4.436
Ergebnisausgleich von Stadt	-
Energiepauschale	1.200

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	2.702.578	2.941.142	3.167.313
Immaterielle Vermögensgegenstände	393	314	228
Sachanlagen	2.658.658	2.897.231	3.123.422
Finanzanlagen	43.527	43.597	43.664
Umlaufvermögen	143.307	137.339	160.547
Vorräte	77.765	95.971	104.177
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.820	41.168	56.369
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.722	200	2
Rechnungsabgrenzungsposten	571	605	665
Bilanzsumme	**2.846.456**	**3.079.086**	**3.328.525**
Eigenkapital	208.088	208.535	209.231
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	137.911	135.901	135.975
Gewinnrücklagen	69.178	66.605	71.633
Jahresergebnis	0	5.028	622
Sonderposten	560.104	595.198	581.404
Rückstellungen	138.757	144.250	132.916
Verbindlichkeiten	1.939.149	2.130.778	2.404.714
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.755.549	1.936.614	2.148.538
Rechnungsabgrenzungsposten	359	325	261
Bilanzsumme	**2.846.456**	**3.079.086**	**3.328.525**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	411.875	442.718	502.072
Bestandsveränderungen	4.227	18.129	8.127
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.570	3.242	3.489
Sonstige betriebliche Erträge	8.424	13.393	18.627
Gesamtleistung	**427.096**	**477.482**	**532.314**
Materialaufwand	313.518	335.065	362.239
Personalaufwand	50.294	59.610	64.794
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.506	15.328	19.727
EBITDA	**46.778**	**67.480**	**85.554**
Abschreibungen	30.276	34.127	45.811
EBIT	**16.502**	**33.352**	**39.743**
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	4.793	2.235	2.251
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.842	3.140	3.102
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.135	33.698	44.474
EBT	**3**	**5.029**	**622**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	0	-
Jahresergebnis	**0**	**5.028**	**622**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	94,9	95,5	95,2
Abschreibungen (T€)	30.276	34.127	45.811
Abschreibungsquote (in %)	1,1	1,2	1,5
Investitionen (T€)	354.600	289.712	-
Investitionsquote (in %)	13,1	9,9	-
Eigenkapitalquote (in %)	7,3	6,8	6,3
Pensionsrückstellungen (T€)	-	-	-
Kreditverbindlichkeiten (T€)	1.755.549	1.936.614	2.148.538
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,9	1,3	1,4
Rohertrag (T€)	113.578	142.418	170.075
EBIT (T€)	16.502	33.352	39.743
EBITDA (T€)	46.778	67.480	85.554
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	742	776	852

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Grundlagen

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Stadt Köln. Sie fungiert als innerstädtischer Vermieter einer Vielzahl von Bestandsimmobilien und erbringt neben energiewirtschaftlichen Dienstleistungen vor allem Projektmanagementleistungen im Rahmen von eigenen und betreuten Bauvorhaben.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen zeigte sich die deutsche Wirtschaft gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 insgesamt nahezu stabil. Das BIP als zentraler Maßstab für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft sank - trotz nominellen Wachstums - preisbereinigt um 0,4 %. Im Baugewerbe, das zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen in Deutschland gehört, sank dagegen die Bruttowertschöpfung um real 3,8 %. Dieser Rückgang beruht auf Nachfrageeinbrüchen, dem hohen Zinsniveau, Material- und Baupreisen. Im öffentlichen Bau sind zudem die Handlungsspielräume aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage weiter eingeschränkt.

Geschäftsverlauf

Ein wesentlicher Teil des Kerngeschäftes der GW, die Vermietung und Bewirtschaftung der eigenen und angemieteten Bestandsimmobilien, entwickelte sich – gemessen an den Mieterlösen – auch in 2024 nahezu planmäßig.
Die zweite Säule der GW, der Bereich Neubau und Modernisierung, war auch in 2024 noch von den Auswirkungen des im Februar 2022 von Russland begonnenen Ukraine-Konflikt geprägt, der u.a. zu einer Energieknappheit, Lieferengpässen und damit zu einer starken Beeinträchtigung des Baustellenbetriebs geführt hat. Vor diesem Hintergrund konnten vom geplanten Investitionsniveau 2024 (rd. 384,3 Mio. €) im Ergebnis 284,1 Mio. € realisiert werden. Die Abweichung beträgt 100,3 Mio. € bzw. 26,1 %.
Der dritte Kernbereich, das Dienstleistungssegment, umfasst sämtliche Serviceleistungen, die die GW im Auftrag für andere städtische Dienststellen erbringt. Während die Umsatzerlöse aus der energiewirtschaftlichen Betreuung aufgrund von Kostensteigerungen rund 16 % über dem Planansatz liegen, blieb die tatsächliche Entwicklung im Bereich der Baubetreuung in 2024 mit einer Abweichung von gut 33 % erneut hinter den Erwartungen zurück. Ursächlich hierfür sind insbesondere die vorgenannten gesamtwirtschaftlichen Einflussfaktoren vor allem projektspezifische Problemlagen.
Zum 31.12.2024 bewirtschaftete die GW 519 (Vorjahr: 513) Objekte; davon 433 (Vorjahr: 430) eigene, mit einer Gesamtfläche von 2.507.325,95 qm (Vorjahr: 2.476.627,21 qm).

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die GW diversen finanziellen und sonstigen Risiken ausgesetzt. Im Wesentlichen:

Die Notwendigkeit zur Fremdfinanzierung der künftigen Investitionen führt zu einer zunehmenden Verschuldung und einer ansteigenden Zinsbelastung. Da die Gebäudewirtschaft für Fremdleistungen in Vorleistungen geht, kommt es - um die Liquidität aufrecht zu erhalten – zu einer erhöhten Darlehensaufnahme.
Die marktbedingten Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung entstehen durch Vorgaben im Öffentlichen Dienst und intern durch die Reduzierung der Planstellen zum Stellenplan 2025/2026. Die deutlich restriktivere Handhabung der Vergabeordnung in 2024 bei VgV-Leistungen führt zu erheblichen Verwerfungen wie spürbaren Mehrkosten (u.a. Ausbau der eigenen Vergabekapazitäten; Einbindung externer Verfahrensbegleitungen) und deutlichen Projektverzögerungen.
Den zahlreichen mit dem Betrieb und dem Bau von Immobilien verbundenen Risiken wird durch regelmäßige Inspektionen und Wartungen, zeitnahen Instandhaltungen und flankierenden organisatorischen Maßnahmen begegnet und u.a. über Rückstellungen für Kosten des Brandschutzes und der Sanierung von Abwasserkanälen Rechnung getragen. Die GW arbeitet daran, fehlendes Personal zu ersetzen und – durch entsprechende Personalentwicklungsmaßnahmen der hohen Mitarbeiterfluktuation zu begegnen.

Der überhitzte Bausektor (die starke Nachfrage nach Bauleistungen und die noch hohe Auslastung der Bauwirtschaft) führte zum einen zu hohen Baupreisen und ist nach wie vor mit erheblichen Terminrisiken verbunden. Zum anderen fehlt auch am

Markt das notwendige Fachpersonal, insbesondere für die technische Gebäude-Ausrüstung
Die große Flächenkonkurrenz und der hohe Bedarf an Schulgrundstücken führen dazu, dass die GW alle Formen der Nachverdichtung und Möglichkeiten zur verbesserten Grundstücks- bzw. Gebäudenutzung prüft bevor sie Anmiet- und Investorenverfahren am freien Immobilienmarkt durchführt, die zunehmend kostenintensiver werden.

Ziel der GW ist es, die priorisierende Schulbauliste nach Abarbeitung anderer erkannter Engpässe und eher kurzfristiger Auftragslagen wieder im Rahmen einer systematischen und wirtschaftlichen Projektabwicklung Rechnung zu tragen. Als Beitrag zu der Task-Force Schulbau ist ein Sachgebiet Produktabwicklung eingerichtet worden, welches auch die Bereiche Building Information Modeling- Standards und Beratung und einen abteilungsübergreifenden Prozess zur Neuauflage der Baustandards und Planungshilfen (BQA) abdeckt.

Mittelfristig sollte von Interimslösungen mit Containern nicht nur aus Kostengründen, sondern auch um an den betreffenden Standorten ein nachhaltiges Assetkonzept verfolgen zu können, abgesehen werden.

Seitens der GW eruiert werden auch die Möglichkeiten, die sich aus neueren Entwicklungen im Bauwesen ergeben.
Der gesamtgesellschaftliche Wandel hin zu einer ökologischeren Betrachtung der Innenstädte führt in der betrieblichen Praxis zu geänderten Rahmenbedingungen, denen die GW künftig entsprechend begegnen wird. Werden die ökologischen Belange bereits zu Beginn der Planung berücksichtigt, sind entsprechend weniger Schwierigkeiten in der Umsetzung und keine zusätzlichen Kosten zu erwarten sein.

Ausblick
Die prognostizierte demografische Entwicklung der Stadt Köln und die angespannte Flächenbedarfssituation lassen auch für die kommenden Wirtschaftsjahre eine hohe Investitionstätigkeit erwarten. Mit einem jährlichen Volumen von bis zu 400 Mio. € ist beim aktuellen Personalbestand aktuell eine Grenze der von der GW zu leistenden Bautätigkeit erreicht
Die Entwicklung der nächsten Jahre wird von der Betriebsleitung darüber hinaus wie folgt eingeschätzt:
Die umfassende und zeitgerechte Versorgung der Bauwirtschaft mit den benötigten Materialien und Dienstleistungen ist aber weiterhin insbesondere durch Lieferengpässe gefährdet. Nach wie vor ist ein erheblicher Teil der Baumaßnahmen in irgendeiner Weise betroffen und im Ablauf beeinträchtigt. Der eklatante Mangel an Fachkräften und die Lieferengpässe bei Holz, Stahl und anderen Baustoffen führen auch künftig zu deutlichen Verzögerungen im Bauprozess und steigenden Material- und Produktionskosten. Die Baupreisentwicklung wird durch die hohen Energiepreise noch verschärft.

Die betrieblichen Prozesse werden weiterhin analysiert, kontinuierlich verbessert und bestehende Optimierungspotenziale sukzessive genutzt.

4. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung



MEDIENGRÜNDERZENTRUM NRW MGZ GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Schanzenstraße 28 51063 Köln
Kontakt	0221- 6110748 www.mediengruenderzentrum.de
Gründungsdatum	10.06.2006
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	36.450 €

Gesellschafter

Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH	74,90%
Stadt Köln	25,10%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Zur Förderung des Medienstandortes Nordrhein-Westfalen bietet die Gesellschaft Unternehmensgründer*innen und jungen Unternehmen preisgünstige und anforderungsgerechte Betriebsräume, Service-Einrichtungen und ein Zentrums-Management an. Im Mittelpunkt der Förderung stehen insbesondere die Absolventen der Medienhochschulen.

Die Leistungen des Zentrums-Managements liegen in erster Linie in einer betriebswirtschaftlichen Beratung der im Zentrum ansässigen Unternehmen, sowie in der Vermittlung von Kontakten zu anderen Unternehmen und Institutionen der Medienbranche. Der gemeinsame Standort soll weiterhin Absatzchancen erschließen und verbessern sowie wirtschaftliche Kontakte innerhalb des Zentrums fördern.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Rainer Weiland

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

MEDIENGRÜNDERZENTRUM NRW MGZ GMBH

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	125

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	805	891	895
Jahresergebnis (T€)	0	0	0
Eigenkapital (T€)	173	173	173
Bilanzsumme (T€)	272	233	208
Investitionen (T€)	8	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	53	39	12
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	5	6

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in Folge des Krieges in der Ukraine für die Medienbranche und eines Rückganges der Werbeaufwendungen insgesamt eingetrübt. Gleichwohl bleibt die Medienbranche in langfristiger Perspektive eine attraktive Wachstumsbranche. Die Förderung von Unternehmensgründungen und Ansiedlungen im Medienbereich ist daher weiter notwendig und erfolgversprechend. Die Finanzausstattung des Mediengründerzentrum NRW hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Die Tätigkeit der Gesellschaft wurde auch im Jahr 2024 im Wesentlichen durch Fördermittel der Film- und Medienstiftung NRW GmbH (373.000 €), des Landes NRW (335.000 €) sowie durch Betriebsmittelzuschüsse der Stadt Köln (125.000 €) finanziert. Hinzu kamen Zuschüsse von der VGF-Verwertungs-gesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken sowie weiteren Branchenpartnern in Höhe von insgesamt 61.000 €.

Geschäftsverlauf

Das Mediengründerzentrum NRW hat sein Förderprogramm im Jahr 2024 erfolgreich fortgeführt und weiter ausgebaut. Neben dem einjährigen Stipendienprogramm MGZstart wurden die Programmteile „MGZintro“ – für Gründungsinteressierte – und „MGZplus“ - für Alumni – weiter vertieft. Das Programm „Sheroes – Gründerinnen in der Medienbranche“ fand im dritten Durchgang erneut große Resonanz und wurde auch medial positiv wahrgenommen.

Zum dritten Mal hat das Mediengründerzentrum NRW 2024 einen Alumni Summit veranstaltet, um die Vernetzung zwischen branchenspezifischem Fachpublikum und

den MGZ-Alumni noch stärker und nachhaltiger zu fördern und den Alumni eine Bühne zu bieten, auf der sie ihre neuesten Projekte und Konzepte einer Jury und einem hochkarätigen Branchenpublikum präsentieren konnten. Im Ergebnis ist es im Rahmen des Alumni Summit gelungen, über 220 Geschäftsführende namhafter Produktionshäuser, (Executive) Producer aus der Branche sowie Programmverantwortliche zahlreicher TV-Sender und Plattformen als Besuchende zu gewinnen! Die Veranstaltung wurde von den Alumni wie auch vom Branchenpublikum sehr positiv bewertet und soll 2025 erneut durchgeführt werden.

Ausblick

Die Zukunftsperspektiven des Mediengründerzentrum werden weiterhin positiv bewertet. Inzwischen werden in anderen Bundesländern Elemente der MGZ-Gründungsförderung adaptiert. Das Mediengründerzentrum NRW ist damit Vorbild für ähnliche Initiativen in anderen Ländern. Das spricht für das Original.
Risiken bestehen in der jeweiligen Begrenzung der Finanzierungszusagen der beteiligten Gesellschafter und Mittelgeber, bedingt durch ihr Haushaltsrecht. Auch aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der dadurch entstandenen international angespannten Situation ist weiterhin mit Auswirkungen auf die allgemeine Kostenentwicklung und auf die Entwicklung der Auftragslage im Medienbereich zu rechnen. Sonstige, über das allgemeine Maß hinausgehende Risiken, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, werden nicht gesehen.

Im Jahr 2024 ist es gelungen, die Wahrnehmung und das Ansehen der MGZAngebote erneut zu steigern. Die Bewerbungszahlen für das Jahresstipendium 2025 lagen erneut weit über dem Jahresdurchschnitt der vergangenen 10 Jahre.

KOELNMESSE GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Messeplatz 1
	50679 Köln
Kontakt	0221 821-0
	www.koelnmesse.de
Gründungsdatum	01.04.1922
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024



KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	51.200.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	79,07%
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH	20,00%
Industrie- und Handelskammer zu Köln	0,73%
Handelsverband Nordrhein-Westfalen Aachen-Düren-Köln e.V.	0,07%
WIGADI Köln-Aachen-Bonn e.V.	0,07%
Handwerkskammer zu Köln	0,05%

Tochterunternehmen

Koelncongress GmbH	100,00%
Koelnmesse Co. Ltd. Peking	100,00%
Koelnmesse Co. Ltd. Tokio	100,00%
Koelnmesse Inc.Chicago	100,00%
Koelnmesse Ltd. Hongkong	100,00%
Koelnmesse Organização de Feiras Ltda. Sao Paulo	100,00%
Koelnmesse Private Ltd. Mumbai	100,00%
Koelnmesse Pte. Ltd. Singapur	100,00%
Koelnmesse S.r.l. Mailand	100,00%
Koelnmesse SAS Bogota	100,00%
Koeln Parma Exhibitions S.r.l. Parma	50,00%
Expolink Global Network Ltd. Bangkok	49,17%
Koelncongress Gastronomie GmbH	49,00%

KOELNMESSE GMBH

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von Messen und Ausstellungen und anderer Veranstaltungen zur Förderung von Industrie, Handel und Handwerk im In- und Ausland. Daneben vermarktet und betreibt die Gesellschaft im eigenen Besitz befindliche Veranstaltungsobjekte, deren Nutzung sich am Interesse aller Bevölkerungskreise orientiert, ggf. auch durch ihre Tochtergesellschaften.
Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte, vornehmlich auch die Unterhaltung von Messe- und Ausstellungshallen mit den zugehörigen Anlagen und Einrichtungen sowie die Erweiterung und der Neubau solcher Gebäude und Einrichtungen.
Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft eine Stiftung mit dem Ziel der Förderung von Wissenschaft und Forschung des Messewesens, der Messewirtschaft und der Distributionsforschung sowie der Förderung von Universitätseinrichtungen im Bereich Messewesen/Messewirtschaft und Distributionsforschung einschließlich der Vergabe von Stipendien für Studenten und die Auszeichnung von wissenschaftlichen Arbeiten.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Gerald Böse

Herr Oliver Frese

Aufsichtsrat

Frau Henriette Reker (OB)
*Vorsitzende*r*

Herr Manfred Richter (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Alexander Stary
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Dr. Eric Bischof
(ab 22.03.2024)

Frau Eva Bruch

Frau Pia D'Hondt

Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger (MdR)

Herr Jonas Falk

Herr Olivier Fuchs
(bis 21.03.2024)

Frau Dr. Nicole Grünewald

Herr Volker Görzel (MdR)

Herr Dr. Michael Henze

Herr Christian Joisten (MdR)

Frau Derya Karadag (MdR)

Herr Hans-Jörg Lieberoth-Leden

Frau Petra Opgenoorth

Herr Bernd Petelkau (MdR)

Herr Ingo Riedeberger

Herr Matthias Schlüter

Herr Dr. Michael Schwan

Herr Fabian Ströter

Frau Brigitta von Bülow (MdR)

KOELNMESSE GMBH

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Die Gesellschafterversammlung hat am 19.11.2015 einen Koelnmesse-eigenen PCGK verabschiedet.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Finanzmittelabfluss aus Liquiditätsvebund mit Stadt Köln	32.000
Bürgschaften (zum 31.12.)	81.534
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	85.000
Finanzmittelzufluss aus Liquidationsverbund Stadt Köln	-

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	366.785	409.824	433.072
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.584	1.076	626
Sachanlagen	349.604	390.763	412.322
Finanzanlagen	15.598	17.986	20.124
Umlaufvermögen	39.381	57.977	63.532
Vorräte	142	142	200
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.261	49.240	50.205
Kasse, Bankguthaben, Schecks	11.978	8.595	13.127
Rechnungsabgrenzungsposten	761	833	1.478
Bilanzsumme	**406.927**	**468.635**	**498.083**
Eigenkapital	127.981	154.595	167.330
Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200	51.200
Kapitalrücklage	162.038	162.038	162.038
Gewinnrücklagen	54.321	54.321	54.321
Bilanzergebnis	-139.578	-112.965	-100.230
Rückstellungen	33.439	42.449	41.072
Verbindlichkeiten	242.318	268.918	287.523
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	115.068	108.493	101.918
Rechnungsabgrenzungsposten	3.188	2.673	2.158
Bilanzsumme	**406.927**	**468.635**	**498.083**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	181.903	326.428	266.149
Sonstige betriebliche Erträge	21.513	5.730	29.752
Gesamtleistung	**203.416**	**332.158**	**295.902**
Materialaufwand	154.242	189.699	170.831
Personalaufwand	55.539	58.410	63.621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.289	31.814	37.727
EBITDA	**-43.654**	**52.234**	**23.723**
Abschreibungen	22.755	21.115	22.532
Erträge aus Beteiligungen	108	-	9.971
Erträge aus Gewinnabführung	6.964	7.672	7.716
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	128	169	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	445	2.072
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	215	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.620	7.008	6.755
Steuern vom Einkommen und Ertrag	80	4.134	57
Sonstige Steuern	1.280	1.649	1.403
Jahresergebnis	**-63.373**	**26.613**	**12.735**
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-76.205	-139.578	-112.965
Bilanzergebnis	**-139.578**	**-112.965**	**-100.230**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	90,1	87,5	86,9
Abschreibungsquote (in %)	6,5	5,4	5,5
Investitionen (T€)	57.812	64.516	54.590
Investitionsquote (in %)	15,8	15,7	12,6
Eigenkapitalquote (in %)	31,5	33,0	33,6
Pensionsrückstellungen (T€)	6.605	6.364	6.506
Kreditverbindlichkeiten (T€)	115.068	108.493	101.918
Gewinn- und Verlustrechnung			
Rohertrag (T€)	49.174	142.459	125.071
EBIT (T€)	-66.409	31.120	1.191
EBITDA (T€)	-43.654	52.234	23.723
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	652	711	734

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 hat sich die Weltwirtschaft wie prognostiziert mit einer Wachstumsrate von 3,2 % entwickelt (2023: 3,2 %). Nach aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF, Stand Januar 2025) wird für 2025 eine Wachstumsrate von 3,3 % erwartet, was weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,7 % liegt.

Die globale Inflation zeigt einen Rückgang gegenüber den historischen Höchstständen des Jahres 2022 (+8,6 %). Für 2024 wurde eine inflationsbereinigte Rate von 5,7 % ermittelt, die für 2025 auf 4,2 % weiter sinken soll (Quelle: IWF, Stand Januar 2025). In Deutschland belief sich die Inflation für 2024 auf rund 2,8 % und wird für 2025 voraussichtlich ebenfalls unterhalb von 3 % verweilen (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Stand Dezember 2024).

Geschäftsverlauf

Koelnmesse Konzern

2024 stand die Messewirtschaft vor herausfordernden Rahmenbedingungen. Neben geopolitischen Unsicherheiten und schwacher Binnennachfrage beeinträchtigten in Deutschland wiederholte Warnstreiks im öffentlichen Nahverkehr zusätzlich die Erreichbarkeit für Messebesuchende. Trotz dieser Einschränkungen organisierte die

Koelnmesse weltweit 76 Veranstaltungen, darunter 48 eigene Messen und 28 Gastveranstaltungen. Insgesamt nahmen über 34.500 ausstellende Unternehmen aus 106 Ländern sowie 2,1 Mio. Besucherinnen und Besucher aus 197 Ländern teil.

Zu den Highlights in Köln zählten die Leitmessen ISM, spoga+gafa, gamescom, DMEXCO und ORGATEC. In einem turnusgemäß schwächeren Jahr erzielte der Konzern einen Umsatz von 365,8 Mio.€. Davon entfielen 41,2 Mio.€ auf Auslandsmärkte. Von den 48 Eigenveranstaltungen wurden 29 im Ausland durchgeführt, darunter acht Veranstaltungs-Premieren. Die angebotenen Services der Geschäftsbereiche Services und Digital trugen mit einem Umsatz von 84,0 Mio.€ etwa 23 % zum Konzernumsatz bei. Strategisches Ziel bleibt es, diesen Anteil auf über 25 % auszubauen.

Der Jahresüberschuss im Konzern betrug 21,3 Mio.€, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr (41,9 Mio.€) entspricht, gleichzeitig jedoch das Planziel um 14,1 Mio. € übertraf. Die Eigenkapitalquote des Konzerns verbesserte sich dank des positiven Jahresüberschusses von 30,9 % auf 34,7 %. Gleichzeitig reduzierte sich der Finanzmittelfonds um 13,9 Mio.€ auf 74,9 Mio.€. Hauptgrund hierfür waren Investitionszahlungen in Höhe von -34,2 Mio.€, insbesondere für das neue Konferenzzentrum Confex, sowie Auszahlungen für Finanztätigkeiten im Rahmen der Rückzahlung von Darlehen und Zinsen (-12,3 Mio.€).

Koelnmesse GmbH

Die Koelnmesse GmbH organisierte 2024 am Standort Köln 19 eigene Messen und Ausstellungen. Sie konnte die Umsätze deutlich über die pandemiebedingt beeinflussten Vorveranstaltungen hinaus steigern. Die Umsatzerlöse der Koelnmesse GmbH beliefen sich im Jahr 2024 auf 266,1 Mio.€, was unter dem Vorjahr (326,4 Mio.€) lag. Der geplante Gesamtumsatz wurde um 21,3 Mio.€ verfehlt.

Der Jahresüberschuss betrug 12,7 Mio.€ und lag damit unter dem Vorjahr (26,6 Mio.€). Dennoch übertraf er die Erwartungen um 13,4 Mio.€. Ein Sondereffekt aus dem Verkauf eines Bürogebäudes trug maßgeblich zum Jahresüberschuss bei, war jedoch nicht ausschlaggebend für das Übertreffen der Erwartungen.

Zum Jahresende 2024 betrugen die liquiden Mittel der Koelnmesse GmbH 13,1 Mio.€ (Vorjahr: 8,6 Mio.€).

Chancen und Risiken

Die Koelnmesse sieht wesentliche strategische Chancen in der attraktiven Innenstadtlage, ihrer Branchenkompetenz und durch die Investitionen in Digitalisierung und das Modernisierungsprogramm Koelnmesse 3.0. Insbesondere das neue Confex-Center stärkt die Positionierung der Koelnmesse und bringt für Köln und die Region durch die nachhaltige Sicherung des Messebetriebs, der Gewinnung neuer Zielgruppen und der Durchführung neuer Veranstaltungen außerhalb der klassischen Messezeiten massive positive Standorteffekte.

Geopolitische Unsicherheiten und Krisenherde, Handelshemmnisse und Einschränkungen bei der Visa-Vergabe beeinflussen global agierende Messegesellschaften. Zusätzlich birgt die Schwankung des Wechselkurses zwischen dem USD und dem Euro Risiken, da sie Kosten und die Investitionsbereitschaft ausstellender Unternehmen beeinflussen könnten. Um den wirtschaftlichen Herausforderungen und Kostensteigerungen zu begegnen, hat die Koelnmesse in 2025 ein Effizienzprogramm gestartet, das auf nachhaltige Ergebnisverbesserungen zielt.

Zusätzlich stellen Terrorgefahr und Cyberkriminalität potenzielle Risiken dar, denen die Koelnmesse mit modernen Sicherheits- und IT-Systemen sowie Schulungen begegnet. Der anhaltende Fachkräftemangel ist eine weitere Hürde, die mit Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -qualifizierung adressiert werden.

Ausblick

Angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der nächsten Bundesregierung wird für Deutschland ein nur geringer BIP-Zuwachs von 0,3 % bei einem Verbraucherpreisanstieg von 2,2 % prognostiziert. Die Koelnmesse führt zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit die Modernisierungs- und Investitionspläne fort, da neue Formate höhere Anforderungen an die räumliche Struktur des Geländes stellen.

Für 2025 plant der Koelnmesse Konzern 82 Veranstaltungen, darunter 60 Eigen- und 20 Gastveranstaltungen sowie zwei Corporate Events. International sind 39 Veranstaltungen vorgesehen, darunter acht Messepremieren wie die interzum Jakarta und ORGATEC India.

Im turnusmäßig stärkeren Jahr 2025 wird ein Konzernumsatz von 456,9 Mio.€ und ein Gewinn von 46,4 Mio.€ erwartet. Das erwartete EBT 2025 beträgt 53,2 Mio.€ für den Konzern.

KOELNCONGRESS GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Messeplatz 1
	50679 Köln
Kontakt	0221 8210
	www.koelncongress.de
Gründungsdatum	20.03.2000
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	500.000 €

Gesellschafter

Koelnmesse GmbH	100,00%

Tochterunternehmen

Koelncongress Gastronomie GmbH	51,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von Messen und Ausstellungen, Kongressen, Events, Firmenveranstaltungen sowie weiterer Veranstaltungsformaten. Dazu gehört auch das Vermieten von Veranstaltungsflächen der Koelnmesse GmbH außerhalb der von dieser Gesellschaft genutzten Zeiten und unter Berücksichtigung des Gegenstandes und der Aufgabenstellung der Muttergesellschaft Koelnmesse GmbH.
Die Gesellschaft hat die Aufgabe, kleinere Messen und Ausstellungen in einem dafür angemessenen Rahmen durchzuführen und neue zu entwickeln.
Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere auch der Betrieb und die an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierte Nutzung des Gürzenichs, der Flora und des Tanzbrunnens inklusive Theater und Rheinterrassen sowie weiterer im Besitz der Stadt Köln oder der Koelnmesse GmbH befindlichen Veranstaltungsobjekte und die Erbringung der damit verbundenen Serviceleistungen.

KOELNCONGRESS GMBH

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Frank Höller
(bis 31.12.2024)

Herr Ralf Nüsser

Aufsichtsrat

Herr Bernd Petelkau (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Mario Michalak (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*
(ab 28.11.2024)

Frau Maria Helmis (MdR)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Pascal Pütz (MdR)
(bis 01.10.2024)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Vedat Akter

Herr Gerald Böse

Herr Oliver Frese

Herr Volker Görzel (MdR)

Herr Dr. Michael Henze

Frau Bärbel Hölzing (MdR)

Herr Malik Karaman (MdR)
(ab 01.10.2024)

Herr Daniel Kölle
(ab 01.10.2024)

Herr Dieter März
(bis 01.10.2024)

Frau Monika Roß-Belkner (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Als 100%iges Tochterunternehmen wendet die Koelncongress GmbH den PCGK der Koelnmesse GmbH an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	41.058	40.004	38.050
Jahresergebnis (T€)	6.964	7.672	7.716
Eigenkapital (T€)	1.110	1.110	1.110
Bilanzsumme (T€)	7.154	5.392	7.577
Investitionen (T€)	80	224	675
Verbindlichkeiten (T€)	5.562	3.010	5.951
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	48	56	56

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) berechnete für 2024 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2%, auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sank in Deutschland das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2%, statt wie ursprünglich prognostiziert zu wachsen, während die Verbraucherpreise um 2,2% stiegen, was ein wirtschaftlich schwieriges Jahr abschloss.

Die Messebranche erlebte positive Entwicklungen trotz 50 Streiks im ersten messestarken Quartal 2024, die im Nah-, Fern- und Flugverkehr stattfanden und 250.000 potenzielle Messebesuchende verhinderten. Laut AUMA besuchten 11,7 Millionen Menschen und 205.000 Unternehmen Messen in Deutschland, ein Zuwachs von 9 % bei Besuchenden und 10% bei Ausstellenden. Auch die verkaufte Ausstellungsfläche wuchs 2024 um 7% auf 7,1 Millionen Quadratmeter.

Geschäftslage

Die geschäftliche Entwicklung der Koelncongress GmbH normalisierte sich weiter. Das Umfeld war jedoch weiterhin von geopolitischen Spannungen, steigenden Energie- und Arbeitskosten, einer schwächelnden Binnennachfrage sowie Fachkräftemangel geprägt. Im Jahr 2024 führte die Gesellschaft insgesamt 1.647 Veranstaltungen mit 865.783 Besuchenden durch, ein deutlicher Anstieg zum Vorjahr. Zu den 21 Gastveranstaltungen zählte etwa die neue gamescom LAN, die langfristig im Segment Corporate Events etabliert wird.

Insgesamt erzielte die Koelncongress GmbH einen Umsatz von 37,9 Mio.€, womit der Planumsatz um 1,4 Mio.€ (+3,8%) übertroffen wurde. Gastveranstaltungen trugen dazu 18,1 Mio.€ bei. Veranstaltungsbezogene Aufwendungen sanken um 2,1 Mio.€ (-8,0%). Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung belief sich auf 7,78 Mio.€, wobei die Koelncongress Gastronomie GmbH 1,5 Mio.€ beitrug.

Die Bilanzsumme stieg um 2,2 Mio.€ auf 7,6 Mio.€, vor allem durch höhere Forderungen. Rückstellungen sanken um 0,8 Mio.€, wodurch die Eigenkapitalquote auf 14,7% (Vorjahr: 20,6%) fiel. Flüssige Mittel blieben mit 0,1 Mio.€ konstant.

Durch umfangreiche Vertriebsaktivitäten, insbesondere rund um das Confex, konnte die Koelncongress GmbH erfolgreich neue Veranstaltungen akquirieren und insgesamt eine positive Performance im Geschäftsjahr 2024 erzielen.

Ausblick

Die Koelncongress GmbH plant für 2025 20 Gastveranstaltungen, 2 Corporate Events und rund 1.500 Kongresse, Tagungen und Events mit etwa 1 Million Besuchenden. Ein Umsatz von 42,2 Mio.€ und ein Gewinn vor Ergebnisabführung von 8,2 Mio.€ werden erwartet, wovon 0,9 Mio.€ aus der Gewinnübernahme der Tochtergesellschaft Koelncongress Gastronomie GmbH stammen.

Die Planung basiert auf der Annahme eines BIP-Zuwachses von 0,3%, wie im Jahreswirtschaftsbericht 2025 der Bundesregierung prognostiziert. Rückgänge bei bestehenden Veranstaltungen sollen durch Neugeschäft und neue Segmente wie das Rahmenprogramm der FIBO ausgeglichen werden. Unsichere Energiekosten, Inflationsängste und geopolitische Risiken könnten sich jedoch auf die Planung auswirken.

KOELNCONGRESS GASTRONOMIE GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Messeplatz 1 50679 Köln
Kontakt	0221 8210 www.koelncongress-gastronomie.de
Gründungsdatum	11.08.2016
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Koelncongress GmbH	51,00%
Koelnmesse GmbH	49,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung von Gastronomiebetrieben. Die gastronomischen Dienstleistungen beschränken sich auf die Bewirtschaftung von Veranstaltungsorten, die im Besitz der Gesellschafter sind oder von diesen als Veranstaltungsorte betrieben werden. Die Koelncongress Gastronomie GmbH dient als Hilfsbetrieb ihren Gesellschaftern und fördert deren Aufgabenerfüllung.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Sven Häffner

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Als Konzerngesellschaft Anwendung des Koelnmesse-eigenen PCGK

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

KOELNCONGRESS GASTRONOMIE GMBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	8.648	13.610	18.710
Jahresergebnis (T€)	-872	1.007	1.461
Eigenkapital (T€)	1.692	1.692	1.692
Bilanzsumme (T€)	2.356	3.605	4.565
Investitionen (T€)	244	356	680
Verbindlichkeiten (T€)	509	1.660	2.484
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	71	132	147

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) berechnete für 2024 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2%, auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Inflation sank weltweit von ihrem Höchststand 2022 auf 5,7% im Jahr 2024. Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sank in Deutschland das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2%, statt wie ursprünglich prognostiziert zu wachsen, während die Verbraucherpreise um 2,2% stiegen, was ein wirtschaftlich schwieriges Jahr abschloss.

Die Gastronomiebranche verzeichnete 2024 laut Statistischem Bundesamt bundesweit einen nominalen Umsatzzuwachs von 0,6% und real ein Minus von 2,6%, Caterer legten nominal um 3,5% zu, büßten jedoch real -0,4% ein. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Gastgewerbe stieg um 1,7%, während geringfügig Beschäftigte um 3,2% zulegten, sogar 7,2% über dem Niveau von 2019. Besonders wichtig für die Branche ist der hohe Anteil ausländischer Beschäftigter mit 42,4%.

Geschäftslage

Die geschäftliche Entwicklung der Koelncongress Gastronomie GmbH ist maßgeblich von der Auslastung der Objekte Gürzenich, Tanzbrunnen und Confex durch die Koelncongress GmbH abhängig. Im Jahr 2024 führte die Gesellschaft 195 Veranstaltungen im Gürzenich Köln mit 101.830 Gästen, 340 Veranstaltungen im Tanzbrunnen und den Rheinterrassen mit 517.230 Gästen sowie 27 Veranstaltungen mit 38.190 Gästen im neu eröffneten Confex durch.

Der Gesamtumsatz der Koelncongress Gastronomie GmbH belief sich auf 18,6 Mio.€ (+38% gegenüber Vorjahr). Das Confex trug hierzu einen wesentlichen Anteil bei. Der Gürzenich erzielte einen Umsatz von 5,0 Mio.€, wobei der Karneval aufgrund der kürzeren Session weniger Umsatz als im Vorjahr einbrachte, dies jedoch durch Steigerungen im Bankettbereich mehr als ausgeglichen werden konnte. Der Tanzbrunnen nebst Rheinterrassen erreichte insgesamt 10,3 Mio.€ Umsatz, wobei die UEFA-Fußballeuropameisterschaft 0,8 Mio.€ beisteuerte. Das Confex, das seit Juni 2024 als neue Betriebsstätte betrieben wird, erreichte mit Messe-Veranstaltungen, Kongressen, Tagungen und Bankett-Events einen Umsatz von 3,4 Mio.€.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand belief sich auf 10,6 Mio.€, und der Rohertrag stieg auf 8,0 Mio.€ (+1,2 Mio.€ über Plan). Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung betrug 1,5 Mio.€, welches vollständig an die Koelncongress GmbH abgeführt wurde. Investitionen in Höhe von 0,7 Mio.€ flossen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und wurden vollständig aus eigener Liquidität finanziert.

Insgesamt trugen das neue Confex und Umsatzsteigerungen im Gürzenich sowie Tanzbrunnen entscheidend zum Erfolg bei, insbesondere durch Veranstaltungen wie Scope, KPMG und UEFA-Events. Mit einem Umsatzwachstum weit über Plan schloss die Gesellschaft das Jahr mit einem positiven Ergebnis ab.

Ausblick

Die deutsche Wirtschaft wird 2025 von globaler Schwäche geprägt, mit einem prognostizierten BIP-Zuwachs von nur 0,3%, laut dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung. Laut DEHOGA gefährden steigende Kosten und die Mehrwertsteuererhöhung von 7% auf 19% die Gastronomie, wobei 42% der Betriebe Verluste erwarten.

Die Koelncongress Gastronomie GmbH plant für 2025 einen Umsatz von 17,3 Mio.€ und einen Ertrag vor Gewinnabführung von 0,9 Mio.€. Für den Gürzenich wird eine stabile Auftragslage erwartet, gestützt durch den langen Karneval. Im Tanzbrunnen wird der km689 Cologne Beach Club wieder in Eigenregie bewirtschaftet, und Veränderungen im Personalschlüssel sorgen für eine Produktivitätssteigerung bei hoher Gästezufriedenheit. Das Confex wird 2025 erstmals mit einem vollen Jahresumsatz zum Ergebnis beitragen, wobei Flexibilität im Kostenmanagement entscheidend für den Erfolg bleibt.

KölnTourismus GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Kardinal-Höffner-Platz 1
	50667 Köln
Kontakt	0221 346430
Telefax	0221 34643199
	www.koelntourismus.de
Gründungsdatum	22.06.2004
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	500.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

Unternehmensgegenstand

Unternehmenszweck ist die Positionierung Kölns und seiner Region als attraktive Tourismus- und Kongress-Destination im nationalen und internationalen Markt und damit einhergehend die Erhöhung der Wertschöpfung aus dem Tourismus und dem Kongresswesen für die Wirtschaft in der Stadt und der Region.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Dr. Jürgen Amann

Aufsichtsrat

Herr Max Christian Derichsweiler (MdR)
*Vorsitzende*r*

Frau Claudia Heithorst (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Markus Frank

Herr Dr. Ralf Heinen (MdR)

Herr Stefan Hoff

Frau Bärbel Hölzing (MdR)

Frau Monika Roß-Belkner (MdR)

Herr Oliver Seeck (MdR)

Herr Alexander Vogel

KölnTourismus GmbH

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

WIROG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	6.596
Bürgschaften (zum 31.12.)	281

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	2.403	2.943	2.787
Jahresergebnis (T€)	-6.074	-6.181	-6.755
Eigenkapital (T€)	4.603	4.908	4.694
Bilanzsumme (T€)	7.840	8.026	9.448
Investitionen (T€)	9.613	1.014	1.354
Verbindlichkeiten (T€)	2.853	2.754	4.421
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	74	74	77

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2024 war ein sehr gutes touristisches Jahr für Köln. Neben einem fortgesetzten Wachstum aus dem Binnenmarkt Deutschland konnte ebenso ein deutlich verstärktes Wachstum aus den Auslandsmärkten verzeichnet werden. Durch Großveranstaltungen, der Januar war touristisch positiv gekennzeichnet von der Handballeuropameisterschaft, der Juni dann ganz im Zeichen der UEFA EURO 2024, und die Eröffnung des neuen Kongresszentrums Confex im September, wurden sowohl für freizeitmotivierte Reisen als auch für promotable Geschäftsreisen Impulse gesetzt. Der Rückgang der klassischen Geschäftsreisen setzte sich nicht fort, ein Wiederanstieg in Richtung der Größenordnung vor der Covid-Pandemie fand jedoch auch nicht statt.

Geschäftsverlauf

Die Umsetzung der Strategie zur qualitativen Entwicklung des Tourismus für Köln (Tourismusstrategie von 2022) sieht die gezielte Ansprache ausgewählter Zielgruppen auf Basis der sorgfältigen Analyse von Besuchermotiven in den zurückliegenden Jahren vor Corona, der Perzeption des Images Kölns durch Städtereisende und potenzielle Köln Besucher sowie der Analyse des touristisch wirksamen Angebots vor. Durch die gezielte Ansprache wird das touristische Profil Kölns geschärft und eine qualitative Entwicklung des Tourismus verbunden mit einer Erhöhung der Wertschöpfung aus dem Tourismus für die Stadt Köln und die wirtschaftlichen Leistungspartner des Kölner Tourismus intendiert. Dies führte zu einer weiteren Forcierung der Aktivitäten von KölnTourismus vor allem in den drei Handlungsfeldern: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und promotable Geschäftsreisen. Nach der offiziellen Beherbergungsstatistik des Bundeslands Nordrhein-Westfalen kamen 2024 4,2 Millionen Übernachtungsgäste nach Köln, was einem neuerlichen Plus von 8,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt wurden in den meldepflichtigen Beherbergungsbetrieben der Stadt mit 7,1 Millionen Übernachtungen erstmals die Grenze von 7 Millionen Übernachtungen überschritten, was auch hier einen neuerlichen Zuwachs von 7,9 Prozent im Vergleich zum Jahr 2023 entspricht. Die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland stiegen um 15,7 Prozent bzw. 16,2 Prozent. Der deutsche Binnenmarkt bleibt mit einem Anteil von rund 64 Prozent für den Tourismus wichtiger als noch 2019. Der Kölner Veranstaltungsmarkt präsentierte sich erneut stark: Mit 7,2 Mio. Veranstaltungsteilnehmern (+ 44,2 Prozent) bei leicht rückläufigen rund 42.330 wirtschaftsnahen Veranstaltungen (- 8 Prozent) konnte ein neuerlicher Teilnehmerrekord aufgestellt werden. Für viele touristische Branchenpartner aus Hotellerie, Gastronomie und weiteren (un)mittelbar verbundenen Branchen war 2024 ein gutes Jahr. Die Nachfragelücke der Pandemiejahre wurde nicht nur überwunden, der Tourismus präsentiert sich in vielen Bereichen stärker als je zuvor. Es hat sich gezeigt, dass die ausgewogene Struktur des Kölner Tourismus einen wichtigen Einflussfaktor für touristisches Wachstum darstellt. Innerhalb der Tourismusstruktur, der Mischung aus Freizeitgästen und Geschäftsreisenden sowie aus internationalen Besuchern und Inlandsgästen, haben sich Verschiebungen ergeben, aber es gelang dauerhaft rückläufige touristische Teilbereiche (klassische Geschäftsreisen) durch andere Bereiche zu überkompensieren. Ein wichtiger Faktor hierbei war, wie bereits im Vorjahr, das strategische Handeln von KölnTourismus, welches bei den richtigen Zielgruppen und den richtigen Märkten ansetzte, um einen Beitrag auch zu einer qualitativen Tourismusentwicklung zu leisten.

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -6.2 T€ aus. Dabei fiel im touristischen Bereich der Gesellschaft 2024 einen Jahresfehlbetrag von -6.4 T€ an, der gewerbliche Bereich erzielte einen Jahresüberschuss von 250 T€. Der Gesellschafter hat in 2024 Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 6.5 T€ geleistet.

Chancen und Risiken

Der Kölner Tourismus ist grundsätzlich aufgrund seiner diversifizierten Struktur, verbunden mit einer relativ geringen Abhängigkeit von einzelnen Tourismusarten und -märkten, sowie einer relativ ausgeprägten Bereitschaft zu touristischem Konsum in den avisierten Zielgruppen der bedeutendsten Nahmärkte (Deutschland, Niederlande, Großbritannien etc.) tendenziell eher krisenresistent. Kulturevents und Konzerte (Lanxess Arena, RheinEnergieStadion etc.) sowie große Besuchermagnete,

wie Weihnachtsmärkte, setzen für viele Besucher den Impuls für einen Köln Besuch. Es ist möglich, dass sich internationale Krisen, die Entwicklung der Lebenshaltungskosten in Deutschland und Europa sowie speziell in Deutschland pessimistische Zukunftserwartungen negativ auf die Konsumbereitschaft im Bereich des Tourismus auswirken. Das in Q3 2024 eröffnete Kongresszentrum Confex ist mittlerweile am Markt etabliert und schließt eine bis zur Eröffnung bestehende Lücke im mice-relevanten Angebotsportfolio. Im Kongress- und Tagungsbereich bestehen für Köln große Potentiale, an deren Hebung die KölnTourismus GmbH mit dem Cologne Convention Bureau durch gezielte Unterstützungsangebote sowie konkreter Kongressakquise aktiv mitarbeitet. Grundsätzlich liegen aktuell die akutesten Risiken für den Tourismus sicherlich im weiteren Verlauf von Ukraine- und Nahost-Krise. Ungeachtet von Krisenerscheinungen ist Köln als Reiseziel entscheidend von der Erreichbarkeit durch eine gute Verkehrsinfrastruktur und den Mobilitätsangeboten innerhalb der Stadt abhängig.

Ausblick

Die Tourismusstrategie ist langfristig darauf ausgerichtet, den Tourismus qualitativ zu entwickeln und auf diese Weise eine Erhöhung der Wertschöpfung aus selbigem zu erzielen. Die touristischen Umsätze 2024 beliefen sich auf 5,5 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 5 Prozent im Vergleich zu 2023 entspricht. Von der generierten Wertschöpfung profitieren die unmittelbaren Leistungsträger im Tourismus (Gastgewerbe), zahlreiche weitere Beteiligte Branchen (Einzelhandel, Verkehrs- und Freizeitbetriebe etc.) sowie die Stadt Köln mit ihren Bürgerinnen und Bürgern. Die Wertschöpfungsperspektive des Tourismus in Köln ist langfristig positiv. Hinsichtlich der Ertragslage KölnTourismus selbst ist absehbar, dass die Vorkrisen-Niveaus der gewerblich ausgerichteten operativen Tätigkeiten auch in den nächsten Jahren nicht erreicht werden können. Die strukturellen Besonderheiten des Tourismus, basierend auf einem generellen gesellschaftlichen Wertewandel, werden dazu führen, dass die gewerblichen Erträge der Gesellschaft nicht nur im laufenden Jahr 2024, sondern auch langfristig deutlich unter den Vorkrisenjahren bleiben.

Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Geestemünder Straße 18
	50735 Köln
Kontakt	0221-9420 110
	www.kgabmbh.de
Gründungsdatum	20.02.1989
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024



Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	26.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

Unternehmensgegenstand

Zweck des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung eines Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms für arbeitslose Kölner Einwohner.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Stefan Kersjes

Aufsichtsrat

Herr Martin Erkelenz (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Pascal Pütz (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Ossi Helling

Herr Malik Karaman (MdR)

Frau Ursula Klawitter

Herr Dr. Harald Rau (Bg)

Frau Dr. Katja Robinson

Herr Alexander Ronkholz

Frau Monika Roß-Belkner (MdR)

Herr Michael Scheffer

Herr Jakob Schröder

Frau Dilan Yazicioglu (MdR)

Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

Audacia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	830

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
BB Kurzfassung			
Gesamtleistung (T€)	11.174	11.510	15.840
Jahresergebnis (T€)	538	240	-339
Eigenkapital (T€)	936	1.176	837
Bilanzsumme (T€)	2.524	2.522	2.684
Investitionen (T€)	98	472	220
Verbindlichkeiten (T€)	1.310	1.262	1.678
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	231	222	360

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zweck des Unternehmens ist die Organisation und die Durchführung eines Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms für arbeitslose Kölner Einwohner. Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft sieben befristete geförderte Arbeitsverträge mit der Zielsetzung der individuellen Qualifizierung und Förderung mit arbeitslosen Kölner Bürgerinnen und Bürgern neu abgeschlossen. Sie hat eine Vielzahl von Qualifizierungsangeboten sowie eine intensive Förderung am Arbeitsplatz realisiert und damit den Zweck erreicht.

Geschäftsverlauf

Das für das Geschäftsjahr 2024 geplante Betriebsergebnis von 72.000 € konnte deutlich nicht erreicht werden. Das Jahresergebnis weist einen Verlust von 339.000 €

aus. Der Anteil der Stadt Köln sowie der städtischen Unternehmen an den Aufträgen lag bei 96,2%, so dass die Inhousefähigkeit des Unternehmens beachtet und gesichert werden konnte. Zum 31.12.2024 wurden 98 Beschäftigungsverhältnisse vom Jobcenter Köln nach § 16i SGB II und 3 nach § 16e SGB II gefördert. Insgesamt fünf Auszubildende wurden beschäftigt (zwei in der Schlosserei, einer in der Schreinerei, einer im Garten- und Landschaftsbau sowie eine in der Verwaltung). Die Fehlzeitenquote aufgrund von Arbeitsunfähigkeit lag im Handwerk bei 18,2% (Vorjahr 12,3%) und im KölnService bei 17,1% (Vorjahr 21,3%). Die Werte liegen deutlich über den bundesweiten Durchschnittswerten von 7,0% für 2024. Die Altersstruktur und die besondere Zielgruppe der zuvor langzeitarbeitslosen Beschäftigten begründen die erhöhte Fehlzeitenquote neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Chancen und Risiken

Für 2025 wird ein Arbeitskräftemangel auf dem ersten Arbeitsmarkt erwartet. Aufgrund der wieder ansteigenden Langzeitarbeitslosigkeit gilt es, Menschen aus der Arbeitslosigkeit herauszuführen, mit Beschäftigung zu stabilisieren, tätigkeitsbegleitend zu qualifizieren und damit für den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Damit bleibt der Bedarf an Arbeitsplätzen bei Unternehmen des zweiten Arbeitsmarktes wie bei der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH zur Vorbereitung auf Arbeitsplätze in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes erhalten.
Grundsätzlich liegt es im Interesse der Stadt Köln, dass die vorgehaltenen Arbeitsplätze bei der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH mit der Zielsetzung der Förderung der Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter besetzt werden. Auf diese Weise wird arbeitsmotivierten, insbesondere auch älteren Menschen die Möglichkeit eröffnet, sich unter betrieblichen Bedingungen auf Tätigkeiten in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes neu vorzubereiten und gegebenenfalls zukünftig durch Erwerbstätigkeit am ersten Arbeitsmarkt ihr Einkommen zu sichern und dabei unabhängig von Transferleistungen der Stadt Köln zu werden. Im Rahmen ihrer Mitarbeit im Unternehmen erbringen sie Dienstleistungen und erstellen Produkte für den Gesellschafter Stadt Köln.

Ausblick

Bei der vorliegenden Auftragssituation ist für 2025 die geplante Entwicklung des Unternehmens und des Betriebsergebnisses allenfalls in Frage gestellt, wenn für die geplanten Arbeitsplätze und damit für die vorgehaltenen Ressourcen für Qualifizierung und Förderung keine ausreichende Zahl von Bewerberinnen und Bewerber vom Jobcenter Köln und von der Agentur für Arbeit Köln angeworben werden können. Das Unternehmen wird die Zielplanung 2025 erreichen, wenn mit einer verlässlichen, der Kapazität des Unternehmens angepassten Mitarbeiterzahl geplant und gearbeitet werden kann und die bestehenden betrieblichen Ressourcen im Unternehmen ausgelastet und weiterentwickelt werden können.

RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Gottfried-Hagen-Str. 60-62
	51105 Köln
Kontakt	0221-83911 0
	www.rtz.de
Gründungsdatum	13.04.1995
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	3.411.600 €

Gesellschafter

Stadt Köln	99,93%
Stadt Köln (ab 01.01.2024)	0,08%

Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb des Rechtsrheinischen Technologie- und Gründerzentrums Köln, mit dem allgemein der Technologietransfer und speziell die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die neue Technologien, Dienstleistungen, Güter oder Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert wird.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr André van Hall

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

David Stollenwerk, Wirtschaftsprüfer

RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	-

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	791	816	883
Jahresergebnis (T€)	39	-3	-6
Eigenkapital (T€)	1.482	1.480	1.474
Bilanzsumme (T€)	1.619	1.610	1.621
Investitionen (T€)	21	10	64
Verbindlichkeiten (T€)	111	105	106
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5	5

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Ukraine-Krieg seit Februar 2022 wirkt zumindest mittelbar auf die Gesellschaft ein. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (Lieferkettenverzögerung, Inflation, Krieg, Fachkräftemangel) hatte auch 2024 negative Effekte für die Gesellschaft. Teilweise sind erhebliche Kostensteigerungen bei Lieferanten und Dienstleistern festzustellen, die sich unmittelbar auswirken.

Der Mietmarkt für Gewerbeimmobilien entwickelte sich auch 2024 je nach Segment unterschiedlich. Die klassischen Segmente Büro, Logistik und Einzelhandel leiden in der Vermietung unter der allgemeinen schwachen Konjunktur sowie unter dem schlechten Marktumfeld in der Immobilienwirtschaft. Für das spezielle Segment Labor hingegen besteht weiterhin eine hohe Nachfrage. Gerade im Bereich der Bio- und Chemielabore reicht das Angebot nicht aus, die aktuelle Nachfrage zu bedienen. Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass im Bereich Laborvermietung weiterhin eine hohe Nachfrage auch im Bereich Startups zu bedienen sein wird. Die Bürovermietung im Bereich Gründung hingegen wird von der allgemeinen Tendenz zu Homeoffice-Lösungen negativ beeinträchtigt. Allerdings steht dem der ständig wachsende Bedarf für Flächen zur Realisierung von Innovationen in Zukunftsfeldern entgegen, so dass hier auch zukünftig von einem signifikanten und wachsenden Bedarf ausgegangen werden kann.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis in Höhe von -6.000 € (Vorjahr -3.00 Mio. €) abgeschlossen. Somit ergibt sich bei leicht steigenden Einnahmen und Ausgaben ein etwa gleiches Jahresergebnis.

Die Umsatzerlöse, im Wesentlichen resultierend aus der Vermietung der Immobilien, konnten leicht gesteigert werden. 2024 betragen die Umsatzerlöse 880.000 € (Vorjahr 815.00 Mio. €). Die Einkünfte für die Büro- und Laborvermietung verteilen sich im Jahr 2024 auf insgesamt 34 Mieter (Vorjahr 38 Mieter), so dass eine Risikostreuung bzgl. des eventuellen Ausfalls einzelner Mieter gewährleistet ist.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen am Stichtag in Höhe von 58.000 € (Vorjahr 34.000 €). Für die o.g. Investitionen wurde ein neues Darlehen aufgenommen. Wie im Vorjahr erhielt die Gesellschaft auch 2024 keinen Betriebskostenzuschuss seitens der Gesellschafterin Stadt Köln. Aufgrund der effizienten Bewirtschaftung sowie nicht angefallener Großinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen war erneut kein Zuschuss notwendig. In den Folgejahren sind Zuschüsse jedoch aufgrund der aufwendigen und umfangreichen Betreuung der Startups ggf. wieder notwendig. Größere Investitionen sowie konzeptionell gewollte Auszüge von größeren Mietern und damit verbundene Leerstände sind hier als konkrete Auslöser von möglichen Zuschüssen zu nennen.

Die Ertrags- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2025 ff. ist im starken Maße von der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der Gesellschaft abhängig. Das bisher erfolgreiche Angebot von bedarfsgerechter Infrastruktur und inhaltlicher Begleitung und Vernetzung wird auch in Zukunft den Auftrag der Gesellschaft ausmachen. Durch angemessene Anpassungen an die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Startup- und Innovationsförderung wird das Konzept zukunftssicher gemacht. So ist eine weitergehende Fokussierung auf Gründungen in naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Themenfeldern geplant. In diesen Bereichen werden zukünftig hohe Wachstumspotentiale erwartet, zudem gelten sie als überdurchschnittlich innovativ. Auch die Bereitstellung der hierfür notwendigen speziellen Infrastruktur beinhaltet ein Alleinstellungsmerkmal der Gesellschaft gegenüber konventioneller Bürovermietung und stärkt somit die Marktposition.

Mögliche Risiken können sich durch Leerstände und Mietausfälle ergeben, die nicht kompensiert werden können. Zum Ausgleich möglicher jährlicher Verluste und zur Sicherung der Liquidität ist die Gesellschaft weiterhin auf die Ausstattung mit ausreichenden finanziellen Mitteln durch die Gesellschafterin Stadt Köln angewiesen.

Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für 2025, dass die Mieternachfrage seitens des Marktes bestehen bleibt. Zum Juni 2025 ist der Auszug des Großmieters Cytiva geplant. Cytiva wird sich in Köln ansiedeln und bleibt somit dem Ökosystem erhalten. Die durch den Auszug frei werdenden Flächen sind bereits zum Teil für Nachmieter reserviert. Jedoch wird es bedingt durch Renovierungs- und Akquisezeiträume zu verminderten Mieteinnahmen kommen.

Die Planung für 2025 geht im Vergleich zum Ergebnis 2024 von geringeren Einnahmen, einem leicht steigenden Aufwand für Betriebskosten sowie höheren Einnahmen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem BioCampus Cologne aus.

BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Nattermannallee 1
	50829 Köln
Kontakt	0221 93336 - 0
	www.biocampuscologne.de
Gründungsdatum	18.12.2002
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Kommanditeinlage	5.000.000 €
Komplementäreinlage	0 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%
BioCampus Cologne Management GmbH	0,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Entwicklung des Geländes „BioCampus Cologne", Nattermannallee, Köln-Bocklemünd, mit der allgemein der Technologietransfer und speziell die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die neue Technologien, Dienstleistungen, Güter oder Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert wird.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Andree Haack (Bg)

Herr André van Hall

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

HSP Audit GmbH Wirtschafsprüfungsgesellschaft

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	0
Bürgschaften (zum 31.12.)	5.900
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	4.000

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	5.458	5.134	5.360
Jahresergebnis (T€)	443	-268	-979
Eigenkapital (T€)	31.006	30.739	29.760
Bilanzsumme (T€)	41.123	40.606	41.483
Investitionen (T€)	2.656	1.223	2.769
Verbindlichkeiten (T€)	9.527	8.944	10.956
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	12	12	14

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stadt Köln hat die Gesellschaft mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Förderung und Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Stadt Köln und darüber hinaus mit der Vermarktung der Stadt Köln als Standort für Zukunftstechnologien betraut.

Am 08.12.2022 hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, dass die Gesellschaft die Entwurfsplanung für zwei neue Laborgebäude auf dem Gelände des BioCampus erstellen soll. Auf Basis der Ergebnisse dieser Planung wird der Rat dann über die bauliche Realisierung entscheiden. Die beiden Neubauten sollen der hohen Nachfrage nach Laborflächen Rechnung tragen und stellen für die nachhaltige Weiterentwicklung des Standortes einen ersten signifikanten Schritt dar.

Der Ukraine-Krieg seit Februar 2022 hat noch keine übermäßigen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Jedoch stagnierte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2024 zum zweiten Mal nach 2023 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,2 % (Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025, Statistisches Bundesamt; Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken - Statistisches Bundesamt). Eine anhaltend stagnierende Gesamtwirtschaft hat letztendlich auch auf die Ergebnisse der Gesellschaft negativen Einfluss, da die ansässigen Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit ggf. aufgeben oder zumindest durch Einschränkungen anpassen. 2023 und 2024 erfolgten z.B. Standortverlagerungen, welche zu Leerständen führten.

Der Mietmarkt für Gewerbeimmobilien entwickelte sich auch 2024 je nach Segment unterschiedlich. Das Büro-Segment zeigte sich 2024 in Köln leicht erholt (plus 8 %). Allerdings werden insbesondere Spitzenlagen nachgefragt. Hier bleibt die Herausforderung, die eher periphere Lage des BioCampus am Markt zu platzieren (Büromarkt-Bericht Köln 2024, Angermann NRW GmbH). Für das Segment Labor ist 2024 eine Stagnation der Nachfrage zu beobachten. Aufgrund des o.g. schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes sind Unternehmen aktuell vor allem in Bezug auf größere Flächen eher zurückhaltend. Bzgl. kleinerer Flächen (bis 300 m²) bleibt die Nachfrage jedoch stabil. Mittel- und langfristig wird gerade in den relevanten Zukunftsbranchen jedoch weiterhin mit einer großen Nachfrage zu rechnen sein (2024 CBRE Life Sciences Report).

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 979.000 € (Vorjahr: 268.000 € Verlust) abgeschlossen. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses 2024 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 711.000 € begründet sich trotz gestiegener Umsätze insbesondere durch gestiegene Aufwendungen für Instandhaltung, Personal und Zinszahlungen sowie signifikant höhere Heizkosten.

Die Chancen liegen im starken Maße in der weiteren Entwicklung des Geländes, der Forcierung neuer und bestehender Vermietungen und insbesondere der zeitnahen Realisierung von Neubauprojekten, um die bestehende Nachfrage von Bestandsmietern, aber auch von externen Interessenten zu bedienen. Hinzu kommt die Modernisierung des Gebäudebestandes zur zusätzlichen Attraktiverung des Gesamtkonzeptes. Zudem kann die Erstellung eines detaillierten Masterplans für das Gesamtgelände helfen, die enormen Potentiale des Konzeptes zu realisieren.

Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2025, dass die Mieternachfrage seitens des Marktes aufgrund der aktuell bestehenden Konjunkturschwäche leicht nachlässt. Die oben beschriebenen Leerstände müssen durch Sanierung und anschließende Neuvermietung aufgefangen werden. Weitere Ausfälle seitens der Mieter können hier ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Für die konsequente langfristige Umsetzung der konzeptionellen Wachstumspotentiale ist die Planung von Neuprojekten jedoch weiterhin dringend notwendig. Die laufende Planungsphase wird 2025 fortgeführt und voraussichtlich abgeschlossen. Nach Abschluss der LP3 werden die Ergebnisse der Kostenplanung dem Stadtrat zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt.

BioCampus Cologne Management GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Nattermannallee 1
	50829 Köln
Kontakt	0221-93336 0
	www.biocampuscologne.de
Gründungsdatum	26.11.2002
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	26.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG in Köln

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Andree Haack (Bg)

Herr André van Hall

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

HSP Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	234	270	254
Jahresergebnis (T€)	1	1	1
Eigenkapital (T€)	35	36	37
Bilanzsumme (T€)	72	79	79
Investitionen (T€)	0	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	12	15	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2	2

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftszweck der BioCampus Cologne Management GmbH ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG, deren Gegenstand der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien auf dem Gelände „BioCampus Cologne“ in Köln-Bocklemünd ist. Alle Aufwendungen, die der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben gegenüber der Kommanditgesellschaft anfallen, werden an diese weiterbelastet. Ferner erhält die Gesellschaft als jährliche Haftungsvergütung eine Vergütung von 5% des Stammkapitals. Die Gesellschaft sollte vor diesem Hintergrund regelmäßig ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.360,63 € ab. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26.000 €. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 37.308,82 €. Im Geschäftsjahr 2024 waren stets ausreichend flüssige Mittel vorhanden, um allen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Gesellschaft ist abhängig von der Kommanditgesellschaft, deren Geschäftssituation als gut und deren Perspektiven als aussichtsreich angesehen werden können. In Bezug auf die Chancen und Risiken der BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co KG verweisen wir auf deren Lagebericht.

Ausblick

Aufgrund des ausschließlichen Bezugs einer Haftungsvergütung und der vollständigen Weiterbelastung aller Aufwendungen wird ein vergleichbares, leicht positives Ergebnis wie im aktuellen Geschäftsjahr erwartet.

Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Brückenstraße 17
	50667 Köln
Kontakt	0221 2059401
	www.modernestadt.de
Gründungsdatum	18.04.1969
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	1.503.922 €

Gesellschafter

Stadtwerke Köln GmbH	51,00%
Stadt Köln	49,00%

Tochterunternehmen

Butzweilerhof Verwaltung GmbH	100,00%
modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH i. L.	41,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eigener und im Eigentum der Gesellschafter - inkl. Tochterunternehmen - befindlicher Liegenschaften zum Zwecke der Förderung der Wohnungsversorgung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Köln. Zur Verwirklichung dieser Zwecksetzung stellt die Gesellschaft geeignete Grundstücke bereit und betreibt die vollständige Projektplanung und -entwicklung. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Aufgaben eines Sanierungs- oder Entwicklungsträgers zu übernehmen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Tochtergesellschaften mit ähnlicher Zweckbestimmung zu gründen und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, deren Gegenstand und Zweck mit dem der Gesellschaft in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Andreas Röhrig

Herr Thomas Scheitza

Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH

Aufsichtsrat

Herr Andreas Feicht
*Vorsitzende*r*

Frau Ulrike Kessing (MdR)
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Niklas Kienitz (MdR)
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Dr. Günter Bell

Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger (MdR)

Herr Uwe Eichner

Herr Michael Frenzel

Herr Markus Greitemann (Bg)

Frau Stefanie Haaks

Frau Sabine Pakulat (MdR)

Herr Hans Schwanitz

Herr Ralph Sterck (MdR)

Herr William Wolfgramm (Bg)

Herr Timo von Lepel

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

Breidenbach und Partner PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Gewinnausschüttung	1.118
Bürgschaften (zum 31.12.)	80.953

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	25.329	30.784	27.827
Jahresergebnis (T€)	1.797	2.281	1.228
Eigenkapital (T€)	22.109	23.766	23.355
Bilanzsumme (T€)	222.024	218.606	235.264
Investitionen (T€)	104	78	28
Verbindlichkeiten (T€)	187.532	188.138	205.359
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	32	32	31

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft lagen im Berichtszeitraum auf der Planung und Durchführung von Dienstleistungen für Stadtentwicklungsprojekte der Stadt Köln, Baureifmachung beziehungsweise Erschließung eigener Grundstücke, auf der Herstellung und dem Vertrieb von Bauträgerobjekten sowie der Akquisition von Projektsteuerungsleistungen, die mittel- bzw. langfristig auch zu Flächenentwicklungen für Dritte führen können. Außerdem erbrachte die Gesellschaft Leistungen aus der Durchführung von Projektsteuerungs- und Managementverträgen für Baumaßnahmen auf Grundstücken Dritter sowie Beratungsleistungen zu Grundstücksentwicklungen Dritter.

Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 1,23 Mio. € (Vorjahr 2,28 Mio. €) wurde maßgeblich aus Rückstellungsauflösungen (1,21 Mio. €) im Zusammenhang mit Umsatzsteuernachforderungen einer Bauleistung in Vorjahren bestimmt. Kaufpreisnachforderungen aus bereits getätigten Verkäufen, die Zwischennutzung (Vermietung) von unbebauten bzw. bebauten Grundstücken sowie vereinnahmten Erlösen aus Betreuungstätigkeit haben das Ergebnis zusätzlich positiv beeinflusst, so dass es um 1,17 Mio. € über dem Planergebnis des Geschäftsjahres liegt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Zur Finanzierung des laufenden Bauprogramms und der in Vorjahren getätigten Grundstücksankäufe und damit einhergehender Entwicklungskosten stehen Unternehmensfinanzierungsmittel in Höhe von 166.90 Mio. € zur Verfügung, die in festgelegten Jahresbeträgen ab dem Geschäftsjahr 2026 zurückzuzahlen sind. Im Geschäftsjahr 2025 sollen Gespräche mit dem Kreditgeber zur Prolongation von Unternehmensfinanzierungsmitteln in Höhe von 40,00 Mio. € geführt werden. Bei der Beschaffung von Finanzierungsmitteln kann das Engagement der Gesellschafter durch Bürgschaftsübernahmen erforderlich sein. Aus dem Vertriebserfolg des geplanten und des laufenden Bauprogramms sowie aus getätigten beziehungsweise geplanten Verkäufen unbebauter Grundstücke werden mittelfristig liquide Mittel erwirtschaftet. Insgesamt wird mit einer positiven Entwicklung der Finanzlage gerechnet. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet und hat sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht wesentlich im Vergleich zu den wirtschaftlichen Verhältnissen am Bilanzstichtag 2023 verändert.

Ausblick

Der Krieg in der Ukraine hat sich auch 2024 auf das Wirtschaftswachstum negativ ausgewirkt. Im Berichtsjahr lag die Inflationsrate bei 2,2%. Damit ist der Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr (Inflationsrate 2023 5,9%) deutlich zurückgegangen und liegt insgesamt wieder auf einem moderaten Niveau. Der Preisanstieg bei den Baukosten liegt deutlich über der allgemeinen Inflationsrate. Die Baukosten für Wohngebäude stiegen von November 2023 bis November 2024 um 3,1% und die Baukosten für Bürogebäude im gleichen Zeitraum sogar um 3,4%. Obwohl das Zinsniveau 2024 gegenüber dem Vorjahr gesunken ist, hat dies nicht zu einem Anstieg der Bautätigkeit

und der Nachfrage geführt. Es besteht das Risiko, dass auch in den nächsten Jahren die Bautätigkeit nicht mehr das Niveau der Zeit vor dem Ukraine-Krieg erreichen wird und die Nachfrage nach Immobilien aller Asset-Klassen weiter auf niedrigem Niveau stagniert oder sich sogar weiter reduziert. Der Immobilienmarkt befindet sich nach wie vor in der Krise.

Die Gesellschaft ist Eigentümerin wesentlicher Flächen im Deutzer Hafen Köln. Der Rat der Stadt Köln hat für das Gebiet des Deutzer Hafens im Jahr 2018 die förmliche Festlegung als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach § 165 BauGB beschlossen. Hieraus ergeben sich Einschränkungen auf die unternehmerische Handlungsfähigkeit der vom Ratsbeschluss betroffenen Grundstückseigentümer. Von hoher Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg des Gesamtprojektes sind die Ausgestaltung des aufzustellenden Vermarktungs- und Realisierungsplans sowie die Baurechtschaffung, die maßgeblich von der Stadt Köln abhängen. Für die Realisierung der geplanten Verkaufserlöse sind diverse Voraussetzungen zu erfüllen. Andererseits ergeben sich aus dem Projekt signifikante Chancen, sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch für die Reputation der Gesellschaft.

Im Rahmen der Betreuungstätigkeit und sonstiger Dienstleistungen für Dritte wurden im Jahr 2024 die Leistungen aus einigen Projektsteuerungs- bzw. Managementverträgen erfolgswirksam abgerechnet. Von besonderer Bedeutung waren die Betreuungstätigkeiten für die Stadtentwicklungsmaßnahme Deutzer Hafen Köln sowie für das Projekt Parkstadt Süd. Grundsätzlich bleiben die Akquisition von Dienstleistungen für die Stadt sowie Grundstücken und damit einhergehende mögliche eigenwirtschaftliche Projektentwicklungen vordringliche Aufgabe, um die Fortentwicklung der Gesellschaft zu sichern.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird aufgrund der aktuellen Marktsituation, die zu einem deutlichen Rückgang der Investmentnachfrage im Immobilienbereich geführt hat, von einem signifikant geringen positiven Ergebnis ausgegangen. Dieses wird auf der Erlösseite von Hausbewirtschaftungsergebnissen, aus Zwischennutzungen von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie aus Geschäftsbesorgungs-, Projektmanagement- und Projektsteuerungsleistungen sowie Beratungsleistungen zu Grundstücken Dritter resultieren. Während die Umsatzerlöse im Jahr 2025 auf ähnlichem Niveau wie 2024 erwartet werden, werden für 2025 keine Einmaleffekte aus Rückstellungsauflösungen wie im Berichtsjahr erwartet, so dass nur noch mit einem leicht positiven Jahresüberschuss gerechnet wird.

Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Brückenstraße 17
	50667 Köln
Kontakt	0221 205940
	www.modernestadt.de
Gründungsdatum	10.12.2002
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Kommanditeinlage	5.000.000 €
Komplementäreinlage	25.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	99,50%
Butzweilerhof Verwaltung GmbH	0,50%

Unternehmensgegenstand

Unternehmenszweck ist der Erwerb, die Verwaltung, die Vermietung, die Entwicklung und die Veräußerung eigener Immobilien, insbesondere der Grundstücke Von-Hünefeld-Straße sowie des Geländes der Bundeswehrkaserne Butzweilerhof, 50829 Köln zum Zweck der Förderung der Wohnungsversorgung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Köln.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Andreas Röhrig

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	2.032	2.136	457
Jahresergebnis (T€)	647	1.373	198
Eigenkapital (T€)	9.746	11.104	11.237
Bilanzsumme (T€)	14.079	15.511	17.909
Investitionen (T€)	-	-	-
Verbindlichkeiten (T€)	732	1.464	4.199
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	-	-

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahr 2024 die Erschließung und die Vermarktung des vorhandenen Immobilienvermögens weiter vorangetrieben. Nachdem im Vorjahr die Butzweilerhofallee und die Rudi-Conin-Straße an die Stadt Köln übertragen wurde, bereitet die Gesellschaft aktuell den Endausbau der Anna-Lindh-Straße und der Planstraße B vor. Die Erschließungsarbeiten sollen im zweiten Quartal 2025 erfolgen, so dass voraussichtlich im Sommer der Endausbau fertiggestellt werden kann. Im Geschäftsjahr 2024 wurde der Grundstückskaufvertrag für das letzte Baufeld mit einer Fläche von rd. 3.650 qm geschlossen, der eine erfolgswirksame Übergabe nach Zahlung der zweiten Kaufpreisrate im Geschäftsjahr 2025 vorsieht. Zur Finanzierung der kalkulierten Projektkosten stehen ausreichende liquide Mittel zur Verfügung.

Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 198.000 € (Vorjahr: 1,37 Mio. €) liegt leicht über dem Planergebnis in Höhe von 113.000 € und wurde maßgeblich durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Zinserträge aus der Anlage von Festgeldern beeinflusst.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Zur Finanzierung der noch anfallenden Grundstücks- und Erschließungskosten stehen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 das letzte Grundstück veräußert, womit die Vermarktung des Areals Butzweilerhof abgeschlossen ist. Der Kaufvertrag sieht eine erfolgswirksame Übergabe frühestens im Geschäftsjahr 2025 vor. Nach erfolgreicher Übergabe aller veräußerten Baufelder und Fertigstellung der restlichen Erschließungsarbeiten wird die Gesellschafterin voraussichtlich Ende des Geschäftsjahres 2025 die Liquidation beschließen. Die im Vorjahr eingereichte Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesfinanzhof für in Vorjahren veranlagte und bereits gezahlte Grunderwerbssteuern in Höhe von rd. 600.000 € ist abgelehnt worden, wodurch das Verfahren beendet wurde. Weitere Chancen und Risiken sind bereits im

Rahmen der Wirtschaftsplanung und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen bis zum Jahr 2025 kalkuliert worden.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein positives Ergebnis erwartet, das im Wesentlichen aus der erfolgswirksamen Übergabe der bereits im Geschäftsjahr 2023 und 2024 abgeschlossenen Grundstückskaufverträge resultiert.

Butzweilerhof Verwaltung GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	c/o moderne stadt GmbH Brückenstraße 17
	50667 Köln
Kontakt	0221 205940
	www.modernestadt.de
Gründungsdatum	08.03.2012
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	100,00%

Tochterunternehmen

Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	0,50%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Andreas Röhrig

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	58	59	39
Jahresergebnis (T€)	32	51	3
Eigenkapital (T€)	68	99	52
Bilanzsumme (T€)	97	104	56
Investitionen (T€)	-	-	-
Verbindlichkeiten (T€)	25	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	-	-

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Geschäftsverlauf

Dem Gesellschaftszweck entsprechend lagen die Tätigkeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum in der Geschäftsführung als Komplementärin der Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG. Deren Geschäftszweck ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien, insbesondere von Grundstücken an der Von-Hünefeld-Straße und auf dem ehemaligen Kasernengelände „Butzweilerhof“.

Alle Aufwendungen, die die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben gegenüber der Kommanditgesellschaft wahrnimmt, werden an diese weiterbelastet. Dabei werden Kosten für die eigene Geschäftsführung, die eigene Buchhaltung und die eigenen Jahresabschlüsse bis zu einem Betrag von 100.000 € netto durch die Kommanditgesellschaft übernommen.

Chancen und Risiken

Die Entwicklung der Gesellschaft ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kommanditgesellschaft. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein deutlich positives Jahresergebnis erwartet, das im Wesentlichen durch das prognostizierte Jahresergebnis der Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG und der daraus resultierenden Gewinnprämie beeinflusst wird.

D-NRW AöR

Firmendaten (Stand 31.12.2023)

Anschrift	Rheinische Str. 1
	44137 Dortmund
Kontakt	0231 222 438-10
Telefax	0231 222 438-11
	www.d-NRW.de
Gründungsdatum	01.01.2017
Geschäftsjahr	01.01.2023 - 31.12.2023

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	1.385.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	0,07%

Unternehmensgegenstand

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Markus Both

Herr Dr. Roger Lienenkamp

Verwaltungsrat

Herr Dirk Brügge
Frau Simone Dreyer
Frau Lee Hamacher
Frau Katharina Jestaedt
Frau Diane Jägers
Herr Sebastian Kopietz
Herr Dr. Marco Kuhn
Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke
Herr Dr. Heinz Oberheim
Herr Andreas Wohland
Herr Harald Zillikens

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

Südwestfalen-Revision GmbH

Kennzahlenübersicht

	2021	2022	2023
Gesamtleistung (T€)	51.346	101.642	129.486
Jahresergebnis (T€)	0	0	0
Eigenkapital (T€)	2.810	2.897	2.914
Bilanzsumme (T€)	20.601	26.092	49.178
Investitionen (T€)	38	109	95
Verbindlichkeiten (T€)	14.452	17.559	38.115
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	62	69	85

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Wie schon in den Vorjahren ist der IT-Sektor gut durch die Krise (Inflation, Ukrainekrieg, Energiepreiskrise) gekommen. Für den Bereich Information und Kommunikation konnte ein deutlicher Zuwachs von 2,6% verzeichnet werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die Informationstechnologie-Branche weiter an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Lage des Unternehmens

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 129,38 Mio. € verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (101,21 Mio. €) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von
Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG, der Zusammenarbeit mit der FITKO und durch eine mit der Dataport geschlossene interöffentliche Vereinbarung, der weitere öffentliche Stellen beitreten können, werden neue Handlungsfelder für die d-NRW AöR eröffnet.

KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Börsenplatz 1
	50667 Köln
Kontakt	0221-99501 0
	www.koeln.business
Gründungsdatum	21.12.2018
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft und des Standortes, insbesondere durch Ansiedlung, Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk sowie der Branchen des Dienstleistungssektors, Wissenschaft und Innovation durch Beratungs- und Dienstleistungen auf allen Gebieten, zur Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur und zur Entwicklung des Arbeitsmarktes in Köln.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Andree Haack (Bg)
(ab 01.01.2024)

Herr Dr. Manfred Janssen

Aufsichtsrat

Herr Nicolai Lucks
*Vorsitzende*r*

Frau Brigitta von Bülow (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Jörg van Geffen
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Sebastian Bucher

Frau Alessandra Caroli (AmtsL)
(ab 01.01.2024)

Herr Volker Görzel (MdR)

Frau Claudia Heithorst (MdR)

Frau Derya Karadag (MdR)

Frau Züleyha Kurt

Herr Mario Michalak (MdR)

Herr Dirk Michel (MdR)

Herr Berndt Petri

Herr Manfred Richter (MdR)
(bis 21.03.2024)

Frau Lisa Steinmann (MdR)

Frau Dilan Yazicioglu (MdR)
(ab 22.03.2024)

Herr Dr. Simon von Danwitz

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Rückerstattung städtischer Zuschüsse	528
Betriebskostenzuschuss	13.273
Investitionskostenzuschuss	250

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	1.106	1.329	1.232
Jahresergebnis (T€)	-12.833	-12.050	-12.895
Eigenkapital (T€)	13.298	13.298	12.733
Bilanzsumme (T€)	17.401	17.983	15.866
Investitionen (T€)	163	193	250
Verbindlichkeiten (T€)	1.406	2.257	826
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	77	82	84

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2024 sank das BIP erneut – die erste Rezession in Deutschland in zwei aufeinanderfolgenden Jahren seit 2002/2003. Hauptursachen waren hohe Energiepreise, schwache globale Nachfrage, gestiegene Zinsen und der Fachkräftemangel. Parallel zur konjunkturellen Schwäche rückte die Frage der Energieversorgung in den Fokus. Die Debatte über die Sicherstellung einer zukunftsfähigen Energieversorgung setzte sich in Deutschland fort. Zwar sank der Primärenergieverbrauch und es stieg der Anteil an erneuerbaren Energien (54 % am Bruttostromverbrauch), dennoch dominierten im deutschen Energiemix weiterhin fossile Energieträger. Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen spiegelten sich auch am Wirtschaftsstandort Köln wider: Hohe Energiekosten, Fachkräftemangel und schwache Nachfrage belasteten besonders energieintensive Branchen wie Chemie, Metallverarbeitung und Maschinenbau, ebenso den Einzelhandel. Laut IHK Köln bewerteten Unternehmen ihre Geschäftslage deutlich negativ. Ein zusätzlicher Einschnitt für den Standort war die Ankündigung von Ford, bis 2027 rund 2.900 Stellen in Deutschland abzubauen, vor allem in Köln – verursacht u.a. durch eine schwache E-Auto-Nachfrage und Konkurrenz aus China. Positive Entwicklungen in 2024 waren eine moderatere Inflation (2,2 %) sowie steigende Reallöhne (+3,1 %). Zudem gewannen KI und Digitalisierung als Wachstumstreiber an Bedeutung. KölnBusiness förderte 2024 gezielt KI-Anwendungen und nachhaltige Unternehmenspraktiken, unter anderem über die Förderlinie *AI Innovations* im Programm Kölner Rahmen, um die Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung des Standorts zu stärken.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 setzte das Team der KölnBusiness seine erfolgreiche Arbeit fort. Strukturen wurden weiter professionalisiert, um den steigenden Anforderungen an eine moderne Wirtschaftsförderung gerecht zu werden. Neben neuen Kommunikationsformaten wurde eine unternehmensweite New Work-Initiative angestoßen. Auszeichnungen von *Kununu* und *Great Place To Work* unterstreichen die Arbeitgeberattrakti-

vität der KölnBusiness. Im Citymanagement wurden in 2024 alle Fördermittel ausgeschöpft, Projekte zur Belebung der Innenstadt umgesetzt und der Wettbewerb „Kölner Gastrowinter“ erstmalig realisiert. Verkaufsoffene Sonntage sind mit Werbemaßnahmen unterstützt worden. Das Kölner Startup-Ökosystem wuchs dynamisch: +9 % Neugründungen, 71 % mehr Investitionsvolumen, insgesamt rund 800 aktive Startups am Standort. Die Entwicklung Kölns als Gründungsstandort zeigt, dass gezielte Förderung entscheidend ist, um das Wachstum nachhaltig zu gestalten: In 2024 führte KölnBusiness über 2.000 Beratungen im Gründungsbereich durch, empfahl 40 Startups für das NRW-Gründungsstipendium und stellte 160.000 € eigene Fördermittel bereit, um innovative Geschäftsideen zu unterstützen. Auch das Programm „Kölner Rahmen“ stärkte dabei Innovation und Nachhaltigkeit u.a. im Bereich AI und EdTech. Für die Games-Branche initiierte KölnBusiness erfolgreich die Gründung des Branchenvereins *Games Syndicate Cologne e. V.* Doch trotz vieler positiver Entwicklungen sah sich KölnBusiness in 2024 auch mit Herausforderungen konfrontiert. Besonders die angespannte Lage im Bereich der Gewerbeflächen erschwerte die Umsetzung von Wachstumspotenzialen, da die fehlende Ausweisung neuer Flächen bzw. Umwidmung bestehender GI/GE-Flächen die Möglichkeiten zur Ansiedlung und Expansion von Unternehmen stark limitierte.

Ausblick

2025 bleibt das wirtschaftliche Umfeld von globalen und nationalen Unsicherheiten geprägt. Geopolitische Spannungen und Handelskonflikte können sich negativ auf exportorientierte Branchen auswirken. Auch die Bundestagswahl sowie die Kommunalwahl werden Einfluss auf Rahmenbedingungen für die Wirtschaft vor Ort nehmen. Lokal stellen langsame Genehmigungsprozesse und fehlende Gewerbeflächen in Köln zentrale Herausforderungen dar. KölnBusiness wird diese Themen weiterhin adressieren, um Ansiedlungen und Wachstum zu ermöglichen. Insgesamt richtet sich die Arbeit von KölnBusiness an ihren strategischen Zielen aus: Förderung eines wirtschaftsfreundlichen Klimas, Vorantreiben von Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie eines wachstumsorientierten Innovations- und Gründungsklimas, Anziehung nationaler und internationaler Investitionen und Positionierung Kölns als attraktive Wirtschaftsmetropole. Eine stabile finanzielle Ausstattung durch die Gesellschafterin ist dabei entscheidend für die Erfüllung der Ziele und Aufgaben der KölnBusiness. Finanzielle Einschränkungen der Stadt begrenzen den Handlungsspielraum. Aufgrund der anhaltenden Sparmaßnahmen setzt KölnBusiness daher auf Effizienzsteigerungen. Trotz knapper Mittel will KölnBusiness gezielt Innovation, Gründung und Standortentwicklung fördern, um den Wirtschaftsstandort zu stärken. Flexible Planung, digitale Transformation und enge Zusammenarbeit mit Partnern bleiben für KölnBusiness Schlüsselfaktoren, um in einem volatilen Umfeld handlungsfähig zu bleiben.

5. Soziales und Gesundheit



SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Boltensternstraße 16
	50735 Köln
Kontakt	0221 77755301
	www.sbk-koeln.de
Gründungsdatum	31.08.2006
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024



Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	45.000.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

Tochterunternehmen

GDEKK GmbH	1,09%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege alter, behinderter, psychisch kranker oder anderweitig Not leidender oder gefährdeter Menschen, die häusliche Pflege sowie weitere entsprechende Angebote für diesen Personenkreis, der Betrieb von Werkstätten für behinderte Menschen, die Aus- und Weiterbildung in pflegerischen, pflegenahen, betreuerischen, handwerklichen und kaufmännischen Berufen. Weiterer Gegenstand ist die Funktion als zentraler Beschäftigungsträger im Rahmen beruflicher und sozialer Rehabilitation nach dem Sozialgesetzbuch.

SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Frau Gabriele Patzke

Aufsichtsrat

Herr Ossi Helling
*Vorsitzende*r*

Herr Thomas Welter (MdR)
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Daniel Bauer-Dahm (MdR)

Frau Hanne Cürten

Herr Andreas Greggersen

Frau Katja Hoyer (MdR)

Herr Klaus Keller

Frau Marion Krohn

Herr Dr. Harald Rau (Bg)

Frau Elfi Scho-Antwerpes (MdR)

Frau Friederike Stolle

Frau Lena Teschlade (MdL)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

Dr. Heilmaier & Partner GmbH

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Investitionskostenzuschuss	1.026
Bürgschaften (zum 31.12.)	1.155
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	871

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	118.876	119.175	121.384
Immaterielle Vermögensgegenstände	436	432	303
Sachanlagen	117.693	118.143	120.646
Finanzanlagen	746	600	435
Umlaufvermögen	83.402	79.079	80.700
Vorräte	783	704	744
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.798	11.064	10.668
Kasse, Bankguthaben, Schecks	74.822	67.312	69.288
Rechnungsabgrenzungsposten	656	593	544
Bilanzsumme	**202.934**	**198.848**	**202.629**
Passiva			
Eigenkapital	67.635	68.991	69.952
Gezeichnetes Kapital	45.000	45.000	45.000
Kapitalrücklage	11.909	11.909	11.909
Gewinnrücklagen	162	162	162
Bilanzergebnis	10.565	11.920	12.882
Sonderposten	24.148	23.557	23.188
Rückstellungen	37.590	36.838	41.030
Verbindlichkeiten	71.815	67.764	66.409
Rechnungsabgrenzungsposten	1.746	1.698	2.049
Bilanzsumme	**202.934**	**198.848**	**202.629**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	115.678	119.802	132.812
Bestandsveränderungen	-9	0	19
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	20.457	18.301	18.817
Gesamtleistung	**136.125**	**138.104**	**151.648**
Materialaufwand	20.782	20.933	23.872
Personalaufwand	83.750	86.221	92.219
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.355	21.225	26.761
EBITDA	**8.238**	**9.724**	**8.796**
Abschreibungen	5.737	7.496	7.084
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	29	25	19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	196	1.230	1.588
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.786	2.012	2.205
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	31	68
Sonstige Steuern	82	86	85
Jahresergebnis	**849**	**1.356**	**962**
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	9.715	10.565	11.920
Bilanzergebnis	**10.565**	**11.920**	**12.882**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	58,6	59,9	59,9
Abschreibungsquote (in %)	4,9	6,3	5,9
Investitionen (T€)	8.883	8.380	9.943
Investitionsquote (in %)	7,5	7,0	8,2
Eigenkapitalquote (in %)	33,3	34,7	34,5
Pensionsrückstellungen (T€)	19.058	17.680	17.876
Kreditverbindlichkeiten (T€)	51.791	48.810	45.690
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	1,3	1,7	1,6
Rohertrag (T€)	115.343	117.171	127.777
EBIT (T€)	2.501	2.229	1.713
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.614	1.621	1.645

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH (im folgenden SBK genannt) bietet umfassende, vernetzte Dienstleistungen für Senior*innen, Menschen mit geistiger, psychischer oder mehrfacher Beeinträchtigung und Arbeitsuchende in 16 Kölner Stadtteilen an.

Die demografische Entwicklung in Köln zeigt einen deutlichen Anstieg der hochaltrigen Bevölkerung. Bereits im Jahr 2022 lebten etwa 63.000 Menschen in Köln, die 80 Jahre oder älter waren, was 5,8% der Gesamtbevölkerung ausmacht. Im Vergleich dazu lag der Anteil im Jahr 2020 bei 5,7% und im Jahr 2021 bei 5,9%. Bis 2050 wird ein weiterer Anstieg auf 85.200 Menschen erwartet, was einen Zuwachs von 34,8% bedeutet.

Der wachsenden Zahl älterer Menschen mit steigendem Pflegebedarf steht eine sogar leicht rückläufige Anzahl stationärer Pflegeplätze in Köln gegenüber. So lag das Angebot zum Ende 2022 bei 7.256 Plätzen (53 weniger als 2019). Laut 3. Bericht zur kommunalen Pflegeplanung der Stadt Köln fehlen allein in Köln bis 2030 rd. 1.600 Pflegeplätze.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren auch in 2024 geprägt durch hohe Preissteigerungen bei Energie, Lebensmitteln und Personalkosten.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 zeichnete sich aus durch den Bezug des Neubaus Haus 8 in Riehl im März und der damit verbundenen Kapazitätsausweitung und Eröffnung eines Wohnbereiches, in dem vor allem pflegebedürftige queere Menschen ein neues Zuhause finden können. Gleichzeitig war damit endlich die langjährige Nutzung des nicht mehr zeitgemäßen Haus P8 als Interimslösung für Bewohnende verschiedener Standorte beendet.

Die Belegungssituation 2024 in der stationären Pflege war stabil.

Die durchschnittliche Belegung lag bei 97,3% bei gegenüber dem Vorjahr erhöhter Kapazität, was 1.006 Bewohnende entspricht.

Die Umsatzerlöse stiegen um 13,0% auf 132,8 Mio.€, bedingt durch Entgelterhöhungen in fast allen Bereichen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 6,0% auf 92,2 Mio.€. Diese Steigerung resultierte aus Tarifverhandlungen. Neue Mitarbeitende wurden eingestellt, was zu einem Zugang von rund 7 Vollzeitkräften führte.

Chancen und Risiken

Das Risikomanagement der SBK unterscheidet zwischen kurzfristigen und mittel- bis langfristigen Risiken.

Trotz erheblicher Anstrengungen zur Personalgewinnung und -bindung zeigen sich weiterhin Engpässe bei Fach- und Führungskräften. Die SBK hat ihre Recruiting-Maßnahmen ausgeweitet. Auch die Gewinnung von Auszubildenden ist mittlerweile ein Problem. Für die Akademie für Pflegeberufe wird es schwieriger die Kurse zur Pflegefachkraft oder Pflegeassistenz zu füllen. Nach Beginn der Kurse besteht durch die Generalisierung der Ausbildung die Gefahr der Abwerbung der Auszubildenden in Krankenhäuser. Außerdem sind die Abbrecherquoten ein Problem. Geplant ist der Neubau eines modernen Schulgebäudes um die SBK als Ausbildungsbetrieb deutlich sichtbarer zu machen.

Die SBK plant, in den kommenden Jahren rund 105 Mio.€ in den Immobilienbestand zu investieren. Ziel ist es, das Angebot durch weitere Neubauten und Umbaumaßnahmen zu optimieren und auf neue Stadtteile auszuweiten. Der demografische Wandel führt zu einem drastisch steigenden Bedarf an stationären Pflegeplätzen. Besonders problematisch ist der Mangel an geeigneten Baugrundstücken im Stadtgebiet. Die Umsetzung jeglicher Baumaßnahmen wird durch enorme Verzögerungen

Die Folgen des Klimawandels werden das Unternehmen in den nächsten Jahren vor neuen Herausforderungen stellen. Zum einen gefährden bereits jetzt zunehmende Hitzeperioden mit Trockenheit, aber auch Stürme und Extremniederschlagsereignisse Baumbestände sowie Immobilien der SBK, zum anderen sind lange Hitzeperioden eine Gefahr für pflegebedürftige Menschen.

Die SBK hat die Risiken, aber auch die sich bietenden Chancen erkannt und plant, in den nächsten Jahren effizienter mit Ressourcen umzugehen, indem Energie, Wasser und Abfall deutlich eingespart werden, die E-Mobilität ausgebaut wird und die Grünflächen durch Aufforstungen und Anpassung der Vegetation an den Klimawandel zukunftsfest gemacht werden. An verschiedenen Standorten sind außerdem Photovoltaik-Anlagen installiert bzw. weitere geplant.

Ausblick

Das Jahr 2025 wird in der Fortsetzung der begonnenen Projekte wieder viele Herausforderungen mit sich bringen. Dazu zählt die Umsetzung der Pilotphase „Nettodienstplanung“, die Einführung Telematik und das Vorantreiben der Digitalisierungsprojekte. Das Thema Nettodienstplan ist außerdem eng gekoppelt an die Umstellung auf das neue Personalbemessungsverfahren für die Langzeitpflege und die damit verbundenen neu zu konstituierenden Pflegeorganisationsprozesse und die damit verbundene Änderung der Zusammensetzung des Personalbedarfs. Die Umsetzung der neuen Aufgabenverteilung ist auch abhängig davon, wie man den Mangel an einjährig examinierten Hilfskräften durch Ausbildung ausgleichen kann.

Dennoch bleibt auch das Thema Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften, ob Pflege- oder Sozialer Dienst oder auch in der Verwaltung für die Zukunft des Unternehmens prägend.

Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen ist für 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Ungeachtet aller genannten Maßnahmen ist die Entwicklung der Ertragslage sowie die Entwicklung der Liquidität risikobehaftet. Weder die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch laufende Projekte bieten derzeit jedoch Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

KLINIKEN DER STADT KÖLN GGMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Neufelder Straße 34
	51067 Köln
Kontakt	0221-8907 0
	www.kliniken-koeln.de
Gründungsdatum	01.01.2004
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	17.000.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

Tochterunternehmen

RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH	100,00%
Zentrum für Ambulante Medizin Kliniken Köln gGmbH	100,00%
GDEKK GmbH	1,09%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung

- des öffentlichen Gesundheitswesens insbesondere durch die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung der Stadt Köln vor allem durch ambulante, vor-, nach-, voll- und teilstationäre Krankenversorgung mit leistungsfähigen wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren und Rehabilitationseinrichtungen sowie die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesen Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren und Rehabilitationseinrichtungen behandelten Patientinnen und Patienten;
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere durch die Bereithaltung theoretischer und / oder praktische Lehrangebote, vor allem im Bereich der medizinischen Berufe und der Pflegeberufe. Darüber hinaus kann die Gesellschaft in sämtlichen anderen Berufen ausbilden, soweit sie dazu über die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen verfügt;
- die Forschung und Lehre im Bereich der Medizin und der Pflege insbesondere im Rahmen des Betriebes von akademischen Lehrkrankenhäusern in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Hochschuleinrichtungen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren einschließlich der Schulen für Pflegeberufe.

KLINIKEN DER STADT KÖLN GGMBH

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Daniel Dellmann
(ab 01.09.2024)
*Sprecher*in*

Frau Sylvia Langer
(bis 30.01.2024)
*Sprecher*in*

Herr Prof. Dr. Axel Goßmann

Aufsichtsrat

Herr Dr. Ralf Unna (MdR)
*Vorsitzende*r*

Frau Ursula Gärtner (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Beate Hane-Knoll

Herr Joachim Heinlein

Herr Sven Kaske (MdR)

Frau Stefanie Neumann

Herr Dr. Thomas Portz

Herr Dr. Harald Rau (Bg)

Frau Viola Recktenwald (MdR)

Frau Uschi Röhrig (MdR)

Herr Thomas Stiefelhagen

Frau Heike Wolf

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	22.727
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	0

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Aktiva			
Anlagevermögen	220.016	213.085	255.765
Immat. Vermögensgegenstände	4.991	6.437	6.979
Sachanlagen	200.634	205.129	243.622
Finanzanlagen	14.391	1.518	5.163
Umlaufvermögen	200.190	300.377	511.089
Vorräte	14.617	14.129	11.977
Ford. und sonst. Vermögensg.	148.202	219.220	419.925
Kasse, Bankguthaben, Schecks	37.372	67.029	79.186
Rechnungsabgrenzungsposten	135	111	252
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	270.735	299.329	-
Bilanzsumme	**691.076**	**812.901**	**767.106**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	208.781
Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	17.000
Kapitalrücklagen	46.126	46.126	579.347
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-264.808	-333.861	-362.455
Jahresergebnis	-69.053	-28.594	-25.111
Nicht gedeckter Fehlbetrag	270.735	299.329	-
Sonderposten	71.756	83.310	87.752
Rückstellungen	141.111	127.630	126.687
Verbindlichkeiten	478.209	601.287	343.886
Rechnungsabgrenzungsposten	0	674	0
Bilanzsumme	**691.076**	**812.901**	**767.106**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Erlöse aus Krankenhausleistungen	313.448	295.970	329.338
Erlöse aus Wahlleistungen	10.956	9.627	10.203
Erlöse ambul. Leistungen	20.597	22.556	25.390
Nutzungsentgelte der Ärzte	5.974	5.146	3.587
Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB	38.268	83.269	56.614
Bestandsveränderungen	-8	-959	-700
Sonstige betriebliche Erträge	13.192	91.702	96.027
Erlöse und betriebl. Erträge	**402.428**	**507.312**	**520.460**
Materialaufwand	130.144	136.894	145.657
Personalaufwand	276.745	289.273	319.623
Zwischenergebnis	**-4.461**	**81.144**	**55.180**
Abschreibungen	15.526	17.483	19.356
Sonstige betriebl. Aufwendungen	47.693	65.016	43.347
EBIT	**-67.680**	**-1.355**	**-7.523**
Zinsen und ähnl. Erträge	32	1.715	3.379
Abschreibung Finanzanlagen	0	14.675	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.138	14.084	20.513
Steuern Einkommen und Ertrag	208	137	398
Sonstige Steuern	59	57	57
Jahresergebnis	**-69.053**	**-28.594**	**-25.111**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	31,8	26,2	33,3
Abschreibungsquote (in %)	7,6	8,3	7,7
Investitionen (T€)	32.874	25.605	62.721
Investitionsquote (in %)	14,9	12,0	24,5
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	27,2
Pensionsrückstellungen (T€)	41.951	42.118	42.295
Kreditverbindlichkeiten (T€)	28.482	0	3
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-9,8	-1,8	-0,6
Rohertrag (T€)	272.284	370.417	374.803
EBIT (T€)	-67.680	-1.355	-7.523
EBITDA (T€)	-52.154	16.128	11.833
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4.729	4.701	4.902

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war 2024 weiterhin schwach. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank um 0,2 Prozent, was vor allem konjunkturellen und strukturellen Belastungen geschuldet war. Im Gesundheitswesen zeigten sich dagegen stabile Ausgaben: 2023 beliefen sich die Gesundheitsausgaben auf insgesamt 501,0 Mrd €, was einem Anteil von 12,0 Prozent des Bruttoinlandproduktes entspricht. Mit 55,7 Prozent trug die gesetzliche Krankenversicherung den größten Anteil dieser Kosten. Besonders hoch waren die Ausgaben im Krankenhausbereich mit fast 94,0 Mrd. €, gefolgt von ambulanter Versorgung und Arzneimitteln.

Die Krankenhauslandschaft in Deutschland war weiterhin von einem Strukturwandel geprägt. Die Zahl der Krankenhäuser sank leicht auf 1.874, während die Bettenauslastung auf 71,2 Prozent stieg. Gleichzeitig nahm der Anteil privater Krankenhäuser weiter zu, während öffentliche Träger an Bedeutung verloren. Auch die Beschäftigung im Gesundheitswesen wuchs nur noch langsam: Ende 2023 waren knapp 6,1 Mio. Menschen in diesem Bereich tätig.

In Nordrhein-Westfalen wurde der Landesbasisfallwert 2024 auf 4.206,0 € festgesetzt, was im bundesweiten Vergleich im Mittelfeld liegt. Die Kliniken der Stadt Köln sind mit drei Standorten in Merheim, Holweide und Riehl, rund 4.500 Beschäftigten

und etwa 200.000 behandelten Patienten pro Jahr neben der Universitätsklinik der wichtigste Versorger in der Region.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 konnten die Kliniken der Stadt Köln ihr Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern, auch wenn weiterhin ein Fehlbetrag von 25,1 Mio. € ausgewiesen wurde. Gegenüber dem Wirtschaftsplan, der ein deutlich höheres Defizit vorsah, stellt dies jedoch eine erhebliche Verbesserung dar. Die Umsatzerlöse stiegen auf 425,1 Mio. €, was einem Plus von gut zehn Prozent gegenüber 2023 entspricht. Dieses Wachstum ist vor allem auf höhere stationäre Erträge und eine Zunahme der ambulanten Leistungen zurückzuführen.

Die Zahl der behandelten Fälle stieg auf 47.565, was einem Anstieg von 2,3 Prozent entspricht. Die Casemixpunkte blieben jedoch hinter den Planungen zurück. Auf der Kostenseite mussten die Kliniken vor allem deutliche Anstiege bei den Personalkosten verkraften, die infolge von Tarifabschlüssen und höheren Zuschlägen um mehr als zehn Prozent wuchsen. Auch die Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Kosten legten zu.

Die Bilanzsumme der Kliniken erhöhte sich deutlich auf 767,0 Mio. €. Besonders bedeutsam war die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Höhe von 533,5 Mio. € in eine Kapitalrücklage, wodurch die Eigenkapitalsituation entscheidend verbessert wurde. Zum Jahresende 2024 konnte ein positives Eigenkapital von 208,8 Mio. € ausgewiesen werden. Trotz dieser Entlastung bleibt die Liquiditätslage angespannt, da die operative Tätigkeit weiterhin Verluste verursacht.

Chancen und Risiken

Für die kommenden Jahre sehen die Kliniken sowohl große Chancen als auch erhebliche Risiken. Als zentrales Zukunftsprojekt gilt der Gesundheitscampus Merheim. Mit Investitionen von rund 590,0 € sollen die bislang auf drei Standorte verteilten Kliniken zusammengeführt und modernisiert werden. Dies soll nicht nur die medizinische Versorgung verbessern, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz erheblich steigern. Die hohe Bedeutung des Projektes wird auch durch eine Landesförderung von 250,0 Mio. € unterstrichen. Darüber hinaus profitieren die Kliniken von einer starken Marktstellung mit rund zwölf Prozent Marktanteil in der Region und einer engen Kooperation mit universitären Partnern. Auch ein erweitertes Personalentwicklungskonzept mit Schwerpunkt auf Aus- und Weiterbildung eröffnet Chancen für eine bessere Mitarbeiterbindung.

Demgegenüber stehen wesentliche Risiken. Der anhaltende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen zwingt die Kliniken häufig zum Einsatz teurer Leiharbeit, was Kosten erhöht und Kapazitäten einschränken kann. Hinzu kommen weitere Belastungen durch steigende Tarifkosten, Energiepreise, Versicherungsprämien und Medizintechnik. Ein zusätzliches Problem stellen die unzureichenden Investitionszuschüsse der Länder dar, die viele Krankenhäuser in Deutschland zu hohen Kreditaufnahmen zwingen. Dies führt zu einem wachsenden Investitionsstau, der auch die Kliniken Köln betrifft. Schließlich bleibt die Inflationsentwicklung ein Unsicherheitsfaktor, der die Kostenbasis weiter belasten dürfte.

Ausblick

Für das Jahr 2025 plant die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 447,3 Mio. €. Gleichzeitig werden steigende Personal- und Materialkosten erwartet, sodass das Jahresergebnis nur mit Hilfe eines Betriebskostenzuschusses in Höhe von 70,2 Mio. € ausgeglichen werden kann. Die Zahlen des ersten Quartals 2025 zeigen bereits, dass die Kliniken leicht unter den geplanten Erlösen liegen, jedoch gegenüber dem Vorjahr zulegen konnten. Die Fallzahlen stiegen um 4,1 Prozent, gleichzeitig blieb das Betriebsergebnis jedoch negativ.

Der langfristige Erfolg der Kliniken hängt maßgeblich von der Umsetzung des Gesundheitscampus Merheim ab, der sowohl bauliche als auch organisatorische Verbesserungen bringen soll. Zudem ist die Sicherung und Gewinnung von qualifiziertem Personal entscheidend, um die Versorgung auf hohem Niveau aufrechterhalten zu können. Auch die politische Entwicklung im Gesundheitswesen – sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene – wird erheblichen Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit der Kliniken haben. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Lage angespannt, doch bieten die geplanten Struktur- und Investitionsmaßnahmen die Möglichkeit, die Kliniken langfristig stabiler aufzustellen.

REHANOVA KÖLN NEUROLOGISCHE REHABILITATIONSKLINIK GGMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Ostmerheimer Str. 200
	51109 Köln
Kontakt	0221-2784 0
	www.rehanova.de
Gründungsdatum	24.10.1995
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.750 €

Gesellschafter

Kliniken der Stadt Köln gGmbH	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer neurologischen Rehabilitationsklinik für Schädel-Hirn-Patienten in Köln-Merheim für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung, der Berufsgenossenschaften / Rentenversicherungsträger und für Privatpatienten. Die Gesellschaft wird in enger Kooperation mit dem Krankenhaus Köln-Merheim, einem Betriebsteil der Kliniken der Stadt Köln gGmbH, betrieben.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Axel Goßmann

Frau Lynn Molter

Aufsichtsrat

Herr Joachim Heinlein
*Vorsitzende*r*

Frau Ursula Gärtner (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Daniel Dellmann
(ab 01.09.2024)

Frau Sylvia Langer
(bis 31.01.2024)

Herr Dr. Harald Rau (Bg)

Frau Viola Recktenwald (MdR)

RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

BW Partner Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	15.521	18.950	17.099
Jahresergebnis (T€)	-3.557	-847	-4.343
Eigenkapital (T€)	0	0	0
Bilanzsumme (T€)	16.848	19.587	9.822
Investitionen (T€)	333	136	140
Verbindlichkeiten (T€)	15.700	18.172	8.186
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	175	260	266

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH (nachfolgend: RehaNova) ist eine auf neurologische Rehabilitation spezialisierte Klinik mit 120 Betten. Sie erbringt Leistungen für schwerst schädel- und hirnverletzte Patienten mit Funktionsausfällen des Nervensystems und verfolgt das Ziel, neurologische Defizite zu beheben oder zu lindern.
Die Entwicklung ist durch folgende Rahmenbedingungen gekennzeichnet:

- Bestehende Finanzierungslücken der Kostenträger verstärken die Versorgungslücke. Die demografische Entwicklung führt zu einer Zunahme neurologischer Krankheitsbilder, insbesondere Schlaganfällen. Der anschließenden Rehabilitation kommt dabei eine zentrale Bedeutung für den Behandlungserfolg zu.
- Insbesondere in der Schlaganfallversorgung besteht ein erheblicher Mangel an neurologisch-neurochirurgischer Frührehabilitation. Durch die Kooperation mit dem Krankenhaus Köln-Merheim wird die vom MAGS geforderte Versorgungskontinuität gewährleistet. Ende 2024 wurde der Krankenhausplanungsprozess abgeschlossen.
- Die Personalsituation (Fachkräftemangel) bleibt angespannt und wird durch strukturelle Faktoren wie die Verkürzung der Wochenarbeitszeit weiter belastet.
- Die erheblichen Personalkostensteigerungen der letzten Jahre konnten durch Pflegesatzanpassungen nicht vollständig kompensiert werden.

Geschäftsverlauf

Die RehaNova erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag von 4,34 Mio. € (Vorjahr: -3,50 Mio. €). Das Ergebnis blieb damit deutlich hinter dem Wirtschaftsplan (-2.345 T€) zurück. Die wesentlichen Entwicklungen im Überblick:

- Die Evakuierung zahlreicher Patienten im Zuge einer Bombenentschärfung sowie die ab Mitte September erforderliche Reduzierung des Patientenbestands führten zu Mindererlösen von mindestens 750.000 €.
- Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 16,83 Mio. € (Vorjahr: 17.72 Mio. €, -5 %). Rückgänge ergaben sich im Wesentlichen aus gesunkenen sonstigen Erlösen nach § 277 HGB (-922.000 €). Im Vorjahr waren hierin Ausgleichszahlungen nach KHEntgG enthalten (816.000 €). In 2024 ergaben sich dagegen Erlösminderungen aus dem Pflegebudget (-395.000 €).
- Trotz Einschränkungen infolge der Evakuierung wurden 775 Patienten aufgenommen (Vorjahr: 761).
- Die Erlöse stiegen um 4,6 % auf 16,04 Mio. €. Ursache waren höhere DRG-Erlöse aus der Frührehabilitation (+39.000 €); die Reha-Erlöse gingen um 25.000 € zurück.
- Der Personalaufwand erhöhte sich um 8,2 % auf 14.60 Mio. €. Die durchschnittliche Zahl der Vollkräfte lag mit 176,2 nahezu unverändert über dem Vorjahr (175,6).
- Die Sachkosten stiegen um 2,3 % auf 6,48 Mio. €.
- Wesentlich geprägt war das Jahr durch den Forderungserlass des Gesellschafters in Höhe von 14.66 Mio. €. Die erlassenen Verbindlichkeiten wurden der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Satz 2 HGB zugeführt. Das Fremdkapital reduzierte sich um 9,74 Mio. € auf 9,82 Mio. €. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 2,25 Mio. € in ein langfristiges Darlehen umgewandelt.

Chancen und Risiken der wirtschaftlichen Aktivität

Wesentliche Risiken:

- Unzureichende Kostendeckung der erbrachten Leistungen; steigender Schweregrad der Pat. führt zu höheren Behandlungskosten, die nicht adäquat vergütet werden
- Fortbestehender Fachkräftemangel mit erschwerter Nachbesetzung offener Stellen und Einschränkungen bei der Belegung
- Unsicherheiten bei der Kostenentwicklung; verstärkter Einsatz von Leiharbeitskräften aufgrund von Fluktuation, Krankheit und Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen
- Regelmäßige Differenz zwischen tariflichen Steigerungen und den turnusgemäßen Pflegesatzanpassungen
- Erhöhter Instandhaltungsbedarf infolge eines langjährigen Investitionsstaus

Wesentliche Chancen:

- Bestätigung des ganzheitlichen Versorgungskonzepts von Akut- und Rehabilitationsleistungen durch die Krankenhausplanung des MAGS
- Hohe Spezialisierung auf die neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation mit ausgewiesener Fachkompetenz aller Berufsgruppen
- Standort- und Wettbewerbsvorteil durch direkte räumliche und funktionale Anbindung an das Krankenhaus Köln-Merheim
- Ausgezeichneter Ruf im nationalem und internationalem Markt

Erwartete Entwicklung der Gesellschaftsaktivitäten

- Für das Geschäftsjahr 2025 wird auf Basis des Wirtschaftsplanes ein Jahresfehlbetrag von 2,65 Mio. € erwartet. Der Finanzmittelfonds wird voraussichtlich um 378.000 € reduziert.
- Die geplanten Investitionen liegen deutlich über dem Vorjahresniveau und betreffen im Wesentlichen die Einrichtung einer Wahlleistungsstation, die Sanierung von Patientenzimmern und Stationsfluren sowie Modernisierungsmaßnahmen.
- Die Ergebnislage wird im Wesentlichen belastet durch den anhaltenden Fachkräftemangel, den verstärkten Einsatz von Leiharbeitskräften sowie durch die Inflation. Erlössteigerungen werden insbesondere erwartet durch:
  - eine Erhöhung der durchschnittlichen Bettenbelegung auf 102,0,
  - die Ausweitung der Akut-Frührehabilitation auf 30 Betten,
  - Neuverhandlungen des Pflegetagesatzes im Rehabilitationsbereich,
  - Vereinbarungen mit dem PKV-Verband im Wahlleistungsbereich,
  - zusätzliche Erlöse aus Schulungsbetrieb und Zimmervermietung.
- Trotz inflationsbedingter Risiken wird angestrebt, das Niveau der Sachkosten im Jahr 2025 zu stabilisieren. Die zukünftige Entwicklung der Abrechnungssätze für Leiharbeitskräfte wird hier eine entscheidende Rolle spielen.

ZENTRUM FÜR AMBULANTE MEDIZIN KLINIKEN KÖLN GGMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Neufelder Str. 34
	51067 Köln
Gründungsdatum	01.12.2022
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Kliniken der Stadt Köln gGmbH	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V als ärztlich geleitete Einrichtung zur Förderung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung der Region Köln. Die Gesellschaft ist gegenwärtig wirtschaftlich nicht aktiv.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Daniel Dellmann
(ab 25.09.2024)
*Vorsitzende*r*

Frau Sylvia Langer
(bis 29.01.2024)

CHEMISCHES UND VETERINÄRUNTERSUCHUNGSAMT RHEINLAND AÖR

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Winterstraße 19
	50354 Hürth
Kontakt	02233-96839 0
	www.cvua-rheinland.de
Gründungsdatum	01.01.2011
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	300.000 €

Gesellschafter

Land Nordrhein-Westfalen	30,00%
Bundesstadt Bonn	5,83%
Kreis Düren	5,83%
Kreis Euskirchen	5,83%
Kreis Heinsberg	5,83%
Oberbergischer Kreis	5,83%
Rhein-Erft-Kreis	5,83%
Rhein-Sieg-Kreis	5,83%
Rheinisch-Bergischer Kreis	5,83%
Stadt Aachen	5,83%
Stadt Köln	5,83%
Stadt Leverkusen	5,83%
Städteregion Aachen	5,83%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Das CVUA Rheinland ist nach § 4 des IUAG NRW zuständig für die Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes, u.a. auch damit zusammen hängende Beratung, Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen.

CHEMISCHES UND VETERINÄRUNTERSUCHUNGSAMT RHEINLAND AÖR

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Frau Dagmar Pauly-Mundegar
*Vorsitzende*r*

Herr Rainer Lankes

Verwaltungsrat

Frau Marion Groß
*Vorsitzende*r*

Herr Dirk Hürtgen
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Dr. Hans-Helmut Ahlborn

Herr David Baier

Frau Birgit Hähn

Herr Michael Hülsenbusch
(AmtsL)

Frau Anette Kupferschmidt-Fritz

Frau Ellen Leimbach

Herr Alexander Lünenbach

Frau Sibylle Pawlowski

Herr Konrad Peschen (AmtsL)

Herr Heiko Thomas

Herr Dr. Johannes Westarp

Frau Birgit Wonneberger-Wrede

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Dr. Röhricht - Dr. Schillen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Entgeltanteil gemäß Entgeltordnung	2.411

CHEMISCHES UND VETERINÄRUNTERSUCHUNGSAMT RHEINLAND AÖR

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	11.743	11.831	12.010
Jahresergebnis (T€)	897	1.275	1.431
Eigenkapital (T€)	3.642	4.918	6.348
Bilanzsumme (T€)	36.025	37.147	37.766
Investitionen (T€)	4.230	1.933	817
Verbindlichkeiten (T€)	9.002	8.324	7.642
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	84	84	89

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das CVUA Rheinland finanziert sich im Wesentlichen aus Entgelten der Träger, darüber hinaus aus Gebühren. Das Stammkapital beträgt 300.000 €. Der Anteil der Stadt Köln daran beträgt 17.500 €.

Geschäftsverlauf

Das operative Geschäft ist im Wesentlichen entsprechend den vorgesehenen Planungen verlaufen. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend für das gegenüber der Planung erheblich verbesserte Ergebnis des CVUA Rheinland mit einem Jahresüberschuss von 1,43 Mio. € sind die geringeren Belastungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, geringere Personalkosten sowie die Auflösung von Rückstellungen und geringere sonstige betriebliche Aufwendungen.

Ausblick

In der Verwaltungsratssitzung am 04.12.2024 wurde die beschlossene Entgelterhöhung für die Jahre 2025 und 2026 zurückgenommen und ein Entgelt für das Jahr 2025 von 2,06 €/Einwohner festgesetzt.

Im Jahr 2025 soll der Entgeltbeirat über die weitere Entwicklung der Entgelte beraten.

Der wirtschaftliche Erfolg wird weiterhin insbesondere von den Aufwendungen für die Pensions- und Beihilfelasten und der Entwicklung der Zinsen bestimmt werden.

JUGENDZENTREN KÖLN GGMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Christianstraße 82
	50825 Köln
Kontakt	0221-54600 300
	www.jugz.eu
Gründungsdatum	09.10.1997
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	55.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	51,00%
Jugendhilfe Köln e.V.	49,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Unternehmenszweck ist die selbstlose Förderung der Kinder und Jugendhilfe. Hierzu betreibt die Gesellschaft insbesondere Einrichtungen, die an die Interessen junger Menschen mit und ohne Behinderungen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Darüber hinaus entfaltet die Gesellschaft Aktivitäten, die zur Lösung aktueller Probleme der Kinder- und Jugendarbeit beitragen.

JUGENDZENTREN KÖLN GGMBH

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Frau Almut Gross

Aufsichtsrat

Frau Ulrike Kessing (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Ralf Heinen (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Dr. Nils Helge Schlieben (MdR)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Sercan Bars (ehemals Karaagac)

Herr Roman Friedrich

Herr Daniel Heimbach (ab 17.05.2024)

Frau Hanna Parnow

Herr Floris Rudolph (MdR)

Frau Chantal Schalla

Herr Robert Voigtsberger (Bg)

Frau Carola Wewer (bis 16.05.2024)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	5.037
Investitionskostenzuschuss	43

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	15.831	18.204	16.874
Jahresergebnis (T€)	-443	1.002	-1.302
Eigenkapital (T€)	363	1.365	62
Bilanzsumme (T€)	3.548	4.743	3.811
Investitionen (T€)	170	117	104
Verbindlichkeiten (T€)	893	670	714
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	344	352	349

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In 2024 hatte die Jugendzentren Köln gGmbH (kurz: JUGZ) die Trägerschaft für 21 Jugendeinrichtungen (inklusive des Sozialpädagogischen Fußball-Fanprojekts) im Kölner Stadtgebiet. Die Einrichtungen der JUGZ können von allen Kindern und Jugendlichen besucht werden: Neben offenen pädagogischen Angeboten werden dort vielfältige Gruppenangebote, Projekte sowie einrichtungs- und bildungsübergreifende Maßnahmen durchgeführt.

Die JUGZ ist darüber hinaus Kooperationspartner für Grundschulen im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGTS). Mit Aufbau des Systems der Offenen Ganztagsgrundschulen in Köln hat die Gesellschaft Kooperationsverträge mit derzeit 8 Grundschulstandorten geschlossen. Aktuell werden ca. 1.500 Kinder durch die JUGZ betreut. Die JUGZ hat außerdem Kooperationsverträge mit 10 weiterführenden Schulen bzw. Förderschulen in der Sekundarstufe 1 geschlossen.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind überwiegend dem SGB VIII, insbesondere § 11, zuzuordnen. Die Finanzierung der Jugendarbeit ist dem Grunde, aber nicht dem Umfang nach gesetzlich geregelt. Die Finanzierung der Offenen Ganztagsschule, der Betreuung an weiterführenden Schulen und der Übermittagsbetreuung erfolgt durch jährliche Zuwendungen der Stadt und des Landes. Die Gesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von den Mittelzuweisungen, die den Umfang und die Möglichkeiten der Arbeit bestimmen. Eigene Einnahmen zur Unterstützung der gemeinnützigen Ziele sind nur in einem untergeordneten Umfang aus Raumvermietungen, Abgabe von Speisen und Getränke an Jugendliche, Veranstaltungsmaßnahmen, Spenden und Zinsen zu erzielen. Die wirtschaftlichen Ziele der JUGZ sind vor diesem Hintergrund insbesondere auf den effizienten Einsatz der öffentlichen Mittel ausgerichtet.

Die Stadt Köln ist mit 51 % und die Jugendhilfe Köln e.V. mit 49 % an der Gesellschaft beteiligt.

Geschäftsverlauf

In 2024 weist die Gesellschaft bei einem Umsatz von 16,35 Mio. € einen Jahresverlust von -1,30 Mio. € aus, dies entspricht fast punktgenau dem im Rahmen der Planung prognostizierten Ergebnis von -1.30 Mio. €. Die hohen Tarifabschlüsse im TVÖD belasten die JUGZ erwartungsgemäß stark, darüber hinaus beeinflussen gesamtwirtschaftliche Effekte wie die Entwicklung der Energiekosten, der Anstieg des Mindestlohns und die Inflation die wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Der in 2024 realisierte Jahresverlust wird durch in Vorjahren gebildete Gewinnrücklagen in Höhe von 1.12 Mio. € weitgehend kompensiert.

Ausblick

Für das Jahr 2025 plant die JUGZ ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 €. Diese Zuversicht der JUGZ resultiert aus der Haushaltsplanung der Stadt Köln für das Jahr 2025. Die Haushaltsplanung sieht vor, dass der JUGZ für 2025 ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um das bestehende Leistungsportfolio für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ohne Einschränkungen fortzusetzen. Diese sehr erfreuliche Prognose resultiert aus der intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit der JUGZ mit den zuständigen Instanzen der Stadt Köln sowie mit der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat des Unternehmens, die alle gemeinsam den Fortbestand der JUGZ in diesen gesellschaftlich schwierigen Zeiten sicherstellen wollen.

6. Kultur, Sport und Erholung



KölnBäder GmbH

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Kämmergasse 1
	50676 Köln
Kontakt	0221 1780
	www.stadtwerkekoeln.de
Gründungsdatum	04.12.1997
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	7.675.000 €

Gesellschafter

Stadtwerke Köln GmbH	74,00%
Stadt Köln	26,00%

Unternehmensgegenstand

Die KölnBäder GmbH führt den Betrieb von 13 öffentlichen Bädern, darunter ein Naturfreibad, und leistet einen wertvollen Beitrag zur Daseinsvorsorge im Rahmen eines unverzichtbaren Freizeit- und Gesundheitsangebotes der Stadt Köln. Sie stellt die Infrastruktur für Schwimmvereine und den Schwimmunterricht an Schulen bereit. Einige Bäder haben ihr Angebot auf Sauna und Fitness erweitert. Im Winter stehen Eisflächen auf dem Heumarkt den Besuchern des Weihnachtsmarktes und im Lentpark bereit.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Frau Claudia Heckmann

Herr Markus Sterzl

Aufsichtsrat

Herr Ralf Klemm (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Jürgen Kircher (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Ulrich Breite (MdR)

Herr Max Christian Derichsweiler (MdR)

Herr Jörg Detjen (MdR)

Herr Thomas Geffe

Herr Eric Haeming (MdR)

Frau Iris Januszewski

Herr Peter Pfeifer

Herr Franz Philippi (MdR)

Herr Floris Rudolph (MdR)

Herr Dr. Nils Helge Schlieben (MdR)

Herr Heiko Seifert

Herr Robert Voigtsberger (Bg)

Herr Florian Weber (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

PKF Fasselt Partnerschaft mbB, WpG, StGB, RA

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Bürgschaften (zum 31.12.)	17.924

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Anlagevermögen	79.376	76.619	74.711
Immaterielle Vermögensgegenstände	146	137	144
Sachanlagen	79.180	76.440	74.518
Finanzanlagen	50	42	49
Umlaufvermögen	1.675	3.109	2.401
Vorräte	107	97	136
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.415	2.755	2.085
Kasse, Bankguthaben, Schecks	153	257	180
Rechnungsabgrenzungsposten	26	169	41
Bilanzsumme	**81.077**	**79.897**	**77.153**
Eigenkapital	35.302	35.302	35.302
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675	7.675
Kapitalrücklage	27.627	27.627	27.627
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	5.264	5.247	4.983
Verbindlichkeiten	39.382	38.088	35.335
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	36.023	34.111	31.938
Rechnungsabgrenzungsposten	1.129	1.260	1.533
Bilanzsumme	**81.077**	**79.897**	**77.153**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	15.651	16.991	18.717
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	157	120
Sonstige betriebliche Erträge	677	906	1.098
Gesamtleistung	**16.339**	**18.054**	**19.935**
Materialaufwand	10.098	11.597	13.778
Personalaufwand	16.460	16.918	18.631
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.536	3.831	4.368
EBITDA	**-13.755**	**-14.292**	**-16.842**
Abschreibungen	4.277	4.308	4.381
EBIT	**-18.032**	**-18.600**	**-21.223**
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	0	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	7	0	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	667	866	871
EBT	**-18.706**	**-19.464**	**-22.105**
Sonstige Steuern	307	306	308
Erträge aus Verlustübernahme	19.013	19.770	22.413
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	97,9	95,9	96,8
Abschreibungen (T€)	4.277	4.308	4.381
Abschreibungsquote (in %)	5,4	5,6	5,9
Investitionen (T€)	1.137	1.559	3.189
Investitionsquote (in %)	1,4	2,0	4,3
Eigenkapitalquote (in %)	43,5	44,2	45,8
Pensionsrückstellungen (T€)	973	978	982
Kreditverbindlichkeiten (T€)	36.023	34.111	31.938
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-22,6	-23,7	-27,9
Rohertrag (T€)	6.241	6.457	6.157
EBIT (T€)	-18.032	-18.600	-21.223
EBITDA (T€)	-13.755	-14.292	-16.842
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	310	305	321

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kommunen leisten einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und ermöglichen es Bürgerinnen und Bürgern in diesem Rahmen, sich sportlich und gesundheitsorientiert zu betätigen. Dazu zählt der Betrieb von Schwimmbädern als Sportstätten für breite gesellschaftliche Kreise und Menschen jeglichen Alters.

Als nachhaltig handelndes Unternehmen verpflichten sich die KölnBäder, attraktive Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebote anzubieten. Die KölnBäder leisten mit der Bereitstellung von Wasserfläche zu sozialverträglichen Eintrittspreisen einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft, indem sie ein abwechslungsreiches, hochwertiges und bezahlbares Sport- und Freizeitangebot für die Bürgerinnen und Bürger schaffen. Gleichzeitig verfolgen die KölnBäder im Stadtwerke Köln Konzern konsequent ihre Strategie, die Anlagen so wirtschaftlich wie möglich zu betreiben.

Geschäftsverlauf

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die Stadtwerke Köln GmbH beträgt 22,41 Mio. € (Vorjahr 19.77 Mio. €). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf 7,72 € (Vorjahr 7,03 €).

Die Umsatzerlöse sind mit 18,72 Mio. € um 1,73 Mio. € und damit rund 10 % höher als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,10 Mio. €, hierin sind periodenfremde Erträge in Höhe von 902.000 € enthalten. Der Materialaufwand erhöhte sich insgesamt um 2,18 Mio. € auf 13,78 Mio. € (Vorjahr 11,60 Mio. €). Der Personalaufwand ist auf 18,63 Mio. € (Vorjahr 16,92 Mio. €) gestiegen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 4,38 Mio. € (Vorjahr 4,31 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 537.000 € auf 4,37 Mio. € (Vorjahr 3,83 Mio. €). Die Erhöhung resultiert insbesondere aus höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen sowie Grundbesitzabgaben.

Chancen und Risiken

Die KölnBäder GmbH definiert sämtliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können, als Risiken. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft konzentriert sich darauf, latent vorhandene Risiken rechtzeitig zu identifizieren und zu analysieren, damit die Gesellschaft gegebenenfalls frühzeitig reagieren kann. Das System erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an den Umgang mit bestehenden Unternehmensrisiken und orientiert sich an den Rahmenvorgaben des Stadtwerke Köln Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2024 konzentrierte sich das Risikomanagement der KölnBäder GmbH auf drei Schwerpunkte:

- strategische Risiken und Rahmenbedingungen, die der Geschäftsführung zuzuordnen sind,
- operative Risiken, die vor allem im Verantwortungsbereich des Bäderbetriebsmanagements liegen, und
- bautechnische Risiken mit der Zuordnung Neu-/Umbau und Unterhaltung sowie der Bädertechnik,

die im Verantwortungsbereich des Gebäudemanagements liegen.

Ausblick

Der mittelfristige Investitionsplan sieht für die kommenden Jahre Ausgaben in Höhe von rund 63,2 Mio.€ vor.

Die KölnBäder haben sich in den Jahren ihres Bestehens stetig weiterentwickelt und ihr Angebot an den Bedürfnissen ihrer Kunden orientiert. In vielerlei Hinsicht sind die Angebote in den Bädern erheblich attraktiver und zeitgemäßer geworden. In den kommenden Jahren gilt es, dieses zukunftsfähige Bäderkonzept fortzuschreiben, bestehende Angebote weiter zu optimieren und neue zu entwickeln. Die KölnBäder werden insofern weiterhin in den Erhalt und die Modernisierung ihrer Einrichtungen investieren.

Für die Neuausrichtung der Bereiche Sauna und Fitness des Agrippabades sowie für den Neubau der Schrägfassade ist ein Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von rund 22,3 Mio. € vorgesehen.

Auf dem ehemaligen Gelände der Sauna des Wahnbades ist die Errichtung einer schwimmpädagogisch ausgerichteten Kita mit dem Ziel der Übertragung des Betriebs an einen zuverlässigen und erfahrenen Kita-Betreiber unter Einbindung in die Schwimm- und Kursangebote des Wahnbades geplant. Hierfür sind Gesamtinvestitionen in Höhe von 5,2 Mio. € vorgesehen.

Eine Machbarkeitsstudie für den Lentpark hat gezeigt, dass auf der Fläche der brachliegenden Sauna Potenzial zur Wasserflächenerweiterung vorliegt. Die Planungen hierfür werden derzeit weiterverfolgt, Investitionsmittel in Höhe von 15 Mio. € sind eingeplant.

Im Geschäftsjahr 2025 erwartet die KölnBäder GmbH einen Verlust in Höhe von 24,0 Mio. €. Für die Jahre 2026 bis 2029 ist jeweils mit Unternehmensverlusten zwischen 23,3 Mio. € und 25,2 Mio. € aufgrund von Kostensteigerungen sowie Investitionsmaßnahmen zu rechnen.

KÖLNMUSIK BETRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Bischofsgartenstr. 1
	50667 Köln
Kontakt	0221 204080
	www.koelner-philharmonie.de
Gründungsdatum	26.08.1985
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	284.950 €

Gesellschafter

Stadt Köln	89,93%
Westdeutscher Rundfunk	10,07%

Tochterunternehmen

ACHTBRÜCKEN GmbH	49,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des zur vielfältigen, an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung errichteten Konzertsaals der Stadt Köln „Kölner Philharmonie“ und die Erbringung der damit verbundenen Serviceleistungen sowie die Durchführung von Veranstaltungen außerhalb der "Kölner Philharmonie".

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Louwrens Langevoort

Aufsichtsrat

Frau Henriette Reker (OB)
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Ralph Elster (MdR)
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Andrea Schafarczyk
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Prof. Hans-Georg Bögner

Herr Stefan Charles (Bg)

Herr Knut Lennart Scholz

Frau Brigitta von Bülow (MdR)

KÖLNMUSIK BETRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

AHW Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	5.929

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	10.771	10.501	11.536
Jahresergebnis (T€)	-5.849	-6.173	-5.490
Eigenkapital (T€)	2.243	2.362	2.801
Bilanzsumme (T€)	10.656	11.599	13.194
Investitionen (T€)	316	143	332
Verbindlichkeiten (T€)	6.801	7.748	8.739
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	64	64	64

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft eine leichte Schrumpfung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Trotz dieser negativen Entwicklung stiegen die Reallöhne im Jahr 2024 um 3,1 %, was hauptsächlich auf Tarifabschlüsse und Inflationsausgleichsprämien zurückzuführen ist. Das war der stärkste Reallohnanstieg seit dem Jahr 2008. Die deutsche Wirtschaft steht vor strukturellen Herausforderungen, darunter hohe Energiekosten, globale Konkurrenz und eine fragile Verbraucherstimmung. Bedingt durch den hohen Nachholbedarf nach Live-Konzertveranstaltungen nach den Corona-Jahren konnten bereits in 2023 die Umsätze Vor-Corona nach einer Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC für die Entertainment- und Medienbranche „German Entertainment

and Media Outlook 2024-2028“ erreicht werden. Nach dieser Studie rechnet die Gesellschaft im Livemusikmarkt mit weiterhin steigenden Wachstumsraten. Nachdem bereits im Herbst 2023 eine deutliche Verbesserung der Besucherauslastung in der Kölner Philharmonie verzeichnet werden konnte, setzte sich dieser Trend im gesamten Jahr 2024 weiter fort. In 2024 konnte in der Kölner Philharmonie das Auslastungs-Niveau der Vor-Corona-Zeit wieder erreicht werden.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden in der Kölner Philharmonie 373 Veranstaltungen durchgeführt, davon 122 KölnMusik-Veranstaltungen (Vorjahr: 384, davon 137 KölnMusik-Veranstaltungen) inklusive 8 Koproduktionen (Vorjahr: 4) und 18 Philharmonie Lunch-Veranstaltungen (Vorjahr: 29 Veranstaltungen). Neben dem Veranstaltungsprogramm in der Kölner Philharmonie führte die KölnMusik GmbH 56 (Vorjahr: 51) Konzerte im Rahmen von Philharmonie*Veedel* in verschiedenen Kölner Stadtteilen auf. Im Rahmen des Musikfestivals „Felix!“ fanden 12 Konzerte an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in Köln statt, sowie im Rahmen von Felix!-Urban 17 Kurzkonzerte. Zur Erfüllung dieser gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung im Rahmen der Daseinsfürsorge erhält die KölnMusik GmbH einen jährlichen Zuschuss von der Stadt Köln. Der Zuschuss zur Verlustabdeckung wurde vom Rat der Stadt Köln für 2024 auf 5,93 Mio. € festgesetzt. Weitere Finanzierungsmaßnahmen wurden nicht ergriffen.

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte die Gesellschaft 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Vorjahr 64). Um auf Nachfrageschwankungen programmatischer Konzertveranstaltungen reagieren zu können, werden neben den Stammmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zusätzlich meist studentische Teilzeitbeschäftigte auf Stundenbasis beschäftigt.

Ausblick

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2025 sehen für die KölnMusik GmbH ein ähnliches Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr vor. Der Erfolgsplan 2025 schließt mit einem Plan-Jahresfehlbetrag von 6,35 Mio. € ab. Die Plan-Erträge für das Wirtschaftsjahr 2025 belaufen sich auf 10,61 Mio. €. Die Plan-Aufwendungen wurden auf 16,96 Mio. € kalkuliert.

ACHTBRÜCKEN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Bischofsgartenstr. 1 50667 Köln
Kontakt	0221 204080 www.achtbruecken.de
Gründungsdatum	22.07.1991
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	26.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	51,00%
KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	49,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung der künstlerischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Konzeption sowie die Durchführung eines Musikfestivals.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Louwrens Langevoort

Aufsichtsrat

Frau Henriette Reker (OB)
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Ralph Elster (MdR)
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Andrea Schafarczyk
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Prof. Hans-Georg Bögner

Herr Stefan Charles (Bg)

Herr Knut Lennart Scholz

Frau Brigitta von Bülow (MdR)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

AHW Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	422

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	895	735	765
Jahresergebnis (T€)	-544	-434	-368
Eigenkapital (T€)	366	345	399
Bilanzsumme (T€)	448	392	455
Investitionen (T€)	0	0	0
Verbindlichkeiten (T€)	36	14	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4	5

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft eine leichte Schrumpfung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Trotz dieser negativen Entwicklung stiegen die Reallöhne im Jahr 2024 um 3,1 %, was hauptsächlich auf Tarifabschlüsse und Inflationsausgleichsprämien zurückzuführen ist. Die Nachfrage nach Live-Konzertveranstaltungen, bedingt durch den hohen Nachholbedarf der Corona-Jahre, war entsprechend gut. Nach einer Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC für die Entertainment- und Medienbranche „German Entertainment and Media Outlook 2024-2028“ konnten die Umsätze Vor-Corona wieder erreicht werden. Nach dieser Studie rechnet die Gesellschaft im Livemusikmarkt mit weiterhin steigenden Wachstumsraten.

Geschäftsverlauf

Vom 04. bis 12. Mai 2024 fand die vierzehnte Festivalausgabe von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln unter dem Motto »Feine Unterschiede« statt. Über 15.000 Besucher haben den 30 Konzerten mit 18 Uraufführungen in der Kölner Philharmonie und 13 weiteren Spielstätten zugehört. Das Festivalthema führte, ausgehend von zehn Werken des Porträtkomponisten Enno Poppe als einem Meister der Mikrotonalität, auch zu einem Fokus auf Klangräume, die Konzerte mit Bezug zum östlichen Mittelmeerraum und zu südindischer Musik eröffneten. Hier geriet besonders eindrucksvoll die Uraufführung von »Palimpsest« des Baglama-Virtuosen und Komponisten Kemal Dinç mit über 150 Mitwirkenden, darunter diverse Laienchöre, in einem partizipativen Konzert in der Kölner Philharmonie. Die Gesellschafter haben beschlossen, das Festival für das Jahr 2024 mit insgesamt 421,50 Mio. € zu finanzieren.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 13.03.2025 ist die Gesellschaft nach Durchführung ihres Festivals in 2025 zu liquidieren. In der Gesellschafterversammlung am 07.07.2025 ist der Beschluss der Gesellschafter über die Liquidation der Gesellschaft zu fassen. Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechte Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die flüssigen Mittel von 372.000 € zur Verfügung. Das Risiko wird bis zu der Einstellung ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgaben daher als gering eingestuft.

Ausblick

Die Gesellschafter haben für das Geschäftsjahr 2025 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 450,0000 € gewährt. Der noch in 2024 beschlossene Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2025 schloss mit einem Plan-Jahresfehlbetrag von 446,500 € ab. Die Plan-Erträge für das Wirtschaftsjahr 2025 beliefen sich auf 614,800 € auf Basis des geplanten Veranstaltungsangebotes und die Plan-Aufwendungen auf 1,06 Mio. €. Bei der Planung wurde auf eine ausgewogene Programmplanung geachtet, um den Plandeckungsfehlbetrag bei Erfüllung des Satzungszweckes auf eine unabdingbare Höhe zu begrenzen. Der Finanzplan 2025 sah eine Inanspruchnahme der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Planjahresfehlbetrages von 446.500 € vor. Die Geschäftsführung kann für das in 2025 stattfindende Musikfestival "ACHT BRÜCKEN I Musik für Köln" ein attraktives Programm vorlegen und ist zuversichtlich, bis zur Einstellung ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgaben, die Finanzierung des Festivals decken zu können.

AKADEMIE DER KÜNSTE DER WELT/KÖLN GGMBH I.L.

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Im Mediapark 7
	50670 Köln
Kontakt	0221 3377480
	www.adkdw.org
Gründungsdatum	02.07.2012
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Etablierung und der Betrieb der Kultureinrichtung „Akademie der Künste der Welt, Köln“, die das zeitgenössische internationale und insbesondere außereuropäische Kulturangebot der Stadt Köln fördert. Zur Erreichung dieses Zwecks kann das Unternehmen Kongresse für die Mitglieder der Akademie durchführen, Veranstaltungsprogramme, insbesondere in Kooperation mit Kultureinrichtungen, in Köln entwickeln und organisieren sowie Stipendien an ausländische Künstlerinnen und Künstler, Theoretikerinnen und Theoretiker, Kritikerinnen und Kritikern sowie Kuratorinnen und Kuratoren für einen Aufenthalt in Köln vergeben. Im Rahmen der vorgenannten Betätigungen die Etablierung und der Betrieb einer Jugendakademie zur kulturellen Bildung Jugendlicher aus dem Raum Köln.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Frau Monika Kerkmann
(ab 01.01.2024)

Aufsichtsrat

Frau Maria Helmis (MdR)
*Vorsitzende*r*

Frau Bärbel Hölzing (MdR)
*stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Dr. Eva Bürgermeister

Herr Stefan Charles (Bg)

Herr Jörg Kobel

Herr Janning Trumann

Herr Thomas Welter (MdR)

Frau Brigitta von Bülow (MdR)

AKADEMIE DER KÜNSTE DER WELT/KÖLN GGMBH I.L.

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

KHS - Audit and Valuation GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	981

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2024
Anlagevermögen	4
Sachanlagen	4
Umlaufvermögen	414
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
Kasse, Bankguthaben, Schecks	401
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Bilanzsumme	**418**
Eigenkapital	273
Gezeichnetes Kapital	25
Gewinnrücklagen	577
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-346
Jahresergebnis	17
Rückstellungen	105
Verbindlichkeiten	40
Bilanzsumme	**418**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2024
Umsatzerlöse	1.148
Sonstige betriebliche Erträge	30
Gesamtleistung	**1.178**
Materialaufwand	502
Personalaufwand	483
Sonstige betriebliche Aufwendungen	174
EBITDA	**19**
Abschreibungen	3
EBIT	**16**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
EBT	**17**
Sonstige Steuern	0
Jahresergebnis	**17**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	1.186	1.264	1.178
Jahresergebnis (T€)	30	4	17
Eigenkapital (T€)	252	256	273
Bilanzsumme (T€)	384	389	418
Investitionen (T€)	8	2	2
Verbindlichkeiten (T€)	50	56	40
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	11	11

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die ADKDW wird aus öffentlichen Geldern gefördert, deren Bereitstellung aus langfristigen Beschlüssen resultiert. Somit besteht keine sich auf das Geschäftsjahr 2024 auswirkende Korrelation zum kommunalen Haushalt. Der Betriebskostenzuschuss betrug im Jahr 2024 981.000 €. Da die ADKDW keinen gewinnorientierten Eintrittskarten- und Getränkeverkauf betreibt, lassen sich auch hier keine Auswirkungen der allgemeinen Konjunkturlage beobachten. 2024 konnte die ADKDW ein umfangreiches künstlerisches Programm durchführen. Generell konnte das künstlerische Programm der ADKDW ohne Einschränkungen realisiert werden. Die Residency-Programme konnten vollständig durchgeführt werden.

Geschäftsverlauf

2024 war das zwölfte volle Geschäftsjahr der ADKDW. Diese konnte ihrem Gesellschaftszweck nachkommen und künstlerische Projekte durchführen und fördern sowie Projekte ihrer internationalen Mitglieder in Köln präsentieren, zudem führte sie eine Mitgliederversammlung durch. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 betragen 1,15 Mio. € (im Vorjahr: 1,22 Mio. €) und beinhalten verschiedene Fördermittel. Insgesamt beträgt der Materialaufwand 502.000 € (im Vorjahr 585.652 €). Die Personalkosten liegen bei 482.889 € und sind im Vergleich zum Vorjahr um 21.479 € gesunken. Des Weiteren wurden für Überstunden und für nicht genommene Urlaubstage im Jahr 2024 eine Rückstellung in Höhe von 14.000 € (im Vorjahr: 13.000 €) gebildet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 174.213 € (im Vorjahr 164.524 €). Hier ist ein Anstieg zum Vorjahr zu verzeichnen. In den meisten Bereichen bei den betrieblichen Aufwendungen wurden mehr bzw. ähnliche Ausgaben wie im Geschäftsjahr 2023 getätigt.

Ausblick

Der Rat der Stadt Köln hat im Zuge der Verabschiedung des Haushalts für die Jahre 2025/26 die vollständige Streichung der städtischen Mittel für die Akademie der Künste der Welt/Köln ab dem Jahr 2026 mehrheitlich beschlossen und die Gesellschafterversammlung beauftragt, die Liquidation zu beschließen. Für die Abwicklung der ADKDW werden finanzielle Mittel in Höhe von 380.000 € zur Verfügung gestellt. Damit entfällt die finanzielle Grundlage für den Fortbestand der Institution in ihrer bisherigen Form. Die Liquidation der Gesellschaft wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 beginnen.

AG Zoologischer Garten Köln

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Riehler Str. 173
	50735 Köln
Kontakt	0221-7785 101
	www.koelnerzoo.de
Gründungsdatum	17.08.1859
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Aktien	139.500 € (4.500 Stücke)

Aktionäre

Stadt Köln	88,11%
Kleinaktionäre Zoo	11,87%
AG Zoologischer Garten Köln	0,02%

Tochterunternehmen

Kölner Zoo Shop GmbH	100,00%
ZOO-Gastronomie GmbH	100,00%
AG Zoologischer Garten Köln	0,02%

Unternehmensgegenstand

Unternehmenszweck ist die Anlage und der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Köln. Die Gesellschaft hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, die im Zoologischen Garten Köln lebenden Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten, hierdurch einen Beitrag zur Erhaltung der Tierwelt unserer Erde zu leisten, wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Zoologie zu fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreiten und zu vertiefen. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört ferner die Durchführung von Naturschutz- und Artenschutzprojekten im In- und Ausland. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen; hierzu gehören auch Erwerb und Verkauf von Grundvermögen, Errichtung geeigneter Gebäude für eine Gaststätte, Beteiligung an Unternehmen gleicher oder verwandter Art sowie der Abschluss von Interessensgemeinschaftsverträgen.

AG Zoologischer Garten Köln

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Herr Christopher Landsberg

Herr Prof. Theo Pagel

Aufsichtsrat

Herr Dr. Ralf Unna (MdR)
*Vorsitzende*r*

Frau Erika Oedingen (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Peter Zwanzger
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Monika Assenmacher

Frau Anna-Maria Henk-Hollstein (MdR)

Frau Marion Pfeiffer

Herr Robert Schallehn (MdR)

Frau Andrea (Claudia) Schröder

Herr William Wolfgramm (Bg)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

Jahresabschlussprüfung

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	3.545
Investitionskostenzuschuss	138
Bürgschaften (zum 31.12.)	10.509
Kapitalzuführung	-

AG Zoologischer Garten Köln

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	23.873	23.003	26.264
Jahresergebnis (T€)	1.660	73	627
Eigenkapital (T€)	29.033	30.508	32.785
Bilanzsumme (T€)	45.693	46.206	48.232
Investitionen (T€)	3.772	3.893	4.865
Verbindlichkeiten (T€)	13.799	13.242	12.744
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	155	164	168

Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch wenn der Kölner Zoo einen wissenschaftlichen Auftrag erfüllt, steht er im Wettbewerb mit zahlreichen Freizeitangeboten wie Freizeitparks, Indoor-Hallen, Schwimm- und Spaßbädern sowie Sport- und Kulturveranstaltungen. Besonders an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien ist er zudem stark wetterabhängig. Besuchereinbußen an solchen Tagen lassen sich nur schwer ausgleichen und beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung spürbar.

Geschäftsverlauf

Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten und wechselhafter Wetterbedingungen besuchten im Geschäftsjahr 2024 rund 829 Tsd. Gäste den Zoologischen Garten Köln. Die Umsatzerlöse aus Eintrittskarten übertrafen das Vorjahr und erreichten nahezu den Planwert. Dies wirkte sich wesentlich auf das Jahresergebnis aus: Der Zoo erzielte einen Jahresüberschuss von 627.000 € und lag damit deutlich über Vorjahr und Plan. Erneut erfolgreich war die Veranstaltung „China Lights“, die rund 110 Tsd. Gäste anzog. Auch die Pachteinnahmen der Tochtergesellschaften trugen zum positiven Ergebnis bei: Während die Zoo Gastronomie GmbH ein Plus auswies, verzeichnete die Zoo Shop GmbH lediglich ein geringes Minus. Darüber hinaus führten Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Brand des Regenwaldhauses 2022 zu einem einmaligen Sondereffekt, der das Ergebnis zusätzlich stärkte. Deutlich gestiegen sind außerdem die Erträge aus Spenden, Stiftungen und Nachlässen. Auf der Aufwandsseite erhöhten sich Energie- und Materialkosten; auch der Personalaufwand nahm durch Tarifanpassungen und einen erweiterten Personalbestand zu. Hinzu kamen umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen. Dank des gestiegenen Gästeaufkommens, höherer Zuschüsse und Zuwendungen sowie einmaliger Zahlungen aus Versicherungsleistungen konnten die zusätzlichen Aufwendungen kompensiert werden. Damit schloss der Zoo das Geschäftsjahr 2024 mit einem Ergebnis deutlich über Vorjahr und Plan ab.

Chancen und Risiken

Der Bestand des Unternehmens ist nicht gefährdet. Dennoch sieht sich der Zoo künftig mit einer Reihe von Risiken konfrontiert. Geopolitische Instabilitäten können zu steigenden Energie- und Futtermittelkosten sowie zu Störungen in den Lieferketten führen, die sich nur begrenzt beeinflussen lassen. Hinzu kommen erwartete Personalkostensteigerungen durch den Tarifabschluss 2025. Eine besondere Herausforderung stellt die von der Stadt Köln für 2025/2026 vorgesehene Absenkung des Betriebs- und Investitionskostenzuschusses dar. In Kombination mit der saisonal geringeren Besucherresonanz in den Wintermonaten und den gleichzeitig hohen Energiekosten während der Heizperiode kann dies zu Liquiditätsengpässen führen.

Gleichzeitig bestehen Chancen, die Position des Zoos weiter zu festigen. Erfolgreiche Veranstaltungen wie „China Lights“ haben gezeigt, dass attraktive Sonderformate zusätzliche Besuchergruppen ansprechen und neue Einnahmen generiert werden können. Auch die Verbundenheit von Förderern und Stiftungen bleibt ein wichtiger Faktor, um Bauvorhaben und Projekte zu unterstützen. Nicht zuletzt trägt die verlässliche Unterstützung der Stadt Köln trotz Kürzungen wesentlich dazu bei, die Versorgung der Tiere, den laufenden Betrieb und notwendige Modernisierungen sicherzustellen. Damit verfügt der Zoo auch in einem herausfordernden Umfeld über solide Grundlagen, seine wirtschaftliche Stabilität zu wahren und seine Attraktivität als bedeutende Kultureinrichtung weiter auszubauen.

Ausblick

Für 2025 rechnet der Zoo mit rund 883 Tsd. Gästen und damit einem Zuwachs von etwa 6,5 %. Wichtige Impulse werden von der ab April startenden Dinosaurier-Ausstellung mit Virtual-Reality-Angeboten sowie einem begleitenden Panini-Sticker-Album erwartet. Auch Sonderveranstaltungen, Aktionstage und die Neuauflage von „China Lights“ am Jahresende sollen zusätzliche Besuchergruppen ansprechen. Trotz dieser Maßnahmen werden die Kosten das Ergebnis wesentlich beeinflussen. Vor allem im Personalbereich sind weitere Steigerungen zu erwarten, sodass für 2025 lediglich ein ausgeglichenes Ergebnis von rund +7.000 € vorgesehen ist. Neben der Gewinnung und Bindung von Gästen bleibt die Verbesserung der Tiergehege und Anlagen zentrale Aufgabe. Zugleich wird die Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Ziel einer mittelfristigen Klimaneutralität weiterentwickelt. Auch das Engagement im Natur- und Artenschutz wird ausgebaut. Zudem versteht sich der Zoo als attraktiver Arbeitgeber und überprüft fortlaufend die Arbeitsbedingungen

ZOO-GASTRONOMIE GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Riehler Str. 173
	50735 Köln
Kontakt	0221 767574
	www.koelnerzoo.de
Gründungsdatum	24.11.2003
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Gesellschafter

AG Zoologischer Garten Köln	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Unternehmenszweck ist die Bewirtschaftung von Gastronomiebetrieben und Verkaufsstellen auf dem Gelände der AG Zoologischer Garten Köln mit Ausnahme des von der Kölner ZOO Shop GmbH zu betreibenden Souvenirshops. Das Unternehmen ist Hilfsbetrieb der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln und dient der preisgünstigen Beköstigung und Versorgung der Besucher des zoologischen Gartens Köln mit Bedarfsgegenständen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Christopher Landsberg

Herr Thomas Schwiertz

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

ZOO-GASTRONOMIE GMBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	5.418	6.234	6.211
Jahresergebnis (T€)	-394	-60	190
Eigenkapital (T€)	792	732	922
Bilanzsumme (T€)	5.164	4.737	4.493
Investitionen (T€)	974	29	19
Verbindlichkeiten (T€)	3.889	3.659	3.322
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	80	112	125

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Schwerpunkt des Unternehmens ist die Bewirtung der Gäste des Kölner Zoos. Daher ist der wirtschaftliche Rahmen im Wesentlichen von den Gästezahlen im Kölner Zoo geprägt. Im weiteren Geschäftsbereich, der Durchführung von privaten und geschäftlichen Events, gelten für die Gesellschaft die gleichen Rahmenbedingungen wie für andere regionale Gastronomie- und Eventanbieter.

Geschäftsverlauf

Die Zoo-Gastronomie GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 6,1 Mio. und bewegte sich damit nahezu auf Vorjahresniveau. Rückgänge im Tagesgeschäft wurden durch Zuwächse im Eventbereich ausgeglichen. Der Materialaufwand verringerte sich infolge stabilerer Einkaufspreise und eines geringeren Einsatzes von Fremdpersonal, wodurch sich die Wareneinsatzquote verbesserte und der Rohertrag leicht anstieg. Die Personalkosten erhöhten sich moderat, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken. Der Pachtaufwand reduzierte sich aufgrund einer Vertragsänderung mit dem Zoologischen Garten Köln. Insgesamt überkompensierten die positiven Kostenentwicklungen den leichten Umsatzrückgang. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 190.000 € ab (Vorjahr: Fehlbetrag).

Chancen und Risiken

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, bestehen derzeit nicht. Die Gesellschaft ist von allgemeinen Branchen- und Konjunkturrisiken weitgehend unabhängig, da sie ihr Geschäft im Wesentlichen auf dem Zoogelände betreibt. Insofern ist sie stark von der Gästeentwicklung des Zoos abhängig, die sich unmittelbar auf die Umsatzerlöse auswirkt. Unabhängig hiervon hat sich das Eventgeschäft positiv entwickelt und bietet weiteres Ausbaupotenzial, auch wenn es sich nicht unbegrenzt ausweiten lässt. Risiken bestehen vor allem in schwer vorhersehbaren Preisentwick-

lungen bei Waren, Rohstoffen und Energie. Effizienzgewinne durch digitale Personaleinsatzplanung tragen zur Stabilisierung der Kosten bei, wenngleich die Personalgewinnung herausfordernd bleibt.

Ausblick

Die positive Gästeentwicklung im Kölner Zoo hat sich in den ersten Monaten 2025 bereits in einer über Plan liegenden Umsatzentwicklung niedergeschlagen. Wesentlichen Anteil daran hatte die Veranstaltung „China Lights“. Auch das Eventgeschäft startete mit guten Ergebnissen und weiteren vielversprechenden Buchungen in das Jahr. Für den weiteren Verlauf werden zusätzliche Impulse von der groß angelegten Dino-Ausstellung über knapp zwei Jahre sowie der Neuauflage von „China Lights“ im Winter erwartet. Beide Veranstaltungen dürften die Besucherzahlen weiter stärken. Unter diesen Rahmenbedingungen rechnet die Gesellschaft bei planmäßiger Kostenentwicklung mit einem positiven Jahresergebnis.

KÖLNER ZOO SHOP GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Riehler Str. 173
	50735 Köln
Kontakt	0221-7785 218
	www.koelnerzooshop.de
Gründungsdatum	03.02.1993
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	26.000 €

Gesellschafter

AG Zoologischer Garten Köln	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Souvenir-Shops auf dem Gelände des Zoologischen Gartens Köln als Hilfsbetrieb der AG Zoologischer Garten Köln.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Thorsten Hoenen

Herr Christopher Landsberg

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

KÖLNER ZOO SHOP GMBH

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	1.808	1.710	1.676
Jahresergebnis (T€)	-86	-45	-23
Eigenkapital (T€)	236	191	168
Bilanzsumme (T€)	427	434	394
Investitionen (T€)	45	14	11
Verbindlichkeiten (T€)	122	167	145
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	41	49	58

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft vertreibt fast ausschließlich Souvenir, Foto- und Geschenkartikel auf dem Gelände des Kölner Zoos. Somit ist der wirtschaftliche Rahmen im Wesentlichen von den Gästezahlen im Kölner Zoo geprägt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Kölner Zoo Shop GmbH solide Umsätze, die leicht unter dem Vorjahr lagen und im Wesentlichen der Entwicklung der Besucherzahlen folgten. Rückläufige Pro-Kopf-Umsätze im Bereich Souvenir- und Geschenkartikel waren auf die allgemeine Kostensteigerung und die damit verbundene Kaufzurückhaltung zurückzuführen. Insgesamt weist die Gesellschaft für 2024 einen Jahresfehlbetrag von -23.000 € aus, während im Wirtschaftsplan ein leichter Überschuss vorgesehen war.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung ist eng an das Gästeaufkommen im Kölner Zoo gebunden und wirkt sich direkt auf die Umsatzerlöse aus. Chancen ergeben sich durch Sonderformate wie die ab April 2025 startende Dino-Ausstellung oder Winterveranstaltungen wie „China Lights“, die zusätzliche Besuchergruppen ansprechen und zusätzliche Umsätze generieren können. Risiken liegen vor allem im anhaltenden Preisdruck bei der Warenbeschaffung sowie in der Gewinnung von Fach- und Servicekräften. Beide Faktoren können die Kostenentwicklung beeinflussen.

Ausblick

Für 2025 rechnet der Kölner Zoo mit einem Gästezuwachs von rund 6,5 %. Die Kölner Zoo Shop GmbH erwartet insbesondere von der großen Dinosaurier-Ausstellung „Dinoworld“, die ohne Aufpreis ab April besucht werden kann, zusätzliche Impulse. Passend dazu werden exklusive Dino-Artikel sowie ein „Dino-Ticket“ mit Panini-Sammelalbum angeboten, ergänzt durch VR-Erlebnisse und neue Souvenirprodukte.

Auch ein zusätzlicher Foto-Spot soll die Attraktivität steigern. Im Winter wird erneut das Lichterfestival „China Lights“ stattfinden. Ende 2024 wurde zudem am Zoo-Vorplatz ein neuer Kiosk eröffnet, der neben Souvenirs auch Snacks und Getränke anbietet und Abläufe effizienter macht. Seit März 2025 ergänzt ein Online-Shop das Sortiment. Unter diesen Rahmenbedingungen wird ein Jahresüberschuss von 12.000 € erwartet

KÖLNER SPORTSTÄTTEN GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Aachener Str. 999
	50933 Köln
Kontakt	0221-71616 150
	www.koelnersportstaetten.de
Gründungsdatum	05.12.1958
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	4.600.000 €

Gesellschafter

Stadt Köln	100,00%

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Die Errichtung, die Unterhaltung und der Betrieb sowie die an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierte Bereitstellung und Vermarktung von Sporteinrichtungen, insbesondere eines multifunktionalen Stadions für soziale und kulturelle Veranstaltungen in Köln-Müngersdorf (Hauptkampfbahn), des Albert-Richter-Radstadions, des Reit- und Baseballstadions, des Südstadions (Hauptkampfbahn), des Sportparkes Höhenberg (Hauptkampfbahn), und der öffentlichen Golfanlage Roggendorf/ Thenhoven.

Die Gesellschaft übernimmt die Durchführung sportlicher, kultureller und unterhaltender Veranstaltungen sowie die Förderung des Amateursports im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten

KÖLNER SPORTSTÄTTEN GMBH

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Herr Gerhard Reinke
(bis 31.12.2024)

Herr Lutz Wingerath

Aufsichtsrat

Herr Franz Philippi (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Eric Haeming (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Dr. John Emeka Akude (MdR)
(ab 01.01.2024)

Herr Maximilian Arntz

Herr Ulrich Breite (MdR)

Herr Christopher Gudacker
(ab 01.01.2024)

Herr Ralf Klemm (MdR)

Herr Manfred Richter (MdR)

Frau Ursula Schlömer (MdR)

Frau Elke Schroeder

Herr Felix Schulte

Herr Oliver Seeck (MdR)

Herr Robert Voigtsberger (Bg)

ANWENDUNG EINES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Das Unternehmen wendet den PCGK der Stadt Köln an.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FINANZBEZIEHUNGEN ZUR STADT KÖLN

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	3.000
Investitionskostenzuschuss	0
Bürgschaften (zum 31.12.)	19.089
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	41.449

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	16.891	19.987	20.499
Jahresergebnis (T€)	-1.676	-1.589	-3.615
Eigenkapital (T€)	35.571	35.382	34.767
Bilanzsumme (T€)	101.788	117.194	118.532
Investitionen (T€)	5.370	7.413	10.256
Verbindlichkeiten (T€)	58.245	60.108	64.044
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	34	35	38

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Grundlage der unternehmerischen Tätigkeiten der Gesellschaft sind der Betrieb und die Vermarktung von sechs Sportstätten mit Schwerpunkt RheinEnergieSTADION. Neben den Spielen des Hauptmieters 1. FC Köln wird das RheinEnergieSTADION auch für weitere Fußball-Großveranstaltungen genutzt, wie z.B. der UEFA Euro 2024 sowie das jährlich stattfindende DFB-Pokalfinale der Frauen. Weiterhin finden regelmäßig Konzerte und das jährlich stattfindende Weihnachtssingen im RheinEnergieSTADION statt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war trotz des Abstiegs des 1. FC Köln in die 2. Liga und den damit verbundenen verringerten Pachteinnahmen erfolgreich. Zwar beträgt der operative Verlust in 2024 – 3,62 Mio. € und weicht damit um – 2.030 € negativ vom Ergebnis 2023 ab, die Gesellschafterin musste mit 3,00 Mio. € jedoch einen geringeren Zuschuss als eingeplant (5,72 Mio. €) im Rahmen der Verlustübernahme zur Verfügung stellen (Vorjahr 1,40 Mio. €).

Im RheinEnergieSTADION spielte der 1. FC Köln im ersten Halbjahr in der 1. Bundesliga und im 2. Halbjahr in der 2. Liga. Im Frauenfußball fand wieder das DFB-Pokalfinale der Frauen statt und die 1. Frauenmannschaft des 1. FC Köln spielte ein Meisterschaftsspiel vor über 30.000 Zuschauern. Im Sommer 2024 fanden drei Konzerte und zum Jahresende das traditionelle Weihnachtslieder-Singen statt. Das Highlight in 2024 war die erfolgreiche Ausrichtung von fünf Spielen der UEFA Euro 2024. Der Pachtvertrag mit dem 1. FC Köln wurde zum 1. Juli 2024 für weitere 10 Jahre abgeschlossen. Für den Umbau des Radstadions Köln zu einem ganzjährig nutzbaren Radsportzentrum inklusive zukünftiger Nutzung des Innenraums für Ballsportarten wurde im Jahr 2024 ein Vertrag mit einem Generalunternehmer abgeschlossen. Der Parkplatz des Südstadions wird weiterhin von der Stadt Köln als Flüchtlingsunterkunft genutzt, so dass die Durchführung von Märkten oder Drittveranstaltungen auf diesem Areal nicht möglich war.

Das gute wirtschaftliche Ergebnis der UEFA Euro 2024, die erfolgreiche Vermarktung der Konzerte und der Business-Bereiche führte zu einer deutlichen Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Plan. Auch im Bereich der Aufwendungen konnten Einsparungen gegenüber dem Wirtschaftsplan erreicht werden.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2025 rechnet die Gesellschaft mit einem operativen Verlust in Höhe von – 8.54 Mio. €. Der Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Köln ist gemäß Wirtschaftsplan 2025 in Höhe von 7,69 Mio. € eingeplant.

Die Gesellschaft erwartet ein herausforderndes Jahr 2025. Der 1. FC Köln wird zumindest noch im 1. Halbjahr 2025 in der 2. Liga spielen, der Aufstieg zur Saison 2025/2026 ist im Wirtschaftsplan 2025 eingeplant. Die Konzertsaison 2025 entwickelt sich sehr schwierig. Nach vielen abgesagten Terminreservierungen ist aktuell nur ein Konzert für 2025 bestätigt.

EE VERANSTALTUNGSZENTRUM DER STADT KÖLN

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2024)

Anschrift	Venloer Straße 151-153
	50672 Köln
Kontakt	0221 22124040
Telefax	0221 22123498
Gründungsdatum	01.01.1994
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

KAPITALVERHÄLTNISSE

Kapital

Stammkapital	21.000.000 €

UNTERNEHMENSGEGENSTAND

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist der Betrieb der Kölner Philharmonie, des Gürzenichs der Stadt Köln, des Veranstaltungsgebäudes Flora Köln, der Bastei sowie des Tanzbrunnens und des Theaters am Tanzbrunnen auf dem Gelände des Rheinparks im Wege von Gesamt- und Einzelverpachtungen. Dabei ist bei dem Betrieb dieser Veranstaltungsstätten vorrangig einer an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung Rechnung zu tragen.

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist des Weiteren auf dem Messegelände Köln-Deutz und Köln-Mülheim der Betrieb des Confex sowie der südlichen Messehallen 1 bis 5 sowie 10 und 11 im Wege der Einräumung von Erbbaurechten an den für den Betrieb dieser Einrichtungen benötigten Grundstücken.

EE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Frau Prof. Dr. Dörte Diemert (Käm.)
*Erste*r Betriebsleiter*in*

Herr Frank Höller
(bis 31.12.2024)
*Geschäftsführende*r Betriebsleiter*in*

Betriebsausschuss

Herr Dr. Gerrit Krupp (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Manfred Richter (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Bernd Petelkau (MdR)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Christian Achtelik (MdR)

Herr Ulrich Breite (MdR)

Frau Anna-Maria Henk-Hollstein (MdR)

Herr Mike Homann (MdR)

Herr Christian Joisten (MdR)

Frau Ulrike Kessing (MdR)

Herr Niklas Kienitz (MdR)

Herr Ralf Klemm (MdR)

Frau Sandra Schneeloch (MdR)

Frau Güldane Tokyürek (MdR)

Jahresabschlussprüfung

Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2024
Betriebskostenzuschuss	3.000
Zinszuschuss Stadt Köln	2.044
Gesellschafterdarlehen (zum 31.12.)	378.830
Kapitalzuführung	4.906

Kennzahlenübersicht

	2022	2023	2024
Gesamtleistung (T€)	14.088	14.189	22.609
Jahresergebnis (T€)	-394	-1.495	-3.751
Eigenkapital (T€)	171.373	174.161	175.316
Bilanzsumme (T€)	414.776	414.581	783.061
Investitionen (T€)	6.746	8.170	380.310
Verbindlichkeiten (T€)	242.635	239.381	606.104
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Das Veranstaltungszentrum nimmt - mit Ausnahme der Vermietung bzw. Verpachtung der betriebsnotwendigen Immobilien an die Betriebsgesellschaften - keine eigenen geschäftlichen Tätigkeiten wahr. Seine wirtschaftliche Situation im Geschäftsjahr 2024 wird - wie auch in den Vorjahren - im Wesentlichen durch die Ergebnisse, die sich aus dem Betrieb der Objekte Gürzenich, Tanzbrunnen, Philharmonie und der Flora durch die jeweiligen Betriebsgesellschaften ergeben, bestimmt. Die im Wege der Verpachtung an die Betriebsgesellschaften KölnMusik GmbH und Koelncongress GmbH sowie aus der Bestellung der Erbbaurechte an die Koelnmesse GmbH erzielten Umsatzerlöse reichten nicht aus, um die aus der Sanierung des Gürzenichs, der Generalinstandsetzung der Flora und der Renovierung des Tanzbrunnens resultierenden Zins- und Abschreibungs- sowie die laufenden Instandsetzungsaufwendungen zu kompensieren.

Geprägt wird das Geschäftsjahr 2024 von dem Erwerb des nördlichen Messegeländes. Mit Beschluss vom 16. Mai 2024 hat der Rat die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ermächtigt, einen Kaufvertrag zum Erwerb des Nordgeländes der Koelnmesse, der sog. „Nordhallen“ (inkl. Congress-Centrum Nord) abzuschließen. Der Kaufvertrag wurde am 05.07.2024 abgeschlossen, der Besitz- bzw. Eigentumsübergang der Immobilien mit allen Rechten und Pflichten erfolgte am 09.08.2024. Inklusive Vertragsnebenkosten belief sich der Kaufpreis auf 373 Mio. €. Basis des Grundstücksgeschäftes war der zwischen der Koelnmesse und der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15-18 GbR bestehende Pachtvertrag, der im Zuge des Ankaufes durch die Stadt bzw. des Veranstaltungszentrums auf Triple-Net, d.h. sämtliche Instandhaltungen sind von der Koelnmesse zu leisten, umgestellt sowie auf eine Laufzeit von 30 Jahren verlängert wurde. Das Invest erwirtschaftet, nach Anfangsverlusten in den ersten 10 Jahren, ansteigende Überschüsse, die das Veranstaltungszentrum langfristig deutlich entlasten. Infolge der Anlaufverluste führt das Geschäft jedoch zunächst zu einer spürbaren Verschlechterung der mittelfristigen Ergebnisentwicklung, die sich anteilig im Jahresergebnis 2024 niederschlägt.

Trotz eines Zuschusses aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 3,0 Mio. € hat die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln einen Verlust in Höhe von rd. 3,8 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) erwirtschaftet, der das Eigenkapital vermindert.

Zum Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird auf die separaten Darstellungen im Beteiligungsbericht verwiesen.

Chancen und Risiken

Da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung sich als Besitzunternehmen grundsätzlich nur im Rahmen von Vermietungen und Verpachtungen der von Betriebsgesellschaften bewirtschafteten Grundstücke und Gebäude wirtschaftlich betätigt, liegen die wesentlichen Unternehmensrisiken bei den Betriebsgesellschaften, bei denen die für den Betrieb erforderlichen Felder der Risikobetrachtung im Mittelpunkt des jeweiligen Risikomanagements stehen und in Abstimmung mit dem Veranstaltungszentrum überwacht werden.

Ausblick

Auch in den Folgejahren wird das Veranstaltungszentrum strukturelle Jahresfehlbeträge erzielen, so dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen ist. Vor dem Hintergrund der aktuell noch hohen Eigenkapitalquote und der praktizierten bzw. weiter geplanten Finanzierung über Abschreibungen, Zuschüsse und Kreditaufnahme ist der Bestand des Betriebes trotz der Anfangsverluste aus dem Ankauf der Nordhallen nicht gefährdet.

Firmendaten (Stand 31.08.2024)

Anschrift	Offenbachplatz
	50667 Köln
Kontakt	0221 22128400
	www.buehnen.koeln
Gründungsdatum	01.09.2000
Geschäftsjahr	01.09.2023 - 31.08.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	50.000 €

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Einrichtung ist der Betrieb eines Drei-Sparten-Theaters zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben, insbesondere die Aufführungen von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz-, und Sprechtheater.

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Herr Stefan Bachmann
(bis 31.08.2024)
*Intendant*in*

Herr Hein Mulders
*Intendant*in*

Herr Patrick Wasserbauer
*Direktor*in*

Herr Markus Greitemann (Bg)
(ab 01.07.2024)
*Betriebsleiter*in*

Herr Bernd Streitberger
(bis 30.06.2024)
*Betriebsleiter*in*

Betriebsausschuss

Frau Elfi Scho-Antwerpes (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Ralph Elster (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Mario Michalak (MdR)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Dr. Eva Bürgermeister

Herr Lorenz Deutsch

Frau Maria Helmis-Arend (MdR)

Frau Bärbel Hölzing (MdR)

Herr Jörg Kobel

Herr Dr. David Lutz (MdR)

Herr Dominik Schneider

Frau Ira Sommer (MdR)

Herr Thomas Welter (MdR)

Frau Brigitta von Bülow (MdR)

EE Bühnen der Stadt Köln

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln

Alle Angaben in T€

	2023/24
Betriebskostenzuschuss	97.577

Bilanz

Alle Angaben in T€

	2021/22	2022/23	2023/24
Anlagevermögen	542.672	634.174	735.211
Immaterielle Vermögensgegenstände	86	56	125
Sachanlagen	542.587	634.118	735.086
Umlaufvermögen	26.894	23.711	21.593
Vorräte	5.714	5.217	5.497
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.042	16.720	14.056
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.138	1.774	2.040
Rechnungsabgrenzungsposten	902	956	779
Bilanzsumme	**570.468**	**658.841**	**757.582**
Eigenkapital	17.787	26.214	42.535
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Gewinnrücklagen	9.208	11.086	23.730
Bilanzergebnis	8.528	15.078	18.754
Sonderposten	19.415	18.364	17.278
Rückstellungen	18.828	18.699	18.250
Verbindlichkeiten	503.754	586.220	670.652
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	112.718	200.558	203.572
Rechnungsabgrenzungsposten	10.685	9.344	8.867
Bilanzsumme	**570.468**	**658.841**	**757.582**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2021/22	2022/23	2023/24
Umsatzerlöse	3.796	6.048	6.466
Bestandsveränderungen	97	-550	313
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.179	1.165	1.211
Sonstige betriebliche Erträge	90.378	91.912	104.982
Gesamtleistung	**95.450**	**98.575**	**112.971**
Materialaufwand	14.961	15.924	17.687
Personalaufwand	50.683	52.411	55.908
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.906	17.349	18.714
EBITDA	**8.901**	**12.891**	**20.662**
Abschreibungen	3.913	4.039	3.871
EBIT	**4.988**	**8.852**	**16.792**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	5	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	426	423	460
EBT	**4.579**	**8.434**	**16.332**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	1	1
Sonstige Steuern	4	6	11
Jahresergebnis	**4.575**	**8.427**	**16.321**
Entnahmen aus Rücklagen	250	250	1.377
Zuführungen in die Rücklagen	-	2.128	14.022
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	3.703	8.528	15.078
Bilanzergebnis	**8.528**	**15.078**	**18.754**

KENNZAHLENÜBERSICHT

	2021/22	2022/23	2023/24
Bilanz			
Anlagenintensität (in %)	95,1	96,3	97,0
Abschreibungen (T€)	3.913	4.039	3.871
Abschreibungsquote (in %)	0,7	0,6	0,5
Investitionen (T€)	78.293	95.678	108.910
Investitionsquote (in %)	14,4	15,1	14,8
Eigenkapitalquote (in %)	3,1	4,0	5,6
Pensionsrückstellungen (T€)	5.399	5.170	5.401
Kreditverbindlichkeiten (T€)	112.718	200.558	203.572
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,9	1,3	2,2
Rohertrag (T€)	80.490	82.651	95.284
EBIT (T€)	4.988	8.852	16.792
EBITDA (T€)	8.901	12.891	20.662
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	798	807	841

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Bühnen der Stadt Köln werden seit dem 1. September 2000 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt und betreiben ein Drei-Sparten-Theater zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben. Der Schwerpunkt liegt auf Aufführungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater. Die künstlerische und wirtschaftliche Leitung obliegt einer vierköpfigen Betriebsleitung. Entscheidungsbefugnisse liegen beim Rat der Stadt Köln und dem Betriebsausschuss. Das Wirtschaftsjahr entspricht der Spielzeit (1. September bis 31. August).

Als zentraler Bestandteil der Kulturstadt Köln zählen die Bühnen zu den national bedeutenden und international renommierten Spielstätten. Das Sprechtheater verbindet Klassikerpflege mit zeitgenössischer Dramatik und vielfältigen Inszenierungsformen, ergänzt durch nationale und internationale Gastspiele.

Die Oper Köln gehört zu den führenden Opernhäusern und ist Mitglied der internationalen Opernkonferenz mit bedeutenden Häusern wie der Bayerischen Staatsoper,

der Staatsoper Wien oder dem Royal Opera House London. Trotz dieser Einordnung arbeitet sie im Vergleich mit geringen Betriebskostenzuschüssen.

Der Tanz ist seit der Auflösung von „pretty ugly tanz köln“ vor allem durch Gastspiele präsent. Zuletzt bestand eine Kooperation mit Richard Siegal und seinem „Ballet of Difference“.

Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Sanierung am Offenbachplatz war die Spielzeit 2023/24 weiterhin vom Interimsspielbetrieb geprägt, mit Aufführungen des Musiktheaters im Staatenhaus (Oper und Kinderoper) und des Sprechtheaters in der Ausweichspielstätte Carlswerk (Depot1, Depot 2, Grotte und Carlsgarten).

Schauspiel Köln:

Die Spielzeit 2023/24 war die letzte unter der Intendanz von Stefan Bachmann und stand insbesondere im Zeichen des Übergangs sowie eines umfassenden Rückblicks auf die Interimszeit und die Entwicklung des Standorts Mülheim. Künstlerisch war die Spielzeit maßgeblich durch Uraufführungen und deutschsprachige Erstaufführungen geprägt, mit einem klaren Fokus auf zeitgenössischer Dramatik und aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen.

Eröffnet wurde die Spielzeit mit zwei Produktionen in den Spielstätten Depot 1 und 2, darunter die Uraufführung „Im Anfang war der Zaun“ sowie die deutschsprachige Erstaufführung von „Yazdgerds Tod“. Im weiteren Verlauf folgten zahlreiche Neuproduktionen, darunter das Auftragswerk „Eigentum let’s face it we’re fucked“, Romanadaptionen wie „Kim Jiyoung, geboren 1982“ sowie Klassikerbearbeitungen wie „Der Prozess“ und „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“. Ergänzt wurde das Programm durch weitere Uraufführungen und Inszenierungen, u. a. „Akins Traum“ (Regie: Stefan Bachmann) sowie „Die letzten Männer des Westens“ (Regie: Rafael Sanchez).

Die zum Schauspiel Köln gehörenden Spielklubs und partizipativen Formate waren erneut fester Bestandteil des Spielplans. Produktionen wie „Erstmal für immer“, „Drahtseilakt“ sowie die Jugendproduktion „Facing Destiny“ griffen gesellschaftliche Themen auf und förderten die Einbindung unterschiedlicher Generationen und Perspektiven. Mit dem Format „Next Generation!“ wurde zudem ein inklusives Professionalisierungsprogramm fortgeführt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Sonderformaten und Festivals. Im Rahmen der Abschiedswochen „Schauspiel Köln forever“ sowie des Festivals „Britney X“ wurden zusätzliche Akzente gesetzt. Ein herausragendes Ereignis stellte zudem das „Birlikte“-Gedenken & Kulturfest anlässlich des 20. Jahrestags des NSU-Anschlags dar, das mit rund 30.000 Besucher*innen und etwa 100 Programmpunkten eine hohe gesellschaftliche Resonanz erzielte.

Oper Köln:

In der zweiten Spielzeit von Intendant Hein Mulders verzeichnete die Oper Köln eine künstlerisch und publikumseitig erfolgreiche Saison mit einem breit gefächerten Repertoire von der Barockoper über klassische Werke bis hin zu Operette und zeitgenössischen Uraufführungen.

Die Spielzeit wurde mit Richard Strauss' „Die Frau ohne Schatten" eröffnet und fand große Resonanz bei Publikum und Presse. Es folgten weitere herausragende Produktionen, darunter Mozarts „Idomeneo", Verdis „Un ballo in maschera" sowie Monteverdis „L'incoronazione di Poppea", die als Koproduktion internationale Zusammenarbeit und hohe künstlerische Qualität unterstrichen. Auch konzertante Formate wie Bizets „Die Perlenfischer" wurden erfolgreich realisiert.

Mit den Uraufführungen von Frank Pescis „The Strangers" und Ondrej Adámeks „Ines" setzte die Oper Köln gezielt Akzente im zeitgenössischen Musiktheater. Ergänzt wurde das Programm durch publikumswirksame Produktionen wie Donizettis „L'elisir d'amore" sowie die Operette „Die lustige Witwe".

Auch die Kinderoper trug mit zwei Premieren zum Erfolg der Spielzeit bei und verzeichnete eine hohe Nachfrage. Darüber hinaus wurde mit der Produktion „Mariana Pineda" der freien Kölner Tanzszene eine Plattform im Opernhaus geboten.

Insgesamt zeichnete sich die Spielzeit durch eine ausgewogene Verbindung von Repertoirepflege, internationalen Kooperationen und zeitgenössischen Impulsen aus.

Tanz:

Die Spielzeit 2023/24 war im Tanzbereich maßgeblich durch den Abschied des „Ballet of Difference" geprägt. In ihrer fünften und letzten Spielzeit präsentierte die Kompanie zwei Neuproduktionen sowie mehrere erfolgreiche Wiederaufnahmen. Ein zentraler künstlerischer Höhepunkt war die Zusammenarbeit von Richard Siegal mit dem Pianisten Igor Levit, die Tanz und Live-Musik verband und Themen wie Freiheit und gesellschaftlichen Wandel in den Fokus rückte. Die Produktion entstand in Kooperation mit ecotopia dance productions und dem Bregenzer Frühling. Gleichzeitig fand die langjährige Zusammenarbeit mit Alva Noto in der Trilogie „Noise – Signal – Silence" ihren Abschluss.

Ergänzt wurde das Programm durch Wiederaufnahmen etablierter Produktionen wie „Unitxt", „Oval" sowie „Made two walking – made all walking", „Body without organs" und „Ballet of (dis)obedience", die auf große Publikumsresonanz stießen und vielfach ausverkauft waren.

Darüber hinaus setzte Tanz Köln auf ein vielfältiges Gastspielprogramm. Den Auftakt bildete die spanische Kompanie GN|MC mit „Made of Space". Mit „Navy Blue" stellte sich erstmals Oona Doherty dem Kölner Publikum vor. Das ursprünglich geplante Gastspiel der Batsheva Dance Company konnte aufgrund der politischen Lage nicht realisiert werden; stattdessen war das Hessische Staatsballett mit „Last Work" (Choreografie: Ohad Naharin) zu Gast und erzielte große Publikumserfolge mit ausverkauften Vorstellungen.

Chancen und Risiken

Zur frühzeitigen Identifikation und Steuerung von Risiken und Chancen haben die Bühnen der Stadt Köln ein Risiko- und Chancen-Management (RCM) etabliert. Zentrales Instrument ist eine jährlich durchgeführte Risikoinventur unter Einbeziehung aller Abteilungen. Die Risikoverantwortlichen – in der Regel die Abteilungsleitungen – bewerten identifizierte Risiken hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen sowie Eintrittswahrscheinlichkeit. Auf dieser Grundlage erfolgt die Einordnung in eine standardisierte Risikomatrix.

Ein begleitendes Informationssystem stellt sicher, dass relevante Risiken und Chancen zeitnah an die Entscheidungsträger kommuniziert werden, um wirtschaftlichen, technischen und organisatorischen Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken. Die im Rahmen der Risikoinventur erhobenen Daten werden systematisch ausgewertet, dokumentiert und zu Stichtagen fortgeschrieben, sodass Entwicklungen und Trends nachvollziehbar bleiben.

Zum Stichtag 31. August 2024 wurden insgesamt 68 Risiken und 4 Chancen identifiziert (Vorjahr: 48 Risiken, 4 Chancen). Die Risiken verteilen sich auf die Bereiche Betriebsleitung, Produktion, Technik und Verwaltung und umfassen u. a. externe und interne, finanzwirtschaftliche, personelle sowie technische und leistungswirtschaftliche Risiken. Für alle wesentlichen Risiken werden entsprechende Steuerungs- und Gegenmaßnahmen definiert.

Ausblick

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses 2023/24 in Höhe von 16,32 Mio. € weisen die Bühnen der Stadt Köln zum 31. August 2024 einen Bilanzgewinn von 18,75 Mio. € aus. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 42,54 Mio. € (Vorjahr: 26,21 Mio. €). Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024/25 wurde vom Rat der Stadt Köln am 14. November 2024 beschlossen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt maßgeblich von der Ertragslage der kommenden Spielzeiten sowie der fortgesetzten Bezuschussung durch die Stadt Köln ab. Vor dem Hintergrund des hohen Anteils der Personalkosten sowie der fortdauernden Interimssituation wird bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahmen weiterhin ein erheblicher Finanzierungsbedarf erwartet.

Wesentliche Einflussfaktoren sind insbesondere der planmäßige Fortschritt der Sanierung am Offenbachplatz, die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung, die Aufrechterhaltung der Liquidität sowie die Deckung der zusätzlichen Kosten des Interimsspielbetriebs und der Bühnenwerkstätten. Die Betriebsleitung arbeitet hierzu in enger Abstimmung mit den zuständigen Gremien an der Umsetzung entsprechender Maßnahmen.

eE Gürzenich-Orchester - Kölner Philharmoniker

Firmendaten (Stand 31.08.2024)

Anschrift	Bischofsgartenstraße 1 50667 Köln
Kontakt	0221 22128595 www.guerzenich-orchester.de
Gründungsdatum	01.09.2000
Geschäftsjahr	01.09.2023 - 31.08.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Einrichtung ist der Betrieb eines Orchesters zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben. Der Zweck der Einrichtung umfasst insbesondere die musikalische Mitwirkung bei der Aufführung von Bühnenwerken im Bereich des Musiktheaters und die Darbietung von Konzerten.

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Herr Stefan Englert
*Direktor*in*

Herr François-Xavier Roth
(bis 30.06.2024)
*Betriebsleiter*in*

Betriebsausschuss

Frau Elfi Scho-Antwerpes (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Ralph Elster (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Mario Michalak (MdR)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Dr. Eva Bürgermeister

Herr Lorenz Deutsch

Frau Maria Helmis (MdR)

Frau Bärbel Hölzing (MdR)

Herr Jörg Kobel

Herr Dr. David Lutz (MdR)

Herr Dominik Schneider

Frau Ira Sommer (MdR)

Herr Thomas Welter (MdR)

Frau Brigitta von Bülow (MdR)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Unternehmen wendet keinen PCGK an.

Jahresabschlussprüfung

Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf

Kennzahlenübersicht

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Gesamtleistung (T€)	23.167	23.417	23.986
Jahresergebnis (T€)	-260	428	-2.577
Eigenkapital (T€)	8.558	8.986	6.409
Bilanzsumme (T€)	17.750	17.094	13.833
Investitionen (T€)	81	266	124
Verbindlichkeiten (T€)	810	419	313
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	159	159	172

Wirtschaftliche Lage

(Gesamt) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gürzenich-Orchester Köln hat den Betrieb eines Orchesters zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben zum Gegenstand. Das Orchester wirkt bei der Aufführung von Bühnenwerken im Bereich des Musiktheaters der Bühnen der Stadt Köln mit. Diese Opernbespielung erfolgt gegen eine Vergütung. Zudem führt das Orchester eigene Konzerte durch, die in der angemieteten Kölner Philharmonie stattfinden. Das Orchester wirkt außerdem bei Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen mit.

Der gesamte Kultursektor, vor allem aber die Bereiche Live-Musik und Theater, wurden durch die Lockdown-Maßnahmen infolge der Corona-Pandemie seit März 2020 im Vergleich zu allen anderen Bereichen extrem getroffen und eingeschränkt. Die Spielzeit 2023/24 wurde weiterhin vom Bestreben geprägt, durch die Rückgewinnung von pandemiebedingt verlorengegangenem Publikum die Einnahmensituation der Orchester wieder so weit wie möglich zu normalisieren. Als personalintensive Einrichtungen mit einem hohen Anteil fixer Personalkosten und dadurch begrenzten kurzzeitig realisierbaren Konsolidierungspotentialen sind auch die öffentlichen Orchester hiervon in besonderem Maße betroffen.

Geschäftsverlauf

Das Gürzenich-Orchester weist in der Spielzeit 2023/2024 mittels der vereinnahmten Betriebskostenzuschüsse, der Erträge aus der Opernbespielung und der übrigen selbst erwirtschafteten Erträge nach dem vorjährigen Jahresüberschuss von 428.000 € im Wirtschaftsjahr 2023/24 einen Jahresfehlbetrag von 2,56 Mio. € aus. Dieser fällt damit etwas negativer aus, als im Wirtschaftsplan mit -2,17 Mio. € prognostiziert. Grund für den Fehlbetrag war zum einen die Ausbuchung von Forderungen aus Vorjahren und zum anderen ein bewusst zu niedrig angesetzter Betriebskostenzuschuss, um mit dem hierdurch verursachten Defizit vorhandene überschüssige Liquidität abzuschmelzen.

Die Anzahl der Eigenveranstaltungen mit 67 (Vorjahr 64) stieg leicht, die Anzahl der Besucher lag mit 79.552 um 7,8% über dem Vorjahr (73.810). Auch die Auslastung der Eigenveranstaltungen überstieg mit 74,8% um 3,8% den Vorjahreswert. Schließlich war auch bei den Umsatzerlösen aus Kartenverkäufen im gleichen Zeitraum ein Zuwachs um rund 61.000 € festzustellen.

Die Analyse der Vermögenslage ergibt auf den Stichtag 31.8.2023 eine Eigenkapitalquote von 46,3 %, einen Verschuldungsgrad von 36,4 % sowie einen Anlagedeckungsgrad von 671,5 %. Die Investitionsquote lag im Wirtschaftsjahr 2023/24 bei 12,9%.

An Mitteln aus dem städtischen Haushalt standen dem Orchester im Wirtschaftsjahr 2023/24 12,48 Mio. € als Betriebskostenzuschuss auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 16.05.2023 zur Verfügung. Die Mittel waren vollständig zum Ausgleich der Aufwendungen zu verwenden.

Ausblick

Für die Spielzeit 2024/2025 erwartet das Gürzenich-Orchester Köln eine stabile wirtschaftliche Entwicklung.

Der geplante Jahresfehlbetrag von 843.000 € resultiert vor allem aus einem gegenüber den Vorjahren nur „leicht“ gestiegenen (1,99 Mio. €) städtischen Betriebskostenzuschuss von 14,48 Mio. € und steigenden Personalkosten durch die beschlossene Stellenplanerweiterung sowie tarifliche Anpassungen. Durch den geplanten Verlust 2024/25 soll überschüssige Liquidität des Orchesters abgeschmolzen werden.

Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der weiteren Bezuschussung durch die Stadt die in vier Schritten ab der Spielzeit 2022/2023 begonnene Stellenzusetzungen im Orchester bei der Festlegung der Betriebskostenzuschüsse nach Abschmelzung der überschüssigen Liquidität berücksichtigt werden.

eE Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln

Firmendaten (Stand 31.12.2024)

Anschrift	Obenmarspforten 40
	50667 Köln
Kontakt	0221 22121119
	wallraf.museum
Gründungsdatum	01.07.2008
Geschäftsjahr	01.01.2024 - 31.12.2024

Kapitalverhältnisse

Kapital

Stammkapital	25.000 €

Unternehmensgegenstand

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud führt einen Betrieb mit Sammlungen, insbesondere aus Gegenständen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert. Zu den Aufgaben gehören die Präsentation der Sammlung, die Ausrichtung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Erschließung, Erhaltung, Pflege und Unterhaltung der Sammlung sowie die Vermittlung der kunstgeschichtlichen und kulturellen Aspekte der Sammlung. Die Fondation Corboud hat dem Museum ihren Bestand an Kunstwerken des Impressionismus und des Postimpressionismus als Ewige Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Herr Stefan Charles (Bg)
*Erste*r Betriebsleiter*in*

Herr Dr. Marcus Dekiert
*Geschäftsführende*r Betriebsleiter*in*

Betriebsausschuss

Frau Elfi Scho-Antwerpes (MdR)
*Vorsitzende*r*

Herr Dr. Ralph Elster (MdR)
*1. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Herr Mario Michalak (MdR)
*2. stellvertretende*r Vorsitzende*r*

Frau Maria Helmis (MdR)

Frau Bärbel Hölzing (MdR)

Herr Dr. David Lutz (MdR)

Frau Ira Sommer (MdR)

Herr Thomas Welter (MdR)

Frau Brigitta von Bülow (MdR)

Jahresabschlussprüfung

dhpg Dr. Harzem Partner mbB

III. Anhang

1. Alphabetisches Verzeichnis der direkten und indirekten Beteiligungen

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
450 MHz Beteiligung GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	7,58	nein
8KU GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	9,47	nein
A/V/E GmbH	rhenag	Vierte Ebene	6,69	nein
ACHTBRÜCKEN GmbH	Stadt Köln KölnMusik	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	95,06	ja
AggerEnergie GmbH	RheinEnergie Stadt Gummersbach Stadt Wiehl Gemeinde Marienheide Gemeindewerke Engelskirchen Stadt Bergneustadt Stadt Overath Stadt Waldbröl Gemeinde Reichshof Gemeinde Morsbach	Dritte Ebene	50,20	nein
AggerService GmbH	AggerEnergie	Vierte Ebene	25,10	nein
AGO GmbH Energie + Anlagen	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
AG Zoologischer Garten Köln	Stadt Köln Kleinaktionäre Zoo Zoo	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	88,13	ja
AHS Aviation Handling Services GmbH	FKB	Zweite Ebene	3,11	nein
AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	FKB	Zweite Ebene	15,25	nein
Akademie der Künste der Welt/Köln gGmbH i.L.	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Amadeus Gold B.V.	HGK Schiffsbeteiligung	Vierte Ebene	93,74	nein
AMADEUS Schiffahrts- und Speditions GmbH	HGK Shipping	Dritte Ebene	84,36	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Amadeus Silver B.V.	HGK Schiffsbeteiligung	Vierte Ebene	93,74	nein
Amadeus Titanium B.V.	HGK Schiffsbeteiligung	Vierte Ebene	93,74	nein
aquabench GmbH	StEB	Zweite Ebene	8,00	nein
AS 3 Beteiligungs GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,20	nein
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	RheinEnergie ASEW Service GmbH	Dritte Ebene	4,74	nein
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	SWK Remondis	Zweite Ebene	50,10	ja
AVG Kompostierung GmbH	AVG GmbH	Dritte Ebene	50,10	nein
AVG Ressourcen GmbH	AVG GmbH	Dritte Ebene	50,10	nein
AVG Service GmbH	AVG GmbH	Dritte Ebene	50,10	nein
AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH	SWK	Zweite Ebene	100,00	ja
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch-Gladbach mbH	BELKAW	Vierte Ebene	40,08	nein
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH	BELKAW	Vierte Ebene	40,08	nein
beka GmbH	HGK KVB	Zweite Ebene	0,61	nein
BeKa HGK GmbH	HGK Shipping	Dritte Ebene	37,49	nein
Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH	RheinEnergie Bädergesellschaft Bergisch Gladbach Stadtwerke Burscheid	Dritte Ebene	40,08	nein
BEW Bergische Energie- und Wasser- GmbH	rhenag	Vierte Ebene	8,03	nein
BEW Netze GmbH	rhenag	Vierte Ebene	25,16	nein
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	Stadt Köln BioCampus GmbH	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
BioCampus Cologne Management GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG	RheinWerke	Vierte Ebene	25,00	nein
BRUNATA-METRONA GmbH	GEW	Zweite Ebene	100,00	ja
Bunkerbetriebe Büchting GmbH	HGK Dry Shipping HTAG	Vierte Ebene	93,74	nein
Buss HGK Logistics GmbH & Co. KG	HGK Shipping Buss HGK Verwaltung	Dritte Ebene	46,87	nein
Buss HGK Verwaltung GmbH	HGK Shipping	Dritte Ebene	46,87	nein
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	Stadt Köln Butzweiler Verwaltung	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Butzweilerhof Verwaltung GmbH	Moderne Stadt	Zweite Ebene	100,00	ja
chargecloud GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	26,67	nein
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	Land NRW Stadt Bonn Kreis Düren Kreis Euskirchen Kreis Heinsberg Oberbergischer Kreis Rhein-Erft-Kreis Rhein-Sieg-Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis Stadt Aachen Stadt Köln Stadt Leverkusen Städteregion Aachen	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	5,83	ja
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L.	RheinEnergie	Dritte Ebene	26,66	nein
cowelio GmbH	BRUNATA-METRONA BRUNATA München BRUNATA Hamburg	Dritte Ebene	51,00	nein
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service	HGK Intermodal Neska	Zweite Ebene	72,65	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
	DB Intermodal Services HGK			
DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH	CTS	Dritte Ebene	35,60	nein
De Grave-Antverpia N. V.	HGK Shipping	Dritte Ebene	51,55	nein
Deutsche Netzmarketing GmbH	NetCologne	Dritte Ebene	2,56	nein
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH	Siemens Mobility HGK KVB	Zweite Ebene	49,40	ja
d-NRW AöR	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	0,07	ja
Duisburg Bulk Terminal GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,74	nein
eE Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
eE Bühnen der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
eE Gürzenich-Orchester - Kölner Philharmoniker	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
eE Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Eifel Wind Infra GmbH & Co. KG	Windfarm Idesheim RE Windkraft	Vierte Ebene	45,71	nein
Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag	Kliniken Köln SBK	Zweite Ebene	2,17	nein
EKK plus GmbH	GDEKK	Dritte Ebene	2,17	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Elektro-Klaus GmbH	rhenag	Vierte Ebene	41,24	nein
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	rhenag	Vierte Ebene	11,73	nein
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW Bonn/Rhein-Sieg)	RheinEnergie	Dritte Ebene	10,39	nein
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	RheinEnergie Stadt Leverkusen EVL GmbH	Dritte Ebene	40,00	nein
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	RheinEnergie Stadt Leverkusen	Dritte Ebene	40,00	nein
Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG	Stadt Niederkassel rhenag Energieversorgung Niederkassel Verwaltung	Vierte Ebene	13,07	nein
Energieversorgung Niederkassel Verwaltung GmbH	Energieversorgung Niederkassel KG		20,21	nein
Energiewerke Waldbröl GmbH	AggerEnergie	Vierte Ebene	50,20	nein
ENERGOTEC Energietechnik GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
energy4u GmbH & Co. KG	rhenag energy4u VG	Vierte Ebene	13,07	nein
energy4u Verwaltungs GmbH	energy4u		20,21	nein
ENTALO GmbH & Co. KG	RheinEnergie ENTALO Verwaltung GmbH	Dritte Ebene	80,00	nein
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH	BELKAW	Vierte Ebene	20,04	nein
e-regio GmbH & Co. KG	rhenag e-regio VG	Vierte Ebene	8,46	nein
e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	e-regio		16,69	nein
evd energieversorgung dormagen GmbH	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft	Dritte Ebene	39,20	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
	Dormagen RheinEnergie			
evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	rhenag evm Windpark Höhn Verwaltung	Vierte Ebene	8,85	nein
evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH	evm		13,69	nein
Expolink Global Network Ltd.	Messe	Zweite Ebene	38,88	nein
Flughafen Köln/Bonn GmbH	Stadt Köln NRW BRD Stadtwerke Bonn Rhein-Sieg-Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	31,12	ja
Fusion Cologne GmbH	HGK	Zweite Ebene	93,74	ja
GAG Immobilien AG	Stadt Köln Ernst-Cassel-Stiftung Kleinaktionäre Streubesitz GAG Treuhänder (Mieter)	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	90,44	ja
GAG Projektentwicklung GmbH	GAG Grubo	Zweite Ebene	90,80	ja
GAG Servicegesellschaft mbH	GAG	Zweite Ebene	90,44	ja
GbR Historische Mitte	Stadt Köln HDK	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	80,00	nein
Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH	SWD	Dritte Ebene	20,00	nein
GEW Köln AG	SWK Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH	rhenag	Vierte Ebene	13,33	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stadtwerke Troisdorf rhenag GREEN GECCO Verwaltung	Vierte Ebene	2,54	nein
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	Stadtwerke Troisdorf rhenag	Vierte Ebene	2,50	nein
Grund und Boden GmbH	GAG Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	94,07	ja
Grünwerke GmbH	SWD	Dritte Ebene	20,00	nein
Grünwerke Verwatung GmbH	Grünwerke	Vierte Ebene	20,00	nein
GT-HKW Niehl GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
GVG Rhein-Erft GmbH	RheinEnergie Stadtwerke Hürth Stadt Frechen Stadtwerke Wesseling Rhein-Erft-Kreis Stadt Pulheim Stadtwerke Erftstadt	Dritte Ebene	45,30	nein
GWAdriga GmbH & Co. KG	EWE AG RheinEnergie Westfalen Weser Netz GWAdriga Verwaltung	Dritte Ebene	24,80	nein
GWAdriga Verwaltungs GmbH	EWE AG RheinEnergie Westfalen Weser Netz	Dritte Ebene	24,80	nein
GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	Stadtwerke Wesseling ZV Kreissparkasse Stadtwerke Hürth Stadt Frechen Kreissparkasse Köln Stadt Pulheim Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	5,46	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Häfen und Güterverkehr Köln AG	SWK Stadt Köln Rhein-Erft-Kreis	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	93,74	ja
Heizungs- und Sanitärbau WIJA GmbH	rhenag	Vierte Ebene	26,67	nein
HGK Dry Bulk Shipping Lux S. à. r. l.	HGK Ship Management Lux	Vierte Ebene	93,74	nein
HGK Dry Shipping GmbH	HGK Shipping	Dritte Ebene	93,74	nein
HGK Gas Shipping GmbH	HGK Shipping	Dritte Ebene	93,74	nein
HGK Liquid Shipping Lux S. à. r. l.	HGK Ship Management Lux	Vierte Ebene	93,74	nein
HGK Logistics and Intermodal GmbH	HGK	Zweite Ebene	93,74	ja
HGK Logistics S. à. r. l.	HGK Shipping	Dritte Ebene	93,74	nein
HGK Pushbarging Lux S. à r. l.	HGK Ship Management Lux	Vierte Ebene	93,74	nein
HGK Schiffsbeteiligung B. V.	HGK Shipping	Dritte Ebene	93,74	nein
HGK Ship Management Lux S. à. r. l.	HGK Shipping	Dritte Ebene	93,74	nein
HGK Shipping GmbH	HGK	Zweite Ebene	93,74	ja
HGK Shipping Lux S. à. r. l.	HGK Gas Shipping	Vierte Ebene	93,74	nein
HGK Shipping Rotterdam B. V.	HGK Shipping	Dritte Ebene	93,74	nein
Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl GmbH)	EVL KG	Vierte Ebene	36,00	nein
Jugendzentren Köln gGmbH	Stadt Köln Jugendhilfe Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	51,00	ja
K.R.B.-Busreisen GmbH	Schilling	Dritte Ebene	51,00	nein
K-B-S Busreisen GmbH	Schilling	Dritte Ebene	51,00	nein
KCG Knapsack Cargo GmbH	CTS HGK ISK	Zweite Ebene	61,42	ja
KLAR GmbH	StEB SWK	Zweite Ebene	63,11	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
	KKP Stadt Bonn			
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH	RE HKW Rostock	Vierte Ebene	39,68	nein
Koelncongress Gastronomie GmbH	Koelncongress Messe	Zweite Ebene	79,08	ja
Koelncongress GmbH	Messe	Zweite Ebene	79,08	ja
Koelnmesse Co. Ltd.	Messe	Zweite Ebene	79,08	nein
Koelnmesse Co. Ltd.	Messe	Zweite Ebene	79,08	nein
Koelnmesse GmbH	Stadt Köln NRW IHK Köln Handelsverband NRW Aachen-Düren-Köln WIGADI Handwerkskammer Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	79,08	ja
Koelnmesse Inc.	Messe	Zweite Ebene	79,08	nein
Koelnmesse Ltd.	Messe	Zweite Ebene	79,08	nein
Koelnmesse Organizacao de Feiras Ltda.	Messe	Zweite Ebene	79,07	nein
Koelnmesse Pte. Ltd.	Messe	Zweite Ebene	79,08	nein
Koelnmesse S.r.l.	Messe	Zweite Ebene	79,08	nein
Koelnmesse SAS	Messe	Zweite Ebene	79,08	nein
Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd.	Messe	Zweite Ebene	59,31	nein
Koeln Parma Exhibitions S.r.l.	Messe	Zweite Ebene	39,54	nein
KölnBäder GmbH	SWK Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Kölner Schulbaugesellschaft mbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH	KVB	Zweite Ebene	100,00	ja
Kölner Sportstätten GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	SWK Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Kölner Zoo Shop GmbH	Zoo	Zweite Ebene	88,13	ja
KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	Stadt Köln WDR	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	89,93	ja
KölnTourismus GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft gGmbH	StEB	Zweite Ebene	2,00	nein
Koninklijke Wijnhoff & van Gulpen & Larsen B. V.	HGK Shipping	Dritte Ebene	93,74	nein
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH	KVB IG Kölner Busunternehmer	Zweite Ebene	51,00	ja
KVK Kompetenzzentrum Verteilnetze und Konzessionen GmbH	rhenag	Vierte Ebene	19,97	nein
Logistikzentrum RuhrOst Betreibergesellschaft mbH	neska Intermodal	Vierte Ebene	18,75	nein
Lohmar Netzeigentumsgesellschaft mbH	Stadtwerke Lohmar KG	Vierte Ebene	39,20	nein
M.K. Fahrzeugservice GmbH	Schilling	Dritte Ebene	51,00	nein
MAINGAU Energie GmbH	rhenag	Vierte Ebene	6,97	nein
Mainwerke NETZ GmbH	Stromkontor Rostock Port	Vierte Ebene	39,20	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Marquesado Solar S.L.	AS 3		-	nein
MASSLOG GmbH	HTAG Neska	Dritte Ebene	46,87	nein
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	Filmstiftung NW Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	25,10	ja
meine-Energie eG & Co. KG	TroiKomm Stadtwerke Troisdorf meine-Energie eG	Vierte Ebene	7,38	nein
METRONA GmbH	BRUNATA-METRONA	Dritte Ebene	100,00	ja
METRONA S.R.L	METRONA GmbH	Vierte Ebene	44,00	nein
METRONA Union GmbH	METRONA GmbH	Vierte Ebene	44,00	nein
Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH	GAG	Zweite Ebene	90,44	ja
modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH i. L.	Moderne Stadt Grubo SWK Sparkasse	Zweite Ebene	89,52	ja
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	SWK Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Münchberg Solar GmbH	RE Solar	Vierte Ebene	80,00	nein
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	SWD	Dritte Ebene	20,00	nein
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	SWD	Dritte Ebene	20,00	nein
NAVITANK B. V.	Wijnhoff & van Gulpen und Larsen	Vierte Ebene	93,74	nein
neska Container Line B.V.	Neska	Dritte Ebene	93,74	nein
neska Intermodal GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,74	nein
NetAachen GmbH	NetCologne STAWAG	Dritte Ebene	84,00	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH	GEW	Zweite Ebene	100,00	ja
NetCologne IT Services GmbH	NetCologne	Dritte Ebene	100,00	nein
NetDüsseldorf GmbH	NetCologne	Dritte Ebene	100,00	nein
NetRegio GmbH	NetCologne NetAachen	Dritte Ebene	100,00	nein
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH	SWD	Dritte Ebene	20,00	nein
Niedersächsische Verfrachtungs-Gesellschaft mbH	HGK Shipping	Dritte Ebene	93,74	nein
Oudkerk B.V.	HTAG Neska	Dritte Ebene	93,74	nein
Pohl & Co. GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,74	nein
Propan Rheingas GmbH	rhenag	Vierte Ebene	8,25	nein
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	rhenag Propan Rheingas GmbH	Vierte Ebene	8,70	nein
Radio Köln GmbH & Co. KG	SWK	Zweite Ebene	25,00	nein
Regio-Bus-Rheinland GmbH	RVK	Zweite Ebene	13,89	nein
Regionalverkehr Köln GmbH	Kreis Euskirchen Kreisholding Rhein-Sieg Rhein-Erft-Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis Stadt Köln Stadtwerke Bonn Verkehrs RVK Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises Oberbergischer Kreis Stadtverkehr Euskirchen Stadtwerke Brühl	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	13,89	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
	Stadtwerke Hürth Stadtwerke Wesseling			
RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH	Kliniken Köln	Zweite Ebene	100,00	ja
RheinCargo GmbH & Co. KG	HGK Neuss-Düsseldorfer Häfen RheinCargo Verwaltung	Zweite Ebene	46,87	ja
RheinCargo Verwaltungs-GmbH	HGK Neuss-Düsseldorfer Häfen	Zweite Ebene	46,87	ja
RheinEnergie AG	GEW Westenergie	Zweite Ebene	75,78	ja
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG	RheinEnergie RheinEnergie Biokraft Verwaltungs	Dritte Ebene	80,00	nein
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
RheinEnergie HKW Rostock GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
RheinEnergie Industrielösungen GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
RheinEnergie Solar GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
RheinEnergie-Stadtwerke Duisburg Windpark Verwaltungs-GmbH	RheinEnergie RE Windkraft Stadtwerke Duisburg	Dritte Ebene	37,89	nein
RheinEnergie Trading GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
RheinEnergie Windkraft Geschäftsführungs-GmbH	RheinEnergie RE Windkraft	Dritte Ebene	151,56	nein
RheinEnergie Windkraft GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH	HGK Stadt Leverkusen	Zweite Ebene	46,87	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Rheinische NETZGesellschaft mbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
Rheinland Cargo Schweiz GmbH	HGK	Zweite Ebene	93,74	ja
Rhein-Sieg Netz GmbH	rhenag	Vierte Ebene	26,67	nein
RheinWerke GmbH	RheinEnergie SWD	Dritte Ebene	50,00	nein
rhenagbau GmbH	rhenag	Vierte Ebene	26,67	nein
rhenag Rheinische Energie AG	RheinEnergie Westenergie	Dritte Ebene	41,24	ja
rheNEO GmbH	rhenag	Vierte Ebene	20,62	nein
Rostock EnergyPort cooperation GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	19,97	nein
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	Stadt Köln Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH	ecowo HGK	Zweite Ebene	24,37	ja
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Scheeps exploitatie Maatschaapij Arnhem B. V.	HGK Ship Management Lux	Vierte Ebene	31,24	nein
Scheeps exploitatie Maatschaapij Nijmegen B. V.	HGK Ship Management Lux	Vierte Ebene	31,24	nein
Schilling Omnibusverkehr GmbH	KVB	Zweite Ebene	100,00	ja
SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG	rhenag SE SAUBER ENERGIE Verwaltung	Vierte Ebene	6,87	nein
SE SAUBER ENERGIE Verwaltungs-GmbH	rhenag	Vierte Ebene	6,88	nein
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	rhenag	Vierte Ebene	6,65	nein
Solarpark Bronkow Luckaitztal GmbH	RE Solar	Vierte Ebene	80,00	nein
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	Stadt Köln Stadt Bonn	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	50,00	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
	Stadt Hürth Stadt Bergisch Gladbach Stadt Brühl Kreisstadt Siegburg Stadt Königswinter Stadt St. Augustin Stadt Bad Honnef Stadt Bornheim Stadt Wesseling Gemeinde Alfter Rhein-Erft-Kreis Rhein-Sieg-Kreis Stadt Niederkassel			
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Stadtwerke Duisburg AG	RheinEnergie	Dritte Ebene	15,16	nein
Stadtwerke Düsseldorf AG	GEW	Zweite Ebene	20,00	nein
Stadtwerke Haan GmbH	rhenag	Vierte Ebene	10,35	nein
Stadtwerke Köln GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,00	ja
Stadtwerke Langenfeld GmbH	rhenag	Vierte Ebene	10,31	nein
Stadtwerke Leichlingen GmbH	Leichlinger Bäder- und Beteiligungs-GmbH RheinEnergie	Dritte Ebene	39,20	nein
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	Stadt Lohmar RheinEnergie Stadtwerke Lohmar Verwaltung	Dritte Ebene	39,20	nein
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	Stadt Lohmar RheinEnergie	Dritte Ebene	39,20	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Stadtwerke Pulheim GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,20	nein
Stadtwerke Ratingen GmbH	rhenag	Vierte Ebene	10,21	nein
Stadtwerke Sankt Augustin GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	36,00	nein
Stadtwerke Troisdorf GmbH	TroiKomm RheinEnergie	Dritte Ebene	32,00	nein
Stromkontor Griesheim GmbH	Stromkontor Rostock Port	Vierte Ebene	39,20	nein
Stromkontor Netzgesellschaft mbH	Stromkontor Rostock Port	Vierte Ebene	39,20	nein
Stromkontor Rostock Port GmbH	Stromkontor Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft RheinEnergie	Dritte Ebene	39,20	nein
Stromnetz24 GmbH	Stromkontor Rostock Port	Vierte Ebene	39,20	nein
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG	Stadt Bornheim RheinEnergie Stromnetz Bornheim Verwaltungs GmbH	Dritte Ebene	39,20	nein
Stromnetz Bornheim Verwaltungs GmbH	Stromnetz Bornheim KG	Vierte Ebene	39,20	nein
Stromnetzgesellschaft Neunkirchen-Seelscheid GmbH & Co. KG	rhenag VG SNS GmbH	Vierte Ebene	0,41	nein
Stromnetz Pulheim GmbH & Co. KG	Stadtwerke Pulheim innogy Westenergie GmbH Stromnetz Pulheim Verwaltung	Vierte Ebene	58,72	nein
Stromnetz Pulheim Verwaltung GmbH	Stadtwerke Pulheim	Vierte Ebene	29,36	nein
TankE GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,00	nein
The Mobility House Holding AG	RheinEnergie	Dritte Ebene	10,46	nein
uct Umschlag Container Terminal GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,74	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	KVB VDV-Kernapplikation-Verwaltungsgesellschaft mbH	Zweite Ebene	10,12	nein
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GEW	Zweite Ebene	1,69	nein
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	rhenag e-regio Versorger Allianz 450 Verwaltungsgesellschaft	Vierte Ebene	2,55	nein
Versorger Allianz 450 Verwaltungsgesellschaft mbH	Versorger-Allianz 450 KG		2,55	nein
Verwaltungsgesellschaft SNS mbH	Stromnetzgesellschaft Neunkirchen-Seelscheid		0,41	nein
Wärmegesellschaft RHEIN-ERFT GmbH	GVG	Vierte Ebene	22,56	nein
Wärmegesellschaft Wesseling mbH	GVG	Vierte Ebene	22,65	nein
Wärmekontor Rostock GmbH	Stromkontor Rostock Port	Vierte Ebene	39,20	nein
Westerwald-Netz GmbH	rhenag	Vierte Ebene	26,67	nein
Westigo GmbH	KVB	Zweite Ebene	100,00	ja
Windeck Energie GmbH	Gemeindewerke Windeck Gemeinde Windeck rhenag	Vierte Ebene	13,31	nein
Windfarm Frankenheim GmbH & Co. KG	RE Windkraft RE Windkraft GF	Vierte Ebene	80,00	nein
Windfarm Idesheim GmbH	RE Windkraft RE Windkraft GF	Vierte Ebene	80,00	nein
Windfarm Weimar GmbH & Co. KG	RE Windkraft RE Windkraft GF	Vierte Ebene	80,00	nein
Windhagen Projekt Netphen GmbH & Co. KG	RE Windkraft RE Windkraft GF	Vierte Ebene	80,00	nein

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Windpark Benzweiler GmbH & Co. KG	RE Windkraft RE Windkraft GF	Vierte Ebene	80,00	nein
Windpark Breitenbach GmbH	Grünwerke	Vierte Ebene	20,00	nein
Windpark Fleetmark II GmbH & Co. KG	RE Windkraft ThermoPlus WärmeDirektService RE Windkraft GF	Vierte Ebene	40,05	nein
Windpark Hamdorf GmbH & Co. KG	RE Windkraft RE Windkraft GF	Vierte Ebene	60,70	nein
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG	RE Windkraft AggerEnergie BELKAW EVL KG evd Stadtwerke Troisdorf Stadtwerke Lohmar KG RE Windkraft GF	Vierte Ebene	64,80	nein
Windpark Koßdorf III GmbH & Co. KG	RE Windkraft GF RE Windkraft ThermoPlus WärmeDirektService	Vierte Ebene	-	nein
Windpark Schönwalde-Altenkrempe GmbH & Co. KG	RE Windkraft GF RE Windkraft	Vierte Ebene	-	nein
Windpark Staustein GmbH & Co. KG	RE Windkraft ThermoPlus WärmeDirektService RE Windkraft GF	Vierte Ebene	40,05	nein
Windpark Zölkow GmbH & Co. KG	RE Windkraft RE Windkraft GF	Vierte Ebene	80,00	nein
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH	SWK	Zweite Ebene	100,00	ja

Beteiligung	Gesellschafter	Beteiligungsebene direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)	Abbildung im Beteiligungs-bericht
Zentrum für Ambulante Medizin Kliniken Köln gGmbH	Kliniken Köln	Zweite Ebene	100,00	ja
ZOO-Gastronomie GmbH	Zoo	Zweite Ebene	88,13	ja

2. Erläuterungen und Begriffsdefinitionen

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) finden Sie in §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im Internet z.B. unter http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilanz.html beziehungsweise unter http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gewinn-und-verlustrechnung-guv.html.

Erläuterung der Kennzahlen – Bilanz

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$ Als Verhältnis zwischen Anlagevermögen und Gesamtvermögen gibt die Kennzahl Auskunft über die Kapitalbindung innerhalb eines Unternehmens. Je größer die Kennzahl, desto mehr Kapital ist innerhalb des Anlagevermögens gebunden und je höher sind die Fixkosten. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen i.d.R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Der Zielwert ist stark branchenabhängig.
Abschreibungen	Abschreibungen ohne Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Immaterielle Vermögen + Sachanlagevermögen}} \times 100$ Das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto eher werden Anlagen nach Auslaufen der Abschreibungen weiterhin verwendet. Der Zielwert ist stark branchenabhängig.
Eigenkapital	Im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das davon gezeichnete Kapital ist das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Kapitalgesellschaft gegenüber den Gläubigern beschränkt ist (§ 272 I HGB).

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$ Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher sollte auch die Eigenkapitalquote sein.
Investitionen	Summe der Zugänge beim Anlagevermögen, d.h. bei den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen sowie zu den Finanzanlagen
Investitionsquote	$\frac{\text{Investitionen in Anlagevermögen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$ Diese Kennzahl spiegelt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wider; sie gibt einen Hinweis auf die Erneuerungsquote. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen. Eine Aussage zur Notwendigkeit oder Qualität der Investitionen enthält diese Kennzahl nicht. Der Zielwert sollte langfristig größer als Null sein.
Kreditverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern

Erläuterungen der Kennzahlen – Gewinn- und Verlustrechnung

EBIT	**Earnings before interest and taxes** Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme und Abschreibungen auf Finanzanlagen Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können, unabhängig von regionalen Besteuerungen und unterschiedlichen Finanzierungsformen. Zielwert ist größer Null.
EBITDA	**Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation** EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagevermögen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögen (Firmenwert) Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren. Der Zielwert ist größer Null.
Gesamtaufwand	Summe aller Aufwendungen, d.h. Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Ertragsteuern und sonstige Steuern

Gesamtkapital-rentabilität	$\frac{\text{(Jahresergebnis + Zinsaufwendungen)}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$ Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in derselben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. Fremdkapital, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Der Zielwert sollte größer als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital sein.
Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen. Die Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellten Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/ Dienstleistungen und die selbst erstellten Güter innerhalb einer Periode geschaffen wurde.
Rohertrag	Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand Der Rohertrag zeigt an, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar.

Erläuterung der Kennzahlen – Personal

Auszubildende	Jahresdurchschnittswert der Auszubildenden.
Beschäftigte	Jahresdurchschnittswert der Beschäftigten in Voll- und Teilzeit inkl. Auszubildende.

3. Abkürzungsverzeichnis

Gesellschaftsformen

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
B.V.	Besloteen vennootshap met beperkte aansprakelijhkeid (niederländische Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
e.E.	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
S.a.r.l.	Socieété à responsabilité limitée (luxemburgische Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Allgemein

4G	Mobilfunkstandard der 4. Mobilfunkgeneration
5G	Mobilfunkstandard der 5. Mobilfunkgeneration
AGH	Arbeitsangelegenheiten
AmtsL	Amtsleiter*in
Bg	Beigeordnete*r
CFDS	Contracts for Difference, Differenzkontrakte (derivative Finanzprodukte)
CO2	Kohlendioxyd
DWNRW	Regionale Plattformen für die Digitale Wirtschaft in NRW
EAV	Ergebnisabführungsvertrag/Ergebnisabführungsvereinbarung
e-commerce	elektronischer Handel
EEG-Umlage	Erneuerbare Energien Gesetz - Umlage
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EK	Eigenkapital
ERP	Softwaresystem zur Steuerung des gesamten Unternehmens (Enterprise Ressource Planning)
EU	Europäische Union
FTTB/ FTTH	Fibre to the Building/Fibre to the Home (Glasfaserverbindung bis zum Kunden)
GJ	Geschäftsjahr
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GU/TU	Generalunternehmer / Totalunternehmer
GW	Gebäudewirtschaft
hcb	Institute for Health Care Business
HFC	Hybrid Fiber Coax (Technologie zur Realisierung von Kabelfernsehnetzen)
HGB	Handelsgesetzbuch
i. L.	in Liquidation

IT	Informationstechnologie
ITK	Informations- und Kommunikationstechnologie
IUAG	Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes
IWF	Internationaler Währungsfonds
Käm.	Kämmer*in
KFA	Kulturförderabgabe
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KPI (Hub)	Key Performance Indicators - Schlüsselkennzahlen
kWh	Kilowattstunde
LGBTQ	Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Transgender und Queer
LoRaWan-Netz	Long Range Wide Area Network (Niedrigenergieweitverkehrnetzwerk; ermöglicht ein energieeffizientes Senden von Daten über lange Strecken)
MdR	Mitglied des Rates
MTOW	Maximum Take-off Weight - maximales Startgewicht
NRW	Nordrhein-Westfalen
OB	Oberbürgermeister*in
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OGZ	Onlinezugangsgesetz
OKR	Objectives and Key Results (Managementmethode zur Verbindung von Unternehmenszielen mit Zielen von Teams und Mitarbeiter*innen)
PCGK	Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln
PCR	Polymerase chain reaction - enymabhängiges Verfahren zur Vervielfältigung bestimmter Gen-Sequenzen
RWI	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V.
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SAV	Sachanlagevermögen
SGB II	Sozialgesetzbuch II - Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitssuchende
SGB VIII	Sozialgesetzbuch VIII - Kinder- und Jugendhilfe
SIL 1	Safety Integrity Level (Sicherheitsanforderungsstufe)
StD	Stadtdirektor*in
TH	Technische Hochschule
TraFöG	Trassenpreisförderung im Schienengüterverkehr
TVÄ	Tarifvertrag Ärzte
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VG	Vermögensgegenstand / Vermögensgegenstände
Vj	Vorjahr
VK	Vollzeitkräfte
VRS	Verkehrsverbund Rhein-Sieg
WpG	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WZL	Werkzeugmaschinenlabor